



Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam



JAHRESBERICHT 2024

Das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) ist ein Institut, das die Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihre Bezüge zur Gegenwart erforscht. Die deutsche und europäische Gesellschaftsgeschichte nach 1945 steht im Mittelpunkt der Forschung, sie wird zugleich auch in ihren internationalen Bezügen untersucht. Neben der Grundlagenforschung sind die Bereitstellung von Forschungsinfrastrukturen und der Wissenstransfer zentrale Aufgabengebiete des ZZF, insbesondere durch digitale Plattformen.

Titelbild: 2024 stand oft im Zeichen des Prozesses der demokratischen Willensbildung und -äußerung: Nach Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg begannen im Herbst nach dem Bruch der Ampelkoalition die Vorbereitungen für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025. Auch 1990 fand die Bundestagswahl im Winter statt: Unser Titelfoto zeigt Wählerinnen und Wähler am 2. Dezember in einem Wahllokal in Leipzig bei der Stimmabgabe zum ersten gesamtdeutschen Bundestag. Foto: Harald Kirschner/Bundesregierung

Die weiteren Fotos auf den Kapiteltrennern zeigen:

Inhaltsverzeichnis

Treffen von Bundeskanzler Willy Brandt und DDR-Ministerpräsident Willi Stoph zum innerdeutschen Gipfel in Kassel, 21. Mai 1970. Am Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe werden für den Empfang des Ministerpräsidenten Stoph Teppiche ausgerollt.

Aus den Abteilungen

Blick vom Rathausturm über die Leningrader Straße mit dem Robotron-Zentrum für Forschung und Technik und über Wohnhochhäuser in der Grunaer Straße, Dresden-Altstadt, ca. 1970.

Wissenstransfer und Forschungsinfrastrukturen

Fahrbare Bücherei, Dresden, ca. 1956

Publikationen

Eine Frau kauft eine Zeitung an einem Zeitungskiosk in Berlin, 1967.

Förderung und Vernetzung

Lager im VEB Kombinat Keramische Werke Hermsdorf, 1977.

Personalia

VEB Schuhmaschinenbau, Berlin 1950: Lehrlinge bei der Herstellung einer Lehrwerkstatt.

Anhang

1950 o. 1972: Deutsche Demokratische Republik. Silikat-Forschung, Lager. Holzkisten in einer Lagerhalle

JAHRESBERICHT 2024



Inhaltsverzeichnis

06	Vorwort
08	Highlights 2024
10	Das Jahr in Zahlen
12	Neu begonnene Projekte
18	Abgeschlossene Projekte
25	Aus den Abteilungen
55	Wissenstransfer & Forschungsinfrastrukturen
70	Publikationen
76	Förderung & Vernetzung
87	Personalien
92	Gremien
98	Veröffentlichungen
108	Veranstaltungen
125	Vorträge
145	Das ZZF in den Medien

VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde des ZZF,

die Welt ist im Umbruch. Überall um uns herum scheint sich alles rasend schnell zu verändern. Solche gesellschaftlichen Umbrüche sind allerdings nicht neu und historisches Wissen kann helfen, sie besser zu verstehen und zu gestalten. Dieser Aufgabe hat sich das ZZF auch 2024 angenommen: Wir haben diverse neue Projekte und Formate der Wissensvermittlung auf den Weg gebracht, die helfen sollen, unser Verständnis gegenwärtigen Wandels zu erforschen und zu vermitteln.

So startete 2024 das neu eingeworbene Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«. Es bündelt und vermittelt die Forschungen von 28 Leibniz-Einrichtungen, die vom Strukturwandel seit den 1970er Jahren über die Transformation in Ostdeutschland nach 1989/90 bis hin zu den digitalen und ökologischen Transformationen der Gegenwart reichen. Es geht mit so genannten Moving Labs an konkrete Orte der Transformation und sucht dort den Dialog mit den Menschen; es startet neue Social-Media-Angebote und vermittelt seine Erkenntnisse in einer Ausstellung. Das Lab, für das die Leibniz-Gemeinschaft insgesamt drei Millionen Euro für eine Laufzeit von drei Jahren bewilligt hat, wird gemeinsam vom ZZF Potsdam und dem Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig geleitet. Wir laden Sie ein, die Aktivitäten des Leibniz-Labs in den folgenden Jahren zu verfolgen und mit uns in den Dialog über Ihre Umbruchserfahrungen zu treten.



Frank Bösch bei der Buchvorstellung »Bauen am nationalen Haus«, Januar 2024

Parallel dazu wird am ZZF derzeit die Forschung zu Ost(mittel)europa ausgebaut, das seit der Mitte der 1980er Jahre in einem besonderen Maße von Umbrüchen betroffen war. 2024 bewilligte die Leibniz-Gemeinschaft im Professorinnenprogramm des Leibniz-Wettbewerbsverfahrens ein Projekt zum Umbruch in der Ukraine mit dem Titel »Nuclear Reaction on the Khreshchatyk: Ukrainian Society and its Path from Perebudova to Decoloniality, 1986-1994«. Ein Team von vier Postdocs wird unter der Leitung von Juliane Fürst im kommenden Jahr beginnen, detaillierte Fallstudien zur ukrainischen Gesellschaft im Wandel in den letzten sowjetischen und frühen post-

sowjetischen Jahren durchzuführen. Diese reichen von der Rolle des Leistungssports und der Arbeiterbewegung bis hin zur Untersuchung umkämpfter Orte der Freizeit und Stadtlandschaften.

Die Herausforderungen durch den Autoritarismus und den Rechtsradikalismus standen im Mittelpunkt gleich mehrerer Publikationen des ZZf, die 2024 erschienen. Dazu gehörten Publikationen zum Umgang mit Diktaturen wie China, Libyen oder Iran. Darius Muschiol analysierte rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik und widerlegt die zeitgenössische »Einzeltäter«-These, indem er die Netzwerke hinter rechtsradikalen Anschlägen aufdeckt. Die Arbeit ging aus dem Projektverbund »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000« hervor, der von der Volkswagen-Stiftung finanziert und nun mit einer zweiten Förderphase fortgesetzt wird. Dieses Jahr werden weitere Dissertationen und Bücher von Postdocs abgeschlossen, die historische Vorläufer des aktuell erstarkten Rechtsradikalismus analysieren.

Rasant entwickelte sich die neu eingerichtete Forschungsabteilung »Globalisierungen in einer geteilten Welt«. So konnte Carolyn Taratko eine Emmy-Noether-Gruppe zum Thema »Cooling the Global South: Technology, Society, and Thermal Regulation in the Twentieth Century« bei der DFG einwerben. Weitere neue Projekte behandeln Flucht und Migration, wirtschaftliche Kooperationen oder die Globalisierung der Kriminalität.

Frank Bösch | Direktor des ZZf



Carolyn Taratko (hinten, stehend, Foto oben) und ZZf-Abteilung V Iuden am 28. und 29. November zum Auftakt-Workshop der DFG Emmy Noether-Gruppe »Cooling the Global South« ins ZZf ein.

Frank Bösch (am Rednerpult, Foto unten) organisierte zusammen mit Gideon Botsch (Moses Mendelssohn Zentrum) die Tagung »Lebenswelten der radikalen Rechten. Praktiken, Ideologien und Strukturen, 1945–2000« (27.–28. Juni, ZZf).

HIGHLIGHTS 2024

FEBRUAR

Comics und Graphic Novels werden zunehmend zur visuellen Aufbereitung und Vermittlung historischer Ereignisse eingesetzt. In dem, in Kooperation mit dem ZZP-Portal Visual History, veranstalteten zweitägigen Workshop »Was man nicht sieht! Perspektivwechsel durch Comics« am ZZP Potsdam nahmen die Veranstalterinnen mit Comic-Künstler*innen den Einsatz von Comics und Graphic Novels in Publikationen, Ausstellungen, Filmen und Games sowie in VR-Anwendungen genauer in den Blick und diskutierten die Chancen sowie Grenzen der Comics in der Geschichtsvermittlung.

ZZP-Direktor Frank Bösch veröffentlicht das breit rezipierte Buch »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik« im Verlag C.H. Beck. Im Januar 2025 erscheint der Band als neue Lizenzausgabe in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung und einigen Landeszentralen.

Für ihre 2021 auf Englisch veröffentlichte Monografie »Flowers Through Concrete: Explorations in Soviet Hippieland« erhielt die Sowjetunion-Historikerin Juliane Fürst den Preis »Svetlana Boym Best Book in Cultural Studies«. Fürst, die am ZZP Potsdam die Abteilung I: »Kommunismus und Gesellschaft« leitet, nahm die Auszeichnung der American Association of Teachers of Slavic and East European Languages (AATSEEL) auf deren Jahreskonferenz (15.-18. Februar 2024) in Las Vegas entgegen.

02

03

MÄRZ

Mitte März war die neu gegründete »Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung« am ZZP zu Gast. In ihrer von Winfried Süß mitorganisierten Konferenz »Der andere Sozialstaat: Jahrestagung der Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung« diskutierten Forscher*innen aus Deutschland, Italien, der Schweiz und Japan darüber, wie Akteure außerhalb der gesetzlichen Sozialversicherung das Gefüge der Sozialpolitik im 20. Jahrhundert prägten.

In seinem neuen Buch »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte« nähert sich ZZP-Projektleiter Hanno Hochmuth der Geschichte und der Gegenwart Berlins auf topografische und fotografische Weise. Ausgehend von populären Zuschreibungen der Stadt begibt sich das im Ch. Links Verlag erschienene Buch an 51 historische Orte.

Das ZZP Potsdam erhält im Rahmen der von der Leibniz-Gemeinschaft ausgeschriebenem Leibniz-Labs eine Förderung für die Einrichtung eines ambitionierten, neuartigen Wissenstransfer-Projekts. Das Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen« wird die Forschungen von 28 Leibniz-Einrichtungen zusammenführen, diskutieren und vermitteln. Es zielt darauf ab, aus früheren Krisen und Umbrüchen für Gegenwart und Zukunft zu lernen. Das Lab wird mit insgesamt drei Millionen Euro in einer Laufzeit von drei Jahren gefördert.

JUNI

Das Projekt »Cooling the Global South: Technology, Society, and Thermal Regulation in the Twentieth Century« von ZZP-Mitarbeiterin Carolyn Taratko wird als Nachwuchsgruppe im Emmy-Noether-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) über sechs Jahre gefördert und ist in der Abteilung V: »Globalisierungen in einer geteilten Welt« angesiedelt.

In ihrem neuen Buch »Wettkampf der Systeme. Sport im geteilten Deutschland« (BeBra Verlag) führt Jutta Braun, Leiterin der Abteilung IV: »Regime des Sozialen« und Experte für die Zeitgeschichte des Sports, ihre langjährigen Forschungen zur Sportgeschichte mit aktuellen Archivrecherchen zusammen.

Fast 100 Teilnehmer*innen nahmen an der Tagung »Lebenswelten der radikalen Rechten. Praktiken, Ideologien und Strukturen, 1945–2000« am ZZP Potsdam teil. Veranstaltet wurde sie von dem von der VolkswagenStiftung geförderten Forschungsprojekt »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000« des ZZP und des Moses Mendelssohn Zentrums (MMZ).

04

06

APRIL

Der Sonderforschungsbereich (SFB) 1604 »Produktion von Migration« nimmt in Osnabrück seine Arbeit auf. An dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten SFB ist das ZZP Potsdam mit Isabella Löhr, Leiterin der Abteilung V: »Globalisierungen in einer geteilten Welt« beteiligt. Anhand konkreter empirischer Konstellationen untersucht der SFB, wie individuelle, kollektive und institutionelle Akteure in verschiedenen Kontexten Migration praktizieren, bearbeiten und mit Bedeutung aufladen.

In der Bundeszentrale für politische Bildung Berlin fand die öffentliche Podiumsveranstaltung »75 Jahre Bundesrepublik: Eine Bilanz des geteilten und vereinten Deutschlands« statt. Die von ZZP-Direktor Bösch organisierte Veranstaltung griff aktuelle Herausforderungen auf, um deren Geschichte neu zu bewerten.

AUGUST

Die internationale Konferenz »Transnational Pathways to the Digital Age. Computers and Societies in North-South Perspective, 1950s-2000s« untersuchte den transformativen Einfluss von Computern und digitaler Datenverarbeitung auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen sowohl des globalen Nordens als auch des globalen Südens zwischen 1950 und 2000. Organisiert wurde die Konferenz am ZZF von Michael Homberg, Leiter der Abteilung III: »Medien- und Informationsgesellschaft« am ZZF, sowie Debora Gerstenberger (Universität Köln).

OKTOBER

Bei der Veranstaltungsreihe »Montagsdebatte – Macht und Erinnerung« im Wintersemester 2024/25 an der Humboldt-Universität zu Berlin diskutierten die Teilnehmer*innen Fragen an der Schnittstelle von Forschung, Erinnerungskultur, Geschichtspolitik und Öffentlichkeit. Für die Diskussionsrunden konnten prominente Gäste aus Wissenschaft, Politik und Publizistik gewonnen werden, und bis zu 200 Teilnehmer*innen erschienen an den Abenden.

DEZEMBER

Die Deutsch-Israelische Stiftung für Wissenschaftliche Forschung und Entwicklung (GIF) fördert mit einem Stipendium in Höhe von insgesamt rund 280.000 Euro ein Kooperationsprojekt des ZZF Potsdam mit Partnern aus Israel. Das Kooperationsprojekt zur Erinnerung an »die Juden« im spät- und postkommunistischen Polen, der Ukraine und Litauen im Zeitraum 1980 bis 2020 wird geleitet von Jan C. Behrends, Osteuropa-Experte am ZZF, und Scott Ury (Tel Aviv University).

08

09

10

11

12

2024

SEPTEMBER

Auf dem zweitägigen Workshop »Zeitbegriffe und die Temporalstruktur der Moderne« des Leibniz-Verbundprojekts »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen« untersuchten die Teilnehmer*innen den Wandel zentraler Zeit- und Prozessbegriffe im 20. Jahrhundert. Ziel des SAW-Projekts ist ein »Lexikon der historischen Semantik in Deutschland«.

Am 30. September 2024 verabschiedete das ZZF Jürgen Danyel nach 32 Jahren in den Ruhestand. Danyel arbeitete und forschte am ZZF in verschiedenen Funktionen, u. a. als Abteilungsleiter und stellvertretender Direktor. Auf der Veranstaltung »Zeitgeschichte mit Format« im Potsdamer Rechenzentrum würdigten ZZF-Kolleg*innen sowie langjährige Wegbegleiter*innen Danyels Leistungen in der zeitgeschichtlichen Forschung.

NOVEMBER

Bei einer Festveranstaltung in Potsdam hat der Verein der Freunde und Förderer des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung zwei Texte mit dem diesjährigen »Zeitgeschichte digital«-Preis ausgezeichnet: »Im Dreieck. Konflikte um Asyl und Zurückweisungen am Frankfurter Flughafen (1980-1995)« von Carolin Liebisch-Gümüß (ZZF Potsdam) sowie »Falsches Feuer. Zum Umgang mit retuschierten und inszenierten Bildern vom Reichstagsbrand« von Andreas Kötzing (Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, Dresden).

Im Leibniz-Wettbewerbsverfahren wurde ein Antrag von Juliane Fürst, Leiterin der Abteilung I: »Kommunismus und Gesellschaft«, bewilligt. Ihr eingereichtes Projekt »Nuclear Reaction on the Khreshchatyk: Ukrainian Society and its Path from Perebudova to Decoloniality, 1986-1994« wird im Rahmen des Leibniz-Professorinnenprogramms gefördert. Ein Team von vier Postdocs wird ab 2025 detaillierte Fallstudien zur ukrainischen Gesellschaft im Wandel in den letzten sowjetischen und frühen post-sowjetischen Jahren durchführen.

DAS JAHR IN ZAHLEN

Einnahmen 2024



INSTITUTIONELLE FÖRDERUNG
(BUND UND LÄNDER)



DRITTMITTEL-
ZUWENDUNGEN

Mittelverwendung 2024 (gesamt 7,886 Mio. €)



PERSONAL-AUSGABEN

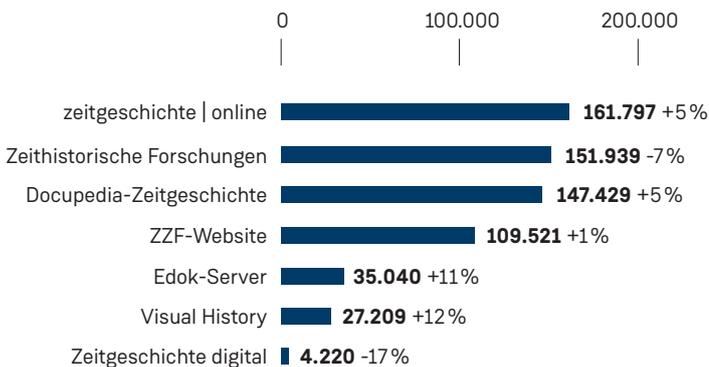


SACHAUSGABEN



INVESTITIONEN

Nutzung der Online-Angebote des ZZF



Anzahl der Sessions und prozentuale Veränderung im Vergleich zu 2023

Über uns

Das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) ist ein Institut, das die Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihre Bezüge zur Gegenwart erforscht. Die deutsche und europäische Gesellschaftsgeschichte nach 1945 steht im Mittelpunkt der Forschung, sie wird zugleich auch in ihren internationalen Bezügen untersucht. Neben der Grundlagenforschung sind die Bereitstellung von Forschungsinfrastrukturen und der Wissenstransfer zentrale Aufgabenfelder des ZZF, insbesondere durch digitale Plattformen.

Das 1996 gegründete und aus dem Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien (1992-1995) hervorgegangene ZZF ist als gemeinnütziger Verein organisiert.

Finanziert wird das ZZF vor allem aus Mitteln der Bund-Länder-Förderung. Sie werden dem Institut als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und auf Grundlage des Pakts für Forschung und Innovation gewährt. Ergänzend wirbt das ZZF Drittmittel zur Finanzierung von Projekten ein.

Personal Stand 31.12.2024

	GESAMT	W	M	D
Gesamtpersonal	107	54	52	1
Drittmittelfinanziertes Personal	34	18	16	0
Wissenschaftliches Personal (ohne Hilfskräfte)	61	27	33	1
Befristet beschäftigtes Personal (ohne Hilfskräfte)	43	21	21	1
Wissenschaftsunterstützendes Personal	23	16	7	0



Bilanz



Abteilungen

Der Bereich Forschung ist gegenwärtig in fünf Abteilungen gegliedert:

- Abt. I: »Kommunismus und Gesellschaft«
- Abt. II: »Wissen - Wirtschaft - Politik«
- Abt. III: »Medien- und Informationsgesellschaft«
- Abt. IV: »Regime des Sozialen«
- Abt. V: »Globalisierungen in einer geteilten Welt«

NEU BEGONNENE PROJEKTE

Dissertationsprojekt

Digitalisierung der chemisch-pharmazeutischen Industrie seit den 1970er Jahren



Verpackung von Zäpfchen in der Zentralen Verpackung und Versorgung (ZVV) der Schering AG in Berlin-Wedding, ca. 1975

In seinem Projekt setzt sich **Jary Koch** mit den grundlegenden Veränderungen von industrieller Arbeit und Produktion infolge des Aufstiegs digitaler Technologien auseinander. Konkret untersucht wird der Einfluss des digitalen Wandels auf Unternehmensstrategien und Arbeitsprozesse in der chemischen und pharmazeutischen Industrie seit den 1970er Jahren. Methodisch orientiert sich das Projekt an einer umwelthistorisch erweiterten Variante historischer Betriebsanalyse. Im Zentrum der Betrachtung stehen westdeutsche Chemie- und Pharmaunternehmen und ihre globale Verflechtung. Zudem wird ein asymmetrischer Vergleich mit Betrieben der DDR angestrebt. Als Quellengrundlage dient einerseits Archivmaterial der entsprechenden Unternehmen. Andererseits werden Forschungsdaten arbeits- und industriesoziologischer Studien sekundäranalytisch ausgewertet.

Das Projekt ist Teil des von der DFG geförderten Kooperationsprojekts »Politics of Inscription in der digitalen Transformation: Leistungssteuerung an der Schnittstelle von betrieblichen Strategien und Technikdesign« der Georg-August-Universität Göttingen, des ISF München und des ZZF Potsdam.

Forschungsprojekt

Fotografien der Langen Wende. 1985–1995

In einer Gegenwart, in der Erfahrungen der Transformationszeit gesellschaftliche Frakturen markieren, eruiert das Forschungs- und Ausstellungsprojekt im Medium der Fotografie aus der DDR bzw. Ostdeutschland neue Perspektiven und Reflexionsräume. Die ausgewählten Fotograf*innen und ihre Bilder entwarfen eigene Perspektiven auf die späte DDR, die zentralen Umbruchjahre 1989 und 1990 und hielten in ihren Bildern die Entwicklungen in den frühen 1990er Jahren fest: den Verlust von Arbeitsplätzen, die Deindustrialisierung, den Einzug der Konsumgesellschaft in private wie öffentliche Räume, die im Umbruch eroberten neuen Freiräume ebenso wie rechtsextreme

Gewalt. Das Forschungsprojekt von **Anja Tack** und **Isabel Enzenbach** thematisiert die Entstehungsbedingungen dieser Fotografien, die Bildtraditionen und -brüche und unternimmt eine kritische Reflexion des Bildgedächtnisses der Langen Geschichte der Wende. Zugleich wird eine Ausstellung der ausgewählten Bilder in ihren Entstehungskontexten vorbereitet.

Das Projekt ist Teil des Verbundprojektes »Das mediale Erbe der DDR«, das vom ZZF in Kooperation mit der FU Berlin und der LMU München bei einer BMBF-Ausschreibung eingeworben wurde.

Forschungsprojekt

Das Ende der Solidarität? Deindustrialisierung in Deutschland und Frankreich 1960–2000

Das Projekt von **Julia Wambach** zielt auf eine vergleichende Sozialgeschichte der Deindustrialisierung in Westeuropa zwischen 1960 und dem Jahr 2000. Basierend auf Oral-History-Interviews in zwei ehemaligen Industrieregionen Westeuropas (Nordfrankreich und dem Ruhrgebiet) werden die veränderte Wahrnehmung von sozialem, politischem und wirtschaftlichem Zusammenhalt sowie die Konstruktion von emotionalen Gemeinschaften zu der Zeit untersucht, als die Arbeit in den Kohle- und Stahlfabriken – und somit das traditionelle Bindeglied der Gesellschaft – verschwand. Da diese Industrieregionen seit dem 19. Jahrhundert auch immer Einwanderungsregionen waren, verbindet das Projekt die Geschichte der Deindustrialisierung mit der Geschichte von Migration in Westeuropa. Das Projekt leistet dadurch einen Beitrag zur Historisierung der

aktuellen Debatte um die sogenannte »Flüchtlingskrise« und das Erstarren von rechtsextremen Tendenzen in diesen Regionen.



Zeche Consol in Gelsenkirchen, 2017

Forschungsprojekt

Wege der Prostitution. »Mädchenhandel«, Deviante Mobilitäten und (il)legale Sexualitäten zwischen Deutschland, Frankreich und Nordafrika, 1920–1960

Seit den 1920er Jahren engagierte sich der Völkerbund gegen den »Traffic in Women and Children«, wobei insbesondere Frankreich im Fokus stand. Presse und Kinofilme präsentierten zahlreiche Fälle von Entführungen weißer Frauen zu Zwecken der Prostitution. Zugleich bewegten sich Frauen, die der Prostitution nachgingen, auf verschiedene Weisen über das Mittelmeer. Während des Nationalsozialismus bekam das Motiv des »(jüdischen) Mädchenhandels« große ideologische Bedeutung, während zugleich Prostitution und transnationale Mobilität etwa im Kontext von Zwangsarbeit staatlich organisiert wurden. In der Nachkriegszeit waren es neue Sexualmoral und Dekolonisierung, die zu einer Aufmerksamkeit für die Figur des nordafrikanischen Zuhälters führten.

In ihrem Projekt untersucht **Sarah Frenking** Verschränkungen von Prostitution und transnationaler Mobilität anhand staatlicher und internationaler Regulierungsbestrebungen, medialer Bilder und vielschichtiger Erfahrungen der involvierten Frauen. In dem Projekt geht es um ein spezifisches Phänomen der internationalen Kriminalität, um polizeiliche Praktiken, moral panics und ihre antisemitischen und rassistischen Bilder sowie die komplexe agency der involvierten Frauen zwischen Ausbeutung, Notbehelfsökonomie und Entscheidungen.

Das Projekt ist Teil des VolkswagenStiftung-Projekts »The Other Global Germany: Transnational Criminality and Deviant Globalization in the 20th Century« an der Universität Erfurt.

Forschungsprojekt

Guns, Drugs, and Globalization. The Rise of Illicit International Trade and the Boundaries of Germany in the World in the Twentieth Century



Im späten 19. Jahrhundert löste die Ausbreitung neuer Wege des globalen Handels eine Welle moralischer Panik und die Befürchtung staatlicher Funktionäre aus, dass unkontrollierte grenzüberschreitende Handelsströme die soziale Ordnung in Europa und die koloniale Ordnung in Afrika, Asien und dem Nahen Osten bedrohten. Im Fokus standen dabei vor allem Waffen und Drogen. In der kolonialen Welt war ein Sekundärmarkt explodiert, als die europäischen Armeen aus ihren veralteten Waffenarsenalen Profit zu schlagen suchten, während der weltweite Handel mit Suchtmitteln wie Kokain, Heroin und anderen Opiaten das Schreckgespenst des Umsturzes der kolonialen Ordnung durch gewaltsame Aufstände und sozialen Zu-

sammenbruch aufkommen ließ. Das Projekt von **Ned Richardson-Little** zielt darauf ab, die Stellung Deutschlands in einer sich globalisierenden Weltordnung im Übergang vom Kaiserreich zur demokratischen Republik und schließlich zum Dritten Reich neu zu überdenken. Die Geschichte des Waffen- und Rauschgifthandels bietet einen Einblick in die sich wandelnden kulturellen Vorstellungen von Kriminalität im eigenen Land und deren Verknüpfung mit internationalen Angelegenheiten.

Das Projekt ist Teil des Volkswagen-Stiftungs-Projekts »The Other Global Germany: Transnational Criminality and Deviant Globalization in the 20th Century« an der Universität Erfurt.

Rauschgiftspürhund im Einsatz in Berlin, 1989

Digitales Ausstellungsprojekt

Kreuzberg vor 1945 in historischen Ansichtskarten. Die Sammlung Peter Plewka

Das FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum verfügt über einen umfangreichen Bestand an historischen Ansichtskarten aus und über den Berliner Bezirk Kreuzberg vor 1945. In einem von digiS geförderten Projekt »Die Sammlung Peter Plewka - Kreuzberg vor 1945 in historischen Ansichtskarten« werden die ca. 5.600 Karten digitalisiert, erschlossen und der Öffentlichkeit präsentiert. Unter Leitung von **Irmgard Zündorf** erarbeiten Studierende des Mas-

terstudiengangs Public History (FU Berlin/ZZF Potsdam) eine online-Präsentation ausgewählter Ansichtskarten. Die Studierenden präsentieren die von ihnen ausgewählten Karten und erzählen die Geschichte(n), die sich damit verbinden lassen. Zudem werden die Studierenden über ihre Themenschwerpunkte in der Ausstellung Texte für das ZZF-Internetportal Visual History verfassen.

Forschungsprojekt

Die Dekolonisierung des Chinins: Eine politische Geschichte der pharmazeutischen Industrie nach dem Ende der Imperien, 1945–1998

Machtasymmetrien zwischen westlichen Pharmakonzernen und dem sogenannten »Globalen Süden« sowie deren gesundheitliche Folgen für große Teile der Weltbevölkerung sind immer wieder Thema in Diskussionen über weltweite Ungleichheit. Um viele Arzneimittel herzustellen, war und ist die Pharmaindustrie jedoch angewiesen auf Rohstoffe aus dem »Globalen Süden«.

Anhand des als Malaria-, Herz- und Genussmittel genutzten Alkaloids Chinin und des zu seiner Herstellung nötigen Rohstoffs Chinarinde schreibt das Projekt von **Tristan Oestermann** eine politische Geschichte der Pharmaindustrie im »Globalen Süden« im Zeitalter der Dekolonisierung. Es analysiert die Beziehungen Indonesiens

und der Demokratischen Republik Kongo (bzw. Zaires), der größten Produzenten von Chinarinde, zu den europäischen Chininherstellern. Infolge der Dekolonisierung brachen die kolonialen, von einem Kartell aus Pharma- und Plantagenunternehmen beherrschten Produktions-, Distributions- und Konsumstrukturen von Chinin zusammen. Das Projekt untersucht, warum europäische Pharmaunternehmen in diesem Prozess ihren Platz im Chiningeschäft behaupten konnten. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur bisher wenig empirisch erforschten Geschichte westlicher Unternehmen in der postkolonialen Welt – und so zur Frage, wie sich globale Ungleichheiten nach dem Ende der Imperien konkret fortschrieben.

Forschungsprojekt

Transnational Transgender. Recovering and Rebuilding Gender Identities in Germany and Western Europe, 1945–1989

Nach dem Zusammenbruch des nationalsozialistischen Regimes befand sich die deutsche Queer/LGBTQIA+-Bevölkerung in einer prekären Lage, da die Gemeinschaftsbeziehungen und Institutionen durch zwölf Jahre Verfolgung zerstört wurden. Der Wiederaufbau und die Neugründung solcher Gemeinschaften erforderte auch die Schaffung grenzüberschreitender Verbindungen zwischen ähnlichen Bevölkerungsgruppen, wobei nicht nur materielle Unterstützung, sondern auch der »Handel« mit Identität

und Identitätsmerkmalen genutzt wurde. Besonders prägend waren der britische Pressefokus auf trans Personen, liberalere Geschlechterrechte in Skandinavien und die Rolle Belgiens als europäisches Zentrum für Gesetzgebung.

In seinem Projekt untersucht **Bodie Ashton** die Entwicklung der gemeinschaftlichen Identität und Bindungen in der (west-)deutschen Transgender-Bevölkerung in der Zeit zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem

Vorabend der deutschen Wiedervereinigung. In diesem Projekt werden diskursive Verbindungen zwischen den entstehenden und wiedererstehenden Trans-Gemeinschaften Westdeutschlands und denen des Vereinigten Königreichs, der nordischen Länder (hier vor allem Dänemark) und der niederländischen Länder (hier vor allem Belgien) in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts aufgezeigt.

Migration und Mobilität

Assoziiertes Dissertationsprojekt

Geflüchtete als ›Sozialschmarotzer‹, ›Arbeitsmarktkonkurrenz‹ oder ›Fachkräftepotenzial‹?

Historische Entwicklungslinien eines ökonomisch-utilitaristischen Dispositivs zur Eingliederung von geflüchteten Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt

Das von **Dominic Sauerbrey** bearbeitete und von **Isabella Löhr** geleitete Projekt beabsichtigt eine genealogische Rekonstruktion der umstrittenen Aushandlung und Ausdifferenzierung von Figuren, die sich im Rahmen der diskursiven und institutionellen Verknüpfung der Felder ›Asyl‹ und ›Arbeit‹ als auch ›Soziales‹ seit den 1970ern in der bundesdeutschen Öffentlichkeit herauskristallisiert und entwickelt haben. Untersucht werden die historischen Hintergründe und Implikationen der wachsenden ökonomischen Perspektive auf Fluchtmigration, bei der Geflüchtete in Deutschland aufgrund von veränderten gesellschaftspolitischen Vorzeichen zunehmend als wirtschaftliche Chance gesehen und durch Arbeitsmarktintegration politisch eingebunden werden.

Den historischen Ausgangspunkt der Rekonstruktion markiert dabei das Ende der ›Gastarbeiterära‹ mit dem Anwerbestopp im Jahr 1973, infolgedessen die Migration nach Deutschland vor allem durch asyl- und integrationspolitische Erwägungen gerahmt wurde. Im Zuge einer Verknüpfung quantitativer und qualitativer Verfahren der Diskursanalyse werden Texte über verschiedene Medien hinweg (u.a. Parlamentsprotokolle, Zeitungsartikel, Gesetzesdokumente, Positionspapiere, Erzählungen von Geflüchteten, wiss. Studien) systematisch untersucht.

Das Projekt ist Teil des von der DFG geförderten Sonderforschungsbereiches »Produktion von Migration« am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück.

Habilitationsprojekt

Connected Skies, Contested Grounds: Air Travel and Refugee Movements in Twentieth Century Germany and Beyond

Das Projekt von **Carolin Liebisch-Gümüş** widmet sich einer Geschichte von Luftwegen als Fluchtwegen. Ziel ist es, vom Blickpunkt Deutschland aus die Rolle des Luftverkehrs in der Geschichte von Flucht- und Asylnmigration von den Anfängen des kommerziellen Flugverkehrs und der Flucht vor dem Nationalsozialismus in den 1930er Jahren bis zu Süd-Nord-Fluchtbewegungen in der jüngeren Zeitgeschichte zu analysieren. Denn die Art und Weise, auf die sich Migrant*innen fortbewegten, die Infrastruktur und die Reisemittel, die sie nutzten, sowie die Routen und Umwege, die sie nahmen, sind nicht nur Nebenschau-

plätze der Migrationsgeschichte. Sie sind ein eigenständiges historisches Thema und nicht zuletzt deshalb relevant, weil Fluchtrouten existenziell werden können. Gefragt wird daher, wie das Entstehen einer neuen, vom Boden entkoppelten globalen Infrastruktur Flüchtlingsbewegungen beeinflusste? Welche Chancen, Schlupflöcher und Zugangswege boten Flugverbindungen? Und wo lagen ihre Grenzen? Wann und warum Flughäfen zu Orten der Migration und des Asylersuchens, aber auch zu Orten der Restriktion, der Zurückweisung, des Protests und der Aushandlung wurden, wird ebenfalls untersucht.



ZZF-Wissenschaftlerin Corinna Kuhr-Korolev (Mitte, vor der Info-Tafel) erläutert Studierenden vor Ort das Erinnerungskonzept für den Kriegsfriedhof Oksbøl.

Kooperationsprojekt

Deutsch-dänisches Bildungsprojekt

Zum Ende des Zweiten Weltkrieges waren mehr als 250.000 deutsche Menschen, vor allem aus Ost- und Westpreußen sowie Pommern in das von Deutschland besetzte Dänemark geflohen. Nach Kriegsende waren die Alliierten vorerst nicht bereit, die Flüchtlinge in ihren Besatzungszonen aufzunehmen. In Dänemark wurden daher Internierungslager eingerichtet – eines davon in Oksbøl. Das Lager wurde Ende der 1940er Jahre aufgelöst. Geblieben ist vor allem ein Friedhof für die 1.675 Flüchtlinge, die im Lager gestorben sind.

Um die Geschichte des Lagers auch im Außenbereich und vor allem auf dem Friedhof zugänglich zu machen, entwickelten rund 30 Studierende der Geschichte aus Deutschland und Dänemark zwischen November 2024 und Februar 2025 Audiowalks, Workshops und Online-Angebote. Die Projektergebnisse werden in den pädagogischen Materialien des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Frühjahr 2025 veröffentlicht.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., dem ZZf Potsdam, der Europa-Universität Flensburg, dem University College

Syd in Esbjerg und Haderslev und dem University College Lillebælt in Jelling und Odense. Gefördert wird das Projekt aus dem Bürgerprojektfonds »Interreg« und dem Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«. Ansprechpartnerin am ZZf ist **Irmgard Zündorf**.



Deutscher Kriegsfriedhof Oksbøl (Dänemark)

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

Dissertationsprojekt

Die Schrägstrichpartei. Das Zusammengehen von Bündnis 90 und den Grünen in der langen Perspektive

Das »Bündnis 90« im Parteinamen von Bündnis 90/Die Grünen erscheint heute beinahe bedeutungslos. Dennoch gehörte das Zusammengehen als wichtiger Baustein zum Parteireformprozess, den die Grünen Anfang der 1990er Jahre durchliefen und der die Weichen für die spätere Regierungsfähigkeit stellte. Dabei entfaltete das Bündnis 90 wiederum punktuell entscheidenden Einfluss auf die spätere Parteientwicklung, etwa im Wandel von der Friedens- zur Menschenrechtspartei.

Die Arbeit von **Florian Schikowski** zeigt das Zusammengehen von den Teilen der politisch alternativen Szene aus der DDR, die sich im Bündnis 90 zusammenfanden, mit der

westdeutschen Ökopartei – von 1989 bis zum Eintritt von Bündnis 90/Die Grünen in die Bundesregierung 1998 – als einen längeren, komplexen und widersprüchlichen Prozess. Beide Seiten versuchten dabei einen Modus auf Augenhöhe zu finden, der sich grundlegend vom einfachen Beitritt des ostdeutschen Pendantes zur westdeutschen Struktur unterschied.

Florian Schikowski hat seine Dissertationsschrift am 26. Juni 2024 an der Universität Potsdam erfolgreich verteidigt. Sein Projekt wurde von der Heinrich-Böll-Stiftung gefördert. Das Buch erscheint im Herbst 2025 bei Ch. Links.

Dissertationsprojekt

Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer im Hochschulumbau Ost. Potsdam und Halle in vergleichender Perspektive

Die Umgestaltung der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft nach dem Vorbild der alten Bundesländer war eines der erklärten Ziele nach dem Umbruch 1989/90. Der Transformationsprozess vollzog sich im Spannungsfeld innerer Reformbestrebungen und äußerer Interventionen.

In ihrem Projekt untersuchte **Dorothea Horas** die Umgestaltung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer in den 1980/90er Jahren an den Pädagogischen Hochschulen Potsdam und Halle. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie diese Fächer im politischen Systemwechsel strukturell und insbesondere personell umgestaltet wurden und welche Einflussmöglichkeiten sich für deren Personal nach 1990 ergaben.

Anhand der Fallstudien konnte Horas zeigen, dass die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer zu DDR-Zeiten nicht systemfremder als gesellschaftswissenschaftliche Fächer waren. Naturwissenschaftliche Akteur*innen rückten dennoch 1989/90 ins Zentrum der Hochschulpolitik und wirkten nach 1990 am Umgestaltungsprozess mit. Insbesondere die personelle Umgestaltung war dabei umkämpft und von landespolitischen Leitlinien und lokalen Akteur*innen bestimmt. Deutlich wird dabei, dass sich ostdeutsche Akteur*innen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern trotz der Implementierung westdeutscher Strukturen und der umfangreichen Überprüfungen behaupten konnten.

Dorothea Horas hat ihre Dissertationsschrift am 31. Januar 2024 an der Universität Potsdam erfolgreich verteidigt.

Dissertationsprojekt

Postkolonialer Partner? Die deutsch-togoischen Beziehungen 1960–1993

In seinem Dissertationsprojekt untersuchte **Stefan Seefelder** die Genese der deutsch-togoischen Beziehungen nach 1960 und zeigt, welchen Wandlungsprozessen die Beziehungen bis zum Ende des Untersuchungszeitraums 1993 unterlagen. Dabei standen insbesondere die Perspektiven des Ost-West-Konflikts, wechselseitiger wirtschaftlicher Interessen und nicht zuletzt der kolonialen Vergangenheit im Mittelpunkt der Untersuchung.

Anhand von drei Fallstudien, bei denen es sich um Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik und der ehemaligen »Musterkolonie« Togo handelte, spürte Seefelder den jeweiligen Interessenskonstellationen, Motiven und Zielen der bundesdeutschen und togoischen Akteure nach. Deutlich wurde dabei, dass die Ausgestaltung der Beziehungen nicht der klassischen postkolonialen Beziehungsdynamik von Metropole und Peripherie folgte, sondern die agency der togoischen Regierung häu-

fig und deutlich in den Vordergrund trat. Die sicherheitspolitische Komponente der Entwicklungspolitik spielte im Gegensatz zum wirtschaftlichen Nutzen für die untersuchten Projekte nur eine untergeordnete Rolle.

Stefan Seefelder hat seine Dissertationsschrift am 23. Juli 2024 erfolgreich an der Universität Potsdam verteidigt. Das Projekt wurde von der Rosa-Luxemburg-Stiftung gefördert. Das Buch erscheint im Herbst 2025 bei Wallstein.

Dissertationsprojekt

Die Erfindung des Ostrocks. Rollen- und Funktionswandel der ostdeutschen Rockmusik seit den 1980er Jahren

Die zur Wendezeit verschmähte Popmusik der DDR erlebte ab Mitte der 1990er Jahre eine bemerkenswerte Renaissance. Unter der Genrebezeichnung »Ostrock« wurden nun sehr verschiedene Musiker*innen mit ostdeutschem Hintergrund mit unterschiedlichem Erfolg vermarktet.

In seinem Projekt untersuchte **Tom Koltermann** zum einen die Integration der ostdeutschen Rockmusik in den kapitalistischen bundesdeutschen Mu-

sikbetrieb, nachdem mit dem Ende der DDR auch ein Großteil der Infrastruktur der Musikszene verloren gegangen war. Gleichzeitig wurde die erinnerungskulturelle Dimension des »Ostrocks« in dieser Arbeit erstmalig analysiert. Die Arbeit geht der Frage nach, welche Funktionen die aus der DDR stammenden Bands und ihre Musik nach dem Zerfall der DDR einnahmen und welchen Wandel sie in der Transformationszeit durchliefen. Gerade unter den nach 1990 in Ostdeutschland

gemachten Abwertungserfahrungen kam den Bands des Ostrocks eine neue Bedeutung als »Heimatrock« zu.

Tom Koltermann hat am 17. April 2024 seine Dissertationsschrift erfolgreich an der Universität Potsdam verteidigt. Das Projekt war Teil des BMBF-geförderten Forschungsverbunds »Das mediale Erbe der DDR«. Das Buch erscheint im Herbst 2025 bei Ch. Links.

Dissertationsprojekt

Frauen in Bewegung. Türkeistämmige Migrantinnen in der Bundesrepublik und die Demokratisierung in der Türkei (1961–1990)



Arbeitsmigrantinnen am Bahnhof Sirkeci in Istanbul bei ihrer Abreise nach Westdeutschland, 1960er Jahre

In den 1960er Jahren warben westdeutsche Unternehmen aufgrund des wachsenden Bedarfs an weiblichen Arbeitskräften im Niedriglohnssektor aktiv Frauen aus der Türkei an.

In ihrer Arbeit geht **Elisabeth Kimmerle** der Frage nach, wie Migrantinnen die Bedingungen und Grenzen politischer Handlungsmacht im transnationalen Raum ausgelotet und ausgeweitet haben. Anhand sozialer Räume wie der Fabrik, dem Frauenwohnheim, der Straße und Frauenvereinen zeichnet sie den Wandel eigensinniger Praktiken, migrantischer Selbstorganisation und grenzüberschreitender Mobilisierung zwischen 1961 und 1990 in transnationaler und geschlechtergeschichtlicher Perspektive nach. Ein zentrales Argument der Arbeit von Elisabeth Kimmerle ist, dass Migrantinnen aus der Türkei treibende Kräfte sozialen und politischen Wandels waren. Sie transformierten mit ihren Praktiken Geschlechterverhältnisse und verschoben die Grenzen zwischen Privatem und Politischem.

Elisabeth Kimmerle hat ihre Dissertationschrift am 18. Dezember 2024 erfolgreich an der Universität Potsdam verteidigt. Das Projekt war Teil des SAW-Verbundprojekts »The Historicity of Democracy in the Muslim and Arabic Worlds«.

Dissertationsprojekt

Einzeltäter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik

In seiner Arbeit analysiert **Darius Muschiol** drei Phasen von rechtsextremem Terrorismus vor 1990 nach. Dabei streicht der Autor die zahlreichen internationalen Vernetzungen, zentrale Feindbilder sowie die Radikalisierungsprozesse der Akteure heraus, die sich vornehmlich innerhalb der rechtsextremen Szene vollzogen. Er zeigt, wie Rechtsterroristen von der

Justiz, Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit systematisch als verwirrte »Einzeltäter« verharmlost wurden, obgleich die Akten schon damals deutlich Hinweise gaben, dass es sich um vernetzte, geplante und ideologisch grundierte Anschläge handelte.

Darius Muschiol hat am 31. Januar 2024 seine Dissertationschrift an der Uni-

versität Potsdam erfolgreich verteidigt. Das Projekt wurde durch die Hans-Böckler-Stiftung gefördert und war Teil des von der Volkswagenstiftung geförderten Forschungsprojekts »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000«. Das Buch erschien im Oktober 2024 bei Wallstein.

Forschungsprojekt

Datenarbeit. Eine Geschichte der IT-Dienstleistungen in der Bundesrepublik von den 1950er bis zu den 1990er Jahren

Michael Homberg nahm in seinem Forschungsvorhaben – im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 2267 »Digitalisierung der Arbeitswelten« – die Ausbildung und Entwicklung von IT-Dienstleistungen in der Bundesrepublik Deutschland zwischen den 1950er und den 1990er Jahren in den Blick. Dazu untersuchte er, anhand ausgewählter Fallstudien, die Voraussetzungen und Dynamiken der Entstehung dieser neuen Branche sowie deren Bedeutung für den Wandel der Arbeitswelten im heranbrechenden digitalen Zeitalter. Hier zeigte er, wie der digitale Wandel neue Formen des Arbeitens hervorbrachte, betriebsinterne Prozesse, Strukturen und Hierarchien in Frage stellte, sowie soziale und geschlechtsspezifische Ungleichheiten zeitigte. Besonderes Augenmerk erhielten die digitale Ordnungs- und Innovationspolitik, der breite öffentliche

Diskurs über die neue Technik sowie die konkrete betriebliche Praxis, in der Mensch und Maschine zusammenwirkten. Die Forschungen verstehen sich als Beitrag zur Geschichte des digitalen Wandels der Arbeitswelten.

Das Projekt wurde gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens wurden in verschiedenen Publikationen (Fachzeitschriften, Sammelbände, Miscellen) veröffentlicht – unter anderem in dem Beitrag »Datenarbeit. Der Anbruch des digitalen Zeitalters und die Entwicklung von Computerdienstleistungen in der Bundesrepublik«, in: Sabine Pfeiffer u. a. (Hrsg.): Digitalisierung der Arbeitswelten. Zur Erfassbarkeit einer systemischen Transformation, Wiesbaden 2024, S. 37–65.

Buchprojekt

Die Musealisierung der Gegenwart. Die Verwandlung von Gegenwart in Geschichte in den Sammlungsstrategien historischer Museen

Wie wandelt sich Gegenwart in Geschichte? Das Projekt von **Andreas Ludwig** geht der Bestands- und Quellenbildung als Voraussetzung künftiger Geschichtsforschung anhand der Sammlungspraxis historischer Museen nach. Im Rahmen des Projekts wurden National-, Regional- und Spezialmuseen unter dem Gesichtspunkt ihrer Hinwendung zum Gegenwartssammeln seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts untersucht. Das Spektrum solcher Sammlungsstrategien reicht vom systematischen Übergang aktueller Gebrauchsobjekte in technikhistorischen Museen bis zur Belegfunktion aktueller politischer Intentionen in den Geschichtsmuseen der DDR, vom ethnographisch inspirierten »Collecting Today for Tomorrow« im

Schweden der 1970er/80er Jahre bis zu aktuellen partizipativ orientierten Modellen. Die große intentionale und methodische Vielfalt sowie die Zeitgebundenheit dieser Bestandsbildungsprozesse provoziert die Frage nach ihrem Wert für die geschichtswissenschaftliche Forschung, in der die materielle Kultur ein zunehmendes Gewicht erhält.

Das Projekt wurde gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (2017–2020). Das Buch erschien im März 2024 bei Wallstein unter dem Titel »Geschichte von morgen. Über das Sammeln von Gegenwart in historischen Museen«.

Audio-Spaziergang und Zeitungsprojekt Public History



Flyer des Audio-Spaziergangs

Im Bereich Public History wurden im Jahr 2024 zwei von **Irmgard Zündorf** geleitete Projekte abgeschlossen. Bereits im April veröffentlichten Studierende des Masterstudiengangs Public History (Freie Universität Berlin/ ZZF Potsdam) mit Unterstützung des Gedenk- und Ausstellungsortes Friedhof der Märzgefallenen und des ZZF Potsdam einen rund 90-minütigen Audio-Spaziergang. Dieser führt an einige ausgewählte Orte im Volkspark Friedrichshain in Berlin, die auf ihre ganz eigene Weise für unterschiedliche Kapitel der Geschichte des Parks stehen. Ebenfalls mit Studierenden des Master-Studiengangs Public History und der Berliner Landeszentrale für politische Bildung entstand zur Begleitung der Ausstellung »Auf beiden Seiten der Barrikade. Fotografie und Kriegs-

berichterstattung im Warschauer Aufstand 1944« (Berliner Bahnhof Friedrichstraße, 11. Juli bis 5. September 2024) die Zeitung »Propaganda Macht Bilder«. Die Zeitung informierte über den Warschauer Aufstand und diskutierte die Wirkmächtigkeit der Propagandafotografie, die von deutscher und polnischer Seite während des Aufstands aufgenommen und auf unterschiedlichsten Wegen veröffentlicht wurde. Zur Entwicklung des Projekts untersuchten die Studierenden das Bildmaterial der Ausstellung genauer und führten ein Interview mit einem Überlebenden des Aufstands, der auf einem der historischen Propagandafotos zu erkennen ist.

PROPAGANDA MACHT BILDER

Eine Zeitung zur Ausstellung „Auf beiden Seiten der Barrikade. Fotografie und Kriegsberichterstattung im Warschauer Aufstand 1944“

WAS WAR DER WARSCHAUER AUFSTAND? ▶ SEITE 2 INTERVIEW MIT SETZEUG ANTHONY KRUSZEWSKI ▶ SEITE 3 DIE GESCHICHTE HINTER DEM FOTO ▶ SEITE 4 ZWISCHEN BARRIKADEN DEN ALLTAG BEFREIEN ▶ SEITE 5 FRAUEN IM WARSCHAUER AUFSTAND ▶ SEITE 6 INTERVIEW MIT DEM AUSSTELLUNGSKURATOR DAVID ROJOWSKI ▶ SEITE 7 GEFÜHLE ALS WAFFE ▶ SEITE 8 GLOSSAR ▶ SEITE 9 IMPRESSUM ▶ SEITE 6



Achtung, Täuschungsgefahr!

Sie sehen hier ein Bild, das manipuliert worden ist! Offensichtlich fehlt ein Teil des Panzerfahrers. Im Vergleich mit der Originalaufnahme zeigt sich, dass der gesamte Panzer ausgespart, ins Zentrum des Fotos gerückt und wieder angeklebt wurde. Anschließend wurde das Bild in der deutschen Zeitschrift »Signal« veröffentlicht. Diese Fotomontage sollte die Überlegenheit der deutschen Besatzungsmacht beweisen. Ohne jegliche Rückmeldung wurde diese Verfälschung in der allierten Nachkriegspressen weiterhin publiziert. Propaganda macht Bilder – lassen Sie sich nicht täuschen und lesen Sie hier mehr dazu.

<p>Die Ausstellung „Auf beiden Seiten der Barrikade. Fotografie und Kriegsberichterstattung im Warschauer Aufstand 1944“ wird präsentiert in Hamburg und Berlin.</p> <p>Hamburg 4. Juli bis 1. Oktober 2024 Museum für Hamburgische Geschichte, Museum für Kunst und Design Platzieren von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und dem Museum für Hamburgische Geschichte A.7. 18.00 Eröffnung im Museum für Hamburgische Geschichte 1.8. 18.00 Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Frank Ostendorf 1.9. 18.00 Vortrag und Gespräch mit der Fotografin Ingrid Isakowitz und dem Dokumentarfilmer Marcus Winkler Weitere Informationen: www.hamburg.de/politische-bildung www.museum-fuer-hamburgische-geschichte.de</p> <p>Berlin 11. Juli bis 5. September 2024 Bahnhof Friedrichstraße, Dorotheen-Schlagel-Platz Platzieren von der Berliner Landeszentrale für politische Bildung und dem Museum für Berlin 17.7. 18.30 Eröffnung auf dem Dorotheen-Schlagel-Platz 13.8. 19.00 Filmvorstellung „Zusammenfall“ – ein Film über Kämpferinnen des Warschauer Aufstands, die im Februar 1945 starben und 1945 befreit wurden. Regisseur Paul Meeus hat an seinem 80-jährigen Geburtstag und ist für ein Gespräch erschienen. Der Film hat auch Berlin-Signale 2017, 2019 Berlin, in Kooperation mit UNICEF, UN WOMEN Weitere Informationen: www.berlin.de/politische-bildung Die Berlinische Postagentur der Veranstaltungsbüro 2024 zum Museum für Berlin 1081 Berlin Berlin https://berlinischepostagentur.de/2024</p> <p>Die Ausstellungsbildung ist ein Instrumentarium für politische Bildung in Berlin und Hamburg erhältlich. Mit Tape-Art die Ausstellung erweitern Ab dem 1. August werden die Berlin- und Hamburger Ausstellung</p>

Cover der Zeitung

Forschungsstudie

Das ehemalige Präsidium der Volkspolizei in Ost-Berlin

Das Projekt von **Dominik Juhnke** untersucht das ehemalige Ost-Berliner Präsidium der Volkspolizei in der gleichnamigen Straße am Alexanderplatz. Die Studie nimmt einzelne Dienstseinheiten der Volkspolizei (DVP) in den Blick, die vom Präsidium der Volkspolizei in Ost-Berlin aus die Ermittlungen bei sogenannten »Republikfluchten« nach §213 DDR-StGB durchführten. Hierbei steht insbe-

sondere die Zusammenarbeit zwischen DVP-Kriminalpolizei und dem MfS im Mittelpunkt.

Das Projekt wurde finanziert von der Beauftragten für Kultur und Medien und steht unter Leitung der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen.

AUSGEZEICHNET!

Preise an ZZF-Mitarbeiter*innen & Zeitgeschichte-Digital-Preis

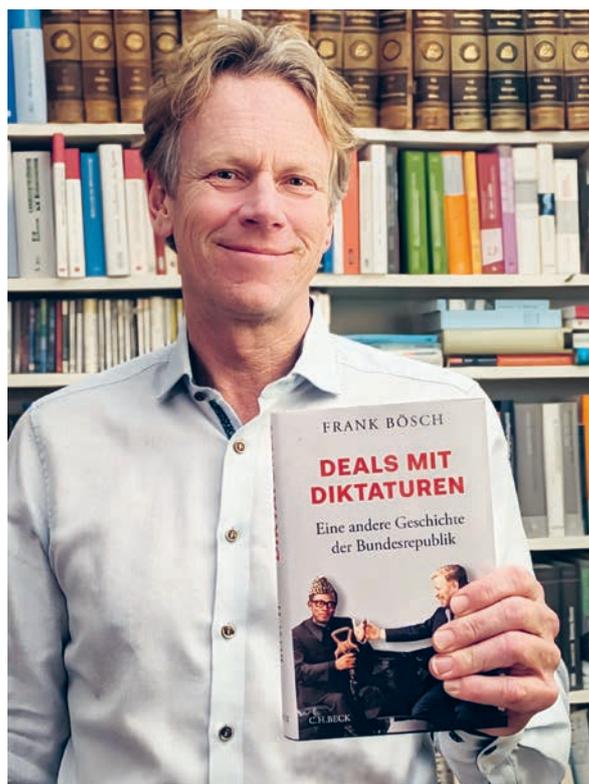


Für ihre 2021 auf Englisch veröffentlichte Monografie »Flowers Through Concrete: Explorations in Soviet Hippieland« erhielt die Sowjetunion-Historikerin **Juliane Fürst** den Preis »Svetlana Boym Best Book in Cultural Studies«. Fürst, die am ZZF Potsdam die Abteilung I: »Kommunismus und Gesellschaft« leitet, nahm die Auszeichnung der American Association of Teachers of Slavic and East European Languages (AATSEEL) auf deren Jahreskonferenz (15.-18. Februar 2024) in Las Vegas entgegen.

Der US-amerikanische Verband vergibt jährlich Preise für herausragende Veröffentlichungen in englischer Sprache, u. a. für Publikationen aus dem Bereich der Literatur- und/oder Kulturwissenschaften. Das bei Oxford University Press erschienene Buch von Juliane Fürst sei ein Wunderwerk ethnografischer und archivalischer Forschung, lobte die Jury in ihrer Begründung. Es gebe einen tiefen »Einblick in die Geschichte und kulturelle Bedeutung des alternativen »Systems«, das von seinen gegenkulturellen Protagonisten geschaffen wurde«.

Das 2024 erschienene Buch von **Frank Bösch** »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik« erhielt auf der Sachbuchbestenliste der Kritiker (ZEIT, FAZ, ZDF, Deutschlandfunk u. a.) im März 2024 den 2. Platz. Auch die Süddeutsche Zeitung nahm das Buch in ihre Liste der wichtigsten Sachbücher des Jahres 2024 auf (Platz 11).

Der Verein der Freunde und Förderer des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung hat am 14. November 2024 im Rahmen einer Festveranstaltung in Potsdam zwei Texte mit dem diesjährigen »Zeitgeschichte digital«-Preis



2023 AATSEEL Book Award: ZZF-Sowjetunion-Historikerin *Juliane Fürst* (rechts, Foto oben) nahm Anfang des Jahres in Las Vegas die Auszeichnung für ihre herausragende Monografie in englischer Sprache »Flowers Through Concrete: Explorations in Soviet Hippieland« entgegen.

ZZF-Direktor *Frank Bösch* (Foto unten) veröffentlichte seine vielbeachtete Monografie »Deals mit Diktaturen« im Februar 2024 im Verlag C.H.Beck. Das Buch stand auf der Sachbuchbestenliste der Kritiker (DIE ZEIT, FAZ, ZDF, Deutschlandfunk u. a.) im März 2024 auf Platz 2.



Der »Zeitgeschichte digital«-Preis des Fördervereins des ZZF Potsdam ging 2024 an Carolin Liebisch-Gümüş (links) und an Andreas Kötzing (rechts).

ausgezeichnet. Den Preis in der Kategorie Wissenschaft erhielt **Carolin Liebisch-Gümüş** (ZZF Potsdam) für ihren Beitrag: »Im Drehkreuz. Konflikte um Asyl und Zurückweisungen am Frankfurter Flughafen (1980–1995)«, der in der Fachzeitschrift *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* erschienen ist. In ihrem Beitrag verdeutlicht Carolin Liebisch-Gümüş am Beispiel von Frankfurt am Main die Rolle von Transitzonen in Flughäfen als migrationspolitische Räume.

In der Kategorie Wissenschaftskommunikation erhielt den Preis **Andreas Kötzing** (Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, Dresden) für den Beitrag: »Falsches Feuer. Zum Umgang mit retuschierten und inszenierten Bildern vom Reichstagsbrand«, welcher auf dem Online-Portal *Visual History* veröffentlicht wurde. Andreas Kötzing könne mit seinem Beitrag »Falsches Feuer« de-

tailliert nachweisen, wie das Bildgedächtnis zum Reichstagsbrand geprägt wurde, so die Jury in ihrer Begründung. Hierbei zeige er, dass keineswegs historische Fotoaufnahmen, sondern fiktive Nacherzählungen in Filmen und hieraus gewonnene Standbilder als vermeintlich »authentische« Bilder den Weg in die mediale Öffentlichkeit fanden und die Vorstellung von diesem Ereignis nachhaltig formen, aber auch verzerren.

Der »Zeitgeschichte digital«-Preis ist nach einer Internet-Plattform benannt, unter deren Dach die vier am ZZF betreuten Online-Angebote *Docupedia*, *Visual History*, *zeitgeschichte|online* und die Zeitschrift *Zeithistorische Forschungen* vernetzt sind. Der Preis wird seit 2017 jährlich vom Verein der Freunde und Förderer des ZZF verliehen und ist in den beiden Kategorien mit jeweils 500 Euro dotiert.

AUSD ENAB TEILU NGEN



ABTEILUNG I

KOMMUNISMUS UND GESELLSCHAFT

ABTEILUNGSLEITUNG: JULIANE FÜRST & JENS GIESEKE

Auf zu neuen Siegen? Die Transformationsprozesse des ukrainischen Fußballs und der Elitenwandel nach dem Ende der Sowjetunion

Dynamo Kyjiv war die erfolgreichste Mannschaft in der Geschichte des sowjetischen Fußballs, deren langjähriger Cheftrainer Valerij Lobanovskij zu den besten Trainern der Fußballgeschichte gehört. Ukrainischer Fußball leistete einen wesentlichen Beitrag in der Entwicklung und bei den Erfolgen des gesamten sowjetischen Fußballs, der stark von ukrainischen Spezialisten und Fußballern profitierte. Mit dem Zerfall der Sowjetunion erbte die Ukraine nicht nur den Ruhm seiner sportlichen Triumphe, sondern auch die Strukturen und Probleme des sowjetischen Fußballs. Sie beeinflussen die Transformation des ukrainischen Fußballs sowohl fördernd als auch hemmend. Der Kommunismus war auch hier »more than a political system but a whole way of life«,¹ was unterschiedliche Spuren in der postkommunistischen Ukraine hinterlassen hat.

In ihrem Promotionsprojekt »Auf zu neuen Siegen? Die Transformationsprozesse des ukrainischen Fußballs und der Elitenwandel nach dem Ende der Sowjetunion« untersucht Kateryna Chernii, inwiefern das kommunistische Erbe die Transformation des ukrainischen Fußballs und seiner Elite nach dem Fall des Kommunismus beeinflusste. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Erbe des kommunistischen Systems und der politisch-ökonomischen Transformation der Ukraine nach 1991, in dem der Fußball als eine kleine Projektion der Widersprüchlichkeiten und verschiedenen ideologischen Prägungen der postkommunistischen Ukraine analysiert wird. Als Quellen dienen Medienberichte, Zeitzeugen- und Experteninterviews sowie Archivmaterialien. Das Projekt erstreckt sich chronologisch von den Umwälzungen der Perestroika über den Zusammenbruch der UdSSR 1991 bis zur Mitte der 2000er Jahre.

Wie erste Ergebnisse der Studie zeigen, bedeutete der strukturelle Bruch mit der sowjetischen Vergangenheit nicht zwangsläufig einen Neuanfang. So ist der prägende Paternalismus im ukrainischen Fußball nach dem Zerfall der Sowjetunion nicht verschwunden. Er nahm lediglich neue Formen an. Anstatt der Parteifunktionäre übernahmen nach 1991 die »Neuen Ökonomischen Eliten«, die sogenannten Oligarchen die Patronage über den ukrainischen Fußball auf dem Weg zu »neuen Siegen«. Dieser Prozess war Ausdruck der Transformationszeit, die einerseits an das bekannte Modell des sowjetischen Mäzenatentums und der sozialen Macht des Fußballs anknüpfte, andererseits an die Clan-Politik der Ukraine nach 1991. Informelle Praktiken und persönliche Netzwerke hatten im ukrainischen Fußball weiterhin Vorrang vor den Regeln und Vorschriften, und persönliche Loyalität spielte eine wichtigere Rolle als professionelle Qualitäten. Das kommunistische Erbe prägte die ukrainische Fußballelite auch auf persönlicher Ebene. Es wird deutlich, dass die Prinzipien und Verhaltensweisen der in der Sowjetunion sozialisierten Menschen nicht mit dem Strukturwechsel verschwanden. Und diese Kontinuität hat eine ironische Wendung: Die Ähnlichkeiten zwischen den paternalistischen Strukturen des europäischen Fußballs und der postkommunistischen Ukraine führten dazu, dass der Fußball zum Vorreiter der Europäisierung wurde.

1 Sakwa, Richard: Foreword, In: Presidents, Oligarchs and Bureaucrats. Forms of Rule in the Post-Soviet Space, p. xvii.

JAHRESBERICHT

Die Kommunismus- und Postkommunismusforschung des ZZF war 2024 insbesondere vom Krieg Russlands gegen die Ukraine und dem Aufstieg des rechtsextremen Populismus in Deutschland und der Welt geprägt. Diese politischen Umbrüche und Krisen prägen Sichtachsen und Fragehorizonte auf die Geschichte und Nachgeschichte des historischen Kommunismus im 20. Jahrhundert – und nicht zuletzt die Arbeits- und Lebensbedingungen der beteiligten Forscher*innen.

Der Osteuropateil der Abteilung ist weiterhin aufgrund der Exilsituation vieler ukrainischer und russischer Kollegen und mehrerer Drittmittelprojekte gut besetzt. Professor Andrei Suslov von der Universität Perm bewarb sich mit der Abteilung erfolgreich auf ein Fellowship im prestigereichen Philipp-Schwartz-Programm der Humboldt Stiftung. Das Projekt ›Perestroika from below‹, finanziert durch einen ERC Grant, fungierte auch in diesem Jahr als das Rückgrat der postsowjetischen Forschung in der Abteilung und finanzierte neben dem fest angestellten Team drei weitere Fellows. Im März veranstaltete es seine erste von insgesamt drei großen Tagungen zur Perestroika. In Zusammenarbeit mit Kollegen der Georgetown University in Washington DC und des Historischen Institutes der Tschechischen Akademie der Wissenschaften tagten wir in Prag zwei Tage zum Thema ›Constructing Perestroika‹. Das Projekt war außerdem an der jährlichen Konferenz der Association for Eurasian and Slavic Studies (ASSEES) im November mit einem Panel vertreten und organisierte im Sommersemester 2024 ein sehr erfolgreiches Kolloquium zusammen mit dem Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Freien Universität Berlin.

Auch das Leibniz SAW Projekt ›Dynamics of Popular Culture‹, vertreten im ZZF durch Juliane Fürst als Co-Organisatorin und Daria Ganzenko als Doktorandin, bietet einen interdisziplinären und wichtigen Diskussionsraum, der sich in einer kulturologischen Perspektive mit den Ursachen des (neuen) Autoritarismus im osteuropäischen Raum beschäftigt. Ein ähnliches Anliegen hat das Twinning Projekt ›Europast‹ (ebenfalls vom ERC finanziert), das sich in Kooperation mit Instituten in Vilnius, Lund und Luxemburg mit den neuen Herausforderungen europäischer Public History auseinandersetzt. Die Summer School 2024 zur Digital History in Luxemburg wurde von vier Teilnehmer*innen des ZZFs besucht.



Projekt EUROPAST: Wie wird die sowjetische Geschichte heute in Museen dargestellt? Dies war das Thema des Workshops ›From Memory to Museums: Challenges of Presenting Soviet History‹, den die litauischen Kooperationspartner am 13. Mai in Vilnius organisierten. Corinna Kuhr-Korolev vom ZZF leitet die Veranstaltung als Referentin.

Im September wurde Juliane Fürst auf eine Professur der Central European University in Wien berufen. Damit verbunden bewarb sie sich erfolgreich auf die Drittmittel des Leibniz Professorinnenprogrammes, das ab Mai 2025 vier Postdoktorandinnen zum Thema Perebudova – die Perestroikazeit in der Ukraine – beschäftigen wird.

Im September 2024 wurde die DFG-Forschungsgruppe ›Military Cultures of Violence‹ um weitere drei Jahre verlängert. Als Ergebnis der ersten drei Jahre liegt außerdem seit dem letzten Jahr ein Sammelband vor, der bei Campus erschienen ist und sich vergleichend dem Thema militärischer Gewaltkulturen von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert widmet. Evgen Zinger und Jan Claas Behrends sind mit Beiträgen zum russischen Militär vertreten. Seit Dezember 2024 fördert die Deutsch-Israelische Stiftung für Wissenschaftliche Forschung und Entwicklung (GIF) ein Kooperationsprojekt des Leibniz-ZZF mit Partnern aus Israel zur Erinnerung an »die Juden« im spät- und postkommunistischen Polen, der Ukraine und Litauen im Zeitraum von 1980 bis 2020. Geleitet wird es von den Antragstellern Jan Claas Behrends und Professor Scott Ury von der Tel Aviv University. Außerdem erschien 2024 der Band ›Deutsch-ukrainische Geschichten. Bruchstücke aus einer gemeinsamen Vergangenheit‹, der sich verges-



Die ZZF-Diskussionsgruppe »Ostdeutschland_23« (Leitung: Annette Schuhmann, rechts, und Jens Gieseke, links) debattierte mit Christina Morina (Bielefeld, Bildmitte) am 10. September in Potsdam zu Demokratievorstellungen in der DDR-Gesellschaft.

senen Seiten der Beziehungsgeschichte zwischen Deutschland und der Ukraine widmet. Die Arbeit am BMBF Projekt »Konkoop« mit einer Konzentration auf die (Vor-) Geschichte des russischen Krieges gegen die Ukraine und die russischen Kriegsverbrechen wurde fortgesetzt; zur Thematik wurden zwei Workshops an der Viadrina und am Leibniz-ZZF von Behrends und Alyona Bidenko durchgeführt. Schließlich leitet Behrends seit 2024 die Forschungsgruppe »Krieg und Gewalt« des neuen Kompetenznetzwerks Ukraine (KIU), das federführend von der Viadrina geleitet wird und an dem sich das ZZF auch beteiligt.

Der Schwerpunkt der auf die DDR und die Geschichte Ostdeutschlands nach 1989 bezogenen Projekte lag 2024 auf intensiven Archivstudien und den Abschlussarbeiten an Projekten der »Langen Geschichte der ›Wende‹«. Dorothea Horas hat ihre Dissertation über Naturwissenschaften im Umbruch verteidigt; sie wird 2025 in der Reihe »Kommunismus und Gesellschaft« erscheinen. Die parallele Studie zu Geisteswissenschaften von Lara Büchel steht kurz vor dem Abschluss. Die Studie zur Programmdebatte der PDS von Antonia Gäbler wird fortgesetzt, die Doku-

mentation zum Bündnis 90 von Christoph Becker-Schaum ist als Manuskript fertiggestellt. Jens Gieseke hat sich mit einem Grundsatztext zur Frage des »Transformations«-Begriffs und zum Konzept der »Langen Geschichte der ›Wende‹« an der Debatte um die Historisierung der postkommunistischen Umbrüche in der Vereinigungsgesellschaft beteiligt. Ein Akzent liegt zudem darauf, den methodologischen Dialog mit der Ostmittel- und Osteuropaforschung sowie der internationalen Populismusforschung zu intensivieren. Als produktive Runde hat sich die ZZF-Diskussionsgruppe »Ostdeutschland_23« (Leitung Annette Schuhmann, Abt. III, und Jens Gieseke) erwiesen, die unter anderem eine öffentliche Debatte zu Demokratievorstellungen in der DDR-Gesellschaft mit Christina Morina (Bielefeld/New York City) veranstaltet hat. Die Mitarbeiter des DFG-Projektes »Die DDR im Blick des BND« (Jakob Mühle, Jens Gieseke, in Kooperation mit der Hochschule des Bundes, Rüdiger Bergien) haben Ergebnisse ihrer intensiven Archivstudien in einem ersten Sammelband zum »BND nach Gehlen« zusammengefasst, der 2025 erscheinen wird.

ABTEILUNG II

WISSEN – WIRTSCHAFT – POLITIK

ABTEILUNGSLEITUNG: RÜDIGER GRAF

Vorhersagen und Kontrollieren. Leben und Regieren im Paradigma des Verhaltens

Seit der Jahrtausendwende haben Debatten über die Vorhersage und Kontrolle menschlichen Verhaltens eine neue Dringlichkeit gewonnen. Zum einen erreichten Verhaltensexperten, die unser Leben »gesünder, wohlhabender und glücklicher« machen wollten (Richard Thaler und Cass Sunstein), viel öffentliche Aufmerksamkeit und gewannen auch politischen Einfluss in sogenannten »Behavioral Insights Teams«. Zum anderen schürte die Allgegenwart digitaler Geräte und die Macht der Algorithmen Ängste vor der Manipulation menschlichen Verhaltens durch digitale Plattformunternehmen oder politische Akteure. Diese Entwicklungen sind auf eine spezifische Form des Verhaltenswissens zurückzuführen, die vor allem seit den 1970er Jahren kulturell und politisch wirksam wurde.

Die Sozial- und Kulturgeschichtsschreibung hat gezeigt, dass im 20. Jahrhundert die soziale und räumliche Mobilität zunahm, während die normative Kraft traditioneller Verhaltensregeln nachließ. Zugleich entstand ein wissenschaftliches Verhaltenswissen, das seinerseits oft religiöse oder kulturelle Normen in Frage stellte. Dieses speiste sich vor allem aus drei intellektuellen und akademischen Entwicklungen: 1. dem Aufstieg der Psychowissenschaften, die »Verhalten« zur zentralen Analysekategorie machten und gesellschaftliche Deutungsmacht entfalteten; 2. dem Aufkommen der Ethologie oder »Verhaltensforschung«, die den erblichen Charakter von animalischen Verhaltensweisen untersuchte und dabei oft Vergleiche zum Menschen zog, und 3. der Behavioral Revolution in den US-amerikanischen Sozialwissenschaften, die stärker anwendungsbezogenes Wissen bereitstellen sollten.

Weit über die Grenzen des klassischen Behaviorismus hinaus entstand und verbreitete sich somit seit der Mitte des Jahrhunderts in den Sozial-, Wirtschafts- und Psychowissenschaften, aber auch in angewandten Disziplinen wie der Kriminologie oder der Verkehrswissenschaft ein spezifisches Paradigma. Wo Wissen über den Menschen nicht mit Handlungs-, sondern mit Verhaltensbegriffen erzeugt wurde, wies es gemeinhin fünf Merkmale auf. Dem Wissenschaftsideal der Naturwissenschaften gemäß sollte es erstens auf empirisch beobachtbaren Daten basieren, ohne auf Introspektion zu rekurrieren. Verhaltenswissenschaftler suchten nach den Ursachen des Verhaltens und nicht nach den Gründen für Handlungen. Zweitens wollten Verhaltenswissenschaftler*innen ihr Wissen analytisch und induktiv erzeugen: Ausgehend von Beobachtungen sollte Verhalten in kleine Einheiten zerlegt werden, um dann Regel- und Gesetzmäßigkeiten zu ermitteln. Drittens behandelten sie den Menschen als Teil der natürlichen, physischen Welt und zogen keine strikte Trennlinie zwischen Mensch und Tier. Viertens tendierte Verhaltenswissen zur Transdisziplinarität. In den 1950er und 1960er Jahren entstanden Ideen einer einheitlichen »Verhaltenswissenschaft«, die das Verhalten von Tieren, Menschen und Maschinen erklären sollte. Auch heute wird noch oft beansprucht, universale Verhaltensprinzipien zu bestimmen. Schließlich legte das Verhaltenswissen eine bestimmte Art der politischen Intervention nahe. Es eröffnete Möglichkeiten der Beeinflussung, ohne das autonome Subjekt zu adressieren und ihm Handlungsgründe zu geben.

Seit den 1970er Jahren beeinflusste dieses Verhaltenswissen den Wandel politischer Steuerungstechniken vor allem in Bezug auf das Umwelt- Gesundheits- und Finanzverhalten. Sein Aufstieg widerspricht gängigen Erzählungen über die Geschichte der Gegenwart, die davon ausgehen, das Wissen über den Menschen sei in der sogenannten Gesellschaft der Singularitäten durch die Aufwertung von Identität und Erfahrung immer partikularer geworden. Gleichzeitig entwarfen vornehmlich weiße, männliche und mit höchsten akademischen Ehren ausgezeichnete Wissenschaftler Theorien, die erklären sollen, wie sich Menschen unabhängig von Klasse, Geschlecht, Alter, Religion oder ethnischer Herkunft verhielten, und waren damit kulturell und politisch einflussreich. Der Blick auf die Verhaltenspolitik verändert zudem das Verständnis dessen, was mit Michel Foucault oft als neoliberale Gou-

vernementalität beschrieben worden ist. Der Versuch, unter Rückgriff auf Behavioral Insights zu regieren, veränderte den neoliberalen Steuerungsimpuls: Neoliberale wollten durch Märkte steuern, die Menschen nach dem Modell des Homo Oeconomicus formen sollten. Demgegenüber ging Verhaltenspolitik gerade davon aus, dass Menschen sich nicht wie rationale Nutzenmaximierer verhalten können. Daher sollten konkrete Entscheidungsoptionen so gestaltet werden, dass Menschen dazu tendieren, sich auf eine bestimmte Weise zu verhalten. Damit forderte Verhaltenspolitik die Grundlagen liberaldemokratischer Ordnungen heraus. Sie erschien und erscheint attraktiv, weil sie Verhaltenswirkungen ohne großen Mittelaufwand verspricht, und notwendig, weil sie auch von nichtstaatlichen Akteuren betrieben wird.

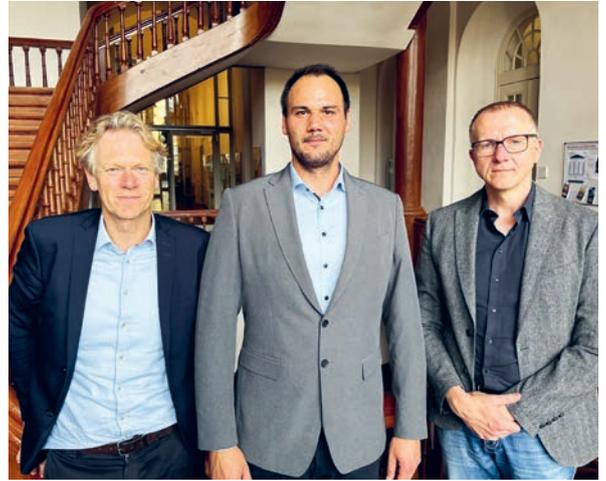
JAHRESBERICHT

Die Forschungen der Abteilung gruppieren sich 2024 weiterhin um drei Schwerpunkte: Wissensordnungen, Globalisierung und nationale Wirtschaftspolitik sowie Umwelt und Energie. Im ersten Bereich schloss Rüdiger Graf ein längeres Projekt zum Aufstieg des Verhaltenswissens seit der Mitte des 20. Jahrhunderts ab, das auch dessen praktische und politische Konsequenzen untersucht (siehe Schlaglicht). Die Monografie erschien open access im Wallstein-Verlag. Im Verbundprojekt mit dem ZfL Berlin und dem IDS Mannheim, in dem ein Lexikon der Grundbegriffe des 20. Jahrhunderts entsteht, gingen die ersten Artikel online, wobei aus der Abteilung die Einträge zu Energie (Rüdiger Graf) und Familie (Christopher Neumaier) beigesteuert wurden. Von einer ehemaligen Mitarbeiterin erschien zudem der Artikel zu Ausnahmezustand/Notstand (Stefanie Middendorf), und die Einträge zu Markt (Ralf Ahrens) und Risiko (Rüdiger Graf/Marcus Müller) wurden publikationsfertig gemacht. Darüber hinaus verfasste Simon Specht weitere Kapitel seiner Dissertation zur Geschichte des Fortschrittsbegriffs und stellte sie auf einem am ZZf organisierten Workshop zu »politisch-sozialen Zeit- und Prozessbegriffen« vor. Dieser diente dazu, die Lexikonartikel zu verschiedenen Temporalitätsbegriffen (Fortschritt, Geschichte, Prognose, Planung, Vorsorge, Risiko) vergleichend zu diskutieren, um auf diese Weise gängige Thesen zu einer Veränderung des »Zeitregimes der Moderne« im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts kritisch zu überprüfen. Florian Schmaltz habilitierte sich mit einer Studie über die Aerodynamischen Versuchs-

stalten im Nationalsozialismus an der Goethe-Universität Frankfurt/Main und nahm die Arbeit an der Edition der Einstein Papers auf.

Christopher Neumaier setzte die Archivrecherchen für sein Projekt zu »Leistungsfähigkeit und Belastungsgrenzen« fort, die er am Beispiel der Automobilwirtschaft und der chemischen Industrie untersucht. Im Sommer nahm Jary Koch seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-geförderten Vorhaben zur digitalen Transformation in der Chemieindustrie auf. Nach ersten gemeinsamen Archivrecherchen bei Bayer und Schering stellten Koch und Neumaier den methodischen Zuschnitt ihrer Projekte und vorläufige Befunde auf der Klausurtagung 2024 des DFG-Schwerpunktprogramms »Digitalisierung der Arbeitswelten« vor. Agnes Bauer schloss die Archivrecherchen für ihr Promotionsvorhaben über »verkörperte Intelligenz« bzw. das Zusammenspiel von Motorik und Kognition und deren Vermessung ab und begann mit der Niederschrift.

Im zweiten Schwerpunkt setzte André Steiner die Arbeit an seiner Monografie zu dem Verhalten deutscher Unternehmen in den Prozessen der Globalisierung seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in das ausgehende 20. Jahrhundert fort. Lena Senoners Dissertation zum Geschäftsgewahren der DDR-Außenhandelsbetriebe steht kurz vor dem Abschluss. Ralf Ahrens führte weitere Archivrecherchen für sein Projekt zu Finanzmärkten und Politik in der Bundesrepublik und Großbritannien durch und war währenddessen im Rahmen des Programms »ZZf International« für zwei Monate als Visiting Fellow an der London School



Die Monographie von ZZF-Abteilungsleiter Rüdiger Graf (Foto links) zu Verhaltenswissen und Verhaltenspolitik in der Zeitgeschichte erschien im März 2024 im Wallstein Verlag und im Open Access.

Stefan Seefelder (Mitte, Foto rechts) promovierte am 23. Juli erfolgreich mit einer Arbeit zur Genese der deutsch-togoischen Beziehungen. Die Gutachter waren die Professoren Frank Bösch (links) und Rüdiger Graf (rechts).

of Economics and Political Science assoziiert. Gemeinsam mit Boris Gehlen gab er ein Themenheft der Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte über »Zentralbanken, Kreditwirtschaft und Politik in den 1970er und 1980er Jahren« heraus, das ausgewählte Beiträge einer Tagung präsentiert, die 2022 am ZZF stattgefunden hatte. Zudem warb er bei der DFG ein Promotionsprojekt ein, in dem die Debatten und Entscheidungen über die westeuropäische Währungsintegration in der Bundesrepublik von den späten 1970er bis zu den frühen 1990er Jahren analysiert werden sollen. Im Fokus stehen also nicht die häufig untersuchten internationalen Verhandlungen zwischen Regierungen, Zentralbanken und europäischen Institutionen, sondern Kontroversen und Aushandlungsprozesse zwischen deutschen Akteuren.

Der umwelt- und energiegeschichtliche Schwerpunkt der Abteilung befand sich im vergangenen Jahr im Umbruch. Die Serie trilateraler Forschungskonferenzen zur Geschichte der Energiewenden im Anthropozän, die Rüdiger Graf und Henning Türk gemeinsam mit Giuliano Garavini (Rom) und Yves Bouvier (Rouen) und zehn weiteren Kolleg*innen aus Italien, Frankreich und der Bundesrepublik in der Villa Vigoni organisierten, ging mit einer Tagung zur Substitution von Energieträgern zu Ende. Nachdem die bisherigen »energy transitions« vor allem in globaler Perspektive eher »energy additions« gewesen waren, wurde hier der Frage nachgegangen, in welchen politischen und ökonomischen Konstellationen es trotzdem zu Substitutionen kam und welche Bedeutung diese hatten. Während das Projekt zur Umweltregulierung, zur Geschichte des Rats von Sach-

verständigen für Umweltfragen und zur Energiesparpolitik in den 1970er und 1980er Jahren, weitergeführt wurde (Thomas Lettang, Laura Kaiser), wurde bei der DFG ein weiteres PostDoc-Projekt zur Produktion und Verbreitung von Energiewissen in Ost- und Westdeutschland eingeworben, das von Mario Bianchini bearbeitet werden soll. Leider nicht erfolgreich war ein deutsch-britischer Kooperationsantrag zur »European Integration from Below«, in dem die Haltung der Bevölkerung zur europäischen Nahrungsmittel- und Wasserregulierung hätte untersucht werden sollen. Darüber hinaus publizierte Jan-Henrik Meyer gemeinsam mit Britta Oertel einen umfangreichen Forschungsbericht über den Bürgerdialog Kernenergie.

Schließlich wurden 2024 zwei Dissertationen fertiggestellt. Stefan Seefelder zeigte in seiner Arbeit über die deutsch-togoischen Beziehungen nach 1945 die Schwierigkeiten und Ambivalenzen der deutschen Entwicklungs- und Afrikapolitik auf. Stefan Jehne untersuchte die Sterilisationspolitik und -praxis in der SBZ und DDR von 1945 bis 1990 sowie den dortigen juristischen Umgang mit den NS-Zwangssterilisationen und fragte insbesondere nach den Kontinuitäten zur Weimarer Republik und zum Nationalsozialismus. Im Anschluss eruierte er in einer Auftragsstudie die NS-Vergangenheit der Mitarbeiter*innen der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit und Soziales. Neben den sonstigen Forschungsaktivitäten diskutierten die Mitarbeiter*innen der Abteilung in einer Arbeitsgruppe zudem regelmäßig Fragen der Diversität in der Geschichtswissenschaft anhand von Texten zur Gender und Queer Theorie sowie Critical Race Theory und der Neurodiversität.

ABTEILUNG III

MEDIEN- UND INFORMATIONSGESELLSCHAFT

ABTEILUNGSLEITUNG: JÜRGEN DANYEL (BIS 30. SEPTEMBER)
MICHAEL HOMBERG (SEIT 1. OKTOBER) & ANNETTE VOWINCKEL

Digitale Ungleichheiten. Gräben, Hierarchien und Grenzen in Deutschland, 1970er bis 1990er Jahre

Mit dem Aufkommen der digitalen Technologien im 20. Jahrhundert hat sich unsere Lebens- und Arbeitswelt grundlegend verändert. Aus der Perspektive des 21. Jahrhunderts sind diese Veränderungen jüngst als Kennzeichen einer neuen »digitalen Gesellschaft« beschrieben worden. Ihren Gründungsmythen zufolge basiert diese Gesellschaft, mit ihren tiefgreifenden sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Wandlungsprozessen, auf einer emanzipatorischen Nutzung von Technologien, einem universellen Zugang sowie neuen Formen der Interaktion. Entgegen aller utopischen Träume, die mit der »Computerrevolution« verbunden sind, hat die digitale Gesellschaft allerdings rasch ihre eigenen Hierarchien entwickelt, neue digitale Mauern errichtet und neue digitale Gräben geschaffen.

Die Forschungsgruppe »Digital Inequalities« ergründet die lange Geschichte dieses digitalen Wandels und greift dazu den deutschen Fall in seinen transnationalen Kontexten auf, um die Frage zu stellen, wie und warum solche Trennungen, Hierarchien und Grenzen entstanden sind. So widmet sich das Verbundvorhaben des ZZF, des Leibniz-Instituts für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut (GEI) und der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (HS Bund) in der Leibniz-Programmlinie »Kooperative Exzellenz« den bislang wenig thematisierten Schattenseiten der Digitalisierung. Sie untersucht, wie sich die teilweise verborgenen Voreingenommenheiten der technologischen Systeme in der Arbeits- und Alltagswelt, im Bildungssystem und in Migrationsregimen auswirken.

Unter der Leitung von Michael Homberg erforschen drei Projekte am ZZF die Grenzen, Bruchlinien und Gräben der »digitalen Gesellschaft« seit den 1970er Jahren. Johannes

Kleinmann untersucht den Siegeszug neuer digitaler Experten und digitalen Knowhows in den Arbeitswelten. Er erkundet, wie sich Konzepte von Führung und Management, betriebsinterne Strukturen und Hierarchien und konkrete Arbeitsprozesse im Zuge des digitalen Wandels veränderten, und welche sozialen Ungleichheiten dieser Wandel zeitigte. Nina Neuscheler erforscht die Verbreitung von Computern in den Lebens- und Arbeitswelten in Bundesrepublik und DDR in geschlechterhistorischer Perspektive und eruiert in besonderer Weise, welche Rolle Frauen als Entwicklerinnen und Nutzerinnen der Technik im beginnenden digitalen Zeitalter spielten. Dazu rücken die Hierarchien im Büro, mit der Sozialfigur der Sekretärin und ihrer visuellen Inszenierung in Computer-Magazinen, ebenso in den Fokus wie die Geschichte politischer Auseinandersetzungen um Computerbildung und die Vereinbarkeiten von Familie und Karriere. Auch die digitale Gewalt, die sich bereits im World Wide Web der 1990er Jahre zeigte, wird hier thematisiert. Lennart V. Schmidt untersucht schließlich den Einsatz digitaler Technologien in Polizei und Nachrichtendiensten zur Steuerung und Kontrolle von Bevölkerungsbewegungen. An diesem Beispiel analysiert er den Wandel von Migrationspolitik und -wissen sowohl hinsichtlich der zeitgenössischen Wahrnehmung von Bedrohungslagen als auch der rechtlichen Regelung und bürokratischen Praxis des Grenzschutzes. Die Gruppe wird von Tim Schinschick am GEI komplettiert, der die politischen und pädagogischen Diskurse zu Einführung und Auswirkungen der neuen digitalen Technologien an deutschen Schulen untersucht, einschließlich der sich wandelnden Unterrichtspraktiken.

Ein erster Workshop der Forschungsgruppe fand im November 2023 in Potsdam statt; seitdem haben die Mit-

glieder der Gruppe an zahlreichen Tagungen im In- und Ausland teilgenommen und ihre Forschungen einem breiten Publikum vorstellen können. Ein besonderes Highlight war darüber hinaus die internationale Konferenz »Transnational Pathways to the Digital Age« am ZZf, die das Thema der »digitalen Ungleichheiten« erstmals auch in globalhistorischer Perspektive adressierte. Perspektiven, Fragen und Ergebnisse der Forschungen des Verbunds sind im Rahmen eines Blogs dokumentiert und unter digital-inequalities.com nachzulesen. Die Forschungen zur Geschichte digitaler Ungleichheiten leisten einen wichtigen Beitrag dazu, das komplexe Wechselverhältnis von

digitalem und Gesellschaftswandel als zentrales Thema der deutschen und europäischen Zeitgeschichte in ihren globalen Verflechtungen am ZZf zu konturieren.



JAHRESBERICHT

Im September 2024 wurde Jürgen Danyel mit einem eintägigen Symposium in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge als Abteilungsleiter hat Michael Homberg angetreten, der die Digitalgeschichte in den letzten Jahren bereits als Leiter des Projekts »Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany, 1970s to 1990s« als neuen Schwerpunkt in der Abteilung etabliert hat. Während sich einerseits die Geschichte des digitalen Zeitalters zu einem Markenkern der Abteilung entwickelt hat, sind andererseits auch die Einführung digitaler Methoden und der Um-

gang mit digitalen Quellen Gegenstand ständiger Reflexion. Um diese Umbrüche abzubilden, hat Franziska Ernst seit 2024 eine Stelle für das Forschungsdatenmanagement des ZZf inne.

Aus den Preisgeldern des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2023 (Michael Homberg) konnte eine Postdoc-Stelle neu eingerichtet werden. Sie ermöglicht es Elisabeth Kimmerle, ein Projekt zum Thema »All Inclusive. Resorts und grenzüberschreitende Mobilitäten in Europa nach 1945« durchzuführen.

Das »mediale Erbe der DDR« war 2024, wie schon in den vergangenen Jahren, eines der Kernthemen der mediengeschichtlichen Forschungen am ZZf. Nachdem die Projekte der ersten Förderphase weitgehend abgeschlossen waren, wurden seit Beginn der zweiten Förderphase die Bedeutung volkstümlicher Schlager, die Geschichte der *Super-Illu* und der ostdeutschen Fotografie in der Zeit der Langen Wende, sowie die Erinnerung an die DDR im WWW in neuen Projekten erforscht. Mit dem medialen Erbe der DDR beschäftigt sich zudem Lena Herenz in ihrer Dissertation zum Thema »Laboratorium der Einheit«. Die Fusion des ost- und westdeutschen Radiojournalismus zum Deutschlandradio«.



ZZf-Abteilungsleiter Michael Homberg eröffnete am ZZf die von ihm mitorganisierte Konferenz »Transnational Pathways to the Digital Age«.



Cover der Einladungskarte der Ausstellung »Das Leben festhalten« im Schöneberg-Museum (Berlin).

Der Bereich der Visual History war geprägt von Projekten zur Geschichte der privaten Fotografie. In diesem Feld hat Robert Mueller-Stahl seine Dissertation zu den Fotografien deutscher Juden und Jüdinnen in den 1930er Jahren eingereicht. Für das Schöneberg-Museum hat er die Ausstellung »Das Leben festhalten. Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust« kuratiert, zu der eine Begleitpublikation in deutscher und englischer Sprache erschienen ist. In der Buchreihe »Visual History. Bilder und Bildpraxen in der Geschichte« erschien

unter anderem Helene Roths Dissertation »Urban Eyes. Deutschsprachige Fotograf*innen im New Yorker Exil in den 1930er- und 1940er-Jahren«, die mit dem Claus-Dieter Krohn Preis für Exilforschung ausgezeichnet wurde.

Das von Annette Vowinckel geleitete und von Jutta Braun bearbeitete Projekt zur Geschichte des Bundespresseamts, in dem es um das Verhältnis der Behörde zur bundesdeutschen und internationalen Medienöffentlichkeit geht, wurde 2024 abgeschlossen. Die Ergebnisse erscheinen 2025 gemeinsam mit drei weiteren Studien in dem Band »Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit«.

Auch im Bereich der klassischen Pressegeschichte wurden neue Projekte entwickelt. So wurde der DFG-Antrag von Leonie Wolters zum Thema »Gute Nachrichten aus der Dritten Welt. Der Aufstieg und Fall von Alternativen im globalen Journalismus, 1960er-1990er Jahre« bewilligt. Das Projekt verstärkt ab 2025 die neue Abteilung V »Globalisierungen in einer geteilten Welt«.



Preisverleihung für den Clio Award 2024 im Rahmen des »moving history« Film-Festivals (v.l.n.r.): Knut Cordsen, Clio-Preisträger David Schalko, Sigrid Sommer (Stadt Potsdam), Reiner Stach, Ilka Brombach, Christoph Classen (ZZF, Festivalleiter und Juryvorsitzender)

Zum inzwischen achten Mal fand mit »moving history« das Festival des historischen Films in Potsdam statt, für dessen Organisation aus der Abteilung maßgeblich Christoph Classen verantwortlich zeichnete. Als einziges deutsches Festival, das Filme mit historischen Themen aus der aktuellen Film- und Fernsehproduktion präsentiert, ist es seit 2017 mit seinen Veranstaltungen in Berlin und Potsdam zu einem wichtigen Faktor im Bereich des Wissenstransfers des ZZF geworden.

Wie schon in den vergangenen Jahren haben sich schließlich auch 2024 die politischen Ereignisse in der Publikationstätigkeit der Abteilung niederschlagen. Auf zeitgeschichte|online hat Annette Vowinckel in Zusammenarbeit mit Rebekka Grossmann und Annette Schuhmann das Dossier »Die Welt aus den Fugen. Geschichte und Gegenwart des 7. Oktobers 2023« angelegt, in dem fortlaufend Texte zur Geschichte des Nahostkonflikts veröffentlicht werden.

Teilnehmer*innen der Konferenz »Transnational Pathways to the Digital Age« in Potsdam



ABTEILUNG IV

REGIME DES SOZIALEN

ABTEILUNGSLEITUNG: JUTTA BRAUN & WINFRIED SÜSS

Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000

Die weltweiten Erfolge nationalistischer Parteien haben spätestens seit 2018 die Aufmerksamkeit auf eine zeit-historische Leerstelle gelenkt. Radikal rechte Personen, Netzwerke, Parteien und Lebenswelten sind in ihrer Handlungsmacht und ihrer Wirkung auf die Entwicklung der Bundesrepublik von Historikerinnen und Historikern lange übersehen worden. Auch, weil ihre Geschichte sich bislang im toten Winkel einer Erfolgsgeschichte der jungen Demokratie befand – eine Sichtweise, die in den letzten Jahren zunehmend an Überzeugungskraft verloren hat.

Das gemeinsame Forschungsprojekt von ZZf und Moses-Mendelssohn-Zentrum »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000« (Projektleitung: Frank Bösch und Gideon Botsch) untersucht die Zeitgeschichte der radikalen Rechten mit bisher nicht erschlossenen Quellen und gesellschaftsgeschichtlichen Zugängen. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Leitfrage, durch welche sozialen Praktiken sich die radikale Rechte in Deutschland wandelte – von den im Nationalsozialismus sozialisierten Akteur*innen hin zur in der Demokratie aufgewachsenen Kohorte, die seit den 1970er-Jahren tonangebend wurde. In der zweiten Phase wird ab 2025 Ostdeutschland mehr in den Vordergrund rücken.

Marie Müller-Zetsche untersucht, wie rechtsradikale Zeitschriften die nationalsozialistische und faschistische Ideologie recycelten und in die Nachkriegsgesellschaft übersetzten. Über Jahrzehnte herausgegebene Monatshefte dienten dazu, eine rechtsradikale politische Kultur zu etablieren, an die jüngere Generationen anknüpfen konnten. Dominik Rigoll zeigt, wie rechte Kleinparteien in der frühen Nachkriegszeit die Demokratieentwicklung in ihrem Sinne beeinflussten, indem sie zum Beispiel beim Thema

Entnazifizierung und Antisemitismus Agenda-Setting betrieben und in Abstimmungen gegen Sozialisierungen als Mehrheitsbeschaffer dienten. Jakob Saß analysiert die weitreichenden Spielräume für die radikale Rechte in der Bundeswehr, die vom Ausleben ihrer Ideologien über politische Aktivitäten und militärisches Training bis hin zu Waffen- und Munitionsbeschaffung durch Rechtsterroristen reichten. Laura Haßler untersucht anhand der NPD-Jugend »Junge Nationaldemokraten«, wie gesellschaftliche Wandlungsprozesse in den langen 1960er Jahren die Aktionsformen, Inhalte und Selbstpraktiken auch rechter Jugendlicher veränderten. Der Parteienachwuchs nutzte neu entstandene Freiräume, breitere Beteiligungsmöglichkeiten und popkulturelle Praktiken, um seine Ziele durchzusetzen. Mittels mikrohistorischer und raumsoziologischer Zugänge in mehreren regionalen Fallstudien betrachtet Eric Angermann das Agieren neonazistischer Akteure in der Bundesrepublik und in der DDR zwischen 1983 und 1991, um ihre Handlungsspielräume, Organisationsweisen, politische Kultur und Wege der Vernetzung im Zuge des Wendeprozesses herauszuarbeiten.

Darius Muschiol hat sein Projekt bereits abgeschlossen. Die Ergebnisse seiner Dissertation sind 2024 unter dem Titel »Einzeltäter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik« im Wallstein Verlag erschienen. Im Juni 2024 fand in Kooperation mit dem MMZ und dem Zeithistorischen Arbeitskreis Extreme Rechte (ZAER) am ZZf eine internationale Tagung über »Lebenswelten der radikalen Rechten« statt, von der ausgewählte Beiträge 2025 publiziert werden. Mit drei Dissertationsprojekten (zwei davon am ZZf) wird das Projekt in einer zweiten Förderphase fortgesetzt.

JAHRESBERICHT

Die Abteilung »Regime des Sozialen« beteiligte sich mit ihren Themen und Forschungsergebnissen im Jahr 2024 erneut an zahlreichen fachwissenschaftlichen wie öffentlichen Debatten.

Für den Schwerpunkt »Arbeit, Wohlfahrtsstaatlichkeit, Ungleichheit« war Winfried Süß als Experte bei verschiedenen Veranstaltungen gefragt, die anlässlich des 75. Jahrestags der Bundesrepublik Deutschland ein Resümee gesellschaftspolitischer Entwicklungen zogen.

Die Geschichte des Sozialstaats blieb dabei wichtiger Schwerpunkt der Arbeitsarbeit. In dem Artikel »Abschied vom Zauberberg« untersuchte Süß »Drei Deutsche Kurgeschichten im 20. Jahrhundert«, indem er Praxis und Konzepte in Nationalsozialismus, Bundesrepublik und DDR vergleichend aufeinander bezog und damit ein neues Forschungsfeld konturierte. Vincent Kleinbusch hat seine Forschungen zum Sozialtourismus im Rahmen des Deutschen Jugendherbergswerks fortgeführt und erste Ergebnisse in einem Podcast veröffentlicht.

Im März war die neu gegründete »Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung« am ZZf zu Gast. In ihrer von Winfried Süß mitorganisierten Jahreskonferenz »Der andere Sozialstaat« diskutierten Forscher*innen aus Deutschland, Italien, der Schweiz und Japan darüber, wie Akteure außerhalb der gesetzlichen Sozialversicherung das Gefüge der Sozialpolitik im 20. Jahrhundert prägten. Themen waren unter anderem Missbrauch und Gewalt in Erholungskuren für Stadtkinder in der Nachkriegszeit, die Herausbildung von Wohlfahrtsmärkten im Gesundheitssektor, die Rolle von Versicherungsmathematikern als transnationale Akteure der Sozialstaatsentwicklung und der Anteil von Sozialverbänden am Aufbau sozialstaatlicher

Strukturen in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung.

Auch die Geschichte der Arbeit blieb 2024 im Fokus der Abteilung: Juliane Scholz hat ihre Forschungen zu Karrieren und Arbeitsbedingungen in der Max-Planck-Gesellschaft im Wallstein Verlag publiziert. Die Arbeitswelt war zudem einer der Schauplätze der Dissertation von Elisabeth Kimmerle über »Frauen in Bewegung. Migrantische Aushandlungsräume des Politischen zwischen West-Berlin und der Türkei (1961–1990)«, die sie mit Bestnote an der Universität Potsdam abschloss.



Elisabeth Kimmerle (Mitte) mit ZZf-Direktor Frank Bösch und Nora Lafi (ZMO Berlin), die ihre Promotion betreuten

Das in der Abteilung angesiedelte Graduiertenkolleg der Hans-Böckler-Stiftung (Leitung: Winfried Süß, Frank Bösch), das sich in der zweiten Förderphase seit drei Jahren den »Sozialen Folgen des Wandels der Arbeitswelt« widmet, bilanzierte im Oktober gemeinsam mit externen Experten seine Forschungserträge bei einer Abschlusskonferenz an der Universität Bochum, auf der Christina Häberle, Jessica Hall, Lukas Doil und Till Goßmann Ergebnisse ihrer inzwischen weit fortgeschrittenen Dissertationsprojekte zur Diskussion stellten.

Ein weiteres Projekt, das sich mit dem Wandel der Arbeitswelt beschäftigt, verdankt sich einem personellen Neuzugang: »Das Ende der Solidarität? Deindustrialisierung in Deutschland und Frankreich 1960–2000« lautet das Post-Doc-Vorhaben von Julia Wambach, die seit 2024 die Nachwuchsförderung am ZZf koordiniert und als wissenschaftliche Mitarbeiterin die Abteilung IV verstärkt.

Der Abteilungsschwerpunkt zur »Zeitgeschichte des Kunstbetriebs« konnte 2024 verschiedene neue Felder erschließen: So publizierte Alexia Pooth ihre Dissertation zu »Exhibition Politics. Die documenta und die DDR« und stellte ihr Werk in mehreren Podiumsgesprächen vor. Jutta Braun war im Oktober 2024 Mitausrichterin der internationalen Konferenz »Film Europe: European Cinema between Imagination and Reality in the Fascist Era«, die am Deutschen Historischen Institut in Rom neue Wege der Erforschung der Filmkunst erörterte. Ende des Jahres konnte zudem Emily Dreyfus für die Entwicklung eines Post-Doc-Projekts gewonnen werden, das sich mit Vermarktlichungs- und Distinktionsprozessen im klassischen Musikbetrieb beschäftigen wird.

Mit Olympia in Paris und der Fußball-EM in Deutschland hat das Jahr 2024 ein Schlaglicht auf die Sportgeschichte gerichtet: Als Ergebnis ihrer langjährigen Forschungen legte Jutta Braun die Monografie »Wettkampf der Systeme. Sport im geteilten Deutschland« vor, die den Kalten Krieg im Flutlicht bilanzierte und die sie im Juni 2024 beim Divan Historique am Deutschen Historischen Institut in Paris vorstellte. Gemeinsam mit der Stiftung Ettersberg präsentierte sie zudem eine Studie zu »Dopingpraxis und SED-Unrecht im DDR-Sport«. Das Gutachten, das Missbrauch durch Zwangsdoping in der Diktatur erhellt, lieferte wichtige Anhaltspunkte für die Beratungen des Bundestages über



Ihre Monografie »Wettkampf der Systeme. Sport im geteilten Deutschland« stellte ZZF-Abteilungsleiterin Jutta Braun (Foto links) am 3. Juni in Paris vor.



Diskutanten vom ZZF am 29. April auf dem Podium der Universität Wuppertal zum Thema »(K)ein Problem mit Antisemitismus?« (Foto rechts): Winfried Süß (2. v.l.) und Dominik Rigoll (4. v.l.).

eine Entschädigung der Betroffenen. Im Rahmen der sportlichen Großereignisse wurde die historische Expertise von Jutta Braun durch nationale und internationale Medien stark nachgefragt, zudem publizierte sie ein sporthistorisches Dossier auf »zeitgeschichte-online«.

Virulent blieben auch die historischen Problemlagen, die der Abteilungsschwerpunkt zur »Nachgeschichte des Nationalsozialismus« behandelt. So fand im April an der Universität Wuppertal eine lebhaft diskutierte Diskussion über »(K)ein Problem mit Antisemitismus?

Wissenschaftliche Impulse und Gespräche zu Motiven, Mustern und Handlungsfeldern« statt, an der sich Dominik Rigoll und Winfried Süß beteiligten. Zudem erschien das von Winfried Süß mitherausgegebene Grundlagenwerk »Das Dritte Reich. Eine Einführung« in einer überarbeiteten und erweiterten Neuauflage.

Im Laufe des Jahres konnten zwei Dissertationsprojekte aus diesem Schwerpunkt abgeschlossen werden: In der Reihe »Geschichte der Gegenwart« erschien die Dissertation von Darius Muschiol über »Rechtsterro-

ristische Akteure in der alten Bundesrepublik«. Zudem reichte Konstantin Neuman seine Promotionschrift über »Die Strafverfolgung fahnenflüchtiger Soldaten der Nationalen Volksarmee 1962–1989 als Legitimationsdiskurs und Herrschaftstechnik« ein. Sein Betreuer Thomas Schaarschmidt ist als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats am Aufbau der Gedenkstätte zum frühen Konzentrationslager Sachsenburg in Frankenberg bei Chemnitz beteiligt. Nach langem Vorlauf begannen hier Ende des Jahres die Umbauarbeiten, die bis 2027 abgeschlossen werden sollen.

Die Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung (GHS) traf sich am 14. und 15. März im ZZF zu ihrer Jahreskonferenz, die Winfried Süß (1. Reihe, 4. v.l.) mitorganisiert hatte. Der ZZF-Abteilungsleiter ist stellv. Vorsitzender der GHS.



ABTEILUNG V

GLOBALISIERUNGEN IN EINER GETEILTEN WELT

ABTEILUNGSLEITUNG: ISABELLA LÖHR

Den globalen Süden kühlen

Den globalen Süden kühlen? Was auf dem ersten Blick als abwegige Metapher erscheinen könnte, zielt ins Zentrum eines neuen Forschungsprojekts in Abteilung V. Das Projekt »Cooling the Global South: Technology, Society, and Thermal Regulation in the Twentieth Century« wird von Carolyn Taratko geleitet und im Rahmen des Emmy Noether-Programms der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Die Nachwuchsgruppe richtet den Blick auf eine nahezu anthropologische Frage, nämlich wie Menschen Wärme und Kälte empfinden. In ein geschichtswissenschaftliches Thema verwandelt sich diese Frage, sobald wir Wärme und Kälte nicht als gegebene Größen hinnehmen, sondern erkunden, wie sich Definitionen von »warm« und »kalt« über die Zeit und abhängig vom Ort wandelten und wie Kälte für verschiedene Zwecke technisch hergestellt wurde. Dass sich Empfindungen und Definitionen von Temperatur im Zuge der globalen Erderwärmung verändern, liegt auf der Hand. »Cooling the Global South« geht jedoch einen Schritt weiter mit der Annahme, dass Beschreibungen von »warm« und »kalt« eng mit geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen auf der einen und (post-)

kolonialen Vorstellungen über Menschen und Gesellschaften außerhalb Europas auf der anderen Seite verknüpft sind. Entsprechend fügt das Projekt der viel erforschten Frage, wie die Dekolonialisierung und der Kalte Krieg die Beziehungen zwischen den europäischen Gesellschaften und der sogenannten Dritten Welt veränderten, eine spezifische Perspektive hinzu – nämlich warum und wie der Umgang mit tropischen oder besonders heißen klimatischen Bedingungen wichtige Felder wie Entwicklungshilfe, Gesundheitspolitik, Technologietransfer oder Modernisierungspolitiken und damit das Verhältnis zwischen Europa und dem Globalen Süden seit den 1950er Jahren grundlegend prägten. Welche besondere Bedeutung Infrastrukturen in diesem Kontext zukommt, zeigte der erste internationale Workshop des Emmy Noether-Projekts im November 2024 in Potsdam mit Sozial- und Geisteswissenschaftler*innen aus Europa und Nordamerika, die über die soziokulturelle Bedeutung, aber auch über die wirtschaftliche und politische Umstrittenheit von Infrastrukturen in globalen Settings diskutierten.

JAHRESBERICHT

Umgeben von weitreichenden geopolitischen Konflikten, Debatten über Wiederaufrüstung, Sorgen vor einer Rezession der Weltwirtschaft oder den zunehmenden Rufen, eines der Kernelemente der europäischen Integration, die Personenfreizügigkeit, über Bord zu werfen, stellt sich die berechnete Frage, warum noch Globalisierung historisch erforschen? Was kann eine globale Zeitgeschichte zum Verständnis dieser Vorgänge in einem Moment beitragen, der von einer Rückbesinnung auf das Nationale gekenn-

zeichnet ist? Diese Fragen trieben die Arbeit der Abteilung im Jahr 2024 um, das erste Berichtsjahr, das die 2023 gegründete Abteilung in voller Länge und mit besetzten Haushaltsstellen absolvierte.

Die Arbeit der Abteilung gruppiert sich um drei Achsen – (1) Globalität und gesellschaftliche Transformation, (2) Migration und Mobilität sowie (3) Wissen, Technik, Rohstoffe. Die Projekte gründen in den reichhaltigen Forschungen der globalen, transnationalen und internationalen Geschichte der letzten Jahrzehnte, indem sie Diplomatie und



Carolin Liebisch-Gümüş (Foto oben, links) habilitiert am ZZF. Isabella Löhr (Foto oben, rechts) leitet die Abteilung »Globalisierungen in einer geteilten Welt«.

Carolyn Taratko (Foto unten, links) führte am 28. November in den ersten internationalen Workshop der von ihr eingeworbenen DFG Emmy Noether-Gruppe »Cooling the Global South« ein.

Außenpolitik in ein dichtes Gewebe aus staatlichen, internationalen, nichtstaatlichen und privaten Akteuren einbetten und fragen, wie Territorialität, Souveränität und nationale Selbstbilder unter den Bedingungen von Dekolonialisierung, Kaltem Krieg und der Neuordnung der politischen Landkarte seit den 1990er Jahren immer wieder kontrovers verhandelt und neu »hergestellt« wurden. Sie drehen also die Perspektive um: Anstatt Staatlichkeit oder territoriale Grenzen als gegeben hinzunehmen, untersuchen sie, welches Verständnis von Souveränität beispielsweise der ersten Regelung von Freizügigkeit in den Römischen Verträgen von 1957 zugrunde lag und was territoriale Integrität angesichts von illegalem Waffen- und Drogenhandel in der Nachkriegszeit praktisch bedeutete. So gelangen sie zu einem differenzierten Verständnis von Kategorien wie Staat, Nation, Souveränität oder Territorium und begreifen Diplomatie als einen Faktor in der wechselhaften und multipolaren Konstitution der europäischen Gesellschaften.

Dieser Ansatz steht hinter den zwei Verbundprojekten im Schwerpunkt »Globalität und gesellschaftliche Transformation«. Im Sommer 2024 nahm das vom BMBF geförderte Verbundprojekt »Scaling the Transnational: Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe« seine Arbeit unter der Leitung von Isabella Löhr in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch auf. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern in Budapest, Bukarest und Leipzig wird die vielfache Infragestellung liberaler Demokratien als transnationales und explizit gesamteuropäisches Phänomen verstanden und die Dynamiken, Akteure und gesellschaftlichen Bereiche untersucht, in denen sich illiberale politische Bewegungen in Ost- und Westeuropa form(t)en. Das Netzwerk hatte im November 2024 seinen Auftaktworkshop, auf dem zehn internationale Nachwuchswissenschaftler aus dem östlichen Europa als Fellows nominiert wurden. Das von der VolkswagenStiftung geförderte Verbundprojekt »Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe: Historical Analysis in Com-

parative and Transnational Perspectives« verfolgt eine ähnliche Perspektive. Das Potsdamer Team wird von Ned Richardson-Little geleitet mit Partnern in Jena, Prag, Warschau und Budapest. Das Projekt untersucht den illiberalen Umgang mit Rechtsstaatlichkeit. Im September 2024 fand in Wien die Konferenz »Futures and Pasts of Illiberal Constitutionalism – East Central Europe in Context« statt, auf der die sich im Entstehen befindende Kollektivmonografie über die historischen Hintergründe und aktuellen Erscheinungsformen eines illiberalen Konstitutionalismus in Europa mit internationalen Expert*innen diskutiert wurde. Eine wichtige thematische Erweiterung unseres Verständnisses von transnationalen sozialen Bewegungen für die europäische Zeitgeschichte erfuhr der Bereich mit Bodie Ashton, der die Formierung transnationaler queerer Communities in Westeuropa untersucht und damit dezidiert eine auch in der Forschung marginalisierte Perspektive in die Arbeit der Abteilung einbringt.

Der Schwerpunkt »Migration und Mobilität« richtete seinen Blick auf die Pluralität von Akteuren, Diskursen und Handlungsebenen, die Migration nach 1945 zu einer gelebten, umstrittenen und zugleich konstitutiven Erfahrung der europäischen Gesellschaften machte. Nico Putz führte umfangreiche Archivrecherchen in Indien durch für sein Forschungsprojekt über die Netzwerke und Lebenswege indischer Studierender in den beiden deutschen Staaten. Das Projekt ist Teil eines Leibniz-Kooperationsprojekts mit dem Leibniz-Zentrum Moderner Orient. Im Herbst 2024 stieß Carolin Liebisch-Gümüş mit einem Habilitationsprojekt über den Frankfurter Flughafen als Schnittpunkt von privilegierter Mobilität und Flucht hinzu. Die Habilitation setzt zentrale Prämissen der Abteilungsarbeit anhand einer Mikrostudie globaler Interaktionen zur Steuerung von Migration exemplarisch um. Der Blick auf die Genese von als unerwünscht klassifizierter Mobilität wurde 2024 durch die Assoziierung von Sarah Frenking ergänzt, die am ZZF ihre Arbeit über deviante, geschlechtsspezifische Mobilitäten im euromediterranen Raum fortführte und damit den

regionalen Fokus der Abteilung erweitert. Weitreichende Impulse sind von der Beteiligung der Abteilung an dem 2024 neu eingerichteten Sonderforschungsbereich 1604 »Produktion von Migration« zu erwarten, der an der Universität Osnabrück angesiedelt ist. Das ZZF ist in Person von Isabella Löhr beteiligt, die mit Jochen Oltmer ein Teilprojekt über die Produktion fluchtbezogener Figuren im deutschen Sprachraum seit den 1970er Jahren leitet. Das Projekt stärkt die wissenschaftsgeschichtliche Herangehensweise an migrationsgeschichtliche Themen und fördert den Austausch mit der sozialwissenschaftlichen Migrationsforschung. Parallel dazu gelang die erfolgreiche Einwerbung eines deutsch-britischen Projekts über die Kategorisierung von Mobilitäten in Westeuropa seit den 1960er Jahren am Beispiel studentischer Mobilität, das Isabella Löhr gemeinsam mit Daniel Laqua von der Northumbria University leitet. Das Projekt beginnt 2025.

Der Bereich »Wissen, Technik, Rohstoffe« formierte sich 2024 um zwei Forschungsprojekte herum. Das von Carolyn Taratko geleitete Projekt über Kühlungstechnologien als prägender Faktor für die Formierung der Beziehungen westlicher Staaten mit den vormaligen Kolonien ab den 1960er Jahren erhielt eine Förderung im Rahmen des Emmy Noether-Programms der DFG. Im November 2024 fand der erste internationale Workshop des Projekts zur Bedeutung von Infrastrukturen für die Konstituierung von Herrschaftsverhältnissen statt (siehe Schlaglicht). Tristan Oestermann veröffentlichte erste Aufsätze zu seinem Habilitationsprojekt, das ebenfalls aus einer technik- und wirtschaftsgeschichtlichen Perspektive die Neuformierung der ungleichen europäisch-afrikanischen Beziehungen im Kontext der Dekolonialisierung untersucht, in diesem Fall anhand von Chinin, einem wichtigen Rohstoff für die pharmazeutische Industrie in Westeuropa. Das Projekt untersucht, wie es diesen Industrien gelang, ihren dominanten Platz in dem Geschäft trotz der Abhängigkeit von den neuen, dekolonialen Staaten zu behalten.

DIREKTION

DIREKTOR: FRANK BÖSCH

Unter Leitung des ZZF-Direktors Frank Bösch entstehen übergreifende Forschungsschwerpunkte, größere Projekte, Einzelstudien und rund ein Dutzend Dissertationen in Erstbetreuung, von denen 2024 vier abgeschlossen wurden. Mehrere von Bösch geleitete Projekte untersuchen den Übergang von der staatssozialistischen DDR-Gesellschaft hin zur gesamtdeutschen Gesellschaft seit 1990. Neu eingeworben werden konnte in diesem Kontext das Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, dem Bösch als Sprecher mit Judith Miggelbrink (IfL Leipzig) vorsteht und das am ZZF von Hanno Hochmuth geleitet wird. Das mit drei Millionen Euro geförderte Lab, an dem 28 Leibniz-Institute beteiligt sind, wird auf vielfältigen Wegen Wissen in die Gesellschaft vermitteln: etwa durch Ausstellungen, Dialogformate und Social Media Angebote. Neu eingeworben wurde 2024 auch ein Teilprojekt über ostdeutsche Villenviertel seit 1945 im Rahmen des Leibniz-Verbundprojektes »Where the Rich live: Mapping Villa Neighborhoods and Cultures of Wealth in Germany's Long 20th Century«. Das von Bösch am ZZF geleitete Verbundprojekt »Das mediale Erbe der DDR«, das beim BMBF eingeworben wurde, ging mit neuen Themen in die zweite Phase.

Ein übergreifender Forschungsschwerpunkt, den Frank Bösch weiter ausbaute, lag in der deutschen Zeitgeschichte in ihren globalen Bezügen. 2024 veröffentlichte er seine Monografie zum bundesdeutschen Umgang mit weltweiten Diktaturen unter dem



Frank Bösch (Foto oben rechts) stellte sein neues Buch »Deals mit Diktaturen« in der Zentrale von Amnesty International vor.



Podiumsveranstaltung »75 Jahre Bundesrepublik« am 24. April in Berlin mit Frank Bösch (Foto unten ganz links)

Titel »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik« im Verlag C.H. Beck. Das Buch wurde in zahlreichen Medien positiv besprochen (FAZ, SZ, ZEIT, taz, Deutschlandfunk etc.) und in vielen Universitäten, im Auswärtigen Amt, der Zentrale von Amnesty International oder auch in Bildungsstätten präsentiert. Abgeschlossen werden konnten die von Bösch geleiteten Projekte und Dissertationen zum bundesdeutschen Umgang mit Togo (Stefan Seefelder) sowie

zur Migration von Türkinnen nach West-Berlin und deren politischen Engagement (Elisabeth Kimmerle). Beide Studien erscheinen im Herbst 2025 als Buch.

Viele Aktivitäten bezogen sich zudem auf die Geschichte der Bundesrepublik. Aus Anlass des 75. Jubiläums der Bundesrepublik veranstaltete Bösch mit der Bundeszentrale für politische Bildung eine prominent besetzte Veranstaltung. Im Kontext des von Bösch

geleiteten größeren Drittmittelprojekts zur Geschichte der radikalen Rechten nach 1945 veranstaltete er im Juni 2024 eine Tagung zu Lebenswelten der radikalen Rechten, zu der rund 100 Teilnehmer*innen kamen. Aus dem Projektkontext heraus erschien 2024 auch die erste Monografie mit Darius Muschiols Studie »Einzeltäter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik«. Neu erschien zudem ein von Frank Bösch mitherausgegebenes Buch über Bürgerbriefe an Politiker im 20. Jahrhundert, das systematisch die direkte Kommunikation zwischen Bürger*innen und Politiker*innen untersucht.

Hanno Hochmuth veröffentlichte 2024 sein neues Buch über »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte« im Ch. Links Verlag, das sich der wechselvollen Geschichte Berlins im 20. Jahrhundert auf topografische und fotografische Weise nähert. Er stellte das Buch, das auf große mediale Resonanz stieß, in zwanzig Lesungen vor. Zudem gab Hochmuth einen Band zum Friedhof der Märzgefallenen als Erinnerungsort der Revolution von 1848 in der DDR mit heraus. Gemeinsam mit Thomas Ertl organisierte Hochmuth an der Freien Universität Berlin im Wintersemester 2024/25 die öffentliche Ringvorlesung »Das jüdische Berlin – vom Mittelalter bis zur Gegenwart«, die ein Teil des Offenen Hörsaals der FU Berlin war und sehr gut besucht



Mitglieder des Teams des neuen Leibniz-Labs (v.l.n.r.): Hanno Hochmuth (Projektleiter), Maximilian Gärtner (Studentischer Mitarbeiter), Tilmann Siebeneichner (Kordinator), Nora Prüfer (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

wurde. Begleitend zur Vorlesung recherchierte Hochmuth mit Studierenden des Masterstudiengangs Public History in einem Praxisseminar die Biografien von verfolgten jüdischen Familien aus Prenzlauer Berg, für die neue Stolpersteine verlegt werden sollen.

Tilmann Siebeneichner, Nora Prüfer und Nadja Grimm nahmen im August 2024 ihre Arbeit als Projektmitarbeiter*innen im Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen« auf. Tilmann Siebeneichner koordiniert das Lab am ZZF und erarbeitet zusammen mit Jörn Knobloch vom Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig (IfL) eine Wissenssynthese zur Transformationsforschung der beteiligten 28 Leibniz-Einrichtungen. Nora Prüfer vertritt den Bereich Citizen Science und organisiert die »Moving

Labs«, mit denen das Leibniz-Lab sich zu Orten der Transformation begibt und dort neue Dialogformate von Wissenschaftler*innen, lokalen Akteur*innen und Bürger*innen exploriert. Ein erstes »Moving Lab« fand am 6. Oktober 2024 in Küstrin-Kietz statt und widmete sich der Transformation der Oderinsel, die bis 1991 als Sowjetische Kaserne diente und seither verfällt. Unterstützt wird das Lab durch Leonie Beyerlein vom IfL Leipzig, die die digitale Wissenskommunikation steuert und neue Social Media-Angebote entwickelt. Für die Administration der eingeworbenen Mittel des Labs ist Nadja Grimm verantwortlich. Aus den freien Mitteln des Labs wurden 2024 im Rahmen des Seed Money-Verfahrens sechs Vermittlungsprojekte bewilligt, die 2025 umgesetzt werden. Viele weitere Aktivitäten sind geplant.



Hanno Hochmuth (Foto links) mit dem ersten Exemplar seines neuen Buchs. Am 4. Dezember referierte Hochmuth (Foto rechts, Mitte am Rednerpult) über den Jüdischen Friedhof Weißensee und die Familie Najman in der von ihm mitorganisierten Ringvorlesung an der FU Berlin.

LEIBNIZ FORSCHUNGS- VERBUND »WERT DER VERGANGENHEIT«

SPRECHER: MARTIN SABROW · LEITER: ACHIM SAUPE



Martin Sabrow beim Vortrag anlässlich der Eröffnung der von ihm kuratierten multimedialen Sonderausstellung »Gewalt gegen Weimar« im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors in Berlin.

Der Arbeitsbereich Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« erreichte im Dezember 2024 eine weitere Förderempfehlung durch den Senatsausschuss für Strategische Vorhaben der Leibniz-Gemeinschaft für weitere vier Jahre bis August 2029. Sieben Research Groups werden ab September 2025 die beteiligten 21 Institute des Verbundes verbinden und Fragen der Wertekonstruktion in der Auseinandersetzung mit Geschichte und im Kulturerbe erforschen: »Dokumentarische Evidenz«, »Digitale Heuristik und Historik«, Partizipation und Aneignung«, »Dynamische Raum-Zeit-Konstruktionen«, »Mensch-Natur-Verhältnisse im Anthropozän«, »Streitwert der Vergangenheit«, »Inwertsetzung und Verwertung«.

Am ZZF bietet der Arbeitsbereich zusammen mit dem Bereich Wissenstransfer ein abteilungsübergreifendes Forum an, den Arbeitskreis Geschichtskultur. Wie schon in den Jahren zuvor schrieb der Forschungsverbund unterschiedliche Stipendienprogramme aus, für internationale Forscher*innen, zusammen mit den Museen und Sammlungen in Cambridge sowie dem Fachbereich Humanities and Social Sciences (HASS) der Newcastle University. Am ZZF intensivierten Anna Wylegała (Warschau), Jelena Dureinovic (Wien) und Bartosz Dziewanowski-Stefańczyk (Warschau) den internationalen Austausch des Arbeitsbereichs.



Die Ausstellung »Gewalt gegen Weimar« war in Berlin im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors vom 20. März bis zum 1. September 2024 zu sehen.

Martin Sabrow trat insbesondere mit der von ihm kuratierten Ausstellung »Gewalt gegen Weimar« hervor, die im Zusammenhang des vom BMBF finanzierten Medien- und Veranstaltungsprojekts »100 Jahre politischer Mord in Deutschland« entstanden ist. Die in der Trägerschaft des Vereins »Weimarer Republik« liegende Ausstellung wurde 2024 in der Topographie des Terrors in Berlin und in Weimar gezeigt.

Achim Saupe und Katja Stopka gehörten 2024 zu den Ko-Organisatoren der interdisziplinären Verbund-Jahrestagung »RaumZeitenwende des Anthropozäns. Welchen Wert hat die Vergangenheit angesichts von Klimawandel und Biodiversitätsverlust?« Die Organisator*innen legten zwölf Bonner Thesen zum Anthropozän vor, die auf dem neuen Blog »Value of the Past« veröffentlicht wurden.

Achim Saupe arbeitete an dem Sammelband »Urban Authenticity and Heritage in Europe«, den er zusammen mit Christoph Bernhardt und Daniel Hadwiger 2025 bei Routledge herausgeben wird. Daran ist auch Anja Tack mit einem Beitrag über Authentisierungsprozesse in Potsdam beteiligt. Zu den wichtigsten Veröffentlichungen 2024 zählte der Beitrag »Historical Authenticity« auf dem von Stefan Berger (Bochum) maßgeblich herausgegebenen Portal »Bloomsbury History: Theory and Method«. Aus den öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen kann der Diskussionsabend mit Philipp Oswald hervorgehoben werden, der sein Buch »Bauen am nationalen Haus« vorstellte.



Achim Saupe leitet am ZZF den Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«.

Seit Juli 2024 arbeitet Mascha Neumann als Projektassistentin im Verbund und setzt insbesondere den Blog »Value of the Past« um, der in regelmäßigen Abständen Beiträge aus dem Forschungsverbund veröffentlicht. Darunter sind u.a. Forschungsergebnisse der Teilnehmer*innen aus den verschiedenen Fellowship-Programmen, welche im ansprechenden Blogformat mit einer interessierten Öffentlichkeit geteilt werden.



Bei der Veranstaltung »Bauen am nationalen Haus« am 23. Januar im ZZF diskutierten (v. l. n. r.): Buchautor Philipp Oswalt, Frank Bösch, Johanna Blokker (BTU Cottbus) und Achim Saupe.

Im Rahmen des Forschungsverbundes hat Katja Stopka zusammen mit Michael Farrenkopf vom Deutschen Bergbau-Museum Bochum die Konferenz »Geschichten und Bilder von ost- und westdeutschen Bergbaulandschaften seit den späten 1980er-Jahren« vom 11. bis 13. April 2024 im Bergbau-Museum Bochum organisiert. Die Vorbereitungen an der daraus hervorgehenden und im Herbst 2025 erscheinenden Aufsatzsammlung »Bergbaulandschaften in Ost und West. Künstlerische Konstruktion von Raum-Zeit-Bezügen in der Transformationszeit«, die von den beiden Veranstaltern herausgegeben wird, wurden im Laufe des Jahres 2024 begonnen.

Tilmann Siebeneichner bereitete einen Drittmittelantrag über die Privatisierung militärischer Gewalt seit den 1960er-Jahren vor und organisierte mit Prof. Dr. Gary Baines (Rhodes University/Grahamstown) im Rahmen der ersten Military History Consortium Conference (Lancaster, UK) eine Sektion über »Mercenaries in Sub-Saharan History and Historiography«. Zudem beteiligte er sich an der Formierung einer internationalen und transdisziplinär ausgerichteten Research Group zu »The Planetary Revolution: Orbital Space and the Making of Earth«.



Im April 2024 diskutierten Historiker*innen aus ganz Deutschland (Foto links) in Bochum die Geschichten ost- und westdeutscher Bergbaulandschaften. ZZF-Wissenschaftlerin Katja Stopka (Foto rechts) hat die Konferenz, zu der u. a. der Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« und das ZZF eingeladen hatten, mitorganisiert.

FORSCHUNGSPROJEKTE DER ABTEILUNGEN

ABTEILUNG I KOMMUNISMUS UND GESELLSCHAFT

Leitung: Juliane Fürst · Jens Gieseke

Perestroika from Below

Leitung: Juliane Fürst

Verbundprojekt; gefördert durch einen
Advanced Research Grant des
European Research Council (ERC)

Corinna Kuhr-Korolev

Vielfalt des Wandels – Perestroika
in estnischen, usbekischen und
russischen Museen
Forschungsprojekt

Irina Gordeeva

Peace on Earth: Exploring the Soviet
Independent Peace Movement and
World of Transnational Solidarity of
the late 1970s–1980s
Forschungsprojekt

Francis Kirk

»Perestrelka«: surviving the
crime boom in Southern Ukraine,
1985–2000
Dissertationsprojekt

Abigail Scripka

Kazakh Baqsy, Kumalakshi and
Tengrism in Perestroika-era
Kazakhstan
Dissertationsprojekt

Legacies of Communism? Post-Communist Europe from Stagnation to Reform, between Autocracy and Revolution

Corinna Kuhr-Korolev

Was hält die Dinge am Laufen?
Berufliche und persönliche Netz-
werke im russischen Museums-
wesen seit der Perestroika
Forschungsprojekt

Kateryna Chernii

Auf zu neuen Siegen? Die Transfor-
mationsprozesse des ukrainischen
Fußballs und der Wandel der Eliten
nach dem Ende der Sowjetunion
Dissertationsprojekt; gefördert durch
das Leibniz-Wettbewerbsverfahren
(SAW, bis April 2023) und das Fifa-
Stipendienprogramm (bis März 2024)

Maren Francke

Ein liberales Projekt? Die ungarischen
»Fachkollegien« seit dem
Spätsozialismus
Dissertationsprojekt; gefördert durch
das Leibniz-Wettbewerbsverfahren
(SAW)

Osteuropa im Spät- und Postsozialismus

Jan C. Behrends

Gewalt und Zivilität. Russland
von Brežnev zu Putin
Forschungsprojekt

Alyona Bidenko

Russian Soldiers in the Russo-
Ukrainian War: Life Histories,
Deployment, Repercussions
Dissertationsprojekt; gefördert durch
das BMBF

Evgenia Lezina

Die Machtressourcen der sowjeti-
schen Staatssicherheit. Strukturen,
Praktiken und Methoden des KGB in
den letzten Jahrzehnten der Sowjet-
union

Forschungsprojekt; gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft
(2018–2024)

Gesellschaftsgeschichte der DDR

Jens Gieseke

Die ostdeutsche Volksmeinung im
Spiegel von Geheimdienstberichten
und Meinungsforschung aus Ost
und West
Habitationsprojekt

Jens Gieseke

Die feinen Unterschiede der
klassenlosen Gesellschaft. Eine
Sozialgeschichte der SED-Diktatur
Forschungsprojekt

Stefanie Eisenhuth

»Schönheit für alle!« Attraktivität
und Distinktion im Staats- und
Postsozialismus
Habitationsprojekt; gefördert
von der Gerda Henkel Stiftung

Antonia Gäbler

Von der SED zur PDS: Die Trans-
formation der DDR-Staatspartei
in der Demokratie
Dissertationsprojekt; gefördert von
der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Ralf Hoffrogge

Arbeit in der Krise – Gewerkschaft-
liche Krisendeutungen und Krisen-
politik in Deutschland und Groß-
britannien
Forschungsprojekt

Jakob Mühle

Die DDR im Blick des BND
(1968–1990)

Dissertationsprojekt; gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG); Leitung: Jens Gieseke

Anna Warda

Tschekistische Entwicklungshilfe.
Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) in der »Dritten Welt«

Dissertationsprojekt

Die lange Geschichte der »Wende«. Lebenswelt und Systemwechsel in Ostdeutschland vor, während und nach 1989

Lara Büchel

Die Transformation der ostdeutschen Geisteswissenschaften in den 1980/90er Jahren: Potsdam in vergleichender Perspektive

Dissertationsprojekt

Florian Schikowski

Die Schrägstrichpartei. Das Zusammengehen von Bündnis 90 und den Grünen in der langen Perspektive

*Dissertationsprojekt
(abgeschlossen im Juni 2024)*

Dorothea Horas

Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer im Hochschulumbau Ost. Potsdam und Halle in vergleichender Perspektive

*Dissertationsprojekt
(abgeschlossen im Januar 2024)*

Christoph Becker-Schaum

Edition Bündnis 90 (1989–1993)

Editionsprojekt

Facing the Past. Public History for a Stronger Europe (EUROPAST)

Verbundprojekt, Partner: ZZF, Universitäten Lund und Vilnius sowie das luxemburgische Centre for Contemporary and Digital History (C²DH),

**Leitung: Juliane Fürst,
Koordinatorin: Dora Komnenovic**

Einzelprojekte

Jan C. Behrends

Zwei Wege in die Moderne. Moskau und Chicago (1890–1936)

Forschungsprojekt

Daria Ganzenko

Joke After Joke: Russian Verbal Comedy Genres from late Socialism to the Post-Soviet Period

Dissertationsprojekt; gefördert durch das Leibniz-Wettbewerbsverfahren (SAW)

Evgen Zinger

Gewalttätige Männer zwischen dem Ersten Weltkrieg, der Revolution und dem Zweiten Weltkrieg (1905–1945).

Militärische Gewalt der Kosaken unter verschiedenen Regimes

Dissertationsprojekt; gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der Forschergruppe »Militärische Gewaltkulturen- Illegitime militärische Gewalt von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg« an der Universität Potsdam

Teilprojektleiter: Jan C. Behrends

Julia Hörath

Zukunfts- und Fortschrittsbezüge der radikalen Linken in der Bundesrepublik, 1978–2001

Forschungsprojekt

Anna Murashova

Authors and authorship on the Russian self-publishing literary platforms on the Internet

Dissertationsprojekt

Olha Korniienko

Ukrainian Soviet Fashion During the Cold War

Forschungsprojekt (Visiting Fellow bis April 2024)

Mario Keßler (Senior Fellow)

Paul Merker. Ein Kommunist im Mahlstrom der Geschichte (1894–1969)

Buchprojekt

ABTEILUNG II WISSEN – WIRTSCHAFT – POLITIK

Leitung: Rüdiger Graf

Wissensordnungen

Rüdiger Graf

Vorhersagen und Kontrollieren.
Verhaltenswissen und Verhaltens-
politik in der Zeitgeschichte
*Forschungsprojekt (abgeschlossen
im Dezember 2024)*

Christopher Neumaier

Leistungsfähigkeit und Belastungs-
grenzen: (digitales) Produktdesign
und sich wandelnde Arbeitsanforde-
rungen in der Hightech-Industrie
seit den 1970er-Jahren
Forschungsprojekt

Simon Specht

Der Fortschrittsbegriff im 20. Jahr-
hundert: Abgesänge, Resistenz und
Wandel
*Dissertationsprojekt im Rahmen des
Verbundprojekts »Das 20. Jahrhun-
dert in Grundbegriffen. Lexikon zur
historischen Semantik in Deutsch-
land«, getragen vom Leibniz-Zentrum
für Literatur- und Kulturforschung in
Berlin, dem Leibniz-Institut für Deut-
sche Sprache in Mannheim und dem
ZZF (Projektleitung am ZZF: Rüdiger
Graf); gefördert durch das Leibniz-
Wettbewerbsverfahren (SAW)*

Agnes Bauer

Erfassung der Psyche und Ein-
hegung von Körperlichkeit: Die
Geschichte apparativen, psychologi-
schen Testens und das Verhältnis
von Hand- und Kopfarbeit
Dissertationsprojekt

Stefan Jehne

Sterilisationspolitik und -praxis in
SBZ und DDR. Der juristische Um-
gang mit der NS-Vergangenheit, die
eugenischen Traditionen und die
Renaissance der Sozialhygiene
*Dissertationsprojekt; gefördert durch
die Gerda Henkel Stiftung*

Désirée Schauz

Eine Geschichte der Kopfarbeit. Auf
dem Weg in die Wissensgesellschaft?
Forschungsprojekt

Florian Schmaltz

Luftfahrtforschung und Okkupations-
politik im Zweiten Weltkrieg: Die
»Außenstellen« der Aerodynami-
schen Versuchsanstalt im europäi-
schen Herrschaftsbereich des
NS-Regimes
Forschungsprojekt

Globalisierung und nationale Wirtschaftspolitik

André Steiner

Wirtschaftsgeschichte der
Globalisierung
Forschungsprojekt

Ralf Ahrens

Finanzmärkte und Politik seit den
1970er Jahren
Forschungsprojekt

Lena Senoner

»Halbierte Globalisierung«? Das
Geschäftsgebaren und die Spielräume
der DDR-Außenhandelsbetriebe
*Dissertationsprojekt; gefördert durch
die Stiftung Bildung und Wissen-
schaft*

Christopher Banditt

Soziale Ungleichheit in Ostdeutsch-
land 1980–2000. Die materiellen
Lagen von Arbeitnehmerhaushalten
im Wandel
Dissertationsprojekt

Stefan Seefelder

Postkolonialer Partner? Die
deutsch-togoischen Beziehungen
1960–1993
*Dissertationsprojekt; gefördert
durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung
(abgeschlossen im Juli 2024)*

Politische Transformationen von Energie und Umwelt

Jan-Henrik Meyer

Nuclear energy, international
organisations and the law
Forschungsprojekt

Die Erwartung von Grenzen und die Begrenzung der Erwartungen. Ökonomische Expertise, Umwelt- politik und Konsum 1970–2000

Projektleitung: Rüdiger Graf
Gefördert durch die DFG

Laura Kaiser

Ökonomische Expertise und die
Steuerung der Umweltpolitik
in der Bundesrepublik seit den
1970er-Jahren
Dissertationsprojekt

Thomas Lettang

Regulierungen des Energiekonsums
in der Bundesrepublik Deutschland,
1970–2000
Dissertationsprojekt

Einzelprojekte

Jary Koch

Digitalisierung der chemisch-
pharmazeutische Industrie seit
den 1970er Jahren
*Dissertationsprojekt; Teil des von der
DFG geförderten Kooperationsprojekts
der Georg-August-Universität Göttin-
gen, dem ISF München und dem ZZF
zu »Politics of Inscription in der digita-
len Transformation: Leistungssteue-
rung an der Schnittstelle von betrieb-
lichen Strategien und Technikdesign«.*

ABTEILUNG III MEDIEN- UND INFORMATIONSGESELLSCHAFT

Leitung: Jürgen Danyel (bis September 2024) · Michael Homberg (seit Oktober 2024) · Annette Vowinckel

Projektverbund Das mediale Erbe der DDR

Leitung: Frank Bösch (Sprecher am ZZf), Christoph Classen, Jürgen Danyel (bis September 2024)
Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Christoph Classen
moving history – Festival des historischen Films
Filmfestival-Projekt

Lea Frese-Renner
Erinnern im (medialen) Umbruch: Die DDR im Internet seit den 1990er-Jahren
Dissertationsprojekt

Tom Koltermann
Die Erfindung des Ostrocks. Rollen- und Funktionswandel der ostdeutschen Rockmusik seit den 1980er-Jahren
Dissertationsprojekt
(abgeschlossen im April 2024)

Nikolai Okunew
Die Transformation von Fernsehen und Lebenswelt in Ostdeutschland
Forschungsprojekt

Sandra Starke
Private Fotoalben in der DDR
Dissertationsprojekt

Anja Tack, Isabel Enzenbach
Fotografien der Langen Wende. 1985-1995
Forschungsprojekt

Tom Koltermann
Ein »Leib-und-Magen-Blatt« für den Osten. Der Aufstieg der SuperIllu
Forschungsprojekt

Nikolai Okunew
Volkstümliche Schlager in Ostdeutschland: Erbe – Identität – Quote
Forschungsprojekt

Projektverbund Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany, 1970s to 1990s.

Leitung: Michael Homberg
Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft, Förderlinie »Kooperative Exzellenz« (2023)

Johannes Kleinmann (seit November 2024), **Michael Homberg** (bis Oktober 2024)
A Class of Experts? Computer Work and its Hierarchies
Forschungsprojekt

Nina Neuscheler
Programmed Inequality. New Technologies, Old Barriers – Computers and Women
Dissertationsprojekt

Lennart V. Schmidt (seit März 2024), **Florence Bourdillon** (bis Februar 2024)
Digital Borders und die Entstehung eines digitalen Migrationssystems in Deutschland und Westeuropa von den späten 1960er Jahren bis ins frühe 21. Jh.
Dissertationsprojekt

Jewish Photography of Crisis: The German Reality in the Eyes of Jewish Photographers, 1928-1938

Leitung: Annette Vowinckel
Kooperationsprojekt mit der Hebräischen Universität Jerusalem
(Ofer Ashkenazi)

Robert Mueller-Stahl
Deutsch-jüdische Privatfotografie 1928-1938
Dissertationsprojekt

Zeitgeschichte digital

Leitung: Jürgen Danyel (bis September 2024), Michael Homberg (seit Oktober 2024)

Karsten Borgmann (techn. Leitung)
Zeitgeschichte digital
► zeitgeschichte-digital.de

Christine Bartlitz und Karsten Borgmann (techn. Leitung)
Docupedia-Zeitgeschichte. Begriffe, Methoden und Debatten der zeit-historischen Forschung
► docupedia.de

Jan-Holger Kirsch
Zeithistorische Forschungen/
Studies in Contemporary History
► zeithistorische-forschungen.de

Annette Schuhmann
zeitgeschichte | online – Ein Fachportal für die zeithistorische Forschung
► zeitgeschichte-online.de

Christine Bartlitz und Karsten Borgmann (techn. Leitung)
Visual History. Online-Nachschlagewerk für die historische Bildforschung
► visual-history.de

Frank Bösch und Karsten Borgmann (techn. Leitung)
Dokumenten- und Publikationsserver
► zeitgeschichte-digital.de/doks/home

Jürgen Danyel und Thomas Schaarschmidt
Bildatlas: Kunst in der DDR
Kooperationsprojekt mit der TU Dresden, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dem Kunstarchiv Beeskow
► bildatlas-ddr-kunst.de

Christine Bartlitz und Frederike Heinitz (techn. Leitung)
zdbooks: Eine Publikationsplattform für eBooks im Open Access Gold zdbooks
▸ [zdbooks.de](https://www.zdbooks.de)

Einzelprojekte

Christoph Classen
Mediengeschichte im Kalten Krieg
Forschungsprojekt

Julia Dellith
Fotografische Selbstporträts in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus
Dissertationsprojekt

Axel Doßmann
Arbeit, Migration und Glück. Fotografische Aneignung ostdeutscher Gesellschaften in den 1960er bis 1990er Jahren (AT)
Forschungsprojekt

Janine Funke
Die Computerisierung der Bundeswehr und der NVA von den Anfängen bis in die 1980er-Jahre
Dissertationsprojekt (bis Mai 2024)

Svea Hammerle
Fotoalben deutscher Soldaten vom Überfall auf Polen 1939
Dissertationsprojekt

Lena Herenz
Laboratorium der Einheit. Die Fusion des ost- und westdeutschen Radiojournalismus zum Deutschlandradio
Dissertationsprojekt

Michael Homberg
Datenarbeit. Eine Geschichte der IT-Dienstleistungen in der Bundesrepublik von den 1950er bis zu den 1990er Jahren
Forschungsprojekt; gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) (abgeschlossen Anfang 2024)

Michael Homberg
Hochstaperei – zur Kulturgeschichte der Täuschung im langen 20. Jahrhundert
Tagungs- und Publikationsprojekt

Jens Kraushaar
Doppelgänger, Stellvertreter, Avatare: (Posthumane) Körper in digitalen Performances
Dissertationsprojekt

Andreas Ludwig
Musealisierung der Gegenwart
Buchprojekt; gefördert durch die DFG (abgeschlossen im März 2024)

Violetta Rudolf
Fremde Bilder. Fotografische Identitätskonstruktionen von »(Spät-) Aussiedler*innen« und »Gastarbeiter*innen« in Stern und Spiegel, 1950-1998
Dissertationsprojekt

Annette Schuhmann
Verblässende Erinnerung? Die Erfolgsgeschichte der DDR-Fotografie und ihre »Ankunft« im Westen
Forschungsprojekt

Elke Sieber
Werben ohne Wettbewerb. Eine Kulturgeschichte des privaten Konsums in der DDR und seiner Werbeanzeigen
Dissertationsprojekt, gefördert von Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Annette Vowinckel
Zentralbild. Sozialistische Bildpolitik im internationalen Kontext
Buchprojekt

Annette Vowinckel
Hannah Arendt – Kritische Gesamtausgabe
Editionsprojekt; gefördert durch die DFG

Annette Vowinckel (Leitung), Jutta Braun
Das Bundespresseamt zwischen NS-Vergangenheit und demokratischer Eigenwerbung
Teilprojekt des Forschungsprojekts »Das Bundeskanzleramt und der politische Umgang mit der NS-Zeit« in Kooperation mit Abteilung IV; gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

Wiebke Zeil
Das jüdische Auswandererlehrgut Groß-Breesen als überzeitlicher Referenzpunkt deutsch-jüdischer Lebenswege im 20. Jahrhundert. Flucht – Vernetzung – Neubeginn
Dissertationsprojekt

SPUR. Projekt zur Erfassung sub- und popkultureller Beiträge aus der DDR in der Fanzine-Sammlung des Archivs der Jugendkulturen Berlin
Kooperationsprojekt der Arbeitsgruppe Popgeschichte am ZZF Potsdam und des Archivs der Jugendkulturen Berlin; gefördert von der Bundesstiftung Aufarbeitung

ABTEILUNG IV REGIME DES SOZIALEN

Leitung: Jutta Braun · Winfried Süß

Der Nationalsozialismus und seine Nachgeschichten

Thomas Schaarschmidt

Die politische Mobilisierung von Gesellschaft und Wirtschaft in der Großstadtregion Berlin unter den Bedingungen des Zweiten Weltkrieges

Forschungsprojekt

René Schlott

Raul Hilberg (1926–2007).

Eine Biographie

Habilitationsprojekt

Jutta Braun, Annette Vowinckel (Leitung)

Das Bundespresseamt zwischen NS-Vergangenheit und demokratischer Eigenwerbung

Teilprojekt des Forschungsprojekts

»Das Bundeskanzleramt und der politische Umgang mit der NS-Zeit« in Kooperation mit Abteilung III; gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

Konstantin Neumann

Desertion in der Diktatur. Die Strafverfolgung fahnenflüchtiger Soldaten der Nationalen Volksarmee 1962–1989 als Legitimationsdiskurs und Herrschaftstechnik

Dissertationsprojekt

Juliane Röleke

Weißt du, dass da Krieg ist?« Nordirland und die Bundesrepublik Deutschland: Eine transnationale Konfliktgeschichte 1968–1998

Dissertationsprojekt

Vincent Kleinbub

Geschichte der Jugendherbergen und des Deutschen Jugendherbergswerks in der NS-Zeit und im geteilten Deutschland

Dissertationsprojekt; gefördert von der Stiftung Deutsches Jugendherbergswerk sowie der Wilhelm-Münker-Stiftung; Leitung: Winfried Süß

Zeitgeschichte des Kunstbetriebs

Jutta Braun

Die NS-Aufarbeitung BKM-geförderter Einrichtungen. Stand und Perspektiven der Forschung

Forschungsstudie (gemeinsam mit Michael Wildt, Humboldt-Universität zu Berlin)

Jutta Braun

Kunstmäzenatentum in der Bundesrepublik (1945/49–2000)

Buchprojekt

Arbeit, Wohlfahrtsstaatlichkeit, soziale Ungleichheit

Winfried Süß

Arm und Reich. Konflikte um soziale Ungleichheit im 20. und 21. Jahrhundert

Buchprojekt

Caroline Peters

Freiheit auf Probe. Bewährungshilfe zwischen Resozialisierung und Risiko in der Bundesrepublik Deutschland 1950–2010

Dissertationsprojekt

Renske de Vries (seit Mai 2024), Alexia Pooth (bis April 2024)

Gesellschaftsgeschichte des ostdeutschen Handwerks im Systemumbruch zwischen 1980 und 2000

Forschungsprojekt; gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft; Leitung: Thomas Schaarschmidt

Juliane Scholz

Recht, Wissenschaft und Geschlecht: Die Reform des Abtreibungsparagrafen (§218) zur Zeit der deutschen Wiedervereinigung (1980–2000)

Buchprojekt (bis Mai 2024)

Elisabeth Kimmerle

Frauen in Bewegung. Türkeistämmige Migrantinnen in der Bundesrepublik und die Demokratisierung in der Türkei (1961–1990)

Dissertationsprojekt im SAW-Projekt

»The Historicity of Democracy in the Arab and Muslim Worlds«

(abgeschlossen im Dezember 2024)

Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Leitung: Frank Bösch (ZZF), Stefan Berger (ISB Bochum), Winfried Süß (ZZF, Sprecher) und Andreas Wirsching (IfZ)

Graduiertenkolleg der Hans-Böckler-Stiftung

Lukas Doil

»Flexibel« und »prekär«. Arbeits- und Zeitverhältnisse in der bundesdeutschen Zeitarbeit

Dissertationsprojekt

Till Goßmann

Die sozialen Folgen des Wandels im Einzelhandel in Ostdeutschland in den 1990er-Jahren

Dissertationsprojekt

Jessica Hall

Eine deutsch-deutsche Sozialgeschichte von Eisenbahner*innen im Zeichen von Wiedervereinigung und Privatisierung

Dissertationsprojekt

Christina Häberle

Der Welt auf den Fersen. Eine internationale Geschichte der bundesdeutschen Schuhindustrie von 1970 bis 2000

Dissertationsprojekt

Katharina Thießen

Arbeit für alle? Die Rolle des DGB in den Auseinandersetzungen um Arbeitslosigkeit und Armut in den 1970er- bis 1990er-Jahren
Dissertationsprojekt; gefördert von der Hans-Böckler-Stiftung

Julia Wambach

Das Ende der Solidarität? Deindustrialisierung in Deutschland und Frankreich 1960–2000
Habilitationsprojekt

Rüdiger Hachtmann (Senior Fellow)

Fordismus als Signatur des 20. Jahrhunderts
Buchprojekt

Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000

Projektleitung: Frank Bösch (Sprecher) und Gideon Botsch (Moses Mendelssohn Zentrum, Potsdam)
gefördert durch die VolkswagenStiftung

Dominik Rigoll

Organisieren und realisieren. Rechte Parteien und rechte Politik von der Weimarer zur Bonner Republik
Habilitationsprojekt

Jakob Saß

Radikale Rechte in der Bundeswehr und NVA (1955/56–1998)
Dissertationsprojekt

Marie Müller-Zetzsche

Medien-Intellektuelle von rechts? Die Entwicklung rechtsradikaler Ideologie nach 1945 in Deutschland und Frankreich Forschungsprojekt

Laura Haßler

Rechte Kaderschmieden. Die »Jungen Nationaldemokraten«, ca. 1967–1994
Dissertationsprojekt; gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung

Darius Muschiol

Einzel Täter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik
Dissertationsprojekt; gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung (abgeschlossen im Januar 2024)

**ABTEILUNG V
GLOBALISIERUNGEN IN
EINER GETEILTEN WELT**

Leitung: Isabella Löhr

Globalität und gesellschaftliche Transformation
Isabella Löhr

Scaling the Transnational: Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe (STEPPE)
Verbundprojekt in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch sowie dem Democracy Institute der Central European University (CEU, Wien)

Ned Richardson-Little

The Rights of the Volk: Human Rights, the Basic Law and the Far Right since Reunification
Forschungsprojekt; Teilprojekt im Verbundprojekt »Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe: Historical Analysis in Comparative and Transnational Perspectives« (Projektpartner: Friedrich-Schiller-Universität Jena, ZZF Potsdam, Tschechische Akademie der Wissenschaften Prag, Universität Warschau, Central European University Budapest); gefördert durch die VolkswagenStiftung

Sophie Lange

Das »Demokratie-Paradox«. Die Friedliche Revolution neu gedacht
Forschungsprojekt im Verbundprojekt »Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe: Historical Analysis in Comparative and Transnational Perspectives« (bis September 2024)

Ned Richardson-Little

Guns, Drugs, and Globalization. The Rise of Illicit International Trade and the Boundaries of Germany in the World in the Twentieth Century
Habilitationsprojekt

Bodie Ashton

Transnational Transgender. Recovering and Rebuilding Gender Identities in Germany and Western Europe, 1945–1989
Forschungsprojekt

Carolyn Taratko

(Un-)Reconstructed Futures: German Development and the Decolonizing World
Forschungsprojekt

Isabella Löhr und**Ned Richardson-Little**

International Law and History. Eastern Europe in a Global Perspective
Publikationsprojekt im Verbund mit der Universität Leipzig und dem Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)

Tilman Siebeneichner

Kriegsarbeiter als globale Akteure: Privatisierte Gewalt und ihre Protagonisten, 1960–2005
Forschungsprojekt

Wissen, Technik, Rohstoffe

Carolyn Taratko

Cooling the Global South: Technology, Society, and Thermal Regulation in the Twentieth Century

Forschungsprojekt im Emmy Noether-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) Habilitationsprojekt

Tristan Oestermann

Die Dekolonisierung des Chinins: Eine politische Geschichte der pharmazeutischen Industrie nach dem Ende der Imperien, 1945–1998
Forschungsprojekt

Migration und Mobilität

Dominic Sauerbrey

Geflüchtete als ›Sozialschmarotzer‹, ›Arbeitsmarktkonkurrenz‹ oder ›Fachkräftepotenzial? – Historische Entwicklungslinien eines ökonomisch-utilitaristischen Dispositivs zur Eingliederung von geflüchteten Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt

Dissertationsprojekt im Rahmen des Verbundprojekts »Flüchtlinge« und andere: Die Produktion fluchtbezogener Figuren seit den 1970er Jahren«; Teilprojekt des DFG geförderten Sonderforschungsbereiches/SFB 1604 »Produktion von Migration«; Leitung: Isabella Löhr

Carolin Liebisch-Gümüş

Connected Skies, Contested Grounds: Air Travel and Refugee Movements in Twentieth Century Germany and Beyond
Habilitationsprojekt

Sarah Frenking

Wege der Prostitution. »Mädchenhandel«, Deviante Mobilitäten und (i)legale Sexualitäten zwischen Deutschland, Frankreich und Nordafrika, 1920–1960
Forschungsprojekt

Nico Putz

Netzwerke und Lebenswege in der afro-asiatischen Bildungsmigration in beiden deutschen Staaten, 1950er- bis 1980er-Jahre
Dissertationsprojekt im Rahmen des Leibniz-Verbundprojekts mit dem ZMO »Crafting Entanglements: Afro-Asian Pasts of the Global Cold War«

Isabella Löhr

Inventar der Migrationsbegriffe
Publikationsprojekt im Verbund mit der Universität Osnabrück und der Europa-Universität Flensburg

Isabella Löhr

Migration and Democracy: Migrant Struggles, Social Belonging and Political Participation in Western Europe between the 1970s and the 2000s
Forschungsprojekt

Isabella Löhr

The Moral Economies of Knowledge Production on Migration
Publikationsprojekt im Verbund mit der Universität Osnabrück und der Europa-Universität Flensburg

DIREKTION

Frank Bösch

Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik
Buchprojekt

Frank Bösch leitet folgende mit Drittmitteln geförderten

Forschungsverbände:

- ▶ Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000
Verbundprojekt mit Gideon Botsch (MMZ Potsdam); gefördert von der VolkswagenStiftung und der Hans-Böckler-Stiftung

- ▶ Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung und Tradierung
Verbundprojekt mit der LMU München und der Freien Universität Berlin; Sprecher des Teilbereichs am ZZf; gefördert durch das BMBF
 - ▶ Die Transformation der ostdeutschen Hochschulen in den 1980/90er Jahren: Potsdam in vergleichender Perspektive
Verbundprojekt in Zusammenarbeit mit und gefördert durch die Universität Potsdam (mit Dominik Geppert)
 - ▶ The Historicity of Democracy in the Muslim and Arabic Worlds,
Teilprojektleiter im Verbundprojekt mit dem ZMO Berlin, IEG Mainz u. a.; gefördert durch die Leibniz-Gemeinschaft (SAW) (abgeschlossen im Dezember 2024)
 - ▶ Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts
Graduiertenkolleg in der Promotionsförderung der Hans-Böckler-Stiftung, Leitung mit Stefan Berger (ISB Bochum), Winfried Süß (ZZF, Abt. IV) und Andreas Wirsching (IfZ)
-

Forschungsverbund

»Wert der Vergangenheit«

Sprecher: Martin Sabrow (Senior Fellow), Leitung: Achim Saupe

Achim Saupe

- ▶ Geschichtskultur und Wertekonstruktion im 20. Jahrhundert
Forschungsprojekt
- ▶ Urban Authenticity: Creating, Contesting, and Visualising the Built Heritage in European Cities since the 1970s,
Teilprojektleiter im Verbundprojekt mit dem IRS Erkner, dem Herder-Institut Marburg, dem IfZ München-Berlin sowie dem Brandenburgischen Museumsverband

Anja Tack

Der Potsdamer Stadtbau –
Authentisierungsstrategien im
Widerstreit

Forschungsprojekt im Verbund

»Urban Authenticity: Creating,
Contesting, and Visualising the Built
Heritage in European Cities since the
1970s«

Susannah Eckersley

Cultural Dynamics: Museums and
Democracy in Motion

Forschungsprojekt

Hanno Hochmuth

Public History und Geschichts-
tourismus in Berlin

(abgeschlossen im März 2024)

Tilman Siebeneichner

Der Griff nach den Sternen im
Zeichen der Krise. Westeuropas
Einstieg in die bemannte Raumfahrt,
1972–1987

*Forschungsprojekt; gefördert von der
DFG (2022 bis 2024)*

Katja Stopka

Zeitlandschaften des Sozialismus in
Literatur, Film, Fotografie und
bildender Kunst. Eine ästhetisch-
politische Topographie der DDR

Forschungsprojekt

Public History

Leitung: Irmgard Zündorf

Irmgard Zündorf (Projektleiterin)

Kreuzberg vor 1945 in historischen
Ansichtskarten. Die Sammlung
Peter Plewka

*Digitales Ausstellungsprojekt mit
Studierenden des Masterstudien-
gangs Public History (FU Berlin/ZZF
Potsdam)*

Irmgard Zündorf

Erinnerungskultur in Brandenburg
seit 1990

Forschungsprojekt

(abgeschlossen im Februar 2024)

Irmgard Zündorf

Public History als Feld der
Forschung und der Lehre

Forschungsprojekt

Irmgard Zündorf (Leitung zusammen mit David Rojkowski und Anja Witzel)

Propaganda Macht Bilder

*Zeitungsprojekt mit Studierenden
des Studiengangs Master Public
History (FU Berlin/ZZF Potsdam) und
der Berliner Landeszentrale für politi-
sche Bildung (abgeschlossen im
September 2024)*

Irmgard Zündorf

Zwischen Erholung & Gedenken –
Ein Audio-Spaziergang im Volkspark
Friedrichshain

*Online-Ausstellung mit Studierenden
des Studiengangs Master Public
History (FU Berlin/ZZF Potsdam)
(abgeschlossen im April 2024)*

Irmgard Zündorf

Deutsch-dänisches Bildungsprojekt

*Kooperationsprojekt des Volksbunds
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.,
des ZZF Potsdam, der Europa-Uni-
versität Flensburg, des University
College Syd in Esbjerg und Haderslev
und des University College Lillebælt
in Jelling und Odense; gefördert aus
dem Bürgerprojektfonds »Interreg«
und dem Leibniz-Forschungsverbund
»Wert der Vergangenheit«.*

Petra Haustein

Netzwerk Zeitgeschichte

Forschungsprojekt

Ellen Pupeter

Eine »Neue Kulturelle Weltordnung«?
Die Restitution von Kulturgütern im
Kontext der Dekolonisierung, ca.
1970–1990

Dissertationsprojekt

Einzelprojekte**Hanno Hochmuth**

Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte
Buchprojekt (abgeschlossen 2024)

Hanno Hochmuth

Online-Portal

www.chronik-der-mauer.de

*Kooperationsprojekt mit der Bundes-
zentrale für politische Bildung, dem
Deutschlandradio und der Stiftung
Berliner Mauer*

WISSENSTRAN SFER & FORSCH UNGSINFRAST RUKTUREN



BEREICH

PUBLIC HISTORY

LEITUNG: IRMGARD ZÜNDORF

Der Bereich Public History am ZZF umfasst sowohl die Zusammenarbeit des Instituts mit Museen und Gedenkstätten als auch die Beratung von Förderinstitutionen wie Stiftungen sowie Referaten der Erinnerungskultur auf Bundes-, Landes- oder lokaler Ebene. Zudem bietet das ZZF seit 2008 gemeinsam mit der Freien Universität Berlin den Masterstudiengang Public History an. Dafür nutzt es seine vielfältigen Kontakte zu Einrichtungen der Geschichtspräsentation, lädt Praktiker*innen in die Seminare ein und führt gemeinsam mit ihnen und den Studierenden Projekte durch. Auf diese Weise ist ein weites Public-History-Netzwerk entstanden, das sowohl dem ZZF als auch den Studierenden zugutekommt.

Im Studiengang unterrichteten 2024 wieder Mitarbeiter*innen des ZZF wie Christine Bartlitz, Hanno Hochmuth, Achim Saupe oder Irmgard Zündorf, aber auch Vertreter*innen aus der Praxis wie Tim Lucht von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und Matthias Haß von der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz. Darüber hinaus waren zahlreiche Praktiker*innen in den Seminaren zu Gast wie Annemarie Hühne-Ramm von der Hans und Berthold Finkelstein Stiftung, Frederik Schetter von der Bundeszentrale für politische Bildung, David Schwalbe vom Deutschen Historischen Museum oder Anja Bellmann von der Stiftung Berliner Mauer. All diese Praktiker*innen haben selbst an der FU Public History studiert und konnten aus eigener Erfahrung über Karriereperspektiven nach dem Studienabschluss berichten. Ein fachlicher Höhepunkt des Jahres war der Besuch von Janaina Ferreira dos Santos im Studiengang. Sie hat bis Ende 2023 ein Volontariat am

ZZF, unter anderem im Bereich der Public History, absolviert und ist inzwischen wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien. Mit den Studierenden diskutierte sie über ihre Arbeit als Historikerin in der internationalen Kulturpolitik.

Die Zusammenarbeit mit Museen und Gedenkstätten zeigte sich 2024 zum Beispiel in einer gemeinsam mit dem FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum (Berlin) und Studierenden der Public History entwickelten Online-Ausstellung. Diese arbeitete einen Postkartenbestand des Museums auf, der in vielfältiger Weise das Leben in Kreuzberg vor 1945 spiegelt – und zugleich mögliche Problematiken solcher bestandsbezogenen Projekte verdeutlicht. Denn während das militärische und auch das nationalsozialistische Kreuzberg auf den Karten gut sichtbar sind, fehlen etwa das jüdische oder auch das queere Kreuzberg. Die Studierenden werteten diese Erkenntnisse in einem Text über Postkartensammlungen als historische Quelle für das Online-Nachschlagewerk Visual History aus. In einem weiteren Projekt, das gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Berlin durchgeführt wurde, konzipierten und verfassten Studierende eine Zeitung über Propagandabilder zum Warschauer Aufstand, der sich 2024 zum 80. Mal jährte. Hierfür interviewten sie einen Zeitzeugen, der als junger Mann auf der polnischen Seite gekämpft hatte und jetzt in den USA lebt. Sie setzten sich aber auch intensiv mit einzelnen Bildern auseinander und arbeiteten heraus, wie die deutschen und polnischen Propagandabilder konzipiert waren.



Studierende des Masterstudiengangs Public History bei der Vorstellung ihrer Zeitung, die eine Ausstellung in Berlin zum »Warschauer Aufstand« ergänzte.



Studierende des Masterstudiengangs Public History unternahmen mit Seminarleiterin Irmgard Zündorf (1. Reihe, 4. v. r.), die am ZZF den Bereich Public History leitet, eine Exkursion nach Dresden zum Militärhistorischen Museum.

Auf internationaler Ebene hat der Bereich Public History vielfache Kontakte geknüpft. Bereits zum fünften Mal veranstaltete er ein internationales Blended Learning Seminar mit Partner*innen aus Luzern, Paris, Nijmegen, Warschau und Köln. Unter dem Titel »War in European Memory« wurde das Militärhistorische Museum Dresden besucht und dort mit den Studierenden aus fünf Ländern ein dreitägiger Workshop durchgeführt. Zudem war der Bereich Public History auf der 7. Weltkonferenz der International Federation of Public History in Luxemburg vertreten und präsentierte dort auf einem Panel über »Doing Online Exhibitions« die am ZZF entwickelte Website zur Geschichte am Bogensee. Das Projekt »Facing the Past. Public History for a Stronger Europe« (EUROPAST), an dem das ZZF beteiligt ist, wurde mit Workshops, Summerschools und Online-Vorträgen gemeinsam mit der Universität Vilnius fortgeführt. Außerdem wurde der für das Wintersemester 2023/24 geplante Joint Online Course mit Studierenden aus Berlin und der Hebrew University of Jerusalem, der nach dem Angriff der Hamas auf Israel verschoben werden musste, im Sommersemester 2024 nachgeholt. In dem Online-Seminar diskutierten Studierende aus beiden Ländern die Darstellung des Nationalsozialismus auf Instagram und TikTok mit freiberuflichen Medienvertreter*innen sowie den Social-Media-Expert*innen aus verschiedenen Gedenkstätten. Zum Abschluss des Seminars konnten die Berliner Studierenden zwar nicht wie geplant nach Israel reisen, aber Studierende aus Israel kamen nach Deutschland, sodass alle Teilnehmenden in einem zweitägigen Workshop den Austausch über die Erinnerungskultur vor Ort vertiefen konnten.

Auf regionaler Ebene ist das ZZF im Netzwerk Zeitgeschichte der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und der Humboldt-Universität zu Berlin involviert. Es hat sich vor allem an der gemeinsamen Veranstaltungsreihe »Montagsdebatte« beteiligt, die im Wintersemester 2024/25 unter dem Titel »Geschichte und Erinnerung heute« zahlreiche Expert*innen und ein großes interessiertes Publikum zusammenbrachte.

Public History setzt sich mit den verschiedensten Formaten der Geschichtsdarstellung auseinander, so auch mit Comics bzw. Graphic Novels. Diese standen 2024 im Mittelpunkt des Workshops »Was man nicht sieht. Perspektivwechsel durch Comics«, den Christine Bartlitz von der Redaktion Visual History und Irmgard Zündorf vom Bereich Public History organisierten. Um die Möglichkeiten des Comics in der Geschichtsvermittlung zu diskutieren, hatten sie Expert*innen aus Universitäten, Museen und Gedenkstätten sowie Zeichner*innen eingeladen. Die Beiträge werden 2025 in einem Themenschwerpunkt auf Visual History publiziert.

Die 2023 gegründete Projektgruppe mit dem Amerika-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Southern Poverty Law Center in Montgomery, Alabama, reichte 2024 einen Förderantrag bei der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft ein, der im Herbst bewilligt wurde. Auf dieser Grundlage kann 2025 jeweils eine größere gemeinsame Tagung deutscher und amerikanischer Vertreter*innen aus Wissenschaft, Bildung und Initiativgruppen in Deutschland und in den USA stattfinden. Ziel des Projekts »Building a critical memory. Transitioning from denial to collective responsibility« ist die vergleichende Betrachtung der deutschen und amerikanischen Erinnerungskulturen.

Die lokale Zusammenarbeit wurde im Rahmen der inzwischen zum 15. Mal durchgeführten Potsdamer Gespräche mit neun Partnerinstitutionen aus Potsdam fortgeführt. Aus dem aktuellen Anlass der anstehenden Landtagswahlen stand die Reihe in diesem Jahr unter dem Titel »Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Brandenburg«. Die wohl bestbesuchte Veranstaltung der Reihe setzte sich mit dem 23. August, dem Europäischen Tag des Gedenkens an die Opfer von Stalinismus und Nationalsozialismus, auseinander. Der Gedenktag ist vor allem im Baltikum, aber auch in Polen ein wichtiges erinnerungskulturelles Datum, während er in westeuropäischen Ländern kaum wahrgenommen wird.

BEREICH

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

LEITUNG: JOHANNES MENGEL (1. JANUAR BIS 14. JUNI SOWIE 1. OKTOBER BIS 30. NOVEMBER), FLORIAN VÖLKER (15. JUNI BIS 30. SEPTEMBER SOWIE AB 1. DEZEMBER) · REFERENTIN: MARION SCHLÖTTKE

Abschluss Website-Relaunch

Im Jahr 2024 fokussierte der Bereich Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) sich darauf, die digitalen Kommunikationskanäle des Instituts zu erneuern. Im Juli konnte der Relaunch der ZZF-Website abgeschlossen werden und die in Inhalt, Design und Technik vollständig neu gestaltete Website online gehen. Mit mehr als 100.000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr ist sie für die Kommunikationsarbeit des Instituts das zentrale Online-Tool. Seit 2021 führte der Bereich, der für den Relaunch zentral verantwortlich war, zahlreiche Workshops und Meetings mit der Direktion und allen Abteilungen und Bereichen im Haus durch und erarbeitete ein Konzept für die Neugestaltung. Das Design entwickelte das Team mit einer externen Agentur. Die technische Umsetzung erfolgte im Haus durch Lieven Ebeling (IT-Administrator) in enger Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit.

Die neue Website präsentiert sich in einem zeitgemäßen Design mit neuen, frischen Farben und baut technisch auf der aktuellsten Drupal-Version auf. Inhaltlich bietet sie den Nutzer*innen u.a. zusätzliche Möglichkeiten, Informationen über die Mitarbeitenden des ZZF und ihre Forschungsarbeit zu recherchieren. Auch die vielfältigen Wissenstransfer-Angebote des ZZF werden neu strukturiert präsentiert: So ist bereits im Hauptmenü der Bereich »Wissenstransfer« gut sichtbar platziert. Auch nach dem Relaunch wird die ZZF-Website unter Verantwortung des Bereich ÖA in Inhalt und Technik stetig weiterentwickelt und angepasst werden.



Startseite der ZZF-Website

Neuaustrichtung
Social-Media-Strategie

Im Herbst überarbeitete die ÖA-Leitung die Präsenz des Instituts in den Sozialen Medien. Zunächst wurde mit LinkedIn ein neuer Kanal gestartet, in dem der Fokus auf der Forschungsarbeit, dem Arbeitsalltag und den beruflichen Möglichkeiten am ZZF liegt. Anschließend stellte das ZZF nach 13 Jahren die Aktivitäten auf X (ehemals Twitter) ein. Stattdessen informiert das Institut nun auf Bluesky über Aktuelles aus dem Haus, über Veranstaltungen, Veröffentlichungen, neue Folgen des ZZF Podcasts und Medienberichte. Im Rahmen der Social-Media-Strategie werden wie bisher die Kanäle auf Instagram und Facebook aktiv weiter bespielt.

Pressearbeit und interne
Kommunikation

Neben der Neuaustrichtung der digitalen Kanäle nahm das personell kleine Team der ÖA eine Vielzahl von Aufgaben wahr. Hierzu gehörte etwa die redaktionelle Erstellung und der Versand des Jahresberichts 2023. Zudem übernahm die ÖA in der internen Kommunikation u.a. das Onboarding neuer

Mitarbeiter*innen, versandte digitale Info-Folder und stellte Give-away-Mappen zusammen. Im Rahmen der Pressearbeit informierte der Bereich in neun Pressemitteilungen u.a. über herausragende Buchveröffentlichungen aus dem ZZF. Marion Schlöttke erstellte institutsintern mehrmals wöchentlich bis täglich eine ZZF-Pressechau sowie den monatlichen Instituts-Pressespiegel.

Der Bereich unterstützte die von den Wissenschaftler*innen organisierten Veranstaltungen und stellte PR-Materialien zur Verfügung, übernahm die Bewerbung und – wenn zeitlich möglich – auch die fotografische Dokumentation. Auf der ZZF-Website berichtete das Team über Aktuelles aus dem Institut: Marion Schlöttke veröffentlichte insgesamt 85 News-Beiträge zu Publikationen, Projekten, Dissertationsabschlüssen und Veranstaltungen und legte Profilsseiten von 34 Leibniz- und Visiting-Fellows an. In der digitalen Presseschau dokumentieren 159 Einträge die vielfältige Berichterstattung der Medien über die Arbeit der Forscher*innen des ZZF. Im ersten Halbjahr war die Öffentlichkeitsarbeit zudem an der Vorbereitung des regelmäßigen Audits des ZZF beteiligt.

Podcast und Newsletter

Der ZZF Podcast ging 2024 bereits in seine vierte Staffel. Die Themen der sieben veröffentlichten Folgen decken die Breite der Forschungsarbeit am Institut ab. So erschienen zum Beispiel Folgen über »Kälte-Pop« als ein der deutschsprachigen Popmusik eigenes Konzept, über die Arbeitswelten von Eisenbahner*innen, über Berlin als »Rom der Zeitgeschichte«, das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen, über das Projekt »Perestroika from below« und zum Abschied von Jürgen

Danyel. Im Dezember startete die neue Staffel mit einer Folge über die Geschichte der Jugendherbergen. Wir freuen uns außerdem, dass die beiden langjährigen Hosts Janine Funke und Tim Schleinitz den ZZF Podcast bis mindestens 2027 produzieren werden. Bei ihrer Arbeit wurden sie von Johannes Mengel und Florian Völker redaktionell unterstützt.

Vom ZZF-Newsletter erstellte die ÖA vier Ausgaben, die sie online pro Quartal über den Verteiler eines Newsletter Tools versandte.

Team der Öffentlichkeitsarbeit

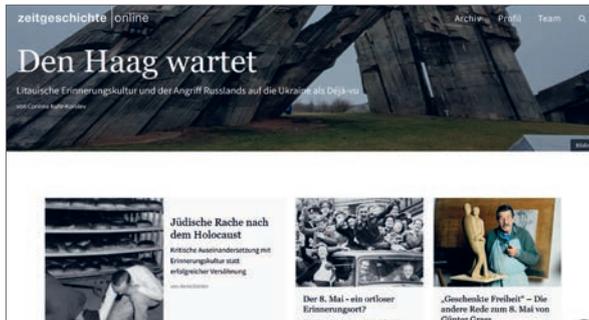
Auch in diesem Jahr kam es – wie bereits 2023 – zu einem Wechsel der Bereichsleitung: Johannes Mengel wurde während seiner Elternzeit von Mitte Juni bis Ende September und ab 1. Dezember von Florian Völker vertreten. Die beiden Leiter und die Referentin wurden bei ihrer Arbeit von zwei studentischen Hilfskräften unterstützt, ab Mitte März von Adina Schuster und Leo Walther.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2024 IN ZAHLEN:

9	2.000	7	300
Pressemitteilungen	Newsletter-Abonent*innen	Podcast-Folgen	Follower*innen auf LinkedIn
2.000	3.420	4.470	800
Follower*innen auf Instagram	Follower*innen auf X	Follower*innen bei Facebook	Follower*innen auf BlueSky

ONLINE-ANGEBOTE DES ZZF



zeitgeschichte | online

PROJEKTLEITUNG: ANNETTE SCHUHMANN

Das Fachportal richtet sich an Zeithistoriker*innen und Studierende, aber auch an die historisch interessierte Öffentlichkeit. Es informiert über neue Forschungstrends und aktuelle Debatten des Faches. Zudem greift es gesellschaftliche Diskussionen und Problemlagen auf und leistet einen Beitrag zu deren historischer Kontextualisierung.
zeitgeschichte-online.de

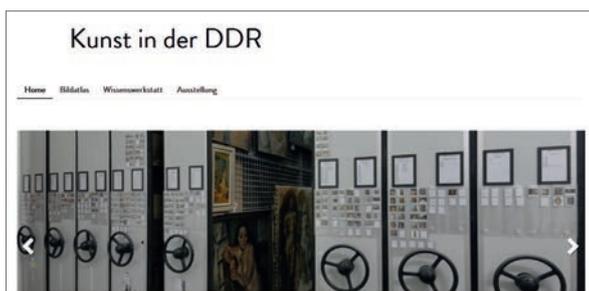


Zeithistorische Forschungen

REDAKTIONSLEITUNG: JAN-HOLGER KIRSCH

Die Fachzeitschrift ist ein Peer-Review-Journal zu Fragen der Zeitgeschichte in deutscher, europäischer und globaler Dimension. Sie erscheint im Open Access als Online-Ausgabe und parallel als Druck-Ausgabe im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht.

zeithistorische-forschungen.de

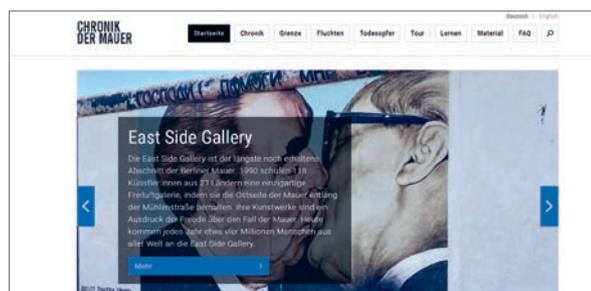


Bildatlas DDR-Kunst

PROJEKTLEITUNG: JÜRGEN DANYEL

Der »Bildatlas DDR-Kunst« bietet eine umfassende Dokumentation der zwischen 1945 und 1990 in der SBZ und der DDR entstandenen Malerei. Dabei handelt es sich um mehr als 20.000 Werke in 165 Sammlungen, die sich in Museen, Unternehmen, Sonderdepots und privaten Einrichtungen befinden.

bildatlas-ddr-kunst.de



Chronik der Mauer

PROJEKTLEITUNG: HANNO HOCHMUTH

Die zweisprachige Website schildert den Bau und Fall der Mauer auf Grundlage eigener Forschungen u. a. von Hans-Hermann Hertle (seit 2019 ZZF-Senior Fellow) und präsentiert zahlreiche historische Quellen: Film- und O-Ton-Material, Fotos und Zeitzeug*inneninterviews. Die begleitende App »Die Berliner Mauer« führt durch die Geschichte des geteilten Berlins.

chronik-der-mauer.de



Docupedia-Zeitgeschichte

PROJEKTLEITUNG: CHRISTINE BARTLITZ

Das Online-Nachschlagewerk vermittelt Grundlagenwissen über die zeithistorische Forschung an das Fachpublikum und die Öffentlichkeit. Es bietet die Möglichkeit, sich im Open Access über aktuelle Forschungstrends, Themen, Debatten, Theorien und Methoden der Zeitgeschichte zu informieren.

docupedia.de



Visual History

PROJEKTLEITUNG: CHRISTINE BARTLITZ

Das Online-Portal ist eine Kommunikations- und Informationsplattform für die historische Bildforschung. Es bietet Einblicke in die Aktivitäten der wachsenden Community und unterstützt die Vernetzung der Forschenden. Ein Blog bündelt aktuelle Informationen sowie vielfältige Beiträge zum Forschungsfeld der Visual History.

visual-history.de



Publikationsserver

PROJEKTLEITUNG: KARSTEN BORGMANN

Der Dokumenten- und Publikationsserver ist eine Plattform zur (Zweit-)Veröffentlichung und Archivierung von Forschungsergebnissen. Inzwischen sind dort über 1.500 Bücher und Aufsätze frei abrufbar – sowohl Beiträge von Mitarbeiter*innen des ZZF als auch von externen Autor*innen der Online-Portale und Schriftenreihen.

zeitgeschichte-digital.de/doks/home



H-Soz-Kult

KOORDINATION AM ZZF: JAN-HOLGER KIRSCH

H-Soz-Kult ist eine moderierte Kommunikationsplattform für die Geschichtswissenschaft. Neben der Humboldt-Universität zu Berlin als Trägerinstitution wird das Forum von zahlreichen weiteren Partnern unterstützt. Das ZZF leistet einen erheblichen Beitrag für die zeitgeschichtlichen Inhalte.

hsozkult.de

ZEITGESCHICHTE DIGITAL

Eine Konferenz über Kafka, ein Prager Gemüsehändler und die Suche nach dem richtigen Leben im falschen

JÜRGEN DANYEL · REDE AUF DER ABSCHIEDSFEIER »ZEITGESCHICHTE MIT FORMAT« AM 30. SEPTEMBER 2024 IN POTSDAM

Was sage ich an einem solchen Tag, an dem ich nach 32 Jahren das ZZF (mein Institut) mit ein wenig Wehmut verlasse? Aber ich gehe auch voller Erwartung und Freude auf das, was jetzt kommt. Es wird wohl ein ähnliches Abenteuer, wie es das ZZF in seinen Anfängen war. Auf alle Fälle hat es weniger mit dem Klischee vom idyllischen Landleben in einem Oderbruchdorf zu tun. Es läuft eher auf eine Formel hinaus, die ich mir aus dem Foyer der Universität entleihe, in der ich Philosophie und Soziologie studiert habe: »Die Historiker haben den Osten nur verschieden interpretiert, es kommt darauf an, ihn zu verändern.«

Aber das ist ein anderes Thema.

Ich will über einige Dinge sprechen, die mich immer noch oder wieder beschäftigen. Sie kreisen um unerledigte Projekte, biografische Erfahrungen und natürlich um meine Zeit am ZZF. Zu den begonnenen, aber unerledigten Dingen gehört ein Buch über den Umgang mit Franz Kafka im Osten. Angefangen hat die Sache mit Kafka irgendwann Mitte der 1980er Jahre, und zwar in der Pistoriusstraße, unweit meiner damaligen Wohnung. Dort befand sich vor 1989 die Stadtbezirksbibliothek Weißensee. Weit unten in einem der Regale entdeckte ich ein Buch, das nach der offiziellen politischen Logik des DDR-Kulturbetriebs spätestens in den 1970er Jahren hätte entfernt werden müssen.

Bevor ich sage, um welches Buch es sich handelte, eine Anmerkung zum »Leseland DDR«. Man könnte es ähnlich umschreiben, wie es Simone Barck, Siegfried Lokatis und Martina Langermann mit ihrer am ZZF entstandenen Studie zur Zensurpraxis in der DDR getan haben: »Jedes Buch ein Abenteuer«. Es gehörte bekanntermaßen einiges Geschick dazu, an jene Bücher heranzukommen, die man gern lesen wollte.

Das Buch mit dem Titel »Franz Kafka aus Prager Sicht« war für mich eine kleine Sensation, enthielt es doch die Beiträge einer Konferenz über Kafka, die 1963 unweit von Prag in Liblice stattgefunden hatte. Davon hatte ich bis dahin noch nichts gehört. 1966 in deutscher Übersetzung im Verlag der tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften erschienen, hatten offenbar einige Exemplare davon den Weg in die DDR gefunden. In West-Berlin gab es eine Ausgabe im linken Voltaire-Verlag.

Ich habe das Buch regelrecht verschlungen, konnte man in ihm doch Sätze wie die folgenden lesen: »Kafka ist ein Dichter, der uns alle angeht. Die Entfremdung des Menschen, die er mit maximaler Intensität dargestellt hat, erreicht in der kapitalistischen Welt ein schauerliches Ausmaß. Sie ist aber auch in der sozialistischen Welt keineswegs überwunden. Sie Schritt für Schritt zu überwinden, im Kampfe gegen Dogmatismus und Bürokratismus, für



Jürgen Danyel zusammen mit Olaf Groehler (links) und Jürgen Kocka (rechts) bei einer Veranstaltung am ZZF, Februar 1994 (Foto links)

Jürgen Danyel mit Johanna Wanka (links), Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Brandenburg, bei der Eröffnung der vom ZZF mitorganisierten Ausstellung »Gesichter des Prager Frühlings« in den Potsdamer Bahnhofspassagen am 3. September 2008 (Foto rechts).

sozialistische Demokratie, Initiative und Verantwortung, ist ein langwieriger Prozeß und eine große Aufgabe. Die Lektüre von Werken wie *Der Prozeß* und *Das Schloß* ist geeignet, zur Lösung dieser Aufgabe beizutragen. [...] Ich appelliere an die sozialistische Welt: Holt das Werk Kafkas aus unfreiwilligem Exil zurück! Gebt ihm ein Dauervisum!«

Diese Zeilen mögen aus der heutigen Distanz befremdlich klingen. In der damaligen Situation wachsender Agonie der DDR-Gesellschaft wirkten sie für mich wie ein Erweckungserlebnis. Ich kann nicht mehr genau sagen, was ich bis dahin schon von Kafka gelesen hatte. Wenn wieder mal nach längerer Zeit etwas von ihm in den DDR-Verlagen herauskam, war es Bückware. An der Publikationsgeschichte der Werke von Kafka mit ihren Konjunkturen, langen Phasen der Verbannung und den dazu im Hintergrund laufenden Debatten kann man wie in einem Brennglas die gesamte Kulturpolitik in der DDR, ja mehr noch im gesamten Ostblock betrachten.

Dass man über die Literatur und Kunst interessante Zugänge zur Gesellschaftsgeschichte der DDR entwickeln kann, gehörte zur DNA des ZZF in seiner Anfangszeit. Insofern ist es kein Zufall, dass die Idee, sich mit der Kafka-Rezeption im Osten und mit der legendären Konferenz von 1963 zu beschäftigen, bei mir in dieser Zeit entstanden ist. Hinzu kam eine denkwürdige Begegnung mit Eduard Goldstücker, den Mario Keßler ins ZZF eingeladen hatte und mit dem ich auf einer öffentlichen Veranstaltung ein Gespräch über seine Erfahrungen im Stalinismus und über seine Rolle bei der Kafka-Konferenz geführt habe. Wie Franz K. im »Prozeß« war Goldstücker Ende 1951 eines Tages ohne die Angabe von Gründen verhaftet worden und in die Mühlen des Slánský-Prozesses geraten. 1953 wurde er als angeblicher Helfershelfer einer »trotzkistisch-zionistischen« Verschwörung zu lebenslanger Haft verurteilt und zur Zwangsarbeit in den Uranbergbau geschickt. 1955 folgte die Begnadigung. Auch das gehört zu den historischen Hintergründen für die Kafka-Konferenz.

Gedanklich kehre ich in letzter Zeit häufiger zu den Anfängen des Instituts zurück. Das ist nicht nur sentimentale Rückschau. Wenn ich auf dem Land in Brandenburg die Scharen Simson und Trabant fahrender Jugendlicher sehe, die regelmäßigen Treffen von NVA-Militärfahrzeugen beobachte, mir manches T-Shirt mit »Ostdeutschland« in altdeutscher Schrift begegnet oder ich das Schwärmen der Älteren über die guten alten Zeiten vor 1989 höre, in denen es noch Ordnung, Autorität und Zusammenhalt gegeben habe, frage ich mich schon manchmal, was wir all die Jahre mit der »DDR-Aufarbeitung« und der »historischen Aufklärung« erreicht haben. Vieles erscheint in diesem Licht als selbstreferentiell, introvertiert und symbolpolitisch. Oder um es im Duktus der sozialen Medien zu sagen: nur an die eigene »Blase« gerichtet. Das ist ernüchternd und auch viel bedenklicher als die erste Welle der Ostalgie Ende der 1990er Jahre, die eher ein nachgeholtter Abschied vom zu schnell untergegangenen Land war. Die neue Ostverklärung und eine damit verbundene wachsende Distanz zu demokratischen Institutionen sind inzwischen ein fester ideologischer Baustein der AfD und der rechten Szene. Ich denke, hier steht uns noch eine Debatte bevor, die wehtun wird und bequeme Selbsttäuschungen in Frage stellen muss. Gleichzeitig müssen wir unsere Institutionen schützen.

Aber zurück zu Kafka. Mit der im Mai 1963 abgehaltenen Konferenz aus Anlass des 80. Geburtstages des Schriftstellers war den tschechischen Germanisten und Literaturwissenschaftlern um Goldstücker ein politischer Coup gelungen. Das fing schon mit dem Ort statt, denn die Konferenz fand in einem prachtvollen barocken Schloss statt, das 1952 der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften übereignet worden war. 2008 hatte ich das Glück, an der zweiten Kafka-Konferenz an genau diesem Ort teilzunehmen, veranstaltet von der Böll-Stiftung.



Empfang der ZZF-Direktion und Abteilungsleiter im Bundespräsidialamt 2008 (v. l. n. r.): Jürgen Danyel, Horst Köhler, Martin Sabrow, Thomas Lindenberger und Stefan-Ludwig Hoffmann (Foto links)



Martin Sabrow und Jürgen Danyel (rechts) bei der Tagung »Räume der Bilder. Die Kunst in der DDR im Spiegel der Sammlungen« am ZZF im November 2011 (Foto rechts)



Jürgen Danyel bei der Eröffnung der Ausstellung »Ost-Berlin. Die halbe Hauptstadt«, Mai 2019 (Foto links)

Jürgen Danyel bei der feierlichen Eröffnung der Ausstellung »Alltag Einheit. Porträt einer Übergangsgesellschaft« im Deutschen Historischen Museum (DHM) in Berlin, Mai 2015 (Foto Mitte)

Jürgen Danyel auf der vom ZZF organisierten, internationalen Tagung »Pop after Communism« im Flutgraben Berlin, November 2023 (Foto rechts)

Für damalige Verhältnisse sensationell waren auch die Teilnehmer der Konferenz: Neben den tschechoslowakischen Gastgebern, unter ihnen eine Reihe jüngerer aufmüpfiger Literaturwissenschaftler, die mit dem dogmatischen Realismus stalinistischer Couleur nichts mehr gemein hatten, kamen illustre Gäste aus dem Westen. Eingeladen war auch Max Brod, der enge Freund und literarische Nachlassverwalter Franz Kafkas, der wie Louis Aragon altersbedingt nicht anreisen konnte, aber einen freundlichen Brief an die Teilnehmer schickte. Gekommen waren Ernst Fischer, Schriftsteller und prominentes Mitglied der Kommunistischen Partei Österreichs, und Roger Garaudy, Philosoph und intellektueller Vordenker der französischen Kommunisten. Beide galten im Osten als abtrünnige Revisionisten. Aus Moskau kam trotz einer Einladung keine offizielle Delegation, aber die Konferenz schien dort politisch geduldet, hatte es doch auch in der Sowjetunion erste Signale zu einem anderen Umgang mit Kafka gegeben. Neben Anna Seghers hatte die DDR eine größere, prominent besetzte Gruppe nach Liblice entsandt: Mit Klaus Hermsdorf, dem ostdeutschen Kafka-Kenner und Herausgeber seiner Werke in der DDR, den Brecht-Experten Werner Mittenzwei und Ernst Schumacher, Helmut Richter und Kurt Krolop. Polen, Ungarn und Jugoslawien waren ebenfalls vertreten.

Je länger die Konferenz dauerte, desto deutlicher wurde ihre kulturpolitische Botschaft, die unter Berufung auf Kafka und sein »universell gültiges Werk« einen »Realismus ohne Ufer« und eine Überwindung von Entfremdungserscheinungen (sprich der Herrschaft unkontrollierter Mächte) im Staatssozialismus forderte. Das hatte allerdings seinen Preis, denn hier wurde der vieldeutige Franz Kafka erneut über Gebühr politisch aufgeladen.

Zu Spielverderbern dieser Aufbruchsstimmung wurden die DDR-Vertreter. Mit ihren Statements – Mittenzwei mit dem Hinweis auf Brecht und dessen konsequentere Verfremdungstechnik, Hermsdorf mit der Forderung, man müsse Kafka »historisch machen«, schließlich Richter mit seinen Einwänden gegen die euphorische Ausdeutung des »Schloß«-Romans durch Goldstücker – gerieten sie in die Rolle einer dogmatischen Ablehnungsfraktion. Sie haben die Stimmung auf dieser Feier zur Heimkehr des Prager Dichters gründlich verdorben, was dazu führte, dass sie in der Konferenzpause – wie dies Mittenzwei in der Rückschau nicht ohne Bitterkeit formuliert hat – unter sich blieben und ihren Kaffee allein trinken mussten.

Die sich im Verlauf des Prager Frühlings und besonders nach dem Einmarsch steigernde Abneigung gegen die DDR bekam auch ich in den elf Jahren, die ich als Jugendlicher von 1963 bis 1974 in Prag gelebt habe, immer wieder zu spüren. Glücklicherweise war ich, da ich sehr gut Tschechisch konnte, nicht immer gleich als Ostdeutscher erkennbar. Aber dies warf natürlich die Frage auf, warum das eigene Land besonders halsstarrig und konservativ war, wenn es um Veränderungen ging.

Mit solchen fragwürdigen Loyalitäten hatte man sich nach dem Ende der DDR auseinanderzusetzen, wenn es auch und gerade darum ging, die eigene Biografie kritisch zu reflektieren. Das ZZF bot Raum dafür, denn zumindest für diejenigen, die aus dem Osten an den »Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien« kamen, waren das Sich-Arbeiten an der DDR-Geschichte und die eigene subjektive Betroffenheit in einer herausfordernden Weise verbunden, die man sich heute nicht mehr vorstellen kann.

Mehr noch als die innerdeutsche Debatte um den Diktaturcharakter der DDR oder die Fragen der damaligen ZZFKritiker an das ostdeutsche Personal des Instituts wurde für mich eine von Václav Havel beschriebene Figur zum Angelpunkt lebensgeschichtlicher Selbstbefragung. In seinem 1978 entstandenen Essay »Die Macht der Machtlosen« (in der Bundesrepublik unter dem Titel »Versuch, in der Wahrheit zu leben. Von der Macht der Ohnmächtigen« 1980 bei Rowohlt erschienen) betrachtet Havel die Figur eines Gemüsehändlers, der, ohne groß darüber nachzudenken und ohne innere Beteiligung, die Propagandalosung »Proletarier aller Länder vereinigt Euch!« in sein Schaufenster stellt. In Havels Konzept einer posttotalitären Gesellschaft, als die er den Staatssozialismus in seinem Land in der Zeit der sogenannten Normalisierung sah, dominiert als Garant kommunistischer Herrschaft nicht mehr wie früher die physische Seite der Macht, sondern ein auf der Ideologie fußendes Kommunikationssystem, das den inneren Zusammenhalt der Gesellschaft sichert. In Havels Bild ist die vom Gemüsehändler gleichgültig aufgehängte und von den Passanten kaum beachtete Losung zusammen mit vielen anderen Losungen Teil eines allumfassenden »Panoramas« ihres Alltags. Es erinnert die Menschen daran, wo sie leben und was von ihnen erwartet wird, und ist somit ein Pfeiler der äußeren Stabilität des Systems.

Das hat viel mit Kafka und den Nachwirkungen der Konferenz in Liblice zu tun. Als Havel später einmal von einem Journalisten gefragt wurde, welcher Schriftsteller er gern gewesen wäre, nannte er, ohne lange nachzudenken, Franz Kafka. Havels bekannte Stücke wie das »Gartenfest«, die »Benachrichtigung« oder die »Vaněk-Trilogie« erinnern in ihren absurden Konstellationen an die Stoffe Kafkas, ohne sie zu kopieren. Der IV. Kongress des tschechoslowakischen Schriftstellerverbandes im Mai 1967, auf dem Havel mit einer heftigen Kritik der verkrusteten Verbandsstrukturen und mit einem offenen Brief an den Kulturminister auftrat, ist ohne die Nachwirkung der Kafka-Konferenz nicht denkbar. Kafkaesk ist gerade auch das von Havel skizzierte ideologische Panorama, in dem unser Prager Gemüsehändler und all die anderen mit ihrem auf dem ersten Blick von Gleichgültigkeit und Desinteresse geprägten Verhalten die sie beherrschende Macht stabilisieren – Havel nennt es »ein Leben in der Lüge«.

Lange habe ich Havels Text und seine ethisch rigoros wirkende Forderung nach einem »Leben in der Wahrheit« eher so verstanden – und so ist sie nach 1989 auch gern mit dem Verweis auf Adornos »Es gibt kein richtiges Leben im falschen« interpretiert worden –, dass es im Staatssozialismus nur eine moralisch glaubwürdige und legitime

Form des richtigen Lebens geben konnte, und zwar in Opposition oder mindestens in Distanz zum politischen System. Das war für jemand, der wie ich kein Oppositioneller war und sich eher im Dunstkreis der sogenannten SED-Reformer an der Humboldt-Universität bewegt hatte, bisweilen eine ziemliche Verunsicherung und beschämende Zumutung.

Beim erneuten Lesen des Essays wurde mir inzwischen klarer, dass die Alternative, die Havel mit der an Solschenizyn angelehnten Pathosformel vom »Leben in der Wahrheit« im Blick hatte, nicht mehr auf politische Veränderungen des Systems oder die Eroberung der Macht durch die Opposition zielte, sondern auf die Emanzipation eines vopolitischen lebensweltlichen Raumes, in dem die Individuen wieder autonom zu handeln lernen. Die Charta 77 verstand sich in diesem Sinne als Bewegung zur Etablierung und zum Schutz solcher Räume. Es ist deshalb kein Zufall, dass sie sich als eine ihrer ersten Aktionen gegen die Verhaftung einer Rockgruppe wandte, der »Plastic People of the Universe«. Das war ein großer Unterschied zur DDR.

Sich mit dem Prager Gemüsehändler auseinanderzusetzen, hieß also die persönlichkeitsdeformierende Wirkung einer Überlebensstrategie zu erkennen, die nach 1989 von vielen (ich schließe mich da ausdrücklich ein) zur Rechtfertigung für ihr Handeln in der DDR herangezogen wurde. Man habe sich Freiräume auf der einen durch ritualisierte Loyalität auf der anderen Seite erkaufte. Das war, wie es mein langjähriger Kollege am ZZP Peter Hübner einmal formuliert hat, »ein Labyrinth, in dem es nur falsche Wege gibt«.

Dies bedeutete jedoch nicht, dass man nicht auch rückblickend nach einem richtigen Leben im falschen suchen bzw. ein solches für sich in Anspruch nehmen konnte – zumal Havel sein Konzept in kritischer Äquidistanz sowohl zum Staatssozialismus als auch zu den Verwerfungen moderner westlicher Gesellschaften formuliert hatte. Insofern waren meine Zeit am ZZP und die damit verbundene Ankunft im Westen wie auch die im Institut stattfindende Auseinandersetzung mit der DDR eine Art fortgesetzter Suche nach dem richtigen Leben. Und irgendwie habe ich das Gefühl, dass die Suche weitergehen muss, auch wenn ich heute in erster Linie dankbar auf diese über 30 Jahre zurückblicke.

Gekürzte Fassung der Abschiedsrede von Jürgen Danyel vom 30. September 2024. Die ungekürzte Version ist bei [zeitgeschichte/online](#) nachzulesen.

BIBLIOTHEK

LEITUNG: HELEN THEIN-PEITSCH

MITARBEIT: JUDITH BERTHOLD · MARCO SCHEIN

Als im Juli 2024 die neue Website des ZZF online ging, präsentierte sich auch die Institutsbibliothek unter zzf-potsdam.de/bibliothek neu. Denn die Homepage bietet nun nicht nur einen detaillierten Einblick in die zahlreichen digitalen Angebote der Bibliothek, sondern verweist auch auf die Serviceleistungen der Bibliothek sowie auf Neuerwerbungen und Fundstücke aus dem Internet.

Kontakt

Unter dem Reiter »Kontakt« finden sich Antworten auf die drei W-Fragen, die immer an eine Bibliothek gestellt werden: Was, Wann, Wo? Die Frage, was in der Bibliothek zu finden ist, lässt sich nun leicht durch den Sucheinstieg in den Bibliothekskatalog beantworten. Aktuell verzeichnet der Katalog ca. 97.500 Medien. Im Ausschnittskatalog »ZZF-Bibliografie« sind die Publikationen des Hauses seit 1992 erfasst, also neben Büchern auch Aufsätze, Podcasts, Datenbanken u.a. Im Jahr 2024 wurden darin 401 Titel katalogisiert. Mit dem Hinweis auf das Wann und Wo, also die Öffnungszeiten und Adresse, sind die Wegweiser in die Bibliothek aufgestellt. In der Bibliotheklandschaft der Landeshauptstadt ist die ZZF-Bibliothek inzwischen fest verankert. Zeithistorisch Interessierte finden zunehmend den Weg in die Bibliothek und nutzen sie als Lernort. 2024 haben 229 auswärtige Nutzer*innen die Bibliothek aufgesucht, um zu recherchieren und zu arbeiten. Nicht wenige Lerngruppen treffen sich inzwischen regelmäßig im Lesesaal. Die Hauptzielgruppe der Bibliothek, die im ZZF arbeitenden Wissenschaftler*innen, sind weniger auf den Lesesaal angewiesen, nutzen aber umso mehr die Dienstleistungen, die ausschließlich ihnen vorbehalten sind: die Fernleihe und das MediaLab, das die Sichtung und Digitalisierung älterer Medienformate ermöglicht. 2024 wurden 684 Fernleihen ausgelöst.

Aktuelles

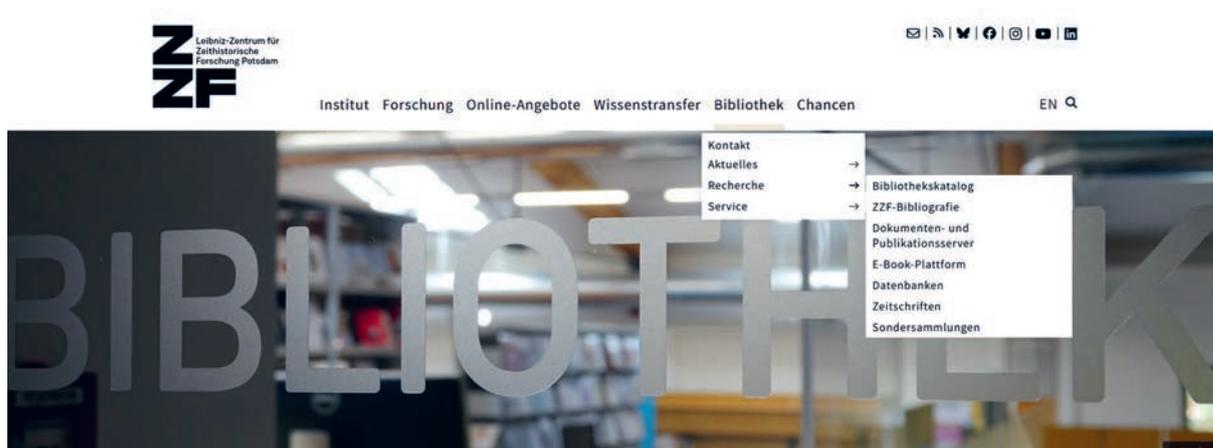
Unter dem Reiter »Aktuelles« finden sich die Neuerwerbungslisten, auch retrospektiv bis Januar 2023, schließlich ist das ZZF ein historisches Institut. 2024 wurden insgesamt 2283 Medien neu in den Bestand eingearbeitet. Ebenfalls unter Aktuelles archiviert sind die thematischen Newsletter, die in unregelmäßigen Abständen vom Biblio-

theksteam geschrieben werden. In der Vergangenheit haben wir auf Filme, Comics, Kinder- und Musikzeitschriften oder auch auf Bücher beispielsweise über Fußball und Depression in unserem Bestand aufmerksam gemacht. 2024 nahmen wir den Tod von Helga Paris zum Anlass, auf die Bücher in der ZZF-Bibliothek hinzuweisen, an denen die Fotografin beteiligt war. Der zweite Newsletter aus dem Jahr 2024 ist der Internationalisierung gewidmet. In ihm wird u.a. darauf hingewiesen, dass die Bestände der ZZF-Bibliothek nun auch in der bibliografischen Datenbank WorldCat angezeigt werden. Neben Neuerwerbungen und Newsletter gibt es auch noch die Rubrik Fundstücke. Im Telegrammstil oder, um einen zeithistorisch gewordenen Begriff zu benutzen, im Twitterstil wird in dieser Rubrik auf digitale Archive hingewiesen, die dem Bibliotheksteam aufgefallen sind. Das sechste Fundstück war ein besonderes und gab Anlass, zwei Wochen lang M&Ms in der Bibliothek bereitzuhalten, denn die zwei wichtigen Kulturzeitschriften Merkur sowie Mittelweg 36, die bis dato nur in Print in der Bibliothek vorhanden waren, stehen nun auch digital zur Verfügung.

Recherche

Unter dem Reiter Recherche versammeln sich erwartungsgemäß die meisten Unterseiten. Zum einen finden sich auch hier die Links zum Bibliothekskatalog und zum Ausschnittskatalog mit den ZZF-Publikationen. Zum anderen wird auf den Dokumenten- und Publikationsserver des Instituts verwiesen, der vom Bibliotheksteam bibliothekarisch betreut wird. Ebenfalls als Recherchetool kann die E-Book-Plattform Ebook Central genutzt werden, die allen Institutsangehörigen nach Anmeldung zur Verfügung steht.

Die Unterseite »Datenbanken« bietet eine Auswahl der 168 vom ZZF lizenzierten Datenbanken, die alle auch über das Datenbank Infosystem (DBIS) aufgerufen werden können. Um die – inzwischen 27 – vom ZZF selbst entwickelten thematischen Websites und Datenbanken bekannter und auffindbarer zu machen, hat das Bibliotheksteam diese 2024 verstärkt in das DBIS und in den Verbundkatalog (GVK) aufgenommen.



Startseite der Bibliothek auf der relaunchten ZZF Website

Auch Zeitschriften liegen inzwischen längst nicht mehr nur in Print, sondern oft auch digital vor. Einen Überblick hierzu bietet die Elektronische Zeitschriftenbibliothek. Allein für das Fachgebiet Geschichte sind für die Bibliotheksnutzenden des ZZF 1174 Titel über Abonnements und Lizenzen freigeschaltet. Auf der ZZF-Homepage wird aber auch auf die über JSTOR lizenzierten Zeitschriften und auf das DOAJ (Directory of Open Access Journals) verwiesen.

Übersichtlich gestaltet sich nun auch die Auflistung der nationalen und internationalen Zeitungsarchive, auf die das ZZF Zugriff gewährt.

Der letzte Hinweis unter dem Reiter Recherche gilt den 14 Sondersammlungen, die in den Bestand der Bibliothek eingegangen sind. Hinter den einzelnen Beiträgen ist nun jeweils der Link zur entsprechenden Sammlung hinterlegt, sodass sich mit nur einem Klick das elektronische Findbuch der Sammlung erstellen lässt.

Service

Unter dem Reiter Service sind abschließend Hinweise zu finden, die über die Was-, Wann-, Wo-Fragen an die Bibliothek hinausgehen. Hier können die Benutzungs- und Entgeltordnung sowie eine genaue Bestandsübersicht als Lageplan eingesehen werden. Des Weiteren finden sich hier detaillierte Informationen zum vom ZZF betriebenen MediaLab.

Vorgestellt und diskutiert wurde die Web-Präsenz der Bibliothek bei einem Treffen des Arbeitskreises der One

Person Libraries (OPL), das im November im ZZF stattfand. Alle Bibliotheken in diesem informellen Kreis betreiben keine eigenen Webseiten, sondern sind – wie die ZZF-Bibliothek – auf den Homepages ihrer jeweiligen Trägereinrichtung vertreten. Die Herausforderung, auf die bibliothekarischen Angebote und die genuin digitalen Ressourcen so hinzuweisen, dass sie bei Bedarf aufgefunden werden können, stellt sich allen OPLs. Im Ergebnis der Diskussion, zu der 28 Bibliothekar*innen aus Berlin und Potsdam kamen, stand die Erkenntnis, dass die direkte Ansprache und der persönliche Kontakt der Nutzenden auch oder gerade im digitalen Zeitalter unersetzlich sind.

In diesem Sinne ist der wichtigste Service, den das Bibliotheksteam des ZZF bietet, nach wie vor das Gespräch mit den Wissenschaftler*innen des Instituts und mit den Besucher*innen der Bibliothek.

STRUKTURDATEN

- ▶ **Medieneinheiten print:** ca. 97.500
- ▶ **Medien digital:** 2775
- ▶ **Neuerwerbungen print:** 1550 (Kauf, Tausch, Geschenk, Belegexemplare)
- ▶ **Neuerwerbungen digital:** 600 (Open Access, Nationallizenzen, E-Book-Kauf, Podcast)
- ▶ **Nutzer*innen vor Ort:** 1983
- ▶ **Davon externe Nutzer*innen:** 229
- ▶ **Neuanmeldungen:** 34
- ▶ **Entleihungen:** 3512
- ▶ **Fernleihen:** 684

BIBLIOTHEK AUF DER ZZF-WEBSITE
 zzf-potsdam.de/bibliothek

VERWALTUNG

LEITUNG: BRIGITTE MERZ

MITARBEIT: KERSTIN BORG · ANGELA DIETRICH · HEIKE FÜGER · JANIS KIRMES · JOCHEN PASSEHL · ANTJE SCHMIDT

Die Verwaltung des ZZF ist für die Ausführung der laufenden Geschäfte des Instituts verantwortlich. Sie gewährleistet die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und stellt die für Vorstand und Abteilungsleitungen notwendigen Werkzeuge, Daten und Ressourcen für alle administrativen Entscheidungen zur Verfügung. Die Verwaltung steuert die Verteilung der personellen und finanziellen Ressourcen nach den Vorgaben des Vorstands auf administrativer Ebene und steht in ständigem Austausch mit allen anderen Bereichen des Instituts. Nach innen versteht sich die Verwaltung als Serviceeinrichtung, nach außen ist sie für die Vertretung der finanziellen und rechtlichen Interessen sowie zur Erfüllung der Rechnungslegungspflichten des ZZF zuständig.

Finanzen

Das ZZF ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Potsdam und seit 2009 Mitglied der »Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.«. Das Institut wird überwiegend aus öffentlichen Zuwendungen von Bund und Ländern finanziert. Zentraler Baustein der Finanzierung des ZZF sind die Mittel für den Kernhaushalt, die im Rahmen der institutionellen Förderung zur Verfügung gestellt und im jährlichen Programmbudget abgebildet werden. Der Kernhaushalt ist für das ZZF von besonderer Bedeutung, weil daraus auch allgemeine Verwaltungskosten wie die Personalkosten finanziert werden können. Zusätzlich wirbt das Institut erfolgreich Drittmittel ein, wobei bewusst auf eine Diversifizierung der Drittmittel geachtet wird und die Anträge sowohl bei der DFG, beim Bund und beim Land, bei Stiftungen und im Wettbewerbsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft, aber auch im europäischen Forschungsrahmen gestellt werden. Durch die gezielte Einwerbung von Drittmitteln werden die Forschungsschwerpunkte des Instituts ausgebaut und weiterentwickelt.

Zuwendungen 2024	in T€
Institutionelle Förderung	5.568 €
Drittmittel-Zuwendungen	2.136 €
Summe	7.704 €

Das ZZF verfügte im Jahr 2024 über 5,5 Millionen Euro aus der institutionellen Förderung. In den Gesamteinnahmen enthalten sind auch Mittel, die im Rahmen des Sondertatbestands »Globalisierung als Herausforderung« für strukturbildende Maßnahmen und den Aufbau der Abteilung V bewilligt wurden und im Jahr 2025 in den Kernhaushalt überführt werden.

Die Drittmittel-Einnahmen sind stabil geblieben. Es wurden im Jahr 2024 insgesamt 41 Drittmittelprojekte administriert, darunter acht neu eingeworbene Projekte.

Mittelverwendung 2024	in T€*)
Personalausgaben	5.930 €
Sachausgaben	1.936 €
Investitionen	20 €
Summe	7.886 €

*) Vorläufige Zahlen/Stand: Februar 2025

Mitarbeiter*innen

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte das Institut 81 wissenschaftliche und nicht wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (davon 41 Frauen, 40 Männer). 38 Mitarbeiter*innen waren unbefristet, 43 befristet angestellt.

Mitarbeiter*innen	Personen	Anteil in %
Forschung	60	74,1
Verwaltung	6	7,4
Infrastruktur	12	14,8
Direktion	3	3,7

Zudem arbeiteten 26 studentische Hilfskräfte mit durchschnittlich 9,5 Wochenstunden in den verschiedenen Bereichen des ZZF.

Mitglieder des **Betriebsrats** sind:

Irmgard Zündorf (Vorsitzende)
 Karsten Borgmann (Stellv. Vorsitzender)
 Christopher Neumaier

Datenschutzbeauftragter des Instituts ist Ralf Ahrens

Gleichstellungsbeauftragte des Instituts war 2024 ein Kollektiv von vier Mitarbeiterinnen, dessen Vorsitz rotiert. Seit dem 12.12.2023 bilden das Kollektiv:

Corinna Kuhr-Korolov
 Jutta Braun
 Nina Neuscheler
 Annette Schumann

Ombudsperson für gute wissenschaftliche Praxis des Instituts ist Christopher Neumaier,

Sicherheitsbeauftragte

des Instituts ist Antje Schmidt



Berliner  Zeitung

BZ
am Abend

Eulenspiegel

Deutsche
Lehrerzeitung

Welt 16

Eulenspiegel

LYANNA

FF

Technik

PUBL
IKATI
ONEN

PUBLIKATIONEN

LEITUNG PUBLIKATIONSREFERAT: KATJA STOPKA
LEKTORAT: JENS BRINKMANN

Neuerscheinungen 2024

Von Katja Stopka

2024 entstanden aus ZZF-Projekten 33 Monografien und Sammelbände, darunter 26 Neuerscheinungen, eine Übersetzung sowie zwei Nach- und zwei Lizenzausgaben. Von den Neuerscheinungen sind 14 Monografien, elf Sammelbände und drei Zeitschriftenhefte, von denen hier nur eine Auswahl ausführlicher vorgestellt werden kann.

Die Monografie von Rüdiger Graf, »Vorhersagen und Kontrollieren. Verhaltenswissen und Verhaltenspolitik«, die in der ZZF-Reihe »Geschichte der Gegenwart« bei Wallstein erschienen ist, befasst sich mit der wichtigen und in der jüngeren Zeitgeschichte bisher unterbelichteten Frage: Wie kann menschliches Verhalten beeinflusst werden? Begriffsgeschichtlich entwickelte sich »Verhalten« erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer zentralen Kategorie sozialwissenschaftlicher Weltbeschreibungen. Ausgehend davon wird gezeigt, wie in verschiedenen Wissensfeldern, von den Wirtschafts- über die Psychowissenschaften bis zur Kriminologie, ein spezifisches Verhaltenswissen entstand. Graf untersucht sodann dessen Bedeutung für den Wandel politischer Steuerungstechniken vor allem in Bezug auf das Umwelt-, Gesundheits- und Finanzverhalten seit den 1970er Jahren. Rüdiger Grafs postulierte »Paradigma des Verhaltens«, so konstatiert der Medizinhistoriker Urs Germann auf H-Soz-Kult, eignet sich bestens, »eingeschliffene Narrative der Zeitgeschichte – wie das »Ende der grossen Erzählungen« (Jean-François Lyotard) oder der Aufstieg neo-liberaler Subjektivitäten – kritisch zu differenzieren und neue Forschungsdebatten anzuregen« (H-Soz-Kult, 01.08.2024).

Darius Muschiol untersucht in seiner Studie »Einzeltäter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik« anhand vielfältiger Akten und Dokumente den Entstehungs- und Entwicklungsprozess des bundesdeutschen Rechtsterrorismus bis 1990. Das ebenfalls in der Wallstein-Reihe publizierte Buch blickt auf die Radikalisierungsprozesse der Rechtsterroristen, deren Vernetzungen, ihr Agieren und die Bewertung dieser Gewalt durch Politik, Justiz und Öffentlichkeit. Außerdem stehen die gesellschaftliche Einbettung des Terrorismus und dessen Kommunikationsstrategien im Vordergrund. Da die Geschichte des bundesdeutschen Rechtsterrorismus bisher schlecht erforscht ist, wie der Rezensent Philipp Schnee im Deutschlandfunk Kultur bemerkt, bietet Muschiols Studie »viele Überraschungen«. Denn sie führe über »die alte Diskussion, ob die Einstufung als »Einzeltäter« Rechtsterrorismus verharmlost«, weit hinaus. Als »absolutes Grundlagenbuch, bis an den Rand gefüllt mit bisher auch wenig bekanntem Wissen zum Rechtsterrorismus«, könne die Untersuchung zu einer Veränderung des »historischen Blick[s] auf die Bundesrepublik« führen. (Deutschlandfunk Kultur 25.01.2025).

Mit dem Erscheinen der Printausgabe sind die Titel von Rüdiger Graf und Darius Muschiol dank der Unterstützung des BMBF auch gleichzeitig als Open Access Version abrufbar, und zwar sowohl auf der Website des Wallstein Verlages als auch auf dem Publikationsserver des ZZF. Dass fundierte Studien, besonders die über den bundesrepublikanischen Rechtsterrorismus damit einer interessierten Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung stehen, ist angesichts aktueller politischer Lagen mehr als begrüßenswert.

Ein ebenfalls heikles und wichtiges Thema der deutschen Zeitgeschichte nimmt die viel beachtete Publikation von Frank Bösch »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik« ins Visier. Auf Grundlage umfassender Archivrecherchen kann Bösch nachzeichnen, wie die bundesdeutsche Politik und Gesellschaft seit den 1950er Jahren mit unterschiedlichen Typen von





Diktaturen umging. Er zeigt, wie die Bundesrepublik nach dem Nationalsozialismus im Austausch mit Autokratien Ansehen suchte, was durchaus Rückwirkungen auf die eigene Demokratie hatte. Die gesellschaftlichen Proteste seit den 1960er Jahren wandelten diesen Umgang und sorgten für punktuelle Sanktionen. Allerdings blieb der wirtschaftsorientierte Pragmatismus bestehen und prägte als vorherrschendes Muster die Geschichte der Bundesrepublik. »Böschs hochspannendes Buch ist eine Studie zum kalten Pragmatismus der Nachkriegsregierungen« lobt im Deutschlandfunk Peter Carstens (Deutschlandfunk 19.02.2024). Und der Rezensent der Süddeutschen Zeitung Rainer Stephan stimmt dem Urteil zu, wenn er konstatiert, dass sich der von Bösch analysierte Umgang mit Diktaturen aus »heutiger Sicht« wie eine »Chronik umfassender Skandale« liest (Süddeutsche Zeitung, 18.02.2024).

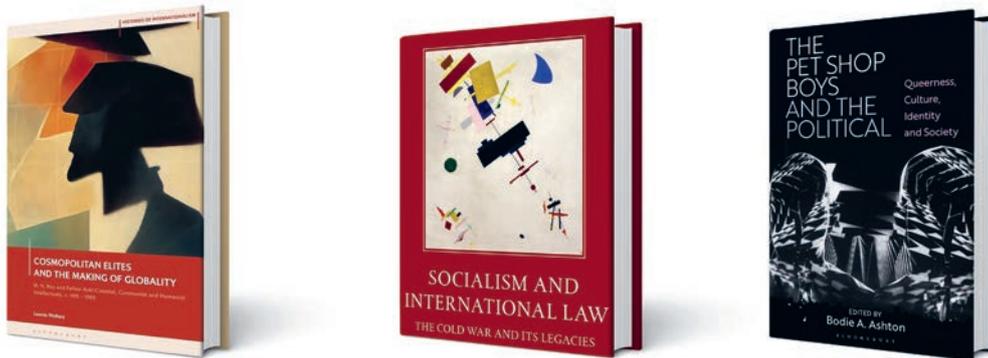
Der Sammelband »Deutsch-ukrainische Geschichten. Bruchstücke aus einer gemeinsamen Vergangenheit«, den Jan Claas Behrends zusammen mit Gelinada Grinchenko, Marieluise Beck und Oksana Mikheieva herausgegeben hat, hebt in der Konzentration auf die Beziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine auch auf deren gemeinsame Geschichte ab. Zwar galt die Ukraine für die deutsche Öffentlichkeit lange als eine *terra incognita*. Dieser Sammelband führt allerdings vor Augen, dass sich die beiden Länder historisch deutlich näher sind, als viele dachten, und lädt dazu ein, auf Basis der bislang kaum bekannten Seiten der deutsch-ukrainischen Beziehungen die Ukraine in neuer Perspektive zu sehen, etwa beim geistigen und kulturellen Austausch, der Migration und den diplomatischen Beziehungen. In der Frankfurter Rundschau lobt Christian Thomas das Buch als eine dringend benötigte »Aufklärungsoffensive«, um auf die »deutsche Wahrnehmungslücke« aufmerksam zu machen, für die zwar überwiegend, aber nicht ausschließlich Putins Desinformationskrieg verantwortlich zeichnet. (Frankfurter Rundschau, 10.01.2025)

Um eine deutsch-deutsche Beziehungsgeschichte geht es in Alexia Pooths Studie »Exhibition Politics. Die documenta und die DDR«. Welches Bild machten sich Künstler*innen und Kulturfunktionär*innen in Ost-Berlin, Dresden oder

Rostock von der documenta, und wie schauten umgekehrt die kuratorischen Teams der documenta auf die DDR? Die Kunst- und Kulturhistorikerin geht diesem besonderen Kapitel Kasseler Ausstellungsgeschichte anhand zahlreicher, bislang unveröffentlichter Quellenmaterialien aus Ost und West nach. Vor der Folie des Kalten Krieges, Phasen politischer Annäherung und des Mauerfalls untersucht die Autorin die komplexe Rezeptions- und Wahrnehmungsgeschichte, in der es trotz politischer und ideologischer Frontstellungen immer auch zu Dialogen und Austausch kam. In der Bundesrepublik und der DDR diente die documenta der politischen Positionierung, war zugleich ein Ort der Fremd- und Selbstwahrnehmung und generierte kulturelle, politische und soziale Identitäten. Der inhaltliche Bogen reicht von der Gründung der documenta 1955 bis zu Catherine Davids documenta 10 im Jahr 1997. Neben historischen Analysen bietet der Band eine vielseitige Zusammenstellung von Dokumenten, Künstler*innenporträts, Zeitzeug*inneninterviews und Bilderstreifen.

Um ein brisantes Kapitel DDR-Geschichte geht es in dem von Jutta Braun und René Wiese erstellten »Gutachten zu Dopingpraxis und SED-Unrecht im DDR-Sport«, das unter dem Titel »Sportgeschichte vor Gericht« als Buch veröffentlicht wurde. Dabei dienten die Gerichtsakten der »Doping-Prozesse« der 1990er Jahre als umfangreiche Grundlage, um die Dopingpraxis der DDR anhand konkreter Fragestellungen genauer zu beleuchten: Weshalb war Doping trotz staatlicher Planung von Willkür geprägt? Wie und warum radikalisierten sich die Methoden in unberechenbarer Weise? Wer waren die Mitwisser der Doping-schäden in Sport und Gesellschaft? Welche Repression war mit der Dopingpraxis verbunden? Die Erkenntnisse verdeutlichen, so Astrid Rawohl im Deutschlandfunk, »wie tief das Dopingsystem in die Gesellschaft hereingereicht hat« (Deutschlandfunk, 12.05.2024).

In seiner Publikation »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte« begibt sich Hanno Hochmuth anhand populärer Zuschreibungen Berlins an 51 historische Orte der Stadt. Berlin rückte im 20. Jahrhundert als monarchische, demokratische, faschistische und sozialistische Hauptstadt wiederholt in das Zentrum des Geschehens. Von hier gingen zwei



Weltkriege aus, die mit großer Wucht auf die Stadt zurückfielen. In Berlin erlebte der Kalte Krieg seine Zuspitzung, bevor er hier sein symbolisches Ende fand. Die Stadt stand im Mittelpunkt der Weltgeschichte wie Rom vor zweitausend Jahren. Deshalb gilt Berlin vielen als das »Rom der Zeitgeschichte«. Hochmuth, der seine Stadterkundungen in dem Buch auch fotografisch festgehalten hat, »durchquert mit stilistischer Prägnanz die jüngere Geschichte Berlins«, wie Detlev Schöttker in der FAZ konstatiert (FAZ, 3.09.2024).

In ihrer Monografie »Cosmopolitan Elites and the Making of Globality. M.N. Roy and Fellow Anti-Colonial, Communist and Humanist Intellectuals, c. 1915-1960« zeigt Leonie Wolters, wie eine bestimmte Gruppe von Personen – eine kosmopolitische Elite – zu weltweiten Vertretern von jenen Ideologien wurde, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts um die globale Vorherrschaft rangen, wie etwa der Kommunismus, der Faschismus und verschiedene Nationalismen. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht der indische Intellektuelle M.N. Roy, der in verschiedenen gesellschaftlichen Kreisen, Kontinenten und ideologischen Kontexten verkehrte. Als Beispiel wird er zwar als ungewöhnliche, aber keineswegs einzige Person vorgestellt, die Ideologien wie den antikolonialen Nationalismus, den Kommunismus und den Humanismus vertraten. Die Untersuchung macht deutlich, wie Roy, aber auch andere seiner Kollegen ihren kosmopolitischen Ruf kultivierten, um ihre jeweiligen Ideologien zu vertreten. Durch die Analyse der sozialen und performativen Praktiken, die sie zu glaubwürdigen, globalen Kosmopoliten machten, deckt Wolters die exklusive Grundlage auf, auf der die universalen Ansprüche der weltverändernden Ideologien behauptet wurden.

In dem von Ned Richardson-Little und Raluca Grosescu herausgegebenen und bei Oxford University Press erschienenen Sammelband »Socialism and International Law. The Cold War and Its Legacies« wird die lang übersehene Rolle staatssozialistischer Intellektueller, Experten und Regierungen aus Osteuropa, Afrika und Asien bei der Entwicklung des Völkerrechts im 20./21. Jahrhundert un-

tersucht. Dabei geht es um das Völkerrecht als auch um konkurrierende Ideen und Initiativen, die zwar keinen globalen Konsens erreichten, aber dennoch wichtige Umbruchphasen in der Geschichte des Völkerrechts darstellten. Deutlich wird, dass die sozialistische Welt ein komplizierter und dynamischer Raum war, in dessen Rahmen jedoch gemeinsame Vorstellungen von globalen Angelegenheiten und der Bedeutung des Rechts bestanden. Die Beiträge untersuchen, wie sich die verschiedenen staatssozialistischen Ideologien, Rechtsgrundsätze und die Realpolitik auf den zeitgenössischen völkerrechtlichen Rahmen auswirkten, und stellen damit die bestehenden westlich geprägten Geschichtsbilder in Frage. In seiner Rezension auf der Onlineplattform Review of Democracy kommt Iulian Petre Jianu zu dem Schluss: »Overall, Socialism and International Law. The Cold War and its Legacies offers a compelling argument for recognizing the contributions of socialist states to the development of international law.« (revdem.ceu.edu, 12.12.2024).

Im Rahmen der immer relevanter werdenden queer history widmet sich die von Bodie A. Ashton herausgegebene Aufsatzsammlung »The Pet Shop Boys and the Political. Queerness, Culture, Identity and Society« der Frage nach dem kulturellen und politischen Einfluss und den Nachwirkungen bis in die Gegenwart, die die Pet Shop Boys in der Thatcher-Ära auf die Sexualpolitik und das Sexualbewusstsein bis hin zum Neoliberalismus und dem Kalten Krieg hatten. Diese Aufsatzsammlung deckt das gesamte Werk der Pet Shop Boys ab: ihre Alben, Filme, Bühnenproduktionen und Kollaborationen, wobei unterschiedliche Themen wie queere Identität, die HIV/AIDS-Epidemie, Globalisierung und Brexit verhandelt werden. Die Pet Shop Boys werden in den Kontext ihrer Zeit gestellt und als Aktivist*innen, Autoren, soziale Kommentatoren, politische Akteure und Persönlichkeiten betrachtet, um besser zu verstehen, was sie selbst beeinflusst hat. Aus verschiedenen Perspektiven und Disziplinen wird gezeigt, wie die als archetypische »schwule Band« geltenden Pet Shop Boys nicht nur Generationen von LGBTQIA+-Musikliebhaber*innen und Künstler*innen geprägt haben, sondern auch die Gesellschaft der letzten vierzig Jahre widerspiegeln.

BUCHPUBLIKATIONEN 2024

BUCHPUBLIKATIONEN IN ZZF-SCHRIFTENREIHEN

»Geschichte der Gegenwart« Schriftenreihe des ZZF im Wallstein Verlag

herausgegeben von Frank Bösch
und Martin Sabrow

Rüdiger Graf, Vorhersagen und Kontrollieren. Verhaltenswissen und Verhaltenspolitik in der Zeitgeschichte, Bd. 35, Göttingen 2024 (zeitgleich als OA-Publikation veröffentlicht)

Andreas Ludwig, Geschichte von morgen. Über das Sammeln von Gegenwart in historischen Museen, Bd. 36, Göttingen 2024 (zeitgleich als OA-Publikation veröffentlicht)

Darius Muschiol, Einzeltäter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik, Bd. 37, Göttingen 2024 (zeitgleich als OA-Publikation veröffentlicht) (OA=Open Access)



WEITERE NEUERSCHEINUNGEN

Ralf Ahrens, Boris Gehlen (Hg.), Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 111 (2024) H. 3: Schwerpunkt: Zentralbanken, Kreditwirtschaft und Politik in den 1970er und 1980er Jahren

Bodie A. Ashton (Hg.), The Pet Shop Boys and the Political. Queerness, Culture, Identity and Society, London 2024.

Jan C. Behrends, Sönke Neitzel, Christin Pschichholz (Hg.), »When you catch one kill him slowly«. Militärische Gewaltkulturen von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg, Frankfurt, New York 2024

Jan Claas Behrends, Gelinada Grinchenko, Marieluise Beck, Oksana Mikheieva (Hg.), Deutsch-ukrainische Geschichten. Bruchstücke aus einer gemeinsamen Vergangenheit, Hannover, Stuttgart 2024

Frank Bösch, Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik, München 2024

Frank Bösch und Ernst Wolfgang Becker (Hg.), Partizipation per Post. Bürgerbriefe an Politiker in Diktatur und Demokratie, Stuttgart 2024

Christian Bonah, Sandrine Gaume, Hans-Joachim Lang, Loïc Lutz, Gabriele Moser, Florian Schmaltz, La médecine nazie contre l'humanité: Expérimentations médicales au camp de concentration de Natzweiler-Struthof, Paris 2024

Jutta Braun, Wettkampf der Systeme. Sport im geteilten Deutschland, Berlin 2024

Jutta Braun, René Wiese, Sportgeschichte vor Gericht. Ein Gutachten zu Dopingpraxis und SED-Unrecht im DDR-Sport, Hildesheim 2024

Oliver Gaida, Hanno Hochmuth, Susanne Kitschun, Christoph Rauhut (Hg.), Friedhof der Märzgefallenen. Zum Ort der Revolution von 1848 in der DDR, Berlin 2024

Raluca Grosescu, Ned Richardson-Little (Hg.), Socialism and International Law. The Cold War and Its Legacies, Oxford, 2024.



Hanno Hochmuth, Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte, Berlin 2024

Mariana Ivanova, Juliane Scholz (Hg.), Science on Screen and Paper Media Cultures and Knowledge Production in Cold War Europe, New York 2024

Mario Keßler, Flucht in Ketten, Sehnsucht hinter Mauern. Essays zur Politik, Geschichte und Kultur (2020–2024), Berlin 2024

Corinna Kuhr-Korolev, Ulrike Schmiegelt-Rietig, Elena Zubkova (unter Mitarbeit von Wolfgang Eichwede), Грабеж и спасение. Российские музеи в годы Второй мировой войны, Moskau 2024

Maïke Lehmann, Annette Schuhmann (Hg.), Die Wirklichkeit ist angekommen ... Ein Dossier aus Anlass des russischen Überfalls auf die Ukraine, Potsdam 2024

Robert Mueller-Stahl; Irene von Götz (Hg.), Das Leben festhalten. Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust. Katalog zur Sonderausstellung im Schöneberg Museum, Berlin 21.06.2024.

Alexia Pooth, Exhibition Politics. Die documenta und die DDR, Bielefeld, Berlin 2024

Jürgen Renn, Carsten Reinhardt, Jürgen Kocka, Florian Schmaltz, Birgit Kolboske, Jaromír Balcar, Alexander von Schwerin (Hg.), Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005 Studien zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft; Band 1, Göttingen 2024

Martin Sabrow (Hg.), Mit Diktatoren reden? (Helmstedter Colloquien 26), Leipzig 2024

Juliane Scholz, Sozialgeschichte der Max-Planck-Gesellschaft. Personalentwicklung, Karrieren und Arbeitsbedingungen 1948–2005. Studien zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft – Band 006, Göttingen 2024 (zeitgleich als OA-Publikation veröffentlicht)

Hilde Thurnwald, Gegenwartsprobleme Berliner Familien. Eine soziologische Untersuchung an 498 Familien. 1946/47. Neu herausgegeben von Andreas Ludwig, Hildesheim 2024

Leonie Wolters, Cosmopolitan Elites and the Making of Globality M. N. Roy and Fellow Anti-Colonial, Communist and Humanist Intellectuals, c. 1915–1960, London 2024

Hanno Hochmuth, Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte, Lizenzausgabe der Berliner Landeszentrale für politische Bildung, Berlin 2024

Robert Mueller-Stahl, Irene von Götz (Hg.), Capturing Life. Photo Albums by Jewish Familien in the Shadow of the Holocaust. Catalog of the Special exhibition at the Schöneberg Museum, Berlin 21.06.2024.

Martin Sabrow (Hg.), Gewalt gegen Weimar. Zerreißproben der frühen Republik 1918–1923, Sonderausgabe in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für Politische Bildung, Bd. 11096, Bonn 2024

Winfried Süß, Dietmar Süß (Hg.), Das Dritte Reich. Eine Einführung. Aktualisierte und erweiterte Neuausgabe, München 2024

Zeithistorische Forschungen/ Studies in Contemporary History

Zeithistorische Forschungen, 2/2023: Jüdische Sprachkritik nach dem Holocaust, hg. Nicolas Berg/ Elisabeth Gallas/Aurélia Kalisky

Zeithistorische Forschungen, 3/2023: Themenoffenes Heft

Nach-Auflagen – Übersetzungen – Lizenz-Ausgaben

Jutta Braun, Wettkampf der Systeme. Sport im geteilten Deutschland, Lizenzausgabe der Berliner Landeszentrale für politische Bildung, Berlin 2024

FÖRD
ERUN
G & VE
RNET
ZUNG

Jugendobjekt



FÖRDERUNG DER DOKTORAND*INNEN

KOORDINATION: JULIANE SCHOLZ (1. JANUAR BIS 31. MAI) · FLORIAN VÖLKER (15. JUNI BIS 30. SEPTEMBER) · JULIA WAMBACH (SEIT 15. OKTOBER)

Das ZZF hatte am 31. Dezember 2024 47 Doktorand*innen. Davon waren 27 weiblich, 19 männlich, 1 divers. Von den 47 Doktorand*innen waren 36 Stipendiat*innen (davon 25 Frauen) und 11 mit Vertrag am Haus angestellt.

Neu ans Institut kamen im Jahr 2024 vier neue Doktorand*innen: Vincent Kleinbub, Anna Murashova, Dominic Sauerbrey und Lennart Schmidt.

Im Jahr 2024 konnten sechs Doktorand*innen ihre Dissertationen erfolgreich abschließen:

Dorothea Horas hat ihre Dissertation »Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer im Hochschulumbau Ost. Potsdam und Halle in vergleichender Perspektive« am 31. Januar 2024 an der Universität Potsdam erfolgreich verteidigt. Am selben Tag und Ort hat auch **Darius Muschiol** seine Arbeit mit dem Titel »Einzeltäter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik« verteidigt.

Tom Koltermann schloss seine Dissertation »Die Erfindung des Ostrocks. Rollen- und Funktionswandel der ostdeutschen Rockmusik seit den 1980er Jahren« am 17. April 2024 an der Universität Potsdam erfolgreich ab. Am 26. Juni 2024 hat **Florian Schikowski** seine Dissertationsschrift »Die Schrägstrichpartei. Das Zusammengehen von Bündnis 90 und den Grünen in der langen Perspektive« an der Universität Potsdam erfolgreich verteidigt. Die Arbeit »Postkolonialer Partner? Die deutsch-togoischen Beziehungen 1960-1993« schloss **Stefan Seefelder** am 23. Juli 2024 erfolgreich an der Universität Potsdam ab. Die Disputation von **Elisabeth Kimmerles** Dissertation »Frauen in Bewegung. Migrantische Aushandlungsräume des Politischen zwischen West-Berlin und der Türkei (1961-1990)« fand am 18. Dezember 2024 an der Uni Potsdam statt.

Sechsmonatige Abschlussstipendien traten im Jahr 2024 fünf Doktorand*innen an.

Das Jahr war außerdem geprägt von personellen Wechseln in der Doktorand*innen-Koordination. Juliane Scholz verließ das Institut im Mai 2024, die Stelle wurde für den Rest des Sommersemesters von Florian Völker vertreten. Seit dem 15. Oktober ist Julia Wambach Koordinatorin der Doktorand*innen am ZZF.

Das Herz des strukturierten Doktorand*innen-Programms, das Doktorand*innen-Kolloquium (siehe Programm unten), wurde in diesem Jahr einmal als Workshop im Sommersemester und als bedarfsorientierte Mischung aus Einzelterminen und Workshop-Clustern organisiert. Zu den weiteren Veranstaltungen für die Doktorand*innen des Hauses gehörte eine Master Class zum Thema »Oral History« mit Cord Pagenstecher (FU Berlin, Center für Digitale Systeme – CEDIS) und Jürgen Danyel (ZZF) am 11. Mai 2024. Vom 5. bis 6. Juli 2024 fuhr eine Gruppe von 15 Doktorand*innen nach Müncheberg/Mark, um dort am jährlichen Schreib- und Weiterbildungsworkshop auf Schloss Trebnitz teilzunehmen. Auf dem Programm stand ein Workshop mit Lee Holt zum Thema »The Blank Page. Surviving – and thriving – as an academic writer« sowie ein Workshop von Jan-Holger Kirsch zur Redaktion von Texten mit dem Titel »Forschen – Schreiben – Publizieren? Vom Denken in Schleifen und dem Feilen am Text.« Ein dritter Workshop zu Berufsperspektiven für Historiker*innen außerhalb der Universität, der von Irmgard Zündorf geleitet wurde, rundete den Retreat ab. Am 10. Oktober 2024 organisierte die Doktorand*innen-Vertretung einen Stadtrundgang zu Hausbesetzungen in Potsdam um 1990 mit Jakob Warnecke. Die letzte Veranstaltung im Jahr 2024 war ein Disputations-Workshop am 12. Dezember, der von Malte Engel geleitet wurde. Dabei ging es um den Aufbau und das Einüben des Disputationsvortrags sowie den Umgang mit schwierigen Fragen.

DOKTORAND*INNEN-KOLLOQUIUM

WINTERSEMESTER 2023/2024

Organisation & Moderation:
Juliane Scholz

2. Blockveranstaltung, 11. Januar 2024

Francis Kirk

Glasnost and crime: examining the
»newspaper of perestroika«

Sarah Klode (Universität Bielefeld)

Die automobile Öffentlichkeit
zwischen japanischer Konkurrenz
und zweiter Ölpreiskrise

Kommentar: **Christopher Neumaier**
Till Goßmann

Aufbruchsstimmung im »Konsum«
um die Jahreswende 1989/90:
Forderungen zur Aufwertung der
Verkaufsarbeit

Nico Putz

Netzwerke und Lebenswege:
Alltagsgeschichte afro-asiatischer
Bildungsmigration in den beiden
deutschen Staaten, 1950er bis
1980er Jahre

Kommentar: **Christian Rau** (Institut
für Zeitgeschichte München-Berlin)

3. Blockveranstaltung, 23. Januar 2024

Nina Neuscheler

Programmed inequalities. Eine
Geschlechtergeschichte des digitalen
Wandels in BRD und DDR

Daria Ganzenko

»Stand-up comedy in Russia: main
issues and research methods«

Kommentar: **Julia Gül Erdogan**
(TU Berlin)

Christina Häberle

Schuster bleibe nicht bei deinen
Leisten

Kommentar: **Roman Köster** (Bayeri-
sche Akademie der Wissenschaften)

Kateryna Chernii

»In one's own house – one's own
truth«. Auf dem Weg zum unab-
hängigen ukrainischen Fußball

Kommentar: **Corinna Kuhr-Korolev**
Konstantin Neumann

Geständnisse produzieren: Die
MfS-Vernehmungsprotokolle

Kommentar: **Jens Gieseke**

Svea Hammerle

»Erinnerungen an den Polenfeldzug
1939«. Ein privates Fotoalbum

Kommentar: **Christine Bartlitz**

SOMMERSEMESTER 2024

Organisation & Moderation:
Juliane Scholz, Florian Völker

1. Blockveranstaltung, 30. Mai 2024

Frank Bösch

Wie schreibt man einen Forschungs-
stand? Strukturierung und Positio-
nierung an Beispielen, anschließend
Diskussion

Till Goßmann

Vom »Plan« zum »Markt«: Orientie-
rungsversuche im konsumgenossen-
schaftlichen Handel im Umbruch
1989/90

Kommentar: **Andreas Ludwig**

Lena Herenz

»Laboratorium der Einheit«. Die
Fusion des ost- und westdeutschen
Radiojournalismus zum Deutsch-
landradio (Vorstellung Exposé)

11. Juni 2024

Master Class Oral History
mit **Jürgen Danyel** (ZZF) und
Cord Pagenstecher (FU Berlin)

2. Blockveranstaltung, 25. Juni 2024

Simon Specht

Fortschrittsbegriffe im Umwelt-
diskurs der 1970er Jahre zwischen
Wachstumsgrenzen, Lebensqualität
und Technologiehoffnungen

Kommentar: **Felix Lieb**

(IfZ München-Berlin)

Jessica Hall

Kapitel aus der Dissertation »Sozial-
geschichte der Eisenbahner*innen
im Zeichen von Privatisierung und
Wiedervereinigung«

Kommentar: **Winfried Süß**

Lennart Schmidt

Digital Borders und die Entstehung
eines digitalen Migrationssystems in
Deutschland und Westeuropa den
späten 1960er Jahren bis ins frühe
21. Jh. (Vorstellung Exposé)

Kommentar: **Carolyn Taratko**

Madeleine Doutney

(Cambridge/ZZF)

Patriarchal care?: East German men
caring for the sick in late socialism
(Präsentation)

Kommentar: **Christopher Neumaier**

5.–6. Juli 2024

Schreibworkshop »Retreat«
(im Schloss Trebnitz) mit **Lee Holt**,
Jan-Holger Kirsch, **Irmgard Zündorf**

3. Blockveranstaltung, 11. Juli 2024

Agnes Bauer

Deutung und Vermessung des Willens: wissenschaftliche Prüfpraktiken am Kieler Determinationsgerät und Grenzen der psychologischen Präzision zwischen 1950 und den 1960er Jahren

Kommentar: **Rüdiger Graf**

Lukas Doil

Nach dem Anwerbestopp. Migrantisierung prekärer (Leih-)Arbeit

Kommentar: **Frank Bösch**

Juliane Röleke

Nordirland und die Bundesrepublik Deutschland: Eine transnationale Konfliktgeschichte 1968-1998

Kommentar: **Ned Richardson-Little**

WINTERSEMESTER 2024/25

Organisation & Moderation:
Julia Wambach

12. November 2024

Laura Haßler (ZZF):

Rechte Kaderschmieden. Die »Jungen Nationaldemokraten«, ca. 1967-1994

Kommentar: **Rüdiger Graf** (ZZF)

21. November 2024

Agnes Bauer (ZZF)

Erfassung der Psyche und Einhegung von Körperlichkeit: Die Geschichte apparativen, psychologischen Testens und das Verhältnis von Hand- und Kopfarbeit

Kommentar: **Michael Homberg** (ZZF)

3. Dezember 2024

Kateryna Chernii (ZZF)

Auf zu neuen Siegen? Die Transformationsprozesse des ukrainischen Fußballs und der Wandel der Eliten nach dem Ende der Sowjetunion

Kommentar: **Julia Wambach**

12. Dezember 2024

Disputationsworkshop mit

Malte Engel (Institut für

Argumentationskompetenz)



Am 5. und 6. Juli kamen die ZZF-Doktorand*innen zum Schreibworkshop »Retreat« in der internationalen Bildungsstätte im Schloss Trebnitz (Brandenburg) zusammen.

LEHRVERANSTALTUNGEN DER ZZF-MITARBEITER*INNEN

SOMMERSEMESTER 2024

Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Behrends, Jan C.

- The Soviet Union, Russia and the Middle East (1948–Present), *BA Seminar*

Freie Universität Berlin

Meyer, Jan-Henrik

- Europe in Crisis – European Politics and Policies, *Seminar*

Zündorf, Irmgard

- Public History in Social Media: Memory Culture on 20th Century History on Instagram and TikTok, *Seminar*

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Doßmann, Axel

- Das letzte Jahr der DDR. 1989/90 in Dokumenten und medialer Repräsentation: eine Quellen- und Forschungsreflexion, *Seminar*
- Ego-Dokumente von implicated subjects im Medienwandel des 20. und 21. Jahrhunderts: Theorien, Methoden, Praxen, *Seminar*

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Bauer, Agnes

- Theoretische Forschung in den Bildungswissenschaften I, *Seminar*

Humboldt-Universität zu Berlin

Fürst, Juliane

- The Global 1980s, *Masterseminar*

Graf, Rüdiger

- The Great Acceleration into the Anthropocene? Energy and the Environment in Contemporary History, *Masterseminar*

Okunew, Nikolai

- Popgeschichte der DDR, *Übung*

Vowinckel, Annette

- Der Nahe Osten und Europa im 20. Jahrhundert, *Vorlesung*

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Homborg, Michael

- »Volksgemeinschaft« als Verheißung und soziale Praxis. Die deutsche Gesellschaft in der NS-Diktatur, *Hauptseminar*
- Einführung in die Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, *Vorlesung*
- Kolloquium Geschichtswissenschaft, Neue Forschungen und Projekte der NZ | FNZ (zs. m. Christine Roll), *Forschungskolloquium*
- Mediengeschichte(n). Medien, Politik und Öffentlichkeiten im 20. Jh. (Klassiker), *Übung*
- Von Menschen und Maschinen. Perspektiven einer Gesellschaftsgeschichte des digitalen Zeitalters, *Vorlesung*

Universität Potsdam

Bösch, Frank

- Die radikale Rechte im geteilten und vereinten Deutschland, *Hauptseminar*

Gieseke, Jens

- Die Lange Geschichte der »Wende«, *Hauptseminar*

Mühle, Jakob

- International History of Secret Intelligence in the 20th Century, *Übung*

Schaarschmidt, Thomas

- Berlin in der NS-Diktatur, *Hauptseminar*

Steiner, André

- Wirtschaftsgeschichte des Kapitalismus. Theorien und Strukturen, *Oberseminar*

Universität St. Gallen (HSG)

Homborg, Michael

- Von Menschen und Maschinen – eine Gesellschaftsgeschichte des digitalen Zeitalters [Blockseminar], *Seminar*

Technische Universität Chemnitz

Okunew, Nikolai

- Heavy Metal in der DDR, *Workshop*

WINTERSEMESTER 2024/25**Europa-Universität Viadrina,
Frankfurt (Oder)**

Behrends, Jan C.

- ▶ A Russian Way of War? Das Russische Reich, die Sowjetunion und Russland im Krieg (1853–2024): Strategien, Gewaltpraktiken und Verbrechen, *Vorlesung*
- ▶ Jerzy-Giedroyc-Forschungskolloquium, *Kolloquium*

Freie Universität Berlin

Hochmuth, Hanno

- ▶ Das jüdische Berlin – vom Mittelalter bis zur Gegenwart, *Ringvorlesung*
- ▶ Das jüdische Berlin. Geschichte und Erinnerung, *Praxisseminar*

Löhr, Isabella

- ▶ Wenn Historiker*innen streiten. Jüngste Kontroversen in der Geschichtswissenschaft, *Methodenübung*

Meyer, Jan-Henrik

- ▶ Europe in Crisis – European Politics and Policies, *Seminar*

Richardson-Little, Ned

- ▶ The Cold War: Global Perspectives and Legacies, *Seminar*

Zündorf, Irmgard

- ▶ International Blended Seminar ›The Shoah in European Memory‹, *Seminar*
- ▶ Praxisfelder der Geschichte, *Seminar*

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Doßmann, Axel

- ▶ Erzählte Erinnerungen. Zur Oral History von Kriegen, Genoziden und Umbrüchen im 20. und 21. Jahrhundert, *Seminar*
- ▶ Lese- und Schreibwerkstatt: Rassistische Verbrechen und ihre Aufklärung in deutschen Gesellschaften, *Übung*

**Helmut-Schmidt-Universität
Hamburg**

Bauer, Agnes

- ▶ Theoretische Forschung in den Bildungswissenschaften II, *Seminar*
- ▶ Vermessenes Genie? Eine Geschichte der Intelligenztestung im 19. und 20. Jahrhundert, *Seminar*

Humboldt-Universität zu Berlin

Graf, Rüdiger

- ▶ Jenseits von Westernisierung und Liberalisierung. Politische Kultur in der Bundesrepublik Deutschland, *Masterseminar*

Homberg, Michael

- ▶ Wege in die »digitale Gesellschaft«. Zugänge, Perspektiven und Fragen einer Zeitgeschichte der Computerisierung, *Übung*

**Ludwig-Maximilians-Universität
München**

Süß, Winfried

- ▶ Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus, *Übung*

Universität Greifswald

Eisenhuth, Stefanie

- ▶ Geschlechtergeschichte der DDR, *Hauptseminar*

Universität Potsdam

Bösch, Frank

- ▶ Die Wiedervereinigung: Ost- und Westdeutschland in den 1990er Jahren, *Oberseminar*

Homberg, Michael

- ▶ Das umstrittene Gedächtnis. Die Erinnerung an den Nationalsozialismus in Europa nach 1945, *Übung*

Neumaier, Christopher

- ▶ Programmieren, Arbeiten und Daddeln: Computer in der Arbeitswelt und Privathaushalten seit 1950, *Übung*

Universität Rostock

Oestermann, Tristan

- ▶ Einführung in die deutsche Kolonialgeschichte: Das Beispiel Kamerun, *Proseminar*

Universität St. Gallen (HSG)

Homberg, Michael

- ▶ Umkämpfte Öffentlichkeit(en). Medien und politische Kultur im 20. Jahrhundert, *Seminar*

VERNETZUNG

Regionale und internationale Kooperationen

Durch externe Kooperationen steht das ZZF in einem vielfältigen Austausch mit den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten im Raum Berlin-Brandenburg. Mit ihnen ist es durch gemeinsame Berufungen und Studiengänge, regelmäßige Lehrangebote sowie durch die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eng verbunden. Darüber hinaus kooperiert das ZZF mit einer großen Zahl an universitären und außeruniversitären Partnern im In- und Ausland. Innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft arbeitet es in Verbundprojekten und durch die Beteiligung an mehreren Forschungsverbänden mit zahlreichen Leibniz-Instituten zusammen.

Zur Förderung der internationalen Vernetzung des ZZF dient unter anderem das Leibniz Summer Fellowship »German and European History in the 20th Century«, das jährlich drei auswärtigen Wissenschaftler*innen Gelegenheit gibt, für zwei Monate ihre Forschungen am ZZF zu betreiben und vorzustellen. Darüber hinaus kommen jährlich ausländische Wissenschaftler*innen auf Basis selbst eingeworbener Finanzmittel an das Institut.



*EUROPAST Summerschool im Juli am Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C²DH) mit vier Teilnehmer*innen vom ZZF. Im internationalen Twinning-Projekt EUROPAST sind die Universität Vilnius (Litauen), die Universität Lund (Schweden) und das C²DH der Universität Luxemburg die internationalen Partner des ZZF.*

FELLOWS

LEIBNIZ SUMMER FELLOWS 2024

Dr. Katherine Calvert

(University College Dublin, Ireland)
September 2024 – Oktober 2024
Forschungsthema am ZZf: Working Towards a Better Future: Emotional Regimes and Feminist Campaigns Around Women's Work in 1980s West Germany

Dr. David Spreen

(Harvard University, USA)
August 2024 – Dezember 2024
Buchprojekt am ZZf: Global Maoism, the Cold War Germanies and the Postcolonial World

Prof. Dr. Zsombor Bódy

(Eötvös Lorand University Budapest, Ungarn)
Juni 2024 – Juli 2024
Forschungsthema am ZZf: The reactions of Hungarian experts and economic policy makers to the globalization processes 1960–1980

VISITING FELLOWS 2024

Courtney Doucette, Ph.D.

(Oswego State University of New York, USA)
Dezember 2024 – April 2025
Forschungsthema am ZZf: Perestroika: The Last Attempt to Create the New Soviet Person, 1985–1991

Dr. Abbas Jong

(Freie Universität Berlin, Deutschland)
November 2024 – April 2025
Forschungsthema am ZZf: The Tudeh Party of Iran in East Germany, and the ›Vanguards‹ of Iranian Student Movement during the Cold War (1960–1975)

Prof. Dr. Wenpei Sun

(China Universität für Geowissenschaften, Wuhan, China)
November 2024 – März 2025
Forschungsthema am ZZf: Germany's way to defeat the World War II historical revisionism

Libbie Katsev

(UiT The Arctic University of Norway)
Oktober 2024 – Dezember 2024
Forschungsthema am ZZf: Gender, Citizenship, Music and the 2020 Belarus Protests

Margaret McCool

(DAAD fellowship)
Oktober 2024 – Juli 2025
Forschungsthema am ZZf: East Germany's Human Rights Campaign: Foreign Policy, Socialist Human Rights, and Legal Rhetoric in the Global Arena

Dr. Anna McEwan

(Stipendiatin der Leverhulme Trust, Großbritannien)
Oktober 2024 – September 2026
Forschungsthema am ZZf: Socialist Sisterhoods, Subjectivities and Citizenship: Lessons from the Democratic Women's League of Germany (1971–2000)

Madeline Adams

(University of Chicago, USA)
September 2024 – August 2025
Forschungsthema am ZZf: Materiality and Memory in East German LGBT Communities, 1980s to the Present

Prof. Jennifer Allen

(Yale University, USA)
September 2024 – August 2026
Forschungsthema am ZZf: Archives of Salvation: West Germany and Communist Ethiopia Plan for Life After Catastrophe

Dr. Andreas Etges

(Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland)
August 2024 – September 2024
Forschungsthema am ZZf: Comparative German and US Memory Cultures

Maria Anna Rogucka

(Jagiellonian University, Polen; University of Zaragoza, Spanien)
Juli 2024 – Oktober 2024
Forschungsthema am ZZf: Revolutionizing Museums: The Avant-Garde Movement in Czechoslovakia and the PRL, and Its Impact on Cultural Representation and Social Dynamics

Dr. Bartosz Dziewanowski-Stefańczyk

(Deutsches Historisches Institut Warschau, Polen)
Juni 2024 – Juli 2024
Forschungsthema am ZZf: Geschichte als Werkzeug der polnischen Diplomatie gegenüber Deutschland 1918–1939

Dr. Michelle Lynn Kahn

(University of Richmond, USA)
Juni 2024 – Juli 2024
Forschungsthema am ZZf: Neo-Nazis in Germany and the United States: An Entangled History of Hate, 1945–2000

Dr. Jan Zofka

(Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa Leipzig, Deutschland)

Juni 2024 – Dezember 2024

Forschungsthema am ZZf:

The Cotton Empire in the East.

A Commodity History of the Early

Cold War Soviet bloc

Dr. Jelena Đureinović

(University of Vienna, Österreich)

Juni 2024

Forschungsthema am ZZf: Globalising the Yugoslav Revolution in the Postcolonial World: Veterans, Memory and Transnational Networks of Solidarity during the Cold War

Katlyn Rozovics

(University of Arkansas-Fayetteville, USA)

Juni 2024

Forschungsthema am ZZf: The Art of Democracy: Art Restitution, Memory, and Morality in Germany

Dr. Nataliia Otrishchenko

(Center for Urban History Lviv, Ukraine)

Mai 2024

Forschungsthema am ZZf: Oral Testimonies from the Russian War against Ukraine and Prospects of Their Visibility

Coline Perron

(Sciences Po Strasbourg, Frankreich)

Mai 2024 – Juli 2024

Forschungsthema am ZZf: International history of the GDR using the example of art policy and exchange with African and Latin American countries

Martin Babička

(Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik)

April 2024 – Juni 2024

Forschungsthema am ZZf:

Esotericism in the Postsocialist

Transformation

Prof. Dr. Anna Wylegała

(Polnische Akademie der Wissenschaften Warschau, Polen)

April 2024

Forschungsthema am ZZf:

Testimonies from the War. Documenting

Ukrainian experience of the

Russian full-scale invasion

Dr. Ivanna Cherchovych

(Center for Urban History Lviv, Ukraine)

Mai 2024

Forschungsthema am ZZf: Women's experiences of urban spaces in Habsburg Galicia

Nicolas Arendt

(Centre for Contemporary and Digital History (C²DH), Luxemburg)

Februar 2024 – März 2024

Forschungsthema am ZZf: The Transformation of ARBED. A European business and labour history (TransARB)

Madeleine Doutney

(University of Cambridge, Vereinigtes Königreich)

Januar 2024 – Juni 2024

Forschungsthema am ZZf: Socialist father figure in the GDR

Dr. Ksenia Poluektova-Krimer

Dezember 2023 – September 2024

Forschungsthema am ZZf:

Perestroika and the Production of

History: Agents, Discourses and

Public Reception

Dr. Mario Bianchini

(Georgia Institute of Technology, USA)

Oktober 2023 – September 2024

Forschungsthema am ZZf:

»Real-Existing« Utopia

Iuliia Cherniavskaia

(Rutgers University, USA)

Oktober 2023 – September 2025

Forschungsthema am ZZf: Soviet Knowledge Dissemination Society and the Making of a Well-Rounded Person in the Postwar USSR, 1943–1991

Dr. Franziska Davies

(Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland)

Oktober 2023 – Juni 2025

Forschungsthema am ZZf: Jenseits des Imperiums: Polen, die Ukraine und das Ende von Moskaus Hegemonie in Osteuropa, 1980–1991

Daniel Shao

(Columbia University New York, USA)

Oktober 2023 – Mai 2024

Forschungsthema am ZZf: Radio politics in 1930s and '40s Germany and China

Anna Murashova

(University of Tartu, Estland)

November 2022 – Januar 2024

Forschungsthema am ZZf: Authors and authorship on the Russian self-publishing literary platforms on the Internet

POST-DOC-STIPENDIAT*INNEN 2024**Prof. Dr. Andrey Suslov**

(Aufenthalt am ZZf mit Unterstützung aus Mitteln der Alexander von Humboldt-Stiftung)

Juli 2024 – Juni 2026

Forschungsthema am ZZf: Development of the Human Rights Movement in Contemporary Russia (1991–2022)

Dr. Olha Korniienko

(Ukrainian Fashion History Digital Archive, Ukraine)

Februar 2023 – April 2024

Forschungsthema am ZZf: Ukrainian Soviet Fashion During the Cold War

Dr. Ksenia Poluektova-Krimer

Januar 2023 – November 2023/

Oktober 2024 – Oktober 2025

Forschungsthema am ZZf: Perestroika and the Production of History: Agents, Discourses and Public Reception

FÖRDERVEREIN

DEM VORSTAND DES FÖRDERVEREINS GEHÖREN AN: MARTIN GORHOLT,
UWE ZÖLLNER, IRMGARD ZÜNDORF, CHRISTOPHER NEUMAIER,
PETER ULRICH WEISS UND JUTTA BRAUN



Veranstaltung des »Historischen Quartetts« am 18. März im Literaturforum im Brecht-Haus in Berlin. Vom ZZF diskutierten Katja Stopka (ganz links), Helen Thein (2. v.l.) und René Schlott (ganz rechts) sowie der Leipziger Publizist Moritz Rudolph (Mitte) die ausgewählten Neuerscheinungen.

Highlights im Programm des Fördervereins waren auch 2024 die Abende des »Historischen Quartetts« – ein Format, das sich als gestreamte Diskussion im Literaturforum des Brecht-Hauses mittlerweile fest in vielen Historiker*innen-Kalendern etabliert hat. Im März diskutierten Katja Stopka, Helen Thein und René Schlott vom ZFF gemeinsam mit dem Leipziger Publizisten Moritz Rudolph unter anderem über Energie als historische Größe. Im September besprachen Jan-Holger Kirsch, Annette Schuhmann und Anja Tack (ZZF) mit dem Wolfsburger Zeithistoriker Alexander Kraus historische Perspektiven auf die deutsche Einheit und Arbeitsgesellschaft.

Im Jahr 2024 unterstützte der Förderverein zudem erneut zahlreiche Neuerscheinungen des ZZF durch publikumswirksame Buchvorstellungen. Im März präsentierte Hanno Hochmuth seine Betrachtung von Berlin als »Rom der

Zeitgeschichte«: Um die 200 Zuhörer*innen strömten zu seiner ausverkauften Lesung im Flughafen Tempelhof, die er gemeinsam mit Marion Brasch bestritt. Ebenfalls im März kooperierte der Förderverein erstmals mit der Berliner Kulturbrauerei, um Florian Völkers »Kälte-Pop« das angemessene Ambiente zu verleihen – gemeinsam mit Musiker und Popliterat Thomas Meinecke lebten die 1980er Jahre diskursiv und musikalisch auf, mit legendären Songs wie dem »Eisbär«. Dieser hätte sich auch im Mai im Veranstaltungssaal »Kühlhaus« in Berlin wohlfühlt, wo Henrike Voigtländer ihre Dissertation zu Sexismus im Betrieb präsentierte. Bereits im April stellte Frank Bösch zudem sein neues Buch über eine »andere Geschichte der Bundesrepublik« und deren »Deals mit Diktaturen« am ZZF vor und diskutierte seine Ergebnisse mit FAZ-Autor Patrick Bahners. Im Juli konnte der Förderverein das Sommerfest des ZZF mitgestalten und richtete zudem

mit der »Zeitgeschichte des Sports« eine Doppelbuchvorstellung aus, die perfekt zu den Großereignissen von Olympia in Paris und der EM 2024 in Deutschland passte, Jutta Braun präsentierte hier ihre Bilanz des athletischen »Wettkampfs der Systeme«. Im September gab Alexia Pooth im Kunsthaus in Potsdam gemeinsam mit dem langjährigen Bethanien-Chef Christoph Tannert Einblicke in ihre Studie zum Verhältnis der documenta zur DDR.



Jutta Braun, Schriftführerin des ZZF-Fördervereins, im Gespräch mit Andreas Kötzing, Gewinner des »Zeitgeschichte-digital«-Preises 2024 (Foto oben)

Veranstaltung »Zeitgeschichte des Sports«: Jutta Braun bei der Vorstellung ihres Buches im Forum Willy Brandt Berlin (Foto unten)

Besonders lag es dem Förderverein am Herzen, den wissenschaftlichen Austausch innerhalb des ZZF zu unterstützen: Hierzu gehörte im März der von Abteilung V ausgerichtete Workshop »Globalisierungen in einer geteilten Welt«, der die internationale Zeitgeschichte am ZZF reflektierte. In besonderer Erinnerung wird die Veranstaltung »Zeitgeschichte mit Format« im September bleiben, die der Verabschiedung des stellvertretenden ZZF-Direktors Jürgen Danyel gewidmet war. Zahlreiche Weggefährter*innen aus Wissenschaft, Politik und politischer Bildung erinnerten sich bei der Feier im Rechenzentrum Potsdam nicht zuletzt an Danyels Pionierarbeit auf dem Gebiet der digitalen Zeitgeschichte und als Leiter der Abteilung zur Medien- und Informationsgesellschaft.

Im November wurde am ZZF erneut ein Highlight mit der Verleihung der »Zeitgeschichte-digital«-Preise gefeiert. Die vom Förderverein gestiftete Auszeichnung ging in der Kategorie Wissenschaftskommunikation an Andreas Kötzing (HAIT Dresden) für seinen Beitrag »Falsches Feuer«, einer kritischen Dekonstruktion inszenierter Bilder des Reichstagsbrands auf »zeitgeschichte online«, Carolin Liebisch-Gümüş (GHI Washington) erhielt den Preis in



Verleihung des »Zeitgeschichte-digital«-Preises 2024: Der Vorsitzende des Fördervereins, Martin Gorholt, begrüßte die Gäste.

der Kategorie Wissenschaft für ihren Beitrag »Im Dreieck«, in dem sie in den »Zeithistorischen Forschungen« Konflikte um Asyl am Frankfurter Flughafen untersuchte. Gerahmt wurde die Verleihung durch Podiumsrunden mit Chris Wahl (Filmuniversität Babelsberg) und Annette Vowinkel, Laura Haßler und Elisabeth Kimmerle (ZZF) zu Airports als historischen Schauplätzen und Gefahren von Fakes in der historischen Bildrezeption.

Der Förderverein trug nicht nur organisatorisch dazu bei, das ZZF am Laufen zu halten – neue Lauf-Shirts unterstützten 2024 die Freude an der sportiven Bewegung der Belegschaft.



**PER
SON
ALIA**

GLEICHSTELLUNGSKOLLEKTIV

Seit mittlerweile drei Jahren existiert am ZZF ein Gleichstellungskollektiv mit vier gleichberechtigten Vertreterinnen. Zum derzeitigen Gleichstellungskollektiv, das am 7. Dezember 2023 von der Frauenversammlung gewählt wurde, gehören vier Kolleginnen aus verschiedenen Abteilungen und Statusgruppen des Instituts: Jutta Braun, Nina Neuscheler, Annette Schuhmann und Corinna Kuhr-Korolev, wobei letztere den Vorsitz innehat.

Wie im Gleichstellungsplan in der Fassung vom 15. Juni 2023 festgelegt, verfügt das Gleichstellungskollektiv des ZZF über einige konkrete Mitwirkungsrechte, die über das gesetzlich geforderte Maß hinausgehen. So besitzt die Gleichstellungsbeauftragte des ZZF ein reguläres Stimmrecht in allen Stellenbesetzungsverfahren des Instituts. Darüber hinaus nimmt sie als Gast an den internen Sitzungen der Institutsleitung sowie an den maßgeblichen externen Gremiensitzungen des Kuratoriums und des Wissenschaftlichen Beirats teil. Der Gleichstellungsplan ist auf der Website des ZZF unter dem Link zzf-potsdam.de/institut/policies/chancengleichheit für alle einsehbar. Darin ist zudem festgelegt, dass neben der ersten Gleichstellungsbeauftragten auch eine Stellvertreterin als Kompensation für die Arbeit im Gleichstellungskollektiv Anspruch auf eine Verlängerung ihres Arbeitsvertrages um 20 Prozent im Falle einer Drittmittelbeschäftigung hat, soweit dies das Wissenschaftszeitvertragsgesetz zulässt.

Oberstes Ziel der Gleichstellungsarbeit am ZZF ist es, auf möglichst allen Arbeits- und Entgeltebenen Parität zwischen den Geschlechtern herzustellen. Es besteht eine entsprechende Selbstverpflichtung aus dem Jahr 2019 zur Einstellung von Frauen, die auch im Jahr 2024 handlungsleitend blieb und dazu geführt hat, dass mittlerweile deutlich mehr Frauen in hohen Entgeltgruppen und auf Abteilungsleitungspositionen zu finden sind.

Zum Ende des Berichtsjahres waren insgesamt 50 Prozent aller Mitarbeiter*innen weiblich, davon 44 Prozent bei den

Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen. Bei den acht Leitungsstellen unterhalb der Vorstandsebene, die mit TV-L E15 oder analog zu W2 vergütet werden, herrscht seit dem Juni 2023 Parität. Auch im Bereich der Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen-Stellen, die mit TV-L E13 vergütet werden, wurde inzwischen die Parität erreicht. Bei den Doktorand*innen sind 64 Prozent weiblich.

In zwei Bereichen konnte das ZZF seine Ziele noch nicht erreichen. Bei den Stellen, die mit TV-L E14 vergütet werden, liegt nach wie vor ein Verhältnis von sieben Männern zu einer Frau vor. Auf der Ebene des Vorstands (W3) gibt es mit Frank Bösch weiterhin (nur) einen Mann. Die Neubesetzung der zweiten Vorstandsposition, bei der es eine rein weibliche Berufungsliste gibt, hat sich unerwartet lange hingezogen und konnte auch im Jahr 2024 nicht abgeschlossen werden. Deshalb wurde Isabella Löhr, die Leiterin der Abteilung V, kommissarisch für eine Übergangszeit vom 1. Oktober 2024 bis Juli 2025 als stellvertretende Direktorin eingesetzt.

Im vergangenen Jahr hat das Gleichstellungsteam bei zahlreichen Personalentscheidungen mitgewirkt und viele weitere Themen aktiv in die Diskussionen des Instituts eingebracht. Ein wesentlicher Fokus liegt auf der nachhaltigen und gezielten Unterstützung von Wissenschaftlerinnen beim beruflichen Aufstieg innerhalb und außerhalb des Instituts. Hierzu zählen unter anderem die Übernahme von Reisekosten für mitreisende minderjährige Kinder bei Archiv- oder Konferenzreisen, die Beratung bei der Karriereplanung sowie die Organisation von Fortbildungsprogrammen, wie in diesem Jahr ein Stimmtraining. Darüber hinaus verfolgt die Gleichstellungsarbeit im Haus das Ziel, insgesamt zur Vielfalt, zum gegenseitigen Verständnis und zum wertschätzenden Miteinander am Institut beizutragen. Hierzu gehört auch das neue Format regelmäßiger After-Work-Treffpunkte für alle Mitarbeiterinnen; dieses Format soll nach einem erfolgreichen Auftakt fortgesetzt werden.

MITARBEITER*INNEN AM ZZF IM JAHR 2024

DIREKTOR

Prof. Dr. Frank Bösch

STELLVERTRETENDER DIREKTOR

Dr. Jürgen Danyel (bis 30.9.24)
Prof. Dr. Isabella Löhr
(komm. Leitung ab 1.10.24)

WISSENSCHAFTLICHER REFERENT DER DIREKTION

Dr. Hanno Hochmuth

DIREKTIONS-SEKRETARIAT

Lars Hübner
Beate Schiller

ASSISTENZ

Judith Berthold
Josephine Eckert (bis 31.3.24)
Tobias Eder (Volontär ab 1.1.24)
Stephanie Karmann
Mascha Neumann (ab 15.7.24)

ABTEILUNGSLEITER*INNEN

Dr. Jutta Braun
Dr. Jürgen Danyel (bis 30.9.24)
Prof. Dr. Juliane Fürst
Dr. Jens Gieseke
Prof. Dr. Rüdiger Graf
Priv.-Doz. Dr. Michael Homberg
(ab 1.10.24)
Prof. Dr. Isabella Löhr
Priv.-Doz. Dr. Winfried Süß
Prof. Dr. Annette Vowinckel

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Johannes Mengel
(Leitung z. Zt. in EZ)
Dr. Florian Völker
(Leitung i. V. 15.6.-30.9.24, ab 1.12.24)
Marion Schlöttke

PUBLIC HISTORY

Dr. Irmgard Zündorf

GRADUIERTENKOORDINATION

Dr. Juliane Scholz (bis 31.5.24)
Dr. Florian Völker (15.6.-30.9.24)
Dr. Julia Wambach (ab 15.10.24)

PUBLIKATIONSREFERAT

Dr. Katja Stopka (Leitung)

LEKTORAT

Jens Brinkmann

VERWALTUNG

Dr. Brigitte Merz (Leitung)
Kerstin Borg
Angela Dittrich
Heike Füger
Nadja Grimm (ab 1.8.24)
Janis Kirmes
Antje Schmidt

HAUSTECHNIK

Jochen Passehl

IT-ADMINISTRATION

Caroline Boisten (bis 31.10.24)
Karsten Borgmann
Lieven Ebeling
Frederike Heinitz (in EZ bis 5.11.24)
Björn Schneider

BIBLIOTHEK

Helen Thein-Peitsch (Leitung)
Judith Berthold
Marco Schein

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER*INNEN

Dr. Ralf Ahrens
Dr. Bodie Ashton (ab 1.4.24)
Christine Bartlitz
Prof. Dr. Jan C. Behrends
Dr. Christoph Classen
Dr. Stefanie Eisenhuth
Dr. Isabel Enzenbach
Franziska Ernst (ab 1.4.24)
Dr. Irina Gordeeva
Dr. Lee Holt
Elisabeth Kimmerle (ab 15.11.24)
Dr. Jan-Holger Kirsch
Johannes Kleinmann (ab 15.11.24)
Tom Koltermann
Dora Komnenovic
Dr. Corinna Kuhr-Korolev
Dr. Sophie Lange (bis 30.9.24)
Dr. Evgenia Lezina
Dr. Carolin Liebisch-Gümüş
(ab 1.10.24)
Priv.-Doz. Dr. Christopher Neumaier
Dr. Tristan Oestermann (ab 15.10.24)
Dr. Nikolai Okunew
Margarita Pavlova (ab 1.11.24)
Dr. Alexia Pooth (bis 30.4.24)
Nora Prüfer (ab 1.8.24)
Dr. Ned Richardson-Little (ab 1.4.24)
Dr. Dominik Rigoll
Dr. Achim Saupe
Prof. Dr. Thomas Schaarschmidt
Dr. Annette Schuhmann
Dr. Tilmann Siebeneichner
Prof. Dr. André Steiner
Dr. Katja Stopka
Elena Stingl (19.4.-31.7.24)
Dr. Anja Tack
Dr. Carolyn Taratko
Renske de Vries (ab 1.5.24)
Dr. Georg Wamhof (bis 30.6.24)



Betriebsausflug der Mitarbeiter*innen des ZZF am 2. September: Führungen durch zwei Ausstellungen in der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße in Potsdam

ANGESTELLTE DOKTORAND*INNEN

Alyona Bidenko
 Florence Bourdillon (bis 31.1.24)
 Lea Frese-Renner
 Daria Ganzenko
 Francis Kirk
 Jary Koch (ab 1.6.24)
 Jakob Mühle
 Nina Neuscheler
 Nico Putz
 Jakob Saß (bis 14.6.24)
 Lennart V. Schmidt (ab 1.3.24)
 Abigail Frances Scripka
 Simon Specht
 Yevgen Zinger

NEUEINSTELLUNGEN 2024

Im Jahr 2024 haben folgende Mitarbeiter*innen eine Tätigkeit am ZZF neu begonnen oder wieder aufgenommen:

Dr. Bodie Ashton
 Tobias Eder
 Nadja Grimm
 Elisabeth Kimmerle
 Johannes Kleinmann
 Dr. Carolin Liebisch-Gümüş
 Mascha Neumann
 Dr. Tristan Oestermann
 Nora Prüfer
 Dr. Ned Richardson-Little
 Renske de Vries
 Dr. Julia Wambach

ASSOZIIERTE WISSENSCHAFTLER*INNEN

Dr. Christoph Becker-Schaum
 Dr. Axel Doßmann
 Dr. Susannah Eckersley
 Dr. Sarah Frenking (ab 5.3.24)
 Dr. Petra Haustein
 Dr. Ralf Hoffrogge
 Dr. Julia Hörath
 Dominik Juhnke
 Dr. Elke Kimmel
 Dr. Olha Korniienko (ab 1.5.24)
 Dr. Andreas Ludwig
 Dr. Jan-Henrik Meyer
 Dr. Marie Müller-Zetsche
 Dr. Alexia Pooth (ab 1.6.24)
 Dr. Ned Richardson-Little (bis 31.3.24)
 PD Dr. Desiree Schauz
 Dr. Rene Schlott
 Dr. Florian Schmaltz (ab 1.1.24)
 Dr. Florian Völker (1.1.-14.6.24)
 Georg Wamhof (ab 1.10.24)
 Dr. Leonie Wolters (ab 1.7.24)

ASSOZIIERTE DOKTORAND*INNEN

Christopher Banditt
 Agnes Bauer
 Lara Büchel
 Kateryna Chernii
 Julia Dellith
 Lukas Doil
 Maren Francke
 Antonia Gäbler
 Till Goßmann
 Christina Häberle
 Jessica Hall
 Svea Hammerle
 Laura Haßler
 Lena Herenz
 Dorothea Horas
 Stefan Jehne
 Laura Kaiser
 Jens Kraushaar
 Thomas Lettang
 Robert Mueller-Stahl
 Anna Murashova (ab 15.1.24)
 Darius Muschiol
 Konstantin Neumann
 Caroline Peters
 Ellen Pupeter
 Juliane Röleke
 Violetta Rudolf
 Jakob Saß
 Dominic Sauerbrey (ab 1.6.24)
 Florian Schikowski
 Stefan Seefelder
 Lena Senoner
 Elke Sieber
 Sandra Starke
 Katharina Thießen
 Anna Warda
 Wiebke Zeil



**AN
HA
NG**

GREMIEN

Seit dem 1. Januar 1996 ist das Institut in seiner gegenwärtigen Rechtsform als eingetragener Verein institutionalisiert. In der Satzung des ZZF ist die Gremienstruktur festgelegt: Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Wissenschaftliche Beirat sowie der Vorstand.

Das Kuratorium entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten des Instituts. Das Gremium besteht aus neun stimmberechtigten Mitgliedern.

Der Wissenschaftliche Beirat des ZZF berät das Institut bei der mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsplanung und führt regelmäßig Audits durch, die der Qualitätssicherung des Instituts dienen.

Vorstand

Prof. Dr. Frank Bösch

Professor für deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität Potsdam

Mitgliederversammlung

SPRECHERIN:

Prof. Dr. Gunilla Budde

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

MITGLIEDER:

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg

vertreten durch Herrn Staatssekretär Tobias Dünow

Bundesministerium für Bildung und Forschung

vertreten durch Herrn Dr. Sandro Holzheimer

Universität Potsdam

vertreten durch den Präsidenten Prof. Oliver Günther, Ph.D.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Christoph Marksches

Humboldt-Universität zu Berlin

vertreten durch die Präsidentin Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Bundesarchiv

vertreten durch den Präsidenten Dr. Michael Hollmann

Prof. Dr. Wilhelm Heinz Schröder

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Köln



Mit großem Dank verabschiedete Direktor Frank Bösch (links) am 15. November Jürgen Kocka (rechts) – Gründungsdirektor des ZZF Potsdam 1996 – aus dem Kuratorium des ZZF.

Kuratorium

VORSITZ:

Staatssekretär Tobias Dünow

*Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
(MWFK) des Landes Brandenburg*

STELLV. VORSITZ:

Dr. Sandro Holzheimer

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

MITGLIEDER:

Ministerialrat Florian Albert

*Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft
und Kunst*

Prof. Dr. Gunilla Budde

*Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Sprecherin der Mitgliederversammlung*

Prof. Oliver Günther, Ph.D.

Präsident der Universität Potsdam

Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Jürgen Kocka

Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Paul Nolte

Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Miriam Rürup

*Moses Mendelssohn Zentrum für
europäisch-jüdische Studien e. V.*

Wissenschaftlicher Beirat

VORSITZ:

Prof. Dr. Joachim von Puttkamer

Friedrich-Schiller-Universität Jena

STELLV. VORSITZ:

Prof. Dr. Martina Heßler

Technische Universität Darmstadt

MITGLIEDER:

Prof. Dr. Paul Betts

University of Oxford

Prof. Dr. Dirk van Laak

Universität Leipzig

Prof. Dr. Stefanie Middendorf

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. Maren Möhring

Universität Leipzig

Dr. habil. Magdalena Saryusz-Wolska

Deutsches Historisches Institut Warschau

Prof. Dr. Detlef Siegfried

University of Copenhagen

Prof. Dr. Frank Trentmann

Birkbeck, University of London

GREMIENTÄTIGKEIT DER MITARBEITER*INNEN

Ahrens, Ralf

- ▶ Redakteur in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Bartlitz, Christine

- ▶ Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Bauer, Agnes

- ▶ Kassenprüferin der Gesellschaft für die Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik, Köln

Behrends, Jan C.

- ▶ Editorial Board der »Anthem Series on Russian, East European and Eurasian Studies«
- ▶ Mitglied im Beirat der Zeitschrift »Arei. Journal for East European History and Politics«
- ▶ Board Member of Historians Without Borders (HWB), Helsinki
- ▶ Mitglied im Steering Committee der University of New Europe (UNE)
- ▶ Editor der Buchreihe »New Europe« der University of New Europe (UNE)
- ▶ Mitglied im leitenden Kollegium des Verbunds »Prisma Ukraine. Forschungsverband Ukraine und Osteuropa«, Berlin
- ▶ Leiter der Forschungsgruppe »Krieg und Gewalt« des »Competence Network Interdisciplinary Ukrainian Studies« (KIU)
- ▶ Mitglied im Geschichtsforum beim Parteivorstand der SPD und Mitglied in der AG Zeitenwende beim Geschichtsforum der SPD

Borgmann, Karsten

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Forschungsdaten der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- ▶ Mitglied im Arbeitskreis IT der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Open-Access der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Brandenburg.digital

Bösch, Frank

- ▶ Mitglied im Expertengremium Gedenkstättenförderung bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
- ▶ Mitglied im Wissenschaftsgremium Erinnerungskultur der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
- ▶ Mitglied im internationalen Beirat der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Berlin
- ▶ Mitglied im Fachbeirat Wissenschaft der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin
- ▶ Mitglied im Beirat des Richard-Koebner-Minerva-Zentrums für Deutsche Geschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem
- ▶ Mitglied der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien (KGParl), Berlin
- ▶ Mitglied im Beirat des »Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History«
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Leibniz-Zentrums Moderner Orient (ZMO), Berlin
- ▶ Mitglied im Fachbeirat der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte, Potsdam
- ▶ Mitglied im Kuratorium des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien, Potsdam

- ▶ Mitglied im Beirat der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets (Institut für Soziale Bewegungen), Bochum
- ▶ Stellv. Vorsitzender des Arbeitskreises Moderne Sozialgeschichte e. V.

- ▶ Mitglied der Jury des Open Humboldt Award

Braun, Jutta

- ▶ Vorsitzende im Fachbeirat des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- ▶ Mitglied im Beirat des Verbunds »Global History of Sport in the Cold War« des Woodrow-Wilson-Centers Washington, der University of Cambridge und der University of California San Diego
- ▶ Vorsitzende »Zentrum deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg e.V.«
- ▶ Jurymitglied »Zeitgeschichte digital«-Preis, Potsdam
- ▶ Mitglied des Vorstands des Vereins der Freunde und Förderer des ZZf e. V.

Classen, Christoph

- ▶ Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der Forschungsstelle Mediengeschichte, Hamburg
- ▶ Mitglied im Beirat der Zeitschrift »Rundfunk und Geschichte« (RuG)
- ▶ Co-operating Editor der Fachzeitschrift »Historical Social Research/ Historische Sozialforschung« (HSR)
- ▶ Vorstandsmitglied im Studienkreis Rundfunk und Geschichte e. V., Potsdam
- ▶ Mitglied im Editorial Board von »VIEW – Journal of European Television History & Culture«
- ▶ Mitglied im Unterausschuss »Audiovisuelle Quellen« des Verbands der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a. M.

- ▶ Redakteur in der Fachredaktion und Mitglied in der Steuerungsgruppe der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult
- ▶ Redakteur in der Podcast-Redaktion von H-Soz-Kult
- ▶ Vorsitzender der Jury »Clio« – Preis für den besten Film zu einem historischen Thema des Film-Festivals »moving history«, Potsdam
- ▶ Vorstandsmitglied im Verein »moving history – Festival des historischen Films Potsdam e.V.«

Danyel, Jürgen

- ▶ Co-operating Editor der Fachzeitschrift »Historical Social Research/ Historische Sozialforschung« (HSR)
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Portals hypotheses.org
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Gedenkstätte Seelower Höhen
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des »Barnim Panorama Wandlitz«
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des »Kunstarchiv Beeskow«
- ▶ Mitglied im Vorstand von Clio-online. Historisches Fachinformationssystem e. V.
- ▶ Mitglied im Redaktionsbeirat der Zeitschrift »Soudobé dějiny«, Prag
- ▶ Mitglied in der AG Digitale Geschichtswissenschaft des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a. M.
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Online-Portals »1914-1918-online«
- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Brandenburg.digital
- ▶ Mitglied in der Initiative Audio-visuelle Überlieferung

Dittrich, Angela

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Finanzen der Brandenburger Leibniz-Institute

Eisenhuth, Stefanie

- ▶ Mitglied im Beirat für Wissenschaftskommunikation des Interdisziplinären Forschungszentrums Ostseeraum (IFZO) der Universität Greifswald
- ▶ Mitglied im Verein Zentrum Kalter Krieg e. V., Berlin
- ▶ Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Fürst, Juliane

- ▶ Mitglied im Editorial Board der wissenschaftlichen Fachzeitschrift »Journal of Contemporary History«
- ▶ Mitglied im Editorial Board des Peer-reviewed Journals »The Global Sixties: Interdisciplinary Journal«

Gieseke, Jens

- ▶ Mitglied im Beirat der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
- ▶ Mitglied im Beirat der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Potsdam
- ▶ Stellv. Vorsitzender im Fachbeirat des Lernortes Keibelstraße der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin
- ▶ Mitglied der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zur Instrumentalisierung der Psychologie in der DDR, Berlin

Graf, Rüdiger

- ▶ Herausgeber des Themenportals Europäische Geschichte
- ▶ Co-operating Editor der Fachzeitschrift »Historical Social Research/ Historische Sozialforschung« (HRS)

Hochmuth, Hanno

- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Berliner Mauer
- ▶ Mitglied im Fachgremium Erinnerungskultur der Landeshauptstadt Potsdam
- ▶ Mitglied im Sounding Board »Palast der Republik« beim Humboldt Forum, Berlin
- ▶ Mitglied in der Historischen Kommission zu Berlin e. V.

- ▶ Mitglied im Vorstand des Vereins Zentrum Kalter Krieg e. V., Berlin
- ▶ Finanzvorstand des Kapitel Public History bei der Ernst-Reuter Gesellschaft der Freunde, Förderer und Ehemaligen der Freien Universität Berlin e. V.

Hoffrogge, Ralf

- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der geschichtswissenschaftlichen Fachzeitschrift »Arbeit – Bewegung – Geschichte. Zeitschrift für historische Studien«, Berlin
- ▶ Mitglied im Kuratorium der International Conference of Labour and Social History, Wien
- ▶ Mitglied im Editorial Board des »Journal of Labor and Society«

Homberg, Michael

- ▶ Arbeitskreis Theorie und Geschichte (Sprecher)
- ▶ Mitglied in der Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung
- ▶ Mitglied in der Society for the History of Technology (SHOT), Charlottesville (USA)
- ▶ Mitglied in der Gesellschaft für Technikgeschichte
- ▶ Mitglied in der AG Internationale Geschichte und in der AG Weltregionale und Globale Geschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a. M.

Kirsch, Jan-Holger

- ▶ Mitglied in der Fachredaktion und in der Steuerungsgruppe der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult
- ▶ Mitglied im Beirat des »intercomverlag«, Zürich

Löhr, Isabella

- ▶ Herausgeberin der Buchreihe »Moderne europäische Geschichte« (Wallstein Verlag)
- ▶ Herausgeberin des interdisziplinären Nachschlagewerks »Inventar der Migrationsbegriffe«
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Jahrbuchs Eigentum und Urheberrecht in der Demokratie

- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des »Maison Interuniversitaire des Sciences de l'Homme Alsace« (MISHA), Straßburg
- ▶ Herausgeberin des Themenportals Europäische Geschichte

Ludwig, Andreas

- ▶ Mitherausgeber und Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift WerkstattGeschichte
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat und Mitherausgeber der Schriftenreihe des Viadrina Centers of Polish and Ukrainian Studies, Frankfurt (Oder)

Mengel, Johannes

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Kommunikation der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

Merz, Brigitte

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Finanzen der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Recht & Personal der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- ▶ Mitglied im Verwaltungsausschuss der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

Meyer, Jan-Henrik

- ▶ Koordinator des Bereichs »Energy History« des Tensions of Europe (ToE, international scientific network)

Neumaier, Christopher

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Verkehrsgeschichte der Gesellschaft für Technikgeschichte

Sabrow, Martin

- ▶ Wissenschaftliche Leitung und Mitglied des Beirats der Helmstedter Universitätstage, Helmstedt
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
- ▶ Mitglied in der Fachkommission der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Oranienburg
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Forschungsstelle Weimarer Republik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

- ▶ Mitglied des Kuratoriums und der Mitgliederversammlung des Herder-Instituts für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, Marburg

- ▶ Mitglied im Nationalen Expertengremium »Europäisches Kulturerbe-Siegel« der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

- ▶ Jurymitglied des Carl von Ossietzky-Preises der Stadt Oldenburg

- ▶ Mitglied im Expertenkreis der »Società Italiana per la Storia Contemporanea dell'Area di Lingua Tedesca« (SISCALT)

- ▶ Vorstandsvorsitzender der Walther Rathenau Gesellschaft e.V., Berlin

- ▶ Mitglied im Fachbeirat »Kyffhäuser« des Landratsamtes Kyffhäuserkreis

Schaarschmidt, Thomas

- ▶ Mitglied in der Vorbereitungsgruppe der Europäischen Sommeruniversität Ravensbrück, Fürstenberg/Havel

- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Gedenkstätte Sachsenburg

Schlöttke, Marion

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Kommunikation der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- ▶ Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftskommunikation des Vereins proWissen Potsdam e.V.

Schmaltz, Florian

- ▶ Mitglied im Beirat des Auschwitz-Komitees in der Bundesrepublik Deutschland
- ▶ Mitglied der Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft: Gehirne von NS-Opfern in den wissenschaftlichen Sammlungen der Max-Planck-Gesellschaft

Scholz, Juliane

- ▶ Mitglied der Auswahlkommission der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.
- ▶ Mitglied in der Regionalgruppe Nord des Arbeitskreises für Historische Frauen- und Geschlechterforschung

Schuhmann, Annette

- ▶ Mitglied im Komitee der AG »Digitale Geschichtswissenschaft« im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a.M.

- ▶ Mitglied in der Facharbeitsgruppe »Guides« und Sprecherin der Facharbeitsgruppe »Zeithistorische Internetangebote« von Clio-online. Historisches Fachinformationssystem e.V.

- ▶ Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

- ▶ Mitglied im Verein »moving history – Festival des historischen Films Potsdam e.V.«

Steiner, André

- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat »Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.«

- ▶ Mitglied im wirtschaftshistorischen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik, Berlin

Süß, Winfried

- ▶ Mitherausgeber der Fachzeitschrift »Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus«

- ▶ Mitherausgeber der Reihe »München im Nationalsozialismus. Kommunalverwaltung und Stadtgesellschaft«

- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der »Zeitschrift für Sozialreform«, Berlin

- ▶ Stellv. Vorsitzender der Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung

- ▶ Fachredakteur für Zeitgeschichte des Online-Rezensionsjournals »Sehepunkte«

Tack, Anja

- ▶ Jurymitglied für die Vergabe von Projektfördermitteln der Landeshauptstadt Potsdam im Fachbereich Kultur und Museum

Taratko, Carolyn

- ▶ Schriftleiterin bei der wissenschaftsgeschichtlichen Fachzeitschrift »NTM Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin«

Vowinckel, Annette

- ▶ Mitherausgeberin »Kritische Gesamtausgabe« der Werke Hannah Arendts (Wallstein Verlag)
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Nachlassbearbeitung von Leni Riefenstahl

Zündorf, Irmgard

- ▶ Mitglied im Vorstand der International Federation for Public History
- ▶ Mitglied im Arbeitskreis II der SED-Gedenkstätten in Berlin Brandenburg
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat »Historisch-Technisches Museum Peenemünde«
- ▶ Mitglied im Fachbeirat für die Entwicklung eines »Forums für Freiheit und Bürgerrechte« in Leipzig (Arbeitstitel)

- ▶ Mitglied im Vorstand der Arbeitsgruppe »Angewandte Geschichte/Public History« im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a.M.
- ▶ Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult
- ▶ Mitglied in der Arbeitsgruppe »Zeitgeschichte in Potsdam« (ZiP)



Erste Sitzung des wissenschaftlichen Beraterkreises der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) am 2. Oktober mit Staatsministerin Claudia Roth (4. v. r.) in Berlin im Kanzleramt: Vom ZZF nahmen Direktor Frank Bösch (2. v. l.) sowie Martin Sabrow (6. v. l.) teil.

VERÖFFENTLICHUNGEN

A

Ahrens, Ralf, »Monetaristische Ziele? Die Geldmengensteuerung der Deutschen Bundesbank in den 1970er und 1980er Jahren«, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 111 (2024), S. 308–330.

Ahrens, Ralf, »Pragmatischer Interventionismus. Deutsche Industriepolitik im 20. und 21. Jahrhundert«, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 74 (2024) 4–5, S. 19–24.

Ahrens, Ralf, »Vom Verein zum Unternehmen? Reformen im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau in den 70er und 80er Jahren«, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 69 (2024), S. 1–22.

Ahrens, Ralf/Gehlen, Boris, »Einleitung: Zentralbanken, Kreditwirtschaft und Politik in den 1970er und 1980er Jahren«, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 111 (2024), S. 267–276.

Ahrens, Ralf/Müller, Uwe, »Unternehmen ohne Unternehmer? Potenziale und Grenzen einer Unternehmensgeschichte der staatssozialistischen Planwirtschaften Ostmitteleuropas«, in: Kleinöder, Nina/Marx, Christian/Gehlen, Boris (Hg.), Neue Perspektiven der Unternehmensgeschichte, Paderborn 2024, S. 286–309.

Ashton, Bodie A. (Hg.), The Pet Shop Boys and the Political. Queerness, Culture, Identity and Society, London 2024.

Ashton, Bodie A., »He Dreamed of Machines. Queer Heritage and the Pet Shop Boys' Turing Test«, in: Ashton, Bodie A. (Hg.), The Pet Shop Boys and the Political: Queerness, Culture, Identity and Society, London 2024, S. 49–73.

Ashton, Bodie A., »Hit Music, Disco Potential, Pop Kids«, in: Ashton, Bodie A. (Hg.), The Pet Shop Boys and the Political: Queerness, Culture, Identity and Society, London 2024, S. 1–14.

Ashton, Bodie A., »The Parallel Lives of Liddy Bacroff. Transgender (Pre-)History and the Tyranny of the Archive in Twentieth-Century Germany«, in: German History 42 (2024) 1, S. 79–100.

Ashton, Bodie A., »Trans* Körper als Frage der Staatssicherheit? Zwei Hamburger Fallstudien zur Verfolgung geschlechtsnonkonformer Menschen in der NS-Zeit«, in: Bolz, Manuel/Röderer, Fabian/Wallenstein, Constanze (Hg.), KörperZeiten: Narrative, Praktiken und Medien, Berlin 2024, S. 99–114.

Ashton, Bodie A./Steiner, Carolin Isabel, »It's (Not) Obvious. Queerness and Queer Identities Pre- and Post-Bilingual«, in: Ashton, Bodie A. (Hg.), The Pet Shop Boys and the Political: Queerness, Culture, Identity and Society, London 2024, S. 245–265.

B

Banditt, Christopher/Gand, Helena, »Stimmungen, Meinungen und Motivlagen der deutsch-deutschen Bevölkerung in der Verfassungsdiskussion im Jahr 1990«, in: Brückweh, Kerstin (Hg.), Die Wiederbelebung eines »Nicht-Ereignisses«? Das Grundgesetz und die Verfassungsdebatten von 1989 bis 1994, Tübingen 2024, S. 179–204.

Bartlitz, Christine, »Eine Bootstour in die Vergangenheit. un.sichtbar. Blicke auf das Fotoalbum einer jüdischen Familie 1904–1969«, in: Bartlitz, Christine/Kreutzmüller, Christoph/Ziehe, Theresia (Hg.), Visual History, 14.02.2024, Link: doi.org/10.14765/zzf.dok-2721.

Bartlitz, Christine, »un.sichtbar – Zur Einführung. un.sichtbar. Blicke auf das Fotoalbum einer jüdischen Familie 1904–1969«, in: Bartlitz, Christine/Kreutzmüller, Christoph/Ziehe, Theresia (Hg.), Visual History, 14.02.2024, Link: doi.org/10.14765/zzf.dok-2692.

Behrends, Jan Claas, »Alltag und Eigen-Sinn go East: Wie Lüdtko und Lindenberger nach Osteuropa kamen«, in: Denken ohne Geländer. Der Blog des Hannah-Arendt Instituts 28.11.2024.

Behrends, Jan Claas, »Defizitärer Totalitarismus oder die Rückkehr der Diktatur: Putins Russland im Prozess fortschreitender Radikalisierung«, in: Totalitarismus und Demokratie 21 (2024) 1, S. 57–80.

- Behrends, Jan Claas**, »Sowjetische und russische Operationen nach 1945. Aufstandsbekämpfung, »Spezialoperationen« und exzessive Gewalt«, in: Aschmann, Birgit/Behrends, Jan Claas/Neitzel, Sönke/Pschichholz, Christin (Hg.), »When you catch one, kill him slowly«. Militärische Gewaltkulturen von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg, Frankfurt am Main/New York 2024, S. 399–424.
- Behrends, Jan Claas**, »Von der Perestroika zur Osterweiterung der EU. Jahre der Hoffnung in Europa, 1985–2004«, in: Daxner, Michael/Harms, Gerd/Hoerschelmann, Axel von/Jakobs, Jann (Hg.), Gut Gegangen: Der Abzug der sowjetischen/russischen Streitkräfte. 1990–1994, Potsdam 2024, S. 41–47.
- Behrends, Jan Claas/Aschmann, Birgit/Neitzel, Sönke/Pschichholz, Christin (Hg.)**, »When you catch one, kill him slowly«. Militärische Gewaltkulturen von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg, Frankfurt am Main/New York 2024.
- Behrends, Jan Claas/Beck, Marieluise/Grinchenko, Gelinada/Mikheiva, Oksana (Hg.)**, Deutsch-Ukrainische Geschichten. Bruchstücke aus einer gemeinsamen Vergangenheit, Stuttgart 2024.
- Behrends, Jan Claas/Grinchenko, Gelinada/Mikheiva, Oksana**, »Die Ukraine und Deutschland: Jenseits von Krieg und Konflikt«, in: Beck, Marieluise/Behrends, Jan Claas/Grinchenko, Gelinada/Mikheiva, Oksana (Hg.), Deutsch-Ukrainische Geschichten. Bruchstücke aus einer gemeinsamen Vergangenheit, Stuttgart 2024, S. 15–28.
- Bösch, Frank**, »Bürgerbriefe als politische Partizipation. Zugänge und Forschungsperspektiven«, in: Ernst-Wolfgang Becker/Frank Bösch (Hg.), Partizipation per Post Bürgerbriefe an Politiker in Diktatur und Demokratie, Stuttgart 2024, S. 13–44.
- Bösch, Frank**, Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik, München 2024.
- Bösch, Frank**, »Perspektiven der Zeitgeschichte im digitalen Zeitalter«, in: Vierteljahrhefte für Zeitgeschichte 72 (2024) 2, S. 346–361.
- Bösch, Frank**, »The Vietnamese diaspora in Germany. Refugees, contract workers and migrants«, in: Huynh Châu Nguyễn, Natalie (Hg.), Routledge Handbook of the Vietnamese Diaspora, London 2024, S. 85–103.
- Bösch, Frank/Barton, Deborah**, »Writing and Rewriting the Reich: Women Journalists in the Nazi and Post-War Press«, in: American Historical Review 129 (2024) 4, S. 1812–1813.
- Bösch, Frank/Becker, Ernst Wolfgang (Hg.)**, Partizipation per Post. Bürgerbriefe an Politiker in Diktatur und Demokratie, Stuttgart 2024.
- Braun, Jutta**, »21. August 1980«, in: Humboldt-Forum (Hg.), Der Palast der Republik ist Gegenwart, 18.08.2024, Link: pdr.humboldtforum.org/21-august-1980/.
- Braun, Jutta**, »Im Lauf durch die Epochen. Aktuelle Fragen und Methoden der Zeitgeschichte des Sports«, in: Zeitgeschichte Online, 01.08.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/node/75011.
- Braun, Jutta**, »Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus. Aktuelle Perspektiven der Forschung«, in: Vogel, Felix/Neumann, Maria (Hg.), Bruch und Kontinuität. Kunst und Kulturpolitik nach dem Nationalsozialismus, Berlin 2024, S. 90–96.
- Braun, Jutta**, »Los(t) Angeles«, in: Stiftung Deutsches Sport- und Olympiamuseum Köln (Hg.), 25 Short Sport Storys, Bönen 2024, S. 124–129.
- Braun, Jutta**, »Regionalkultur im Einheitsstaat. Württemberger Interessen und Handlungsspielräume in der Kulturpolitik des Nationalsozialismus«, in: Kuller, Christiane/Scholtzky, Joachim/Wolfrum, Edgar (Hg.), Zwischen regionaler Selbstbehauptung und »Verreichlichung«. Machtverhältnisse und Verwaltungskultur in den badischen und württembergischen Landesministerien in der Zeit des Nationalsozialismus. Bd. 2/2, Stuttgart 2024, S. 217–255.
- Braun, Jutta**, »Ritt durch die olympischen Epochen«, in: Zeitgeschichte Online, 01.08.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/node/75011.
- Braun, Jutta**, »Sportgeschichte vor Gericht«, in: Braun, Jutta/Wiese, René (Hg.), Sportgeschichte vor Gericht. Ein Gutachten zu Dopingpraxis und SED-Unrecht im DDR-Sport. Hildesheim 2024, S. 23–73.
- Braun, Jutta**, »Wem gehört der Sport? Gespräch mit Veronika Springmann über das Sportmuseum Berlin«, in: Zeitgeschichte Online, 23.05.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/themen/wem-gehört-der-sport.
- Braun, Jutta**, Wettkampf der Systeme. Sport im geteilten Deutschland, Berlin 2024.
- Braun, Jutta/Wiese, René**, »Dopingpraxis und SED-Unrecht. Einleitung«, in: Braun, Jutta/Wiese, René (Hg.), Sportgeschichte vor Gericht. Ein Gutachten zu Dopingpraxis und SED-Unrecht im DDR-Sport. Hildesheim 2024, S. 7–22.
- Braun, Jutta/Wiese, René**, »Fußballfans im Objektiv der Staatsmacht. Eine Ausstellung zeigt die fotografische Überwachung von DDR-Fußballfans durch Volkspolizei und Staatssicherheit«, in: Zeitgeschichte Online, 01.08.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/node/75009.

Braun, Jutta/Wiese, René, Sportgeschichte vor Gericht. Ein Gutachten zu Dopingpraxis und SED-Unrecht im DDR-Sport, Hildesheim 2024.

Chernii, Kateryna/Deschamps, Yannick/Krieger, Jörg (Hg.), »Introduction«, in: Towards a History of International Sport Economy 41 (2024) 1, Link: www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/09523367.2024.2339647.

C

Classen, Christoph, »Auszeit. Die Bundesrepublik der 1970er Jahre in den Fernsehserien ›Das Kurheim‹ und ›Die Kur‹«, in: Seegers, Lu/Frese, Matthias/Thießen, Malte (Hg.), Kurorte in der Region. Gesellschaftliche Praxis, kulturelle Repräsentationen vom 18. bis zum 21. Jahrhundert, Göttingen 2024, S. 259–286.

D

Doßmann, Axel, »›Lauchhammer ist mein New York‹. Christina Glanz' Fotoporträts ostdeutscher Kohlearbeiter:innen in den Jahren postsozialistischer Massenentlassungen«, in: Visual History, 13.03.2024, Link: visual-history.de/2024/03/13/dossmann-lauchhammer-ist-mein-new-york-christina-glanz-fotoportraits/.

Doßmann, Axel, »Visualisierte Zeugenschaft, made in Germany. Beobachtungen und Rückfragen«, in: Reichwald, Annika u. a. (Hg.), Ende der Zeitzeugenschaft? Vom Umgang mit Zeugnissen von Überlebenden der NS-Verfolgung, Göttingen 2024, S. 182–204.

E

Eisenhuth, Stefanie, »›Schönheit für alle!‹«. Die äußere Erscheinung als Staatsangelegenheit in der DDR«, in: Deutschland Archiv: Zeitschrift für das vereinigte Deutschland 14.02.2024.

Enzenbach, Isabel, »Anti-Semitism and Racism. Collections in Transformation«, in: Cordner, Susanna/Kavanagh, Jen/Miles, Ellie/West, Rosamund Lily (Hg.), Ethics of contemporary collecting, London, New York 2024, S. 45–53.

F

Frese-Renner, Lea, »Als das Internet Archive offline ging«, in: Zeitgeschichte Online 01.11.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/node/75068.

Fürst, Juliane, »Goodbye Reforms, Hello Kaif: The Shift from Intellectual Dissent to a Nonconformism of Feeling(s) in the Later Soviet Union«, in: Balestracci, Fiammetta/Hodenberg, Christina/Richter, Isabel (Hg.), An Era of Value Change: The Seventies in Europe, Oxford 2024, S. 131–158.

Fürst, Juliane, »On the Cusp of Change? Thoughts on the Roundtable about the Brezhnev Years«, in: Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History (2024), S. 209–234.

Fürst, Juliane/Hellbust, Rolf/Komaromi, Ann/Platt, Kevin/Reid, Allan, »A roundtable on Ann Komaromi's Soviet Samizdat: Imagining a New Society«, in: Canadian Slavonic Papers (2024), S. 1–20.

G

Gieseke, Jens, »Al otro lado del Muro. ¿Una nueva historia de la RDA?«, in: Cuadernos de Historia contemporánea 46 (2024) 1, S. 281–287.

Gieseke, Jens, »›Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört? Zweifel am Transformationsparadigma und die ›Lange Geschichte der ›Wende‹ von 1989‹«, in: Jahrbuch Deutsche Einheit (2024), S. 211–238.

Gieseke, Jens, »LINDENBERGER – Das große Doku-Drama. Ein Drehbuch-Fragment«, in: Böttcher, Claudia/Kind-Kovacs, Friederike (Hg.), Mehr als Eigen-Sinn – Das Schaffen von Thomas Lindenberger, 31.10.2024, Link: haitblog.hypotheses.org/6111.

Gieseke, Jens, »Ummauertes Land«, in: DAMALS. Das Magazin für Geschichte (2024), S. 58–67.

Gordeeva, Irina, »Memory and Social Movements in Modern and Contemporary History. Remembering Past Struggles and Resourcing Protest«, in: Berger, Stefan/Koller, Christian (Hg.), Palgrave Studies in the History of Social Movements, London 30.04.2024, S. 221–250.

Graf, Rüdiger, »Energie«, in: Müller, Ernst/Picht, Barbara/Schmieder, Falko (Hg.), Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen, Stuttgart 2024, S. 1–26.

Graf, Rüdiger, »Krisengefühle. Weimar als demokratisches und emotionales Lehrstück nach 1945«, in: Conze, Eckart/Wallmann, Astrid (Hg.), Gefühlte Demokratie. Die Weimarer Erfahrung im 20. und 21. Jahrhundert, Frankfurt/Main 2024, S. 147–167.

Graf, Rüdiger, Vorhersagen und Kontrollieren. Verhaltenswissen und Verhaltenspolitik in der Zeitgeschichte, Göttingen 2024.

H

- Hammerle, Svea**, »Massaker im Narrativ. Die Ermordung polnischer Kriegsgefangener bei Ciepielów in einem privaten Fotoalbum«, in: Bothe, Alina/Kreuzmüller, Christoph/Quinkert, Babette (Hg.), Fotografie und Gewalt im Nationalsozialismus, Göttingen 2024, S. 95–114.
- Hochmuth, Hanno**, »Auf der Suche nach der Szene vom Prenzlauer Berg«, in: Zeitschrift für Ideengeschichte 18 (2024) 2, S. 113–115.
- Hochmuth, Hanno**, Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte, Berlin 2024.
- Hochmuth, Hanno**, »Broiler, Skater und Delfine. Der Volkspark Friedrichshain als Ort des urbanen Vergnügens in der DDR«, in: Hochmuth, Hanno/Gaida, Oliver/Kitschun, Susanne/Rauhut, Christoph (Hg.), Friedhof der Märzgefallenen. Zum Ort der Revolution von 1848 in der DDR, Berlin 2024, S. 120–138.
- Hochmuth, Hanno**, »Traum und Raum. Der Palast der Republik als Erinnerungsort«, in: Stiftung Humboldt Forum (Hg.), Hin und weg – der Palast der Republik ist Gegenwart, Leipzig 2024, S. 180–183.
- Hochmuth, Hanno/Gaida, Oliver/Kitschun, Susanne/Rauhut, Christoph (Hg.)**, Friedhof der Märzgefallenen. Zum Ort der Revolution von 1848 in der DDR, Berlin 2024.
- Hochmuth, Hanno/Gaida, Oliver/Kitschun, Susanne/Rauhut, Christoph**, »Einleitung«, in: Hochmuth, Hanno/Gaida, Oliver/Kitschun, Susanne/Rauhut, Christoph (Hg.), Friedhof der Märzgefallenen. Zum Ort der Revolution von 1848 in der DDR, Berlin 2024, S. 9–15.
- Hochmuth, Hanno/Saryusz-Wolska, Magdalena/Stach, Sabine**, »Entrepreneurs of memory. Selling history in the GDR Museum shop in Berlin«, in: Memory Studies 17 (2024) 6, S. 1259–1276.
- Hoffrogge, Ralf**, »Housing as a Common Good: the Berlin Movement for Socialization«, in: Bartl, Marija/Claasen, Rutger/Horst, Nena van der (Hg.), Whitepaper »Sustainable by design – Industrial policy for long-term competitiveness in the EU«, 07.2024, Link: act.uva.nl/research/research-projects/sustainable-by-design/sustainable-by-design.html?cb.
- Hoffrogge, Ralf**, »Nie wirklich weg. Fünf Formen von Gemeineigentum in der Geschichte und ihre Bedeutung für das Ringen um Vergesellschaftung heute«, in: Arbeit – Bewegung – Geschichte (2024) 1, S. 20–33.
- Hoffrogge, Ralf**, »Raubdrucke einer Revolution: Neomarxistische Interpretationen der Novemberrevolution als Herausforderung für die Historiographie des Kalten Krieges«, in: Berger, Stefan/Corneließen, Christoph (Hg.), Marxistische Geschichtskulturen und soziale Bewegungen während des Kalten Krieges. Berlin 2024, S. 117–141.
- Hoffrogge, Ralf**, »Vergesellschaftung von Wohnraum – Die Initiative »Deutsche Wohnen & Co Enteignen« und ihr Volksentscheid«, in: Heußner, Hermann K./Kiepe, Lukas/Pautsch, Arne/Rehmet, Frank (Hg.), Mehr direkte Demokratie wagen. Volksentscheid und Bürgerentscheid: Geschichte – Praxis – Vorschläge, Reinbek 2024, S. 295–308.
- Homberg, Michael**, »Datenarbeit. Der Anbruch des digitalen Zeitalters und die Entwicklung von Computer-Dienstleistungen in der Bundesrepublik«, in: Henke, Michael/Heßler, Martina/Krzywdzinski, Martin/Nicklich, Manuel/Pfeiffer, Sabine/Schulz-Schaeffer, Ingo (Hg.), Digitalisierung der Arbeitswelten. Zur Erfassbarkeit einer systemischen Transformation, Wiesbaden 2024, S. 37–65.
- Homberg, Michael**, »Der Vortrupp. Der Krieg, die koloniale Frage und die Avantgarde der »Lebensreform««, in: Locher, Eva/Rindlbacher, Stefan/Skenderovic, Damir (Hg.), Transnational, kolonial, aktuell. Neue Perspektiven auf die Geschichte der Lebensreform, Basel 2024, S. 197–214.
- Homberg, Michael**, »High Life. Jet-Setters, Playboys and the Global High Society, 1950s to 1970s«, in: Historical Social Research 49 (2024) 4, S. 47–67.
- Homberg, Michael**, »In-House Computing? (De-)Centralizing Data Services in Germany, c. 1970«, in: Franke, Christian/Röhr, Matthias (Hg.), Small Business Computers made in Europe (1960s–1980s). Between Booking Machines and the PC, Baden-Baden 2024, S. 133–149.
- Homberg, Michael**, »Jenseits von Eden. Der Traum vom alternativen Leben und die Mission der Siedlungsbewegung im Deutschen Kaiserreich«, in: Historische Zeitschrift 319 (2024) 2, S. 270–298.
- Homberg, Michael**, »Maschinen- und Automationsträume. Der Wandel der Arbeitswelten aus historischer Perspektive«, in: Forschung und Lehre 31 (2024) 3, S. 164–167.

K

Keßler, Mario, »Antisemitismus – der Sozialismus des dummen Kerls. Zum Wiederaufleben einer alten Denkfigur«, in: Leibniz Online. Zeitschrift der Leibniz Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V. 54 (2024), S. 1–16.

- Keßler, Mario**, Flucht in Ketten, Sehnsucht hinter Mauern. Essays zur Geschichte, Politik und Kultur (2020-2024), Berlin 2024.
- Keßler, Mario**, »Jean Jaurès und die Tradition einer revolutionären Realpolitik«, in: Sozialismus 51 (2024) 12, S. 74-79.
- Keßler, Mario**, »Jüdische Intellektuelle in der DDR. Aufbruch im Sozialismus oder Ausbruch aus der DDR?«, in: Altieri, Riccardo/Hüttner, Bernd/Weiss, Florian (Hg.), »Zog nit keyn mol, az du geyst dem letstn veg. Mir záynen do!« Juden und Jüdinnen in der Arbeiterbewegung, Berlin 2024, S. 29-38.
- Keßler, Mario**, »Schauplatz Spanien – Schauplatz Paris – Fluchtpunkt Havanna: Der ›Freiheitssender 29,8‹ und Arkadij Maslows Versuche einer alternativen Berichterstattung«, in: Feucher, Sascha/Gansel, Carsten/Sarkowicz, Hans (Hg.), Deutschsprachiger Rundfunk im Exil. Deutschsprachige Emigration und die Rundfunkarbeit im Widerstand gegen den Nationalsozialismus (1933-1945), Berlin/Boston 2024, S. 233-245.
- Keßler, Mario**, »The Contradictions of East German Communism. Emerging from the ruins of fascism, the GDR fostered both tolerance and repression over its 40-year existence«, in: Rosa-Luxemburg-Stiftung 07.10.2024, Link: www.rosalux.de/en/news/id/52532/the-contradictions-of-east-german-communism.
- Keßler, Mario**, »Tumult auf dem Campus. Die Proteste gegen den Krieg in Gaza haben die US-Hochschulen in Atem gehalten – und die amerikanische und internationale Linke weiter gespalten«, in: Leibniz-Magazin, 29.07.2024, Link: www.leibniz-magazin.de/alle-artikel/magazindetail/newsdetails/tumult-auf-dem-campus.
- Keßler, Mario**, »Zur Entstehung der DDR: Antworten und neue Fragen«, in: Rosa-Luxemburg-Stiftung, 01.09.2024, Link: www.rosalux.de/publikation/id/52532/zur-entstehung-der-ddr-antworten-und-neue-fragen.
- Kommenovic, Dora**, »The Power of Discarded Books«, in: Otrok in knjiga 51 (2024) 121, S. 51-59.
- Kuhr-Korolev, Corinna**, »Digitalisierung statt Mumifizierung. Der 100. Todestag Lenins als Anlass für ein längst fälliges Begräbnis«, in: Zeitgeschichte online, 18.01.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/geschichtskultur/digitalisierung-statt-mumifizierung.
- Kuhr-Korolev, Corinna**, »Elitennetzwerke in der russischen Museumswelt – Von der Perestrojka bis in die 2000er Jahre. Elite Networks in Russian Museums – From Perestroika to the 2000s«, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 71 (2024) 4, S. 616-654.
- Kuhr-Korolev, Corinna**, »Evolution statt Revolution – Elitennetzwerke seit der Perestrojka«, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 71 (2024) 4, Link: biblioscout.net/journal/jgo/71/4.
- L**
—
- Lezina, Evgenia**, »Bez demokratii i otvetstvennosti: posledstvia otkaza Rossii ot demokratizatsii i iuridicheski-pravovogo otveta na prestupleniia sovetskogo perioda«, in: Istorik pered litsom katastrofy. Tretii chteniia pamiati A. Roginskogo, Berlin 2024, S. 111-135.
- Liebisch-Gümüß, Carolin**, »Exklusive Fluchtwege? Zur Flucht per Flugzeug und ihren sozioökonomischen Bedingungen vom Nationalsozialismus bis zur Asylnmigration in die Bundesrepublik«, in: Archiv für Sozialgeschichte 64 (2024), S. 65-84.
- Liebisch-Gümüß, Carolin**, »Mobilities and the History of Mobility«, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 18.10.2024, Link: docupedia.de/zg/liebisch_guemues_mobilities_v2_en_2024.
- Liebisch-Gümüß, Carolin**, »Washing-ton of the World, Vatican of the East: Imagining Istanbul in a New Global Order«, in: Badel, Laurence/Conze, Eckart/Dröber, Axel (Hg.), The Paris Peace Conference of 1919. The Challenge of a New World Order, New York/Oxford 2024, S. 220-246.
- Liebisch-Gümüß, Carolin/Augustin, Anna-Carolin**, »Transit Materialities: Following Objects and Infrastructures«, in: The Leo Baeck Institute Year Book (2024), S. 1-9, Link: doi.org/10.1093/leobaeck/ybae007.
- Liebisch-Gümüß, Carolin/Greiner, Andreas/Peters, Mario/Wenzlhuemer, Roland (Hg.)**, »Roads to Exclusion: Socio-spatial Dynamics of Mobility Infrastructures since the 19th Century«, in: Journal of Transport History 45 (2024) 3, S. 634-767.
- Liebisch-Gümüß, Carolin/Güttler, Nils**, »Aviation Diplomacy und (un-)erwünschte Mobilität am Frankfurter Flughafen, 1945-1990er Jahre«, in: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften 35 (2024) 2, S. 90-111.
- Löhr, Isabella**, »Refugee Scholars as Employees. Connecting the History of Forced Migration of Scholars with the Global History of Higher Education«, in: Dakhli, Leyla/Laborier, Pascale/Wolff, Frank (Hg.), Academics in a Century of Displacement. The Global History and Politics of Protecting Endangered Scholars, Heidelberg 2024, S. 47-71.
- Löhr, Isabella/Oltmer, Jochen**, »Flüchtling«, in: Bartels, Inken/Löhr, Isabella/Reinecke, Christiane/Schäfer, Philipp/Stielicke, Laura/Stierl, Maurice (Hg.), Inventar der Migrationsbegriffe, 2024, Link: doi.org/10.48693/540.

Löhr, Isabella/Reinecke, Christiane, »Beyond the Present, the Nation, and Europe. Three Things Reflexive Migration Studies Might Learn from Global History«, in: *Migration Studies* 12 (2024) 3, S. 1-18.

Ludwig, Andreas, *Geschichte von morgen. Über das Sammeln von Gegenwart in historischen Museen*, Göttingen 2024.

Ludwig, Andreas, »Latenz und Gewißheit. Sedimentierte Wertzuschreibungen in musealen Sammlungen«, in: Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« (Hg.), *Value of the Past*, 19.09.2024, Link: doi.org/10.58079/12bsq.

Ludwig, Andreas, »Lumomonsterologie. Grundlagen einer Kritik des Gebrauchswerts«, in: Herbert, Peter/Anders, Kenneth (Hg.) *Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Berichte über Laufen und Paddeln, Lumomonsterologie und Käfer, Senf, Biber und alte Häuser*, Oderaue 2024, S. 56-64.

Ludwig, Andreas, »Objekte ›aus Plaste‹. Museale Perspektiven auf die materielle Kultur«, in: Friedrich, Susanne/Mangold, Jana/Rau, Susanne (Hg.), *Wandlungen des Sammelns. Praktiken, Wissen, Anordnungen – Ein Reader*, Bielefeld 2024, S. 282-292.

Ludwig, Andreas/Thurnwald, Hilde (Hg.), *Gegenwartsprobleme Berliner Familien. Eine soziologische Untersuchung an 498 Familien 1946/47*, Hildesheim 2024.

M

Meyer, Jan-Henrik, »›Fossil... aus der naiv-euphorischen Frühzeit‹. Der Thorium-Hochtemperatur-Reaktor Hamm-Uentrop als gescheitertes Kernenergieprojekt in Nordrhein-Westfalen«, in: *Westfälische Forschungen* 74 (2024), S. 239-259.

Meyer, Jan-Henrik, »Nuclear Power and Geography. How the European Communities Failed to Regulate the Siting of Nuclear Installations at Borders in the 1970s and 1980s«, in: *Historical Social Research* 49 (2024) 1, S. 167-192.

Meyer, Jan-Henrik, »The European Parliament and the origins of environmental policy. Study and Policy Brief«, in: *European Parliament History Series* 2024, Link: [www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2024/757644/EPRS_STU\(2024\)757644_EN.pdf](http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2024/757644/EPRS_STU(2024)757644_EN.pdf).

Meyer, Jan-Henrik/Oertel, Britta, »Bürgerdialog Kernenergie (1974-1983) – Staatliches Handeln in der Auseinandersetzung um die nukleare Entsorgung und seine Bedeutung für das heutige Standortauswahlverfahren«, in: *BASE Forschungsberichte zur Sicherheit der nuklearen Entsorgung (2024)* nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0221-2024040542658.

Mueller-Stahl, Robert/Götz, Irene von (Hg.), *Capturing Life. Photo Albums by Jewish Familien in the Shadow of the Holocaust*. Catalog of the Special exhibition at the Schöneberg Museum, Berlin 2024.

Mueller-Stahl, Robert/Götz, Irene von (Hg.), *Das Leben festhalten*. Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust. Katalog zur Sonderausstellung im Schöneberg Museum, Berlin 2024.

Mueller-Stahl, Robert, »On German-Jewish private Photography under Nazism«, in: Götz, Irene von/Mueller-Stahl, Robert (Hg.), *Capturing Life. Photo Albums by Jewish Familien in the Shadow of the Holocaust*. Catalog of the Special exhibition at the Schöneberg Museum, Berlin 2024, S. 8-15.

Mueller-Stahl, Robert, »Zur deutsch-jüdischen Privatfotografie im Nationalsozialismus«, in: Götz, Irene von/Mueller-Stahl, Robert (Hg.), *Das Leben festhalten*. Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust. Katalog zur Sonderausstellung im Schöneberg Museum, Berlin 2024, S. 8-15.

Mühle, Jakob, »Sektionsbericht: HT 2023: Fakten zwischen historischer Forschung und Vergangenheitsaufarbeitung: ›Commissioned history‹ und Wissensproduktion für die und mit der Öffentlichkeit«, in: *H-Soz-Kult*, 20.01.2024, Link: www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-141404.

Mühle, Jakob, »Tagungsbericht: Kanzlerwechsel 1974. Die Bundesrepublik zwischen Reformpolitik und Krisenmanagement«, in: *H-Soz-Kult*, 02.09.2024, Link: www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-145775.

N

Neuscheler, Nina, »›Nous ne parlons pas politique‹. Acteurs privés dans les relations interallemandes: l'exemple des initiatives de jumelage entre Königswinter et Markkleeberg«, in: *Allemagne d'aujourd'hui* 2 (2024) 248, S. 132-147.

O

Oestermann, Tristan, »Eine Bremer Kolonie. Bremer Kaufleute in Westafrika in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts«, in: Aselmeyer, Norman/Kamche, Virginie (Hg.), »Stadt der Kolonien«. *Wie Bremen den deutschen Kolonialismus prägte*, Freiburg i.Br./Basel; Wien 2024, S. 18-23.

Okunew, Nikolai, »Das Deutsche Kettensägenmassaker«. Als Christoph Schlingensiefel 1990 mit dem Schinken nach der Wurst warf«, in: Zeitgeschichte-online, 07.08.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/film/das-deutsche-kettensaegenmassaker.

Okunew, Nikolai/Behrens, Julia, »New Voices in a New World. Media Portrayal of the Experiences of German Reunification in 1990 by Vietnamese Contract Workers in East Germany«, in: Kelley, Sasges (Hg.), Vietnam Over the Long Twentieth Century. Becoming Modern, Going Global, Singapore 2024, S. 163–183.

Okunew, Nikolai/Weiß, Peter-Ulrich, »Der Osten auf der Mattscheibe. DDR-Bezüge und Transformations-erfahrungen im Fernsehen des ORB/RBB«, in: Schmidtman, Florentine/Weiß, Peter-Ulrich/Zündorf, Irmgard (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2024, S. 237–262.

P

Pooth, Alexia, Exhibition Politics. Die documenta und die DDR, Bielefeld 2024.

R

Richardson-Little, Ned, »Terrorists, Revolutionaries, and Migrants. Cold War Conflicts and Convergences over International Air Hijacking Law«, in: Grosescu, Raluca/Richardson-Little, Ned (Hg.), Socialism and International Law. The Cold War and Its Legacies, Oxford, UK 2024, S. 231–256.

Richardson-Little, Ned/Grosescu, Raluca (Hg.), Socialism and International Law. The Cold War and Its Legacies, Oxford, UK 2024.

Richardson-Little, Ned/Grosescu, Raluca, Socialism and International Law: Legacies of Innovation, Contradiction, and Failure, in: Grosescu, Raluca/Richardson-Little, Ned (Hg.), Socialism and International Law. The Cold War and Its Legacies, Oxford, UK 2024, S. 1–16.

Rigoll, Dominik, »Demokratischer Protektionismus. Eine kleine Geschichte der französischen und deutschen Menschenrechtsligen«, in: Totalitarismus und Demokratie 21 (2024) 1, S. 17–38.

Rigoll, Dominik, »On the Creation, Destruction and Reformation of Democratic Protectionism: Human Rights Leagues in France and Germany«, in: Backes, Uwe/Lindenberger, Thomas (Hg.), Civil Democracy Protection. Success Conditions of Non-Governmental Organizations in Comparison, New York 2024, S. 13–33.

Rigoll, Dominik, »Umarmung und Abwehr. Wie nach 1945 eine rechte Sammlungspartei verhindert wurde«, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 69 (2024) 1, S. 103–113.

Rigoll, Dominik, »Zeitgeschichte der Rechten. Neue Arbeiten zu einem jungen Forschungsfeld«, in: Zeitgeschichte online, 10.08.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/themen/zeitgeschichte-der-rechten.

Rigoll, Dominik/Müller, Yves, »Kurt P. Tauber (1923–2024). Ein Nachruf«, in: Historische Zeitschrift (2024), S. 336–344.

S

Sabrow, Martin, »Belastung«. Über einen Schlüsselbegriff der Vergangenheitsaufarbeitung«, in: Brakmann, Thomas/Heese, Thorsten (Hg.), Formen und Dimensionen der Resilienz unter deutscher Besatzung 1939–1945. Hans Georg Calmeyer im Kontext der NS-Verwaltung, Bielefeld 2024, S. 21–36.

Sabrow, Martin, »Blasse Erinnerung«, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 28–30 (2024), S. 11–18.

Sabrow, Martin, »Der Rathenau-Mordprozess, Deutschland 1922«, in: Groenewold, Kurt/Ignor, Alexander/Koch, Arnd (Hg.), Lexikon der Politischen Strafprozesse, 2024, Link: www.lexikon-der-politischen-strafprozesse.de/glossar/rathenau-prozess/.

Sabrow, Martin, »Die deutsch-deutsche Verfassungskonkurrenz vor 75 Jahren«, in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken 78 (2024) 902, S. 16–25.

Sabrow, Martin, »Die frühe Weimarer Republik und ihr Gewaltgepäck«, in: Mitteilungen der Walther-Rathenau-Gesellschaft 28 (2024), S. 5–17.

Sabrow, Martin, »Die Revolution erinnern. 1848, 1918 und 1989 im deutschen Gedächtnis«, in: Gaida, Oliver/Hochmuth, Hanno/Kitschun, Susanne/Rauhut, Christoph (Hg.), Friedhof der Märzgefallenen: Zum Ort der Revolution von 1848 in der DDR, Berlin 2024, S. 17–36.

Sabrow, Martin, »Erinnerungskultur im Wandel«, in: Drecoll, Axel/Wildt, Michael (Hg.), Nationalsozialistische Konzentrationslager. Geschichte und Erinnerung, Berlin 2024, S. 341–365.

Sabrow, Martin, »Freiheit« im Sozialismus. Begriff und Bedeutungswandel in der DDR«, in: Breitenstein, Mirko/Melville, Gert/Vogt-Spira, Gregor (Hg.), Freiheit, Köln 2024, S. 311–324.

Sabrow, Martin (Hg.), Gewalt gegen Weimar. Zerreißproben der frühen Republik 1918–1923, Bonn 2024.

Sabrow, Martin, »Kommunikation in der Konsensdiktatur. Bürgerbriefe an Erich Honecker«, in: Becker, Ernst Wolfgang/Bösch, Frank (Hg.), Partizipation per Post. Bürgerbriefe an Politiker in Diktatur und Demokratie, Stuttgart 2024, S. 291–312.

Sabrow, Martin (Hg.), Mit Diktatoren reden, Leipzig 2024.

- Sabrow, Martin**, »Mit Diktatoren reden? Partnerschaft mit Pankow?«, in: Sabrow, Martin (Hg.), Mit Diktatoren reden, Leipzig 2024, S. 99-124.
- Sabrow, Martin**, »Schloss Freienwalde: the Jewish restoration of a Prussian Legacy«, in: Carey, Juliet/Green, Abigail (Hg.), Jewish Country Houses, London 2024, S. 206-227.
- Sabrow, Martin**, »Vom Ende des Universalismus. Ein Nachsatz zum 7. Oktober 2023«, in: Deutschland Archiv: Zeitschrift für das vereinigte Deutschland 23 (2024), S. 585-590.
- Saß, Jakob**, »Skandale in Uniform? Debatten um Rechtsradikalismus und Traditionspflege in der Bundeswehr 1955-1998«, in: Oswalt, Philipp/Pufelska, Agnieszka (Hg.), Der Geist von Potsdam. Preußisches Militär als Tradition und Erbe, Berlin/Boston 2024, S. 261-269.
- Saupe, Achim**, »Historische Vorbilder in Indien. Interview mit Dr. Heike Liebau, Sprecherin des Leibniz-Forschungsverbands ›Wert der Vergangenheit‹ über Wertekonstruktionen und Geschichtsbilder«, in: Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« (Hg.), Value of the Past, 09.01.2024, Link: valuepast.hypotheses.org/665.
- Saupe, Achim**, »Historical Authenticity«, in: Berger, Stefan (Hg.), Bloomsbury History: Theory and Method, London 2024, Link: doi.org/10.5040/9781350887633.005.
- Saupe, Achim**, »Sicherheit«, in: Müller, Ernst/Picht, Barbara/Schmieder, Falko (Hg.), Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen. Lexikon zur historischen Semantik in Deutschland, 2024, Link: https://doi.org/10.31267/Grundbegriffe_68850093.
- Saupe, Achim/Eckert, Josephine**, »›Wir können beitragen, vergangene Fehler nicht zu wiederholen‹. Interview mit Prof. Dr. Magnus Brechtken, stellvertretender Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin und Mitglied im Leibniz-Forschungsverbund ›Wert der Vergangenheit‹«, in: Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« (Hg.), Value of the Past 13.02.2024, Link: valuepast.hypotheses.org/776.
- Saupe, Achim/Samida, Stefanie/Stach, Sabine**, »Kulturelles Erbe und Latenz. Eine Blogserie zum Phänomen des Schon-da und Noch-nicht«, in: Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« (Hg.), Value of the Past, 03.09.2024, Link: valuepast.hypotheses.org/category/blogserie-latenz.
- Saupe, Achim/Stopka, Katja/Bernhardt, Christoph/Gißibl, Berhardt/Schmidt-Loske, Katharina/Töpfer, Georg/Trischler, Helmuth/Xylander, Willi E. R.**, »Bonner Thesen zum Anthropozän. Working Paper zur Jahreskonferenz«, in: Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« (Hg.), Value of the Past, 23.09.2024, Link: valuepast.hypotheses.org/2342.
- Schaarschmidt, Thomas**, »Unterdrückt, und doch umworben. Handwerk und Privatbetriebe in der SED-Diktatur«, in: Weiß, Peter Ulrich (Hg.), TonFall. Der Brandenburg-Podcast zur Aufarbeitung, 01.10.2024, Link: aufarbeitung.brandenburg.de/podcast/tf009-unterdrueckt-und-doch-umworben-handwerk-und-privatbetriebe-in-der-sed-diktatur/.
- Schikowski, Florian**, »Bonn oder Berlin, Hauptsache eine neue Verfassung! Bündnis 90 und die Grünen in der Bonn-Berlin-Debatte«, in: Cepl-Kaufmann, Gertrude/Geppert, Dominik/Grande, Jasmin/Wintgens, Benedikt (Hg.), Ende der Bonner Republik? Der Berlin-Beschluss 1991 und sein Kontext, Düsseldorf 2024, S. 177-191.
- Schlott, René**, »Mehr Polemik wagen? Zur Rezeption von Dirk Oschmanns Buch ›Der Osten: eine westdeutsche Erfindung?‹«, in: Hanselle, Ralf/Marguier, Alexander (Hg.), Im Demokratielabor. Ostdeutschland zwischen Freiheit und Populismus, Freiburg 2024, S. 43-54.
- Schlott, René**, »Rejection and Recognition: Raul Hilberg and the Institute for Contemporary History«, in: German Yearbook of Contemporary History 8 (2024), S. 128-166.
- Schmaltz, Florian**, »Albert Widmann«, in: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften/Kraus, Christof (Hg.), Neue Deutsche Biographie, Berlin 2024, S. 34-35.
- Schmaltz, Florian**, »Das Selbstverständnis der MPG und seiner Prägung durch die KWG«, in: Balcar, Jaromir/Kocka, Jürgen/Kolboske, Birgit/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen/Schmaltz, Florian/Schwerin, Alexander von (Hg.), Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945-2005, Göttingen 2024, S. 578-581.
- Schmaltz, Florian**, »Die Frage einer zentralen Ethikkommission der MPG«, in: Balcar, Jaromir/Kocka, Jürgen/Kolboske, Birgit/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen/Schmaltz, Florian/Schwerin, Alexander von (Hg.), Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945-2005, Göttingen 2024, S. 785-786.
- Schmaltz, Florian**, »Die Gründung des Archivs als Sammelort«, in: Balcar, Jaromir/Kocka, Jürgen/Kolboske, Birgit/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen/Schmaltz, Florian/Schwerin, Alexander von (Hg.), Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945-2005, Göttingen 2024, S. 597-600.

- Schmaltz, Florian**, »Literatur zur Geschichte der MPG«, in: Balcar, Jaromir/Kocka, Jürgen/Kolboske, Birgit/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen/Schmaltz, Florian/Schwerin, Alexander von (Hg.), Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005, Göttingen 2024, S. 877–884.
- Schmaltz, Florian**, »Militärische Forschung und Dual-use Problematik in der MPG«, in: Balcar, Jaromir/Kocka, Jürgen/Kolboske, Birgit/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen/Schmaltz, Florian/Schwerin, Alexander von (Hg.), Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005, Göttingen 2024, S. 727–738.
- Schmaltz, Florian**, »Quellen zur Geschichte der MPG«, in: Balcar, Jaromir/Kocka, Jürgen/Kolboske, Birgit/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen/Schmaltz, Florian/Schwerin, Alexander von (Hg.), Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005, Göttingen 2024, S. 872–873.
- Schmaltz, Florian**, »Vergangenheitspolitik der MPG in den formativen Jahren«, in: Balcar, Jaromir/Kocka, Jürgen/Kolboske, Birgit/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen/Schmaltz, Florian/Schwerin, Alexander von (Hg.), Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005, Göttingen 2024, S. 585–594.
- Schmaltz, Florian**, »Von der Abkehr zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit«, in: Balcar, Jaromir/Kocka, Jürgen/Kolboske, Birgit/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen/Schmaltz, Florian/Schwerin, Alexander von (Hg.), Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005, Göttingen 2024, S. 601–612.
- Schmaltz, Florian/Kocka, Jürgen/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen**, »Herausforderungen und Fragestellungen einer Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft«, in: Balcar, Jaromir/Kocka, Jürgen/Kolboske, Birgit/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen/Schmaltz, Florian/Schwerin, Alexander von (Hg.), Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005, Göttingen 2024, S. 15–23.
- Schmaltz, Florian/Balcar, Jaromir/Kocka, Jürgen/Kolboske, Birgit/Reinhardt, Carsten/Renn, Jürgen/Schwerin, Alexander von (Hg.)**, Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005, Göttingen 2024.
- Schmaltz, Florian/Bonah, Christian/Gaume, Sandrine/Lang, Hans-Joachim/Loïc, Lutz/Moser, Gabriele**, La médecine Nazie contre l'humanité. Expérimentations médicales au camp de concentration de Natzweiler-Struthof, Paris 2024.
- Schuhmann, Annette**, »Arbeiterinnen in der DDR sind faszinierend. Waren Frauen in der DDR emanzipierter als ihre Zeitgenossinnen in der Bonner Republik...«, in: ZEIT Geschichte (2024) 35, S. 37.
- Schuhmann, Annette**, »Fragen an die Gegenwart – Zeitgeschichte im Kurzfilm. »Formen des Wir« war das Motto der diesjährigen Shorts-Sektion der 74. Berlinale«, in: Zeitgeschichte online, 01.04.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/node/73170.
- Schuhmann, Annette**, »Kulturarbeit im Betrieb. Ein Interview«, in: Mühlenberend, Sandra/Wernsing, Susanne (Hg.), VEB Museum. Das Deutsche Hygienmuseum in der DDR, Göttingen 2024, S. 202–206.
- Schuhmann, Annette**, »Your Past is my Present. Eine Frage am Ende des Jahres 2024«, in: Zeitgeschichte online, 27.12.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/node/75097.
- Schuhmann, Annette**, »Wann ist ein Krieg zu Ende? Über die Hölle des Nachkrieges: »Afterwar« in der Sektion Panorama der 74. Berlinale«, in: Zeitgeschichte online, 22.02.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/node/72376.
- Schuhmann, Annette**, »Zusammen sind wir weniger allein. Gleichstellungsbeauftragte in der Wissenschaft sind häufig Einzelkämpferinnen«, in: Berliner Bildungszeitung (bbz) 10 (2024), S. 11.
- Schuhmann, Annette/Wegmann, Rebecca**, »Filme, Fakten und Fiktionen. Politisierungen auf der Leinwand?«, in: Zeitgeschichte online, 06.08.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/themen/filme-fakten-und-fiktionen.
- Specht, Simon/Friedrich, Alexander/Scholl, Stefan**, »Tools und Korpora für Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen. Lexikon zur historischen Semantik in Deutschland. Digitale Begriffsgeschichte mit COSMAS II, DiaCollo und SCoT«, in: Müller, Ernst/Picht, Barbara/Schmieder, Falko (Hg.), Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen. Lexikon zur historischen Semantik in Deutschland, 2024, Link: doi.org/10.31267/Grundbegriffe_66737084.
- Steiner, André**, »Wunderlich, Helmut«, in: Kraus, Hans-Christof (Hg.), Neue deutsche Biographie, Bd. 28, Berlin 2024, S. 542–543.
- Stopka, Katja**, »Contemporary History, Literature and Literary Studies«, in: Docupedia-Zeitgeschichte Begriffe, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung, 16.10.2024, Link: docupedia.de/zg/Stopka_literary_studies_v1_en_2024.

Stopka, Katja, »Geschichte(n) von »vor Kurzem«. Der Versuch einer methodischen Verknüpfung von Gegenwartsliteraturforschung und zeithistorischer Forschung«, in: Kirsten, Marlene/Stubenrauch, Eva (Hg.) unter Mitarbeit von Marlen Arnolds, Zeitliteratur und Gegenwartsgeschichte. Dialog zweier Disziplinen, Hannover 2024, S. 145–168.

Stopka, Katja/Stüssel, Kerstin, »Wie erforschen wir neurechte Literaturpraxis und -politik? Überlegungen im Anschluß an Monika Marons Verlagswechsel«, in: Kirsten, Marlene/Stubenrauch, Eva (Hg.) unter Mitarbeit von Marlen Arnolds, Zeitliteratur und Gegenwartsgeschichte. Dialog zweier Disziplinen. Hannover 2024, S. 193–206.

Süß, Winfried, »Abschied vom Zauberberg. Drei Deutsche Kurzgeschichten im 20. Jahrhundert«, in: Frese, Matthias/Seegers, Lu/Thießen, Malte (Hg.), Kurorte in der Region. Gesellschaftliche Praxis, kulturelle Repräsentationen und Gesundheitskonzepte vom 18. bis zum 21. Jahrhundert, Göttingen 2024, S. 47–76.

Süß, Winfried/Süß, Dietmar (Hg.), Das Dritte Reich. Eine Einführung, erweiterte und aktualisierte Neuausgabe, München 2024.

V

Voigtländer, Henrike, »Geschlechterbeziehungen in DDR-Großbetrieben«, in: DAMALS. Das Magazin für Geschichte 56 (2024) 8, S. 45–46.

Völker, Florian, »Mensch-Maschinen. Kraftwerks »Kälte«-Konzept als Mittel gegenkultureller Ausdifferenzierung«, in: Joch, Markus/Jürgensen, Christoph/Kaiser, Gerhard (Hg.), Protestpop und Krautrock, Heidelberg/Berlin 2024, S. 51–69.

Vowinckel, Annette, »Die Welt aus den Fugen. Geschichte und Gegenwart des 7. Oktobers 2023«, in: Zeitgeschichte online 07.10.2024, Link: zeitgeschichte-online.de/node/75034.

Vowinckel, Annette, »Fotografie, Erinnerung, Geschichte«, in: Mueller-Stahl, Robert (Hg.), Das Leben festhalten. Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust. Katalog zur Sonderausstellung vom 21.6.2024 bis 22.12.2024 im Schöneberg Museum, Berlin 2024, S. 6.

Vowinckel, Annette, »Gewalttätige Bilder. Gebrauch und Missbrauch der Fotos aus Nahost«, in: Blätter für deutsche und internationale Politik (2024) 9, S. 87–92.

Vowinckel, Annette, »Hannah Arendts Theorie und Geschichte des Antisemitismus«, in: Arnold, Sina/Danilina, Anna/Holz, Klaus/Jensen, Uffa/Seidel, Ingolf/Ullrich, Peter/Weyand, Jan (Hg.), Was ist Antisemitismus? Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft, Göttingen 2024, S. 135–138.

W

Wambach, Julia, »Pride, prejudice, and working-class furniture – A history of Gelsenkirchener Barock«, in: Social Science History (2024), S. 1–27.

Wolters, Leonie, Cosmopolitan Elites and the Making of Globality. M. N. Roy and Fellow Anti-Colonial, Communist and Humanist Intellectuals, c. 1915–1960, London 2024.

Wolters, Leonie, »Human Interest in the Global South. The Gemini News Service (1967–2002)«, in: German Historical Institute London Blog Research Crossing Boundaries: British – Global – German History 12.12.2024, Link: ghil.hypotheses.org/2986.

Wolters, Leonie, »Lost in Anti-Imperialist Translation: The Universal Contexts of M. N. Roy (1887–1954)«, in: Cromohs. Cyber review of modern historiography 26 (2024), S. 158–170.

Z

Zeil, Wiebke, »Zwischen landwirtschaftlicher Ausbildung und geistiger Gemeinschaft. Das jüdische Auswandererlehrgut Groß-Breesen«, in: Ashkenazi, Ofer/Bergbauer, Knut/Kissling, Nora M./Lehmann, Beate/Pilarczyk, Ulrike (Hg.), Jüdische Jugend im Übergang – Jewish Youth in Transit: Selbstverständnis und Ideen in Zeiten des Wandels, Berlin 2024, S. 209–234.

Zinger, Evgen, »Brutale (Vor)Reiter? Illegitime militärische Gewalt der Kosaken im Ersten Weltkrieg (1914–1917)«, in: Aschmann, Birgit/Behrends, Jan C./Neitzel, Sönke/Pschichholz, Christin (Hg.), »When you catch one kill him slowly«. Militärische Gewaltkulturen von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg, Frankfurt am Main 2024, S. 315–342.



Scannen Sie diesen QR-Code, um die aktuelle sowie ältere Ausgaben des ZZF-Jahresberichts digital zu lesen.

VERANSTALTUNGEN

KONFERENZEN, TAGUNGEN, WORKSHOPS, SUMMER/WINTER SCHOOLS

1.-2. Februar 2024

Was man nicht sieht! Perspektivwechsel durch Comics

Workshop

Veranstalter: ZZF

Organisation für das ZZF: Christine Bartlitz, Irmgard Zündorf

Ort: Potsdam (ZZF)



14.-15. März 2024

Re-Constructing Perestroika(s): In Search of a New Vocabulary for the Transformation of Central and Eastern Europe and Eurasia

Workshop (ERC Projekt)

Organizer: Institute of Contemporary History, Czech Academy of Sciences Prague, Georgetown University Washington DC, ZZF

Organisation für das ZZF:

Juliane Fürst

Ort: Prag (Tschechische Republik)



*Comic-Workshop: Um die Möglichkeiten des Comics in der Geschichtsvermittlung zu diskutieren, hatten Christine Bartlitz und Irmgard Zündorf im Februar Expert*innen aus Universitäten, Museen und Gedenkstätten sowie Zeichner*innen zu einem Workshop ins ZZF eingeladen.*

14.-15. März 2024

Der andere Sozialstaat

Workshop

Veranstalter: Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung in Kooperation mit dem ZZF und dem Deutschen Institut für interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

Organisation für das ZZF:

Winfried Süß

Ort: Potsdam (ZZF)

9.-10. April 2024

Übersehen, vergessen, stillgestellt? Zur Latenz kulturellen Erbes

Tagung

Veranstalter: Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, Ruprecht-Karls Universität Heidelberg, ZZF, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa

Organisation für das ZZF:

Achim Saupe

Ort: Leipzig

11.-13. April 2024

Geschichten und Bilder von ost- und westdeutschen Bergbaulandschaften seit den späten 1980er Jahren. Zur eigenzeitlichen Transformation von Montanindustrien aus künstlerischer Perspektive

Tagung

Veranstalter: Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, ZZF, Deutsches Bergbau-Museum Bochum, Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa

Organisation für das ZZF: Katja Stopka

Ort: Bochum

15. April 2024

Gedenkstätten an ehemaligen Haftorten als Projektionsflächen
Workshop

Veranstalter: Lernort Keibelstraße,
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der
SED-Diktatur, ZZf
Organisation für das ZZf:
Irmgard Zündorf
Ort: Berlin



13. Mai 2024

From Memory to Museums: Challenges of Presenting Soviet History
Workshop

Veranstalter: Kooperationspartner
des Projekts EUROPAST
Organisation für das ZZf:
Corinna Kuhr-Korolev
Ort: Vilnius (Litauen)

Der erste Tag des Workshops »(Para-)Military Violence« fand am 21. Mai im Pilecki Institute (Berlin) statt.

21.-23. Mai 2024

(Para-)Military Violence, War Crimes in Post-Soviet Conflicts and Narratives of the Russo-Ukrainian War: New Avenues of Methodology and Research
International Workshop (KonKoop)

Organizer: ZZf and the Hebrew
University of Jerusalem in cooperation
with the Pilecki Institute, The Lemkin
Institute for Genocide Prevention
and the University of New Europe
(UNE)
Organisation für das ZZf:
Jan C. Behrends, Alyona Bidenko
Ort: Potsdam (ZZf, 22./23.5.).
Berlin (21.5.)



23.-24. Mai 2024

Zugehörigkeit und Ungleichheit in der globalen Migration des 19. und 20. Jahrhunderts
Tagung

Veranstalter: Arbeitskreis
moderne Sozialgeschichte
Organisation für das ZZf:
Frank Bösch
Ort: Potsdam (ZZf)



Tagung zu »Lebenswelten der radikalen Rechten« Ende Juni am ZZf: Panel »Bewaffnete Lebenswelten« (Foto oben) mit Barbara Manthe (Bielefeld) und Jakob Saß (ZZf, Mitte), Gideon Botsch (MMZ Potsdam, links) moderierte; Panel »Zeitschriften: Forum, »Leserkreis« und Erzählgemeinschaft« (Bild Mitte) mit (v. l. n. r.): Matheus Hagedorn (Potsdam, Moderation), Alexandra Mehnert (Leipzig), Felix Schilk (Tübingen), Marie Müller-Zetsche (MMZ Potsdam); Panel »Jugend, Geschlecht und »Wertewandel«« mit (v. l. n. r.): Margit Reiter (Moderation) Niklas Krawinkel (Frankfurt a. M.), Laura Haßler (ZZf Potsdam), Sebastian Bischoff (Bielefeld)

3.-6. Juni 2024

Les transitions énergétiques dans l'Anthropocène: économiser, produire des savoirs, substituer

3. Konferenz Energiewenden im Anthropozän

Veranstalter: Yves Bouvier (Université de Rouen), Giuliano Garavini (Università Roma Tre), Rüdiger Graf (ZZF)

Organisation für das ZZF:

Rüdiger Graf

Ort: Villa Vigoni, Loveno di Menaggio (CO) Italien

27.-28. Juni 2024

Lebenswelten der radikalen Rechten. Praktiken, Ideologien und Strukturen, 1945-2000

Tagung

Veranstalter: Frank Bösch (ZZF), Gideon Botsch (MMZ Potsdam), Zeithistorischer Arbeitskreis Extreme Rechte (ZAER), Potsdamer

Forschungsprojekt »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945-2000«

Organisation für das ZZF:

Frank Bösch

Ort: Potsdam (ZZF)

1.-4. Juli 2024

EUROPAST Summer School

Veranstalter: Kooperationspartner des Projekts EUROPAST

Organisation für das ZZF:

Juliane Fürst, Dora Komnenovic

Ort: Luxemburg

5.-6. Juli 2024

EUROPAST Mid-Term Conference

Theme of the conference: Public History and Community-Based Research

Veranstalter: Europast

Kooperationspartner

Organisation für das ZZF:

Juliane Fürst, Dora Komnenovic

Ort: Luxemburg

1.-2. August 2024

Transnational Pathways to the Digital Age. Computers and Societies in North-South Perspective, 1950s-2000s

Workshop

Veranstalter: Debora Gerstenberger (Universität zu Köln),

Michael Homberg (ZZF)

Ort: Potsdam (ZZF)

12.-13. September 2024

Futures and Pasts of Illiberal Constitutionalism: East Central Europe in Context

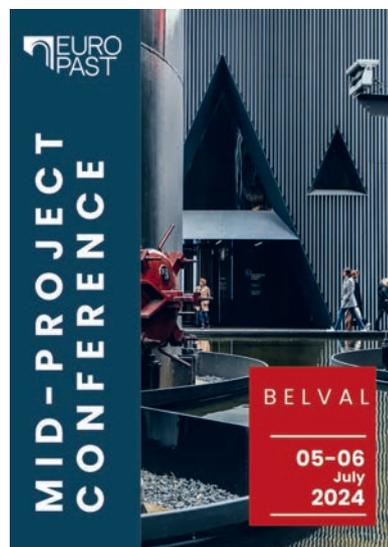
Konferenz

Veranstalter: Konsortium »Illiberal Constitutionalism«, ZZF

Organisation für das ZZF:

Ned Richardson-Little, Sophie Lange

Ort: Budapest (Ungarn)



19.-20. September 2024

Grundbegriffe des 20. Jahrhunderts

Projektworkshop

Projektpartner: Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim und dem ZZF

Organisation für das ZZF:

Rüdiger Graf

Ort: Potsdam (ZZF)



Teilnehmer*innen des Workshops »Transnational Pathways to the Digital Age« im ZZF Potsdam (Bild links) sowie auf dem Dach des Potsdamer Rechenzentrums bei dessen Besichtigung.



Internationaler Workshop der DFG Emmy Noether-Gruppe »Cooling the Global South« am ZZf. Panel 1 (v. l. n. r.): María Jeldes Olivares (IRS Erkner), Andreas Greiner (GHI Washington) und Isabella Löhr (ZZf, Moderation). Carolyn Taratko (ganz rechts) leitet die DFG Gruppe (Foto links).

Osteuropa-Experte Jan C. Behrends organisierte zusammen mit Alyona Bidenko für das ZZf den Workshop zu »(Para-)Military Violence« im Dezember (Foto rechts).

25.–27. September 2024

Raum-Zeitenwende des Anthropozäns

Jahrestagung des Leibniz-Forschungsverbands »Wert der Vergangenheit« (LFVWdV) Tagung

Veranstalter: Museum Koenig Bonn, Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels, LFVWdV
Organisation für das ZZf: Achim Saupe
Ort: Bonn

9.–10. Oktober 2024

Thinking Beyond the »Soviet Jewish« Narrative. Localism, Diversity, and Subjective Experiences of Jews in the Soviet Republics under Late Socialism

Internationale Konferenz
Organizational Committee: Tatsiana Astrouskaya (Herder-Institut, Marburg), Thomas Bohn (Justus-Liebig-Universität Gießen), Juliane Fürst (ZZf), Semyon Goldin (Hebrew University Jerusalem), Heidi Heiner-Kircher (Herder-Institut, Marburg), Jannis Panagiotidis (RECET, Wien), Jakob Stürmann (Dubnow Institute, Leipzig)
Organisation für das ZZf: Juliane Fürst
Ort: Marburg

14.–16. Oktober 2024

Film Europe: European Cinema between Imagination and Reality in the Fascist Era (1933–1945)

Internationale Konferenz
Veranstalter: Deutsches Historisches Institut in Rom, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, Universität Uppsala, ZZf, Katholieke Universiteit Leuven
Organisation für das ZZf: Jutta Braun, Christoph Classen
Ort: Rom (Italien)

17.–18. Oktober 2024

Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Abschlussstagung
Veranstalter: ZZf, Institut für soziale Bewegungen, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin
Organisation für das ZZf: Frank Bösch, Winfried Süß
Ort: Bochum

20.–21. November 2024

Imagining Shady Connections and the Global Underworld from the 19th Century to the Present?

Konferenz
Veranstalter: Deutsches Historisches Institut Paris, ZZf
Organisation für das ZZf: Isabella Löhr
Ort: Paris (Frankreich)

28.–29. November 2024

Backstages of Globalization: New Perspectives on Infrastructure and Power in the 20th Century

Workshop
Veranstalter: ZZf, DFG Emmy Noether Group »Cooling the Global South«
Organisation für das ZZf: Carolyn Taratko und Abteilung »Globalisierungen in einer geteilten Welt«
Ort: Potsdam (ZZf)

10. Dezember 2024

Expanding Perspectives on (Para-) Military Violence in the Post-Soviet Space

Workshop
Kooperationspartner: Kompetenzverbund Interdisziplinäre Ukraine-Studien Europa-Universität Viadrina, ZZf
Organisation für das ZZf: Jan C. Behrends, Alyona Bidenko
Ort: Frankfurt (Oder)

VORTRÄGE, BUCH- VORSTELLUNGEN UND ÖFFENTLICHE PODIUMS- VERANSTALTUNGEN

23. Januar 2024

Bauen am nationalen Haus: Architektur als Identitätspolitik

Buchvorstellung & Diskussion

Philipp Oswalt stellt sein neues Buch vor und diskutiert anschließend mit Frank Bösch und Johanna Blokker

Moderation: Achim Saupe

Veranstalter: ZZF, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«

Organisation für das ZZF:

Achim Saupe

Ort: Potsdam (ZZF)



24. Januar 2024

From Crisis to Opportunity: The Future Trajectory of Ukrainian Studies during and after the War

Gespräch & Diskussion (in English)

Mit: Alyona Bidenko, Evgen Zinger, Kateryna Chernii

Moderation: Juliane Fürst

Panel des ZZF in der Reihe

»Rethinking and Reimagining

Ukraine in Times of War – and After«
der Humboldt-Universität zu Berlin

Organisation für das ZZF:

Juliane Fürst

Ort: HU Berlin



Großes öffentliches Interesse: Philipp Oswalt stellte am 23. Januar im ZZF sein neues Buch zur Architektur als Identitätspolitik vor (Foto oben).

Buchvorstellung »Umstrittene Umbrüche« am 15. Februar in Potsdam: Auf dem Podium diskutierten (v. l. n. r.) Florentine Schmidtman und die Zeitzeug*innen Michael »Bodenski« Boden, Karin Genrich, Matthias Platzeck. Es moderierte Peter Ulrich Weiß (Foto unten).

15. Februar 2024

Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Trans- formationszeit in Brandenburg

Buchvorstellung

Podium: Michael »Bodenski« Boden, Karin Genrich, Matthias Platzeck, Florentine Schmidtman

Moderation: Peter Ulrich Weiß, Irmgard Zündorf

Veranstalter: Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte, ZZF

Organisation für das ZZF:

Irmgard Zündorf

Ort: Potsdam

15. Februar 2024

un.sichtbar. Blicke auf das Foto- album einer jüdischen Familie 1904-1969

Projektvorstellung von Studierenden des Masterstudiengangs History an der Freien Universität Berlin & Podiumsgespräch

Veranstalter: ZZF, Jüdisches Museum Berlin, Museum Charlottenburg-Wilmersdorf, Villa Oppenheim, Masterstudiengang Public History der FU Berlin und des ZZF

Podium mit: Robert Mueller-Stahl und Theresia Ziehe

Moderation: Christine Bartlitz

Organisation für das ZZF:

Christine Bartlitz

Ort: Museum Charlottenburg-Wilmersdorf, Berlin

18. März 2024

Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion

Buchvorstellung & Diskussion

Veranstalter: ZZF in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus

Podium: Moritz Rudolph, René Schlott, Katja Stopka, Helen Thein-Peitsch

Organisation für das ZZF:

Jan-Holger Kirsch

Ort: Brecht-Haus, Berlin und

YouTube-Livestream

20. März 2024

Hanno Hochmuth stellt »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte« vor
Buchpremiere

10. April 2024

Buchvorstellung, Zusatztermin

Anschließend spricht Marion Brasch mit dem Autor.

Veranstalter: Tempelhof Projekt GmbH in Kooperation mit dem Ch. Links Verlag, dem ZZf und dem Verein der Freunde und Förderer des ZZf

Organisation für das ZZf:

Hanno Hochmuth

Ort: Flughafen Tempelhof, Berlin



21. März 2024

Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg

Buchvorstellung & Gespräch im Rahmen des Lesefests

»Leipzig liest«

Herausgeber Peter Ulrich Weiß stellt sein Buch vor und diskutiert mit

Thomas Schaarschmidt

Veranstalter: Gedenkstätte Museum

in der »Runden Ecke«, LAKD, ZZf

Organisation für das ZZf: Irmgard

Zündorf, Thomas Schaarschmidt

Ort: Leipzig



Am historischen Ort, im Gebäude des Flughafens Tempelhof in Berlin, stellte Hanno Hochmuth erstmals am 20. März sein neues Buch vor und diskutierte anschließend mit Marion Brasch (links, Foto Mitte).

26. März 2024

Florian Völker stellt »Kälte-Pop. Die Geschichte des erfolgreichsten deutschen Popmusik-Exports« vor
Buchvorstellung

Gesprächsgäste sind u. a. der Musiker Thomas Meinecke

Veranstalter: Verein der Freunde und Förderer des ZZf

Organisation für das ZZf: Verein der Freunde und Förderer des ZZf

Ort: Maschinenhaus in der Kulturbrauerei, Berlin



Leipziger Buchmesse 2024: Im Rahmen des Lesefests »Leipzig liest« stellte Mitherausgeber Peter Ulrich Weiß (links) das Buch »Umstrittene Umbrüche« vor und diskutierte mit ZZf-Wissenschaftler Thomas Schaarschmidt (rechts).



ZZF-Wissenschaftler Florian Völker (Mitte) stellte am 26. März sein neues Buch »Kälte-Pop« in Berlin vor. Gesprächsgäste auf dem Podium: Musiker Thomas Meinecke (rechts) und Popmusik-Experte Bodo Mrozek (links).



Frank Bösch stellte am 18. April am ZZF im Gespräch mit dem FAZ-Journalisten Patrick Banners sein neues Buch »Deals mit Diktaturen« vor.

18. April 2024
Frank Bösch, »Deals mit Diktaturen«
Buchvorstellung mit dem Journalisten Patrick Banners (FAZ)
Veranstalter: ZZF
Ort: Potsdam (ZZF)

24. April 2024
75 Jahre Bundesrepublik: Eine Bilanz des geteilten und vereinten Deutschlands
Podiumsveranstaltung
Veranstalter: Frank Bösch (ZZF) in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung
Ort: Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin

29. Mai 2024
Henrike Voigtländer stellt »Sexismus im Betrieb. Geschlecht und Herrschaft in der DDR-Industrie« vor
Buchvorstellung & Podiumsdiskussion
Anschließend spricht Stefanie Eisenhuth mit der Autorin.
Organisation für das ZZF:
Henrike Voigtländer
Kooperationsveranstalter:
ZZF, Kühlhaus am Gleisdreieck Berlin
Ort: Kühlhaus, Berlin

11. Juli 2024
Lesung und Gespräch mit Klaus Neumann zu seinem Buch »Blumen und Brandsätze: eine deutsche Geschichte 1989–2023«
Kommentar und Gespräch mit dem Autor: Frank Bösch
Moderation: Marcia C. Schenck
Kooperationsveranstalter: ZZF, Professur Globalgeschichte der Universität Potsdam
Organisation für das ZZF:
Frank Bösch
Ort: Potsdam



20. August 2024

»Die Zeitgeschichte des Sports«

*Doppel-Buchvorstellung
& Diskussion*

Jutta Braun und Hans Joachim Teichler stellen ihre neuen Bücher vor. Es moderiert der FAZ-Sportjournalist Anno Hecker.

Veranstalter: Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF

Organisation für das ZZF:

Jutta Braun

Ort: Forum Willy Brandt Berlin



Jutta Braun (links), ZZF-Expertin für Zeitgeschichte des Sports, stellte im Gespräch mit dem Sportjournalisten Anno Hecker (FAZ) ihr neues Buch »Wettkampf der Systeme« vor (Foto oben).

10. September 2024

**Demokratievorstellungen in der
DDR-Gesellschaft – Geschichte und
Nachwirkungen**

Podiumsdiskussion

Podium: Christina Morina und
Jens Gieseke

Moderation: Annette Schuhmann

Veranstalter: Gruppe

»Ostdeutschland_23« des ZZF

Organisation für das ZZF:

Jens Gieseke

Ort: Potsdam (ZZF)

*Doppel-Buchvorstellung am 20. August im Forum Willy Brandt Berlin (v.l.n.r.):
Wolfram Hoppenstedt (Geschäftsführer der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung),
Jutta Braun, Hans Joachim Teichler, Anno Hecker (Foto unten)*

25. September 2024

**Online panel: Global History meets
German Zeitgeschichte**

Webinar

Panelists: Frank Biess,
Franziska Exeler, Michelle Lynn Kahn,
Isabella Löhr

Organisation: German Historical
Institute Washington und ZZF
(Isabella Löhr)

11. Oktober 2024

Die Documenta und die DDR

Podiumsdiskussion

Es diskutierten Alexia Pooth und
Christoph Tannert

Moderation: Jutta Braun

Veranstalter: Verein der Freunde und
Förderer des ZZF in Kooperation mit
dem Literaturforum im Brecht-Haus

Organisation für das ZZF:

Jutta Braun

Ort: Brecht-Haus, Berlin

14. Oktober 2024

Historisches Quartett:

Zeitgeschichte in der Diskussion

Buchvorstellung & Diskussion

Podium: Podium: Jan-Holger Kirsch, Alexander Kraus, Annette Schuhmann, Anja Tack

Veranstalter: ZZf in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZf, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus
Organisation für das ZZf:

Jan-Holger Kirsch

Ort: Brecht-Haus, Berlin und

YouTube-Livestream



Das »Historische Quartett« am 14. Oktober in Berlin bildeten (v. l. n. r.): Alexander Kraus und die ZZf-Wissenschaftler*innen Annette Schuhmann, Anja Tack und Jan-Holger Kirsch.

24. Oktober 2024

EUROPAST Online Coffee Talks

mit Aurelija Povilaikė (Horizon Europe): Writing the impact section in Horizon Europe grant application
Organisation für das ZZf:

Dora Komnenovic

VERANSTALTUNGS- UND VORTRAGSREIHEN

Montagsdebatte »Geschichte und Erinnerung heute« 2023/2024

Veranstaltungsreihe

Veranstalter: Netzwerk Zeitgeschichte, ein Projekt der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten in Kooperation mit dem ZZf und der Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin) und mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung

Organisation für das ZZf:

Petra Haustein, Frank Bösch,

Irmgard Zündorf

Ort: Berlin

(Alle Veranstaltungen der Montagsdebatten 2023/24 und 2024/25 wurden aufgezeichnet und können als Video und Audio auf dem Portal L.I.S.A. der Gerda Henkel Stiftung nachgesehen und nachgehört werden)

8. Januar 2024

Erinnerung und Gedenken. Perspektiven aus Mittel- und Osteuropa

mit: Mykola Borovyk, Ilko-Sascha Kowalczyk, Katja Makhotina, Maren Röger, Grzegorz Rossoliński-Liebe

Moderation: Andrea Genest

Ort: Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund

22. Januar 2024

Erinnerung heute. Zur Bedeutung von Geschichte für Gegenwart und Zukunft

mit: Wolfgang Hardtwig, Ulrike Jureit, Achim Landwehr, Annette Leo

Moderation: Per Leo

Ort: HU Berlin

Montagsdebatte »Macht und Erinnerung« 2024/25

Veranstaltungsreihe

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin

21. Oktober 2024

Geschichte und Moral

mit: Habbo Knoch, Anne Rabe, Frank Trentmann

Moderation: Axel Drecoll

4. November 2024

Identität und Geschichte

mit: Mirjam Brusius, Insa Eschebach, Martin Sabrow

Moderation: Martin Lücke

18. November 2024

Holocaust und (Post-)Kolonialismus

mit: Sebastian Conrad, Susann Lewerenz, Rachel O'Sullivan

Moderation: Stefanie Schüler-Springorum

2. Dezember 2024

Geschichte und Rechtsradikalismus

Mit: Frank Bösch, Gideon Botsch, Heike Kleffner

Moderation: Franka Maubach



Geschichtliche Grundfragen

Online-Diskussionsreihe

Veranstalter*innen: Rüdiger Graf (ZZF), Matthias Pohlig (Humboldt-Universität zu Berlin), Ulrike Schaper (Freie Universität Berlin)
Organisation für das ZZF: Rüdiger Graf

(Die Eingangsstatements der zehn Themendiskussionen der Reihe seit dem Wintersemester 2021/22 können Sie online nachlesen auf dem ZZF-Portal [zeitgeschichte | online.](https://www.zzf.uni-berlin.de/zeitgeschichte/))

Sommersemester 2024



26. April 2024

Teil 9: Beschreiben, erzählen, argumentieren oder analysieren Historiker*innen?

Eingangsstatements: Ewald Frie, Daniela Hacke, Bettina Hitzer
Moderation: Ulrike Schaper

Wintersemester 2024/25



18. November 2024

Teil 10: Was können Historiker*innen, was andere nicht können?

Eingangsstatements: Wolfgang Knöbl, Ulrike Ludwig, Andreas Wirsching
Moderation: Matthias Pohlig

In den »Montagsdebatten« diskutierten an sechs Terminen renommierte Wissenschaftler*innen (Fotos links von oben nach unten): Debatte am 8. Januar, Debatte am 22. Januar, Debatte am 4. November und 2. Dezember; Foto rechts: Debatte vom 18. November



In der Reihe »Potsdamer Gespräche« organisierte das ZZf den Termin am 20. August, den Irmgard Zündorf moderierte. Das Podium diskutierte über »Umstrittene Gedenktage« (v. l. n. r.): Andrea Riedle (Berlin), Jörg Morré (Berlin), Corinna Kuhr-Korolev (ZZf), Jörg Ganzenmüller (Weimar).

Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Brandenburg – Potsdamer Gespräche 2024

Veranstaltungsreihe 2024/25

Veranstalter: Forum Neuer Markt (ZZf; Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte; Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, BLPB; Deutsches Kulturforum östliches Europa; Einstein Forum; Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße; Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, MMZ; Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte; Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, ZMSBw)

Organisation der Reihe:

Irmgard Zündorf

Ort: Potsdam

20. August 2024

Umstrittene Gedenktage. Eine Debatte über Erinnerung und Politik *Podiumsdiskussion*

mit: Jörg Ganzenmüller, Corinna Kuhr-Korolev, Jörg Morré, Andrea Riedle
Moderation: Irmgard Zündorf

Organisation: ZZf

3. September 2024

Zwischen Ostpolitik, Wende und Zeitenwende: Neue Perspektiven auf Osteuropa

Gespräch

mit: Frank Bösch, Małgorzata Popiołek-Roßkamp, Andrii Portnov
Moderation: Corinna Kuhr-Korolev
Organisation: Brandenburg Museum, ZZf und Deutsches Kulturforum östliches Europa

9. Oktober 2024

Lutz Fiedler: Die Verteidigung des liberalen Rechtsstaates gegen seine Feinde – Ein Rückblick auf Karl Loewenstein (1891–1973) und sein Konzept der »wehrhaften Demokratie«

Vortrag

im Anschluss Diskussion zur Frage: »Nach den Wahlen in Brandenburg – Wie weiter mit der Verteidigung der Demokratie?«

Organisation: MMZ in Zusammenarbeit mit Aktionsbündnis Brandenburg gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Rassismus sowie Verein Opferperspektive

16. Oktober 2024

Vergessene Vergangenheit und erneuerte Erinnerung – NS-Zwangsarbeit in Potsdam

Führung durch die Sonderausstellung »Zwangsarbeit und NS-Justiz«, ergänzt um einen thematischen Stadtpaziergang mit Johannes Leicht und Sebastian Stude.

Organisation: BLPB und Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

7. November 2024

(Militärischer) Widerstand in Potsdam – Wirkung, Erinnerung

Diskussion

Katrin Grosser und Harald Potempa im Gespräch mit Hannes Wittenberg
Organisation: ZMSBw und Potsdam Museum

5. Dezember 2024

Aletta Johanna Diefenbach: »Sapere Aude!« oder wie die Neue Rechte Bürgerlichkeit inszeniert

Vortrag

Moderation: Miriam Rürup
Organisation: Einstein Forum, Brandenburg Museum, MMZ

Metropolis Berlin

Veranstaltungsreihe

Veranstalter: Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) in Kooperation mit dem ZZF

Organisation für das ZZF:

Hanno Hochmuth

Ort: Berlin

24. April 2024

Hanno Hochmuth: Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte

Lesung

9. Oktober 2024

East Side Gallery und Checkpoint Charlie Zum 35. Jubiläum des Mauerfalls und der Friedlichen Revolution am 9. November 2024

Vortrag & Diskussion

Referent*innen: Hanno Hochmuth, Sonja Hugi und Studierende des Masterstudiengangs Public History (Freie Universität Berlin/ZZF)

Das jüdische Berlin – vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Interdisziplinäre öffentliche Ringvorlesung im Wintersemester 2024/25

Veranstalter: Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften an der Freien Universität Berlin in Kooperation mit dem ZZF

Organisation für das ZZF:

Hanno Hochmuth

Ort: Freie Universität Berlin

16. Oktober 2024

»Zu allem Vorteil und Nutzen der Stadtgemeinde« – Auf den Spuren mittelalterlichen jüdischen Lebens in der Region Berlin

Referent: Jörn R. Christophersen (Humboldt Universität zu Berlin)

23. Oktober 2024

Jüdisches Leben in Berlin zwischen selektiver Förderung, wachsender Repression und partieller Anpassung (ca. 1670–1790)

Referent: Frank Göse (Universität Potsdam)

30. Oktober 2024

Berliner Jüdinnen um 1800

Referentin: Barbara Hahn (Vanderbilt University/FU Berlin)

6. November 2024

Berliner Antisemitismusstreit

Referentin: Monika Wienfort (Universität Potsdam)

13. November 2024

Berliner Juden in der Revolution von 1848

Referent: Rüdiger Hachtmann (ZZF)

20. November 2024

Jüdische Emanzipation und völkisches Denken in der Reichshauptstadt

Referent: Uwe Puschner (FU Berlin)

4. Dezember 2024

Von Grabsteinen und Stolpersteinen. Der Jüdische Friedhof Weißensee und die Familie Najman

Referent: Hanno Hochmuth (ZZF)

11. Dezember 2024

Walther Rathenau und der Antisemitismus

Referent: Martin Sabrow (ZZF)

18. Dezember 2024

Berliner Jüdinnen und Juden als Städtebürger und Staatsbürger

Referentin: Miriam Rürup (Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien)

Gemeinsames Forschungskolloquium des ZZF und des Osteuropa-Instituts (OEI, Freie Universität Berlin)

Veranstalter*innen: Juliane Fürst (ZZF), Robert Kindler (OEI)

Ort: Freie Universität Berlin

Organisation für das ZZF:

Juliane Fürst

2. Mai 2024

Michael Gordin (Princeton)

After Soviet Science: Russia and Ukraine, 1986–2022

16. Mai 2024

Siobhan Hearne (Manchester)

AIDS and the End of the Soviet Union: Imagining Alternative Futures Beyond Soviet Power



In der Ringvorlesung »Das jüdische Berlin« referierten am 18. Dezember Miriam Rürup (MMZ, Foto links) und am 11. Dezember Martin Sabrow (ZZF, am Rednerpult, Foto rechts).

30. Mai 2024

Alissa Klots (Pittsburgh)

The Restless Generation: Soviet Retirees and the Meanings of Active Old Age, 1950s–1970s

10. Juni 2024 (Zusatztermin)

Masha Kirasirova (Abu Dhabi)

The Eastern International. Arabs, Central Asians, and Jews in the Soviet Union's Anticolonial Empire
(book presentation)

13. Juni 2024

Walter Sperling (Bonn)

Vor den Ruinen von Grosny. Leben und Überleben im multiethnischen Kaukasus
(Buchvorstellung)

20. Juni 2024

Stefan Rindlisbacher

(Frankfurt/Oder)

Separated by an Axe? The National Delimitation of Central Asia in 1924

4. Juli 2024

Roundtable: Corinne Geering (Leipzig) & Anastasia Felcher (Wien)

(Re)-Appropriation from Below: Cultural Heritage, Museums and Grassroots Movements

18. Juli 2024

Riccardo Mario Cucciolla (Naples)

The »Turkmen Phenomenon. The May 1989 incidents in Ashgabat and Nebit-Dag, and the liquidation of the opposition in Soviet Turkmenistan

EUROPAST Online Research Colloquium 2024

Organisation für das ZZF:

Dora Komnenovic

25. Januar 2024

Julia Harnoncourt (University of Vienna)

Indésirables from overseas – Love-stories. Migrants in Luxembourg at the beginning of the 20th century.

21. März 2024

Ieva Šakelaitė (Vilnius University)

Exploring the Aesthetics of Protests in Response to the Russian War on Ukraine

23. April 2024

Odeta Rudling (Lund University)

From Soviet Patriotism to Lithuanian Nationalism: Domestic Tourism, Local History and Folk Revival, 1958–1990

16. Mai 2024

Rita Hornok

(Jagiellonian University, Kraków)
Memory Politics Meets Foreign Policy: Hungarian Turanism as a Political Myth

18. Juni 2024

Dominik Rigoll (ZZF):

Antisemitism as a Weapon: Global Holocaust Denial, Political Propaganda, and Evil Public History

17. September 2024

Marianna Tavares (Federal University of Rio Grando do Norte)

Memories and Biographies of Teachers from Cidade da Esperança: Educational Narratives and Public History

29. Oktober 2024

Camilla Portesani (University of Luxembourg)

The Participatory Public History Lab: Navigating Power Structures and Methodological Challenges in History Museums

21. November 2024

Gundė Daukšytė (Universität Heidelberg)

Transcultural Public History: Japanese and Lithuanian Testimonies about Internment in the USSR

17. Dezember 2024

Rūta Vyšniauskaitė (Vilnius University)

The Meanings of Public History Practices in the Complicated Context of History-making in Lithuania

Deutsch-französisches Kolloquium (DfK)

Veranstalter: ZZF, Centre Marc Bloch (CMB), Frankreichzentrum der Freien Universität Berlin

Organisation für das ZZF:

Dominik Rigoll

Ort: Berlin (CMB) und Online

Wintersemester 2023/24

Rahmenthema: Internationalismen von rechts/Internationalismes de droite

9. Januar 2024

Linn Sofie Børresen (Technische Universität Berlin) und Christian Jacobs (Freie Universität Berlin)

Die Neue Rechte transnational. Henning Eichberg und der GRECE in den 1960er bis 1980er Jahren
Ort: CMB und Online

13. Februar 2024

Dominik Rigoll (ZZF)

Antisemitismus als Waffe. Die Geburt des globalen Negationismus aus dem Geist der nationalistischen Propaganda
Ort: Online

Sommersemester 2024

Rahmenthema: Zwischen den Zeilen. Literatur und Neue Rechte/ Entre les lignes. Littérature et Nouvelle Droite

14. Mai 2024

Vincent Berthelier (Université Paris Cité)

Considérations stylistiques à partir d'une réaction à l'immigration
Diskutant: Lena Seauve (Freie Universität Berlin)
Ort: CMB und Online



20. Juni 2024
Cornelia Ruhe & Thomas Wortmann
(Universität Mannheim)

Rechte (Aus-)Bildung in Deutschland und Frankreich

Diskutantin: Marie Müller-Zetzsche
(ZZF/Moses Mendelssohn Zentrum, Potsdam)
Ort: Online

4. Juli 2024
Markus Alexander Lenz
(Universität des Saarlandes)
Literarisch modellierte Gesellschaft und die Imaginarien rechter Ideologie im französischen Gegenwartsroman
Diskutantin: Lea Liese
(Universität Basel)
Ort: Online

Berlin-Brandenburger Colloquium für Umweltgeschichte (BBC)

Veranstalter: ZZF
Organisation für das ZZF:
Jan-Henrik Meyer

Wintersemester 2023/24
Ort: Online

15. Januar 2024
Jan-Hinnerk Antons (Hamburg)
»Spiegel der Seele« und »schmutzigstes Meer der Welt« – Eine Umweltgeschichte des Ostseetourismus

29. Januar 2024
Thorben Pieper (Bochum)
Von »tickenden Zeitbomben« zum »SED-Unrechtsregime« – Altlasten(-sanierung) zwischen Deponieskandalen und Vergangenheitsaufarbeitung

5. Februar 2024
Simone Müller (Augsburg)
The Toxic Ship. The Voyage of the Khian Sea and the Global Waste Trade

Sommersemester 2024
Ort: Berlin und Online

22. April 2024
Tetiana Perga (Heidelberg)
Waste recycling in Totalitarian Regimes: Peculiarities of Ukrainian Context of the 1920s
Ort: Online

6. Mai 2024
Jan-Niklas Kniewel (Berne),
Thomas Lekan (Columbia, S.C.)
Imagined (Conservation) Communities: Rethinking Nature & Politics in Postcolonial Congo, Kenya and Tanzania
Ort: Online

27. Mai 2024
Martin Schmitt (Paderborn)
Digitalgeschichte des Anthropozäns. Über das Zusammenspiel von Umwelt und digitalen Technologien seit Mitte des 20. Jahrhunderts
In Kooperation mit dem Kolloquium des Fachgebiets Technikgeschichte der Technischen Universität Berlin
Ort: TU Berlin und Online

8. Juli 2024
Sophie Lange (ZZF)
Buchvorstellung »Deutsch-deutsche Umweltpolitik 1970-1990. Eine Verflechtungsgeschichte im internationalen und gesellschaftlichen Kontext des Kalten Krieges«
Kommentar: Astrid M. Kirchhof (Wandlitz)
Ort: Online

Wintersemester 2024/25
Ort: Online

2. Dezember 2024
Arne Cypionka (Karlsruhe)
Nuclear Heritage Making im Vergleich: Ostdeutschland, Tschechien, Litauen

16. Dezember 2024
Iva Lučić (Stockholm)
Extracting Nature, Making Peripheries: Global Perspectives on the Balkans as Extractive Periphery, 1870–1990

WEITERE VERANSTALTUNGEN

20. März–1. September 2024
»Gewalt gegen Weimar« Zerreißproben der frühen Republik 1918–1923
Sonderausstellung
Multimediale Ausstellung des Weimarer Republik e.V. in Kooperation mit dem ZZF und der Walther Rathenau Gesellschaft e.V.
Organisation für das ZZF:
Martin Sabrow (Kurator)
Ort: Dokumentationszentrum Topographie des Terrors, Berlin

11.–12. Juni 2024
Leibniz im Bundestag
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Leibniz-Gemeinschaft im Gespräch mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags. Aus dem ZZF waren zu vier nicht-öffentlichen Gesprächen eingeladen: Jan C. Behrends (2) zum Thema »Wie funktioniert das System Putin? Russlands Krieg gegen die Ukraine: Stand und Perspektiven« und Annette Vowinckel (2) zum Thema »Region Naher Osten: Gibt es einen Ausweg aus der Spirale der Gewalt?«
Veranstalter: Leibniz-Gemeinschaft
Organisation für das ZZF:
Marion Schlöttke
Ort: Deutscher Bundestag, Berlin

25. September–27. Oktober 2024
»moving history – Festival des historischen Films Potsdam« 2024
Filmfestival

Veranstalter: moving history – Festival des historischen Films Potsdam e.V. in Kooperation mit dem ZZf und der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, Partner: Brandenburgisches Zentrum für Medienwissenschaft; Filmmuseum Potsdam; Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin

Organisation für das ZZf:
Christoph Classen (Festivalleiter und Juryvorsitzender)
Ort: Berlin/Potsdam



In Berlin vom 20. März bis 1. September zu sehen: Die von Martin Sabrow (ZZf) kuratierte Sonderausstellung »Gewalt gegen Weimar«.

28. September 2024
CLIO 2024

Preisverleihung

CLIO-Preis für den besten Film zu einem historischen Thema
Veranstalter: moving history – Festival des historischen Films Potsdam e.V. in Kooperation mit dem ZZf und der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

Organisation für das ZZf:
Christoph Classen (Festivalleiter und Juryvorsitzender)
Ort: Filmmuseum Potsdam



30. September 2024
Zeitgeschichte mit Format

Veranstaltung des ZZf zur Verabschiedung von Jürgen Danyel (stellv. Direktor und Abteilungsleiter des ZZf)

Organisation: Christine Bartlitz, Judith Berthold, Hanno Hochmuth, Irmgard Zündorf
Ort: Rechenzentrum Potsdam



Jürgen Danyel war 32 Jahre in verschiedenen Positionen für das ZZf tätig. Am 30. September wurde er feierlich vom Institut verabschiedet. Sabine Kuder (Bundesstiftung Aufarbeitung, rechts, Foto Mitte) bei ihrer Würdigung; Hanno Hochmuth (links, Foto unten) überreichte im Namen des ZZf u. a. ein gerahmtes Erinnerungsfoto an Jürgen Danyel (rechts im Bild).



Die erste Veranstaltung des neuen Leibniz-Labs »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen« fand am 6. Oktober mit großer Bürgerbeteiligung an einem historischen Ort, der »Russeninsel« in Küstrin, statt.

6. Oktober 2024

**Abschied von der Russeninsel.
Vom Abzug zum verlorenen Ort**

Eine Veranstaltung aus Anlass des 30. Jahrestages des Abzuges der sowjetischen Truppen aus Deutschland
Kulturfest

Veranstalter: Kietz-Bahnhof/Dworzec Chyza e. V., Welten verbinden – Kulturland Brandenburg 2024/25, Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit und Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen« am ZZf Potsdam

Organisation für das ZZf: Jürgen Danyel, Nora Prüfer, Tilmann Siebeneichner
Ort: Küstrin (Polen)

14. November 2024

**»Zeitgeschichte digital«-Preis 2024
in den Kategorien Wissenschaft und
Wissenschaftskommunikation**

Preisverleihung

Moderation: Irmgard Zündorf
Podium zu Flughäfen als Drehscheiben der Geschichte mit:

Elisabeth Kimmerle, Carolin Liebisch-Gümüş, Annette Vowinckel

Moderation: Laura Haßler
Podium zur Visual History mit Andreas Kötzing und Chris Wahl

Moderation: Jutta Braun
Veranstalter: Verein der Freunde und Förderer des ZZf

Organisation für das ZZf: Jutta Braun
Ort: Potsdam (ZZf)

ZZf Institutskolloquium

Ort: Potsdam, Online für Gasthörer*innen

Wintersemester 2023/2024

Organisation: Rüdiger Graf, Christopher Neumaier

11. Januar 2024

Nikolai Okunew (Potsdam)

Glatzen in der Glotze. Berichte über rechtsextreme Gewalt im ORB und im MDR in den 1990er Jahren

Moderation: Jens Gieseke

18. Januar 2024

Isabella Lühr (Potsdam)

Figuren der Flucht im deutschsprachigen Raum seit den 1970er Jahren

Moderation: Annette Vowinckel



»Zeitgeschichte-digital«-Preis 2024: Das Podium zu Flughäfen als Drehscheiben der Geschichte bildeten (v. l. n. r.): Carolin Liebisch-Gümüş, Laura Haßler (Moderation), Annette Vowinckel und Elisabeth Kimmerle.

25. Januar 2024

Veronika Settele (Bremen)

Hinter der Norm: Zur Säkularisierung der Sexualität in Deutschland und Frankreich um 1900

Moderation: Jan-Holger Kirsch

1. Februar 2024

Christiane Reinecke (Flensburg)

Undoing Difference? Transnationaler Aktivismus und der Aufstieg von Antidiskriminierungspolitikern in Europa.

Moderation: Isabella Löhr

Sommersemester 2024

Organisation: Isabella Löhr,

Annette Vowinckel

25. April 2024

Anne Klammt (Dresden) und

Pascal Föhr (Solothurn)

Digitale Methoden und Quellenkritik – ein Gespräch

Moderation: Annette Vowinckel

2. Mai 2024

Alaric Searle (Potsdam)

Die NS-Vergangenheit, nationale Identität und Amerikanisierung: Die kulturpolitische Bedeutung von Marlene Dietrichs Europa-Tournee im Mai 1960

Moderation: Stefanie Eisenhuth

16. Mai 2024

Rüdiger Graf (Potsdam)

Hypocrisy? Politik und Ökonomie des richtigen Lebens im falschen

Moderation: Annette Schuhmann

23. Mai 2024

Katharina Stornig (Gießen)

Europäisierung von unten? Au-pair-Mobilität als transnationale Schnittstelle von Bildung, Arbeit und Familie im 20. Jahrhundert

Moderation: Christopher Neumaier

30. Mai 2024

Sören Urbansky (Bochum):

Gelbe Gefahr in Vladivostok? Die chinesische Diaspora im späten Zarenreich und der frühen Sowjetunion

Moderation: Juliane Fürst

6. Juni 2024

Ned Richardson-Little (Potsdam)

Guns, Drugs and Globalization: How International Crime Shaped Germany's Place in the World, 1880–2000

Moderation: Jens Gieseke

13. Juni 2024

Jonas Kreienbaum (Berlin)

Neoliberale Globalisierung oder >Global Disconnect? Internationale Finanzinstitutionen, westliche Geber, Sambia und die Geschichte der Strukturanpassungsprogramme (ca. 1976–1991)

Moderation: André Steiner

27. Juni 2024

Dora Vargha (Berlin)

Medics on the Move: Socialist International Health in Action 1950–1989

Moderation: Isabella Löhr

4. Juli 2024

Franziska Davies

(München/Potsdam)

Jenseits des Imperiums. Polen, die Ukraine und das Ende von Moskaus Vorherrschaft im östlichen Europa, 1980–1991

Moderation: Jan C. Behrends

11. Juli 2024

David Spreen (Harvard/Potsdam)

Global Maoism, the Cold War Germanies, and the Postcolonial World

Moderation: Rüdiger Graf

18. Juli 2024

Zsombor Bódy (Budapest/Potsdam)

Red Globalization? Die Orientierung ungarischer Experten und wirtschaftspolitischer Entscheidungsträger zwischen Ost, West und Dritter Welt in den Globalisierungsprozessen 1960–1989

Moderation: Carolyn Taratko

Wintersemester 2024/25

Organisation: Corinna Kuhr-Korolev,

Winfried Süß

7. November 2024

Alexandra Oberländer (MPI für Bildungsforschung Berlin/FU Berlin) im Gespräch mit Henrike Voigtländer

(Lernort Keibelstraße):

How the Soviet Union Worked or**How to re-write Labor History**

Moderation: Jan Behrends

14. November 2024

Jürgen Dinkel (Leipzig) im Gespräch

mit Corinna Kuhr-Korolev und

Winfried Süß:

Buchvorstellung »Alles bleibt in der Familie«. Erbe und Eigentum in Deutschland, Russland und den USA

Moderation: Christopher Neumaier

21. November 2024

Florian Wagner (Erfurt)

Einwanderung auf Widerruf? Abschiebe- und Rückführungspolitikern in der Bundesrepublik zwischen Postfaschismus und Kolonialität

Moderation: Carolin Liebisch-Gümüş

28. November 2024

Katharina Bothe (Bremen)

Cruising across Centuries: Social Inequality and Employment at Sea (Vortrag auf Deutsch)

Moderation: Jens Gieseke

5. Dezember 2024

Stefanie Coché (Gießen)

Brandsätze: Briefe an die Überlebenden der Anschläge von Mölln

Moderation: Marie Müller-Zetsche

12. Dezember 2024

Yvonne Robel (Hamburg)

Von ambivalenten Sehnsüchten und politischen Selbstverständigungen Eine Wahrnehmungsgeschichte des Nichtstuns in der Bundesrepublik

Moderation: Winfried Süß

VORTRÄGE

Ahrens, Ralf

Moderation »Shell companies and tax law«, Workshop »Global Tax Chains. Actors and practices of global capitalism in the second half of the 20th century«, Universität Luxemburg/Centre Marc Bloch, Berlin, 18.-19.1.2024.

Ashton, Bodie

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Queere deutsche Geschichte«, Veranstaltungsreihe »Erinnerungskämpfe«, Universität Hamburg, 25.6.2024.

Vortrag »»Zwischen Witz und Haß«
or »endlich glücklich? Trans Discursive Liminality and the Challenges of the German Transgender Past«;

Podiumsteilnehmer Roundtable »Queer and Trans German Histories: Late 19th Century to 1945«, Tagung »German History Society«, Manchester Metropolitan University, England, 5.-7.9.2024.

Vortrag »Neues aus der Forschung: Liddy Bacroff – queere Biografien und ihre Bedeutung für die Bildungsarbeit«, in der Vortragsreihe der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen, 25.11.2024.

Banditt, Christopher

Vortrag zur Buchvorstellung »DDR im Plural. Ostdeutsche Vergangenheiten und ihre Gegenwart«, Grenzlandmuseum Eichsfeld, Teistungen, 23.5.2024.

Vortrag »The Constitutional Debate in the course of German Reunification«, Workshop »Dialogue with Germany – 75 years of the German Basic Law: Democracy and Memory Culture in Germany«, Auswärtiges Amt/Institut für Auslandsbeziehungen, Berlin, 8.9.2024-14.9.2024.

Bartlitz, Christine

Einführung in den Workshop »Was man nicht sieht! Perspektivwechsel durch Comics«, ZZf, Potsdam, 1.-2.2.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Bildethik und Open Access«, Veranstaltungsreihe »oa.talk«, open access network, online, 16.5.2024.

Bauer, Agnes

Vortrag »Facets of Practical Intelligence in Discourses of German Vocational Psychology, 1920s-1930s and Beyond?«, Workshop »Why Intelligence?«, Professur für Wissenschaftsgeschichte, Universität Erfurt, 22.-23.2.2024.

Vortrag »Apparative, psychologische Testpraktiken und das Verhältnis von Handarbeit und Kognition zwischen 1920 und den 1960er Jahren«, »Kolloquium des Netzwerks Hamburger Bildungshistorikerinnen«, Universität Hamburg/Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, 24.5.2024.

Vortrag »Psychologische Geräte zur Testung verkörperter Intelligenz zwischen 1920 und den 1960er Jahren – Wie schreibt man eine Geschichte des impliziten Wissens?«, »Flensburger Kolloquium zur Geschichte und Didaktik der Physik«, Europa-Universität Flensburg, 7.11.2024.

Behrends, Jan C.

Vortrag »Grenzen der Verrechtlichung? Illegitime Militärgewalt der Sowjetischen und Russischen Armee« (1956-2022), »Graduiertenkolleg 2304 Byzanz und die euromediterranen Kriegskulturen. Austausch, Abgrenzung und Rezeption«, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 6.2.2024.

Podiumsteilnehmer »Live Podcast: Die Ukraine, Deutschland und Europa: Wohin zwischen Putin und Trump?«, Podcast des Ostausschusses der Salonkolumnisten; **Podiumsteilnehmer** der Diskussion »German-Ukrainian Stories: The Other Side of our History«, Konrad-Adenauer Stiftung/Café Kyiv, Berlin, 19.2.2024.

Vortrag »Illegitime Gewalt in Russlands Kriegen – Vier Idealtypen«, Konferenz »Militärische Gewaltkulturen – Illegitime militärische Gewalt von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg«, Universität Potsdam/DFG/ZZf, Potsdam, 14.-15.3.2024.

Vortrag »Wie entwickeln wir Resilienz gegen Russlands Desinformation?«, Konferenz »Zukunftsforum Dresden – Wert der Freiheit«, Zukunftsforum Dresden in Kooperation mit dem Ukrainischen Koordinationszentrum Dresden, dem Ukrainischen Haus, der Plattform Dresden e.V. und der Stiftung Diakonie Leben, Dresden, 10.-11.5.2024.

Vortrag »»Special Operations«, War Crimes and Genocide by Soviet and Russian Forces after 1945«, International Workshop »(Para-)Military Violence, War Crimes in Post-Soviet Conflicts and Narratives of the Russo-Ukrainian War: New Avenues of Methodology and Research«,

ZZF/Hebrew University of Jerusalem in cooperation with the Pilecki Institute, The Lemkin Institute for Genocide Prevention and the University of New Europe, Berlin/Potsdam, 21.-23.5.2024.

Vortrag »Soviet/Russian Illegitimate Military Violence: Several Idealtypes«, Konferenz »28th ASN Annual World Convention«, Association for the Study of Nationalities, Columbia University, New York City (USA), 16.-18.5.2024.

Vortrag »How can we keep Ukraine in the News? How can we explain Germany to Ukrainians?«, »Seminar for Ukrainian Journalists«, n-ost e.V., Berlin, 27.5.2024.

Impulsvortrag »Can Germany overcome the Russia Complex?«, Symposium »Körper History Forum«, Körper-Stiftung, Schlosshotel Lübbenau, 27.-28.5.2024.

Keynote »Die Entwicklung der osteuropäischen Staaten nach 1989«, Konferenz »Osteuropa, die EU und die NATO«, Akademie für Politische Bildung, Tutzing, 7.6.2024.

Vortrag »... noch nicht mal ein Land.« Die Ukraine im historischen Denken Russlands und Vladimir Putins«, Ringvorlesung »Polen zwischen Preußen-Deutschland und Russland – Geschichte einer schwierigen Nachbarschaft«, Universität Potsdam/Nordost-Institut an der Universität Hamburg in Kooperation mit dem Brandenburg Museum, Potsdam, 18.7.2024.

Keynote »Pazifismus – ein deutscher Sonderweg?«, »Begabtenseminar der Konrad-Adenauer-Stiftung«, Berlin, 1.9.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Historical Dimensions of Russian Aggression against Ukraine«, Conference »510th Anniversary of the Victory of the Grand Duchy of Lithuania in the Battle of Orsha«, Litauisches Verteidigungsministerium, Vilnius (Litauen), 9.9.2024.

Podiumsteilnehmer »Ein Riss durch Europa – der sowjetische Überfall auf Polen 1939«, Veranstaltungsreihe »Erinnerungen an den Hitler-Stalin Pakt in Europa«, Museum Berlin-Karlshorst, Deutsch-Polnischen Haus, Berlin, 17.9.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Die friedliche Revolution 1989. Gewalt(freiheit) im Herbst 1989«, Tagung »1989 – Mit der Revolution in die Zukunft«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/Deutsche Gesellschaft, Berlin, 9.10.2024.

Podiumsteilnehmer »Live Podcast: Amerikas Rolle in Osteuropa – heute und nach der Wahl«, Podcast des Ostausschusses der Salonkolumnisten, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, 9.10.2024.

Podiumsteilnehmer »Live Podcast: Die Ukraine, Deutschland und Europa: Wohin zwischen Putin und Trump?«, Podcast des Ostausschusses der Salonkolumnisten; Podiumsteilnehmer der Diskussion »German-Ukrainian Stories: The Other Side of our History«, Konrad-Adenauer Stiftung/Café Kyiv, Berlin, 19.2.2024.

Vortrag »Zeitenwende oder Stillstand? Weltmächte im neuen Kalten Krieg«, Veranstaltungsreihe »Gespräch mit Cathrin Kahlweit«, Bruno Kreisky Forum, Wien (Österreich), 23.10.2024.

Einführungsvortrag »Neujahrsansprachen vom Kalten Krieg bis in die Gegenwart: Reflexionen über ein historisches Genre«, Ausstellungseröffnung »Frohes Neues Jahr С Новым Годом 3 Новим Роком Happy New Year«, Museum Berlin-Karlshorst, Berlin, 15.11.2024.

Podiumsteilnehmer »The situation of Russian scholars in exile in Germany«, »15th Annual Conference of the Russian American Science Association« (RASA), University of North Carolina, Chapel Hill (USA), 15.11.2024.

Vortrag »Deficient totalitarianism or the return of dictatorship: Putin's Russia in the process of progressive radicalisation«, Dan David Annual Conference »Shades of Democracy and Authoritarianism: Historical and Contemporary Perspectives«, Universität Tel Aviv, Israel, 25.11.2024.

Kommentar »The Role of Violence as a subject in Ukrainian Studies«, »KIU Network Meeting & Research Workshop«, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), 5.12.2024.

Keynote »Re-reading Hannah Arendt: A reflection on Russia's trajectory from Stalin to Putin«, »Annual Lithuanian Conference on Political Science«, Universität Vilnius, Litauen, 6.12.2024.

Bidenko, Alyona

Podiumsteilnehmerin »Beyond Propaganda: The Russian Military in Ukraine«, »The Annual Doctoral Colloquium«, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), 19.-20.1.2024.

Podiumsteilnehmerin des ZZF-Panels »From Crisis to Opportunity: The Future Trajectory of Ukrainian Studies during and after the War«, in der Reihe »Rethinking and Reimagining Ukraine in Times of War – and After« der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, 24.1.2024.

Podiumsteilnehmerin »Fracturing Narratives: Russian Soldiers' Perspectives on the Invasion of Ukraine«, International Workshop »(Para-)Military Violence, War Crimes in Post-Soviet Conflicts and Narratives of the Russo-Ukrainian War: New Avenues of Methodology and Research«, ZZF/Hebrew University of Jerusalem in cooperation with the Pilecki Institute, The Lemkin Institute for Genocide Prevention and the University of New Europe, Berlin/Potsdam, 21.–23.5.2024.

Podiumsteilnehmerin »Unmasking Conflict Realities: An Insight Into Russian Soldiers' Experiences in Ukraine«, 28th Annual World Convention of the Association for the Study of Nationalities (ASN), Columbia University, New York City (USA) 16.–18.6.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Dissecting the Dynamics of Warfare: Russian Soldiers' Narratives in Ukraine«, Podiumsdiskussion »Expanding Perspectives on (Para-) Military Violence in Post-Soviet Space«, Kompetenzverbund Interdisziplinäre Ukraine-Studien Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)/ZZF 10.12.2024.

Bösch, Frank

Buchvorstellungen »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik« u.a.: Technische Universität Darmstadt, 30.1.2024; Amnesty International Deutschland e.V., Berlin, 21.2.2024; Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung, Hamburg, 4.3.2024; Lesefest »Leipzig liest«, Buchmesse Leipzig, 21.–22.3.2024; Bayerische Staatsbibliothek München, 30.4.2024; Friedrich-Schiller-Universität Jena, 15.5.2024; Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Berlin, 26.6.2024; Universität Rostock, 2.7.2024; »Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte«, Universität Freiburg, 9.7.2024; »vhs.wissen live«, Gerda Henkel Stiftung, online, 23.9.2024; Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 4.11.2024; Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, 18.11.2024; Universität Bayreuth, 19.11.2024; Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus/Bibliothek für Zeitgeschichte, Stuttgart, 21.11.2024; »Divan historique« am Deutschen Historischen Institut Paris, Goethe Institut Paris, 25.11.2024.

Vortrag »We Have to Pet the Tiger: West German and International Perceptions and Reactions on Gaddafi«, Internationale Konferenz »Aggressors: The Construction of National Enemy Images in Europe«, The Ladenburg Research Network of the Daimler and Benz Foundation, Ladenburg, 26.–28.2.2024.

Vortrag »Die Einführung des dualen Rundfunks als politische, rechtliche und gesellschaftliche Richtungsentscheidung«, Tagung »Kontroverse Richtungsentscheidungen«, Bayerische Akademie der Wissenschaften, München, 28.2.–1.3.2024.

Vortrag »Die Bundesrepublik global«, Tagung »Sehepunkte im Wandel – Auf dem Weg zu einer neuen Geschichte der Bundesrepublik?«, Universität Tübingen, 6.–8.3.2024.

Vortrag »Deals mit Diktaturen. Der deutsche Umgang mit weltweiten Autokratien seit 1949«, »Jahresvortrag 2024« der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte, Dortmund, 12.3.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Was bleibt von der Bonner Republik?«, Tagung »Das war die Bonner Republik: Aktuelle Forschungsperspektiven 75 Jahre nach ihrer Gründung«, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 9.–10.4.2024.

Impulsvortrag und Moderation, Podium »Die Bonner Republik im geteilten Deutschland«, Podiumsveranstaltung »75 Jahre Bundesrepublik: Eine Bilanz des geteilten und vereinten Deutschlands«, ZZF/ Bundeszentrale für Politische Bildung, Berlin, 24.4.2024.

Keynote »Die Deutschen und die Diktaturen. Außenpolitik und Menschenrechte seit der Ära Adenauer«, Konferenz »Human Rights between Universalism and Particularism«, Ludwig-Maximilians-Universität München, 6.–7.6.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Streitfall Geschichte: Hält unsere Demokratie dem Rechtsruck stand?«, »KörperForum«, Körper-Stiftung, Hamburg, 12.6.2024.

Einführung »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, »Aufakttagung des Leibniz-Labs »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, Leibniz-Gemeinschaft, Berlin, 16.9.2024.

Gespräch mit Steffen Mau, Vortrag Steffen Mau »Ungleich vereint. Warum der Osten anders bleibt«, Fritz Thyssen Stiftung, Köln, 1.10.2024.

Buchvorstellung »Partizipation per Post. Bürgerbriefe an Politiker in Diktatur und Demokratie«, Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus/Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Berlin, 6.11.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Geschichte und Rechtsradikalismus«, Veranstaltungsreihe Montagsdebatte »Geschichte und Erinnerung heute« 2023/2024, Berlin, 2.12.2024.

Braun, Jutta

Vortrag »Sport und Diktatur – eine Wahlverwandtschaft?«, Kolloquium »Historisches Seminar der Universität Erfurt«, 1.2.2024.

Podiumsteilnehmerin der Veranstaltung »Jahr der Leutzscher Legenden – 125 Jahre Fußballgeschichte: Vor 70 Jahren: Chemie als Spielball der Politik (1950er Jahre)«, BSG Chemie Leipzig/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Leipzig, 2.3.2024.

Panelleitung »Internationale Perspektiven«, Workshop »Pentabonn«. Das Bundesverteidigungsministerium in der Geschichte westdeutscher Staatlichkeit«, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam, 21.–22.3.2024.

Vortrag »Politische Medizin«, Gedenkbibliothek für die Opfer des Kommunismus, Berlin, 2.4.2024.

Podiumsteilnehmerin »Brüche und Kontinuitäten in Kunst und Kultur nach 1945«, Buchvorstellung »Kultur nach dem Nationalsozialismus«, documenta-Institut, Kassel, 23.4.2024.

Vortrag »Neue Erkenntnisse zur Dopingpraxis«, Buchvorstellung »Sportgeschichte vor Gericht«, Stiftung Ettersberg/Thüringer Staatskanzlei/Landesbeauftragter Thüringen/LSB Thüringen/Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt, 16.5.2024.

Buchvorstellungen »Wettkampf der Systeme«: »Divan Historique« am Deutschen Historischen Institut Paris, Goethe Institut Paris, 3.6.2024; Forum Willy Brandt Berlin/Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Berlin, 20.8.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Fußballfans im Visier von Stasi und Volkspolizei«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/exhibeo, Leipzig, 8.6.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Der Stasi-Klub BFC Dynamo – Zwischen Erfolg und Vereinnahmung«, Veranstaltungsreihe »EM 2024 auf dem Campus der Demokratie«, Bundesarchiv, Robert-Havemann-Gesellschaft, Campus der Demokratie Berlin, 14.6.2024.

Moderation der Podiumsdiskussion zur Ausstellungseröffnung »Im Objektiv der Staatsmacht – Fußballfans im Blick von Stasi und Volkspolizei« im Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Zentrum deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg e.V., Potsdam, 9.7.2024.

Vortrag »Sport im Kalten Krieg«, Sommerakademie »Sportgeschichte in Ost und West«, Schwedische Kirche Berlin, 19.8.2024.

Moderation der Podiumsdiskussion »documenta und die DDR«, Kunsthaus Potsdam/Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Potsdam, 11.9.2024.

Vortrag »Die Dopingprozesse«, Podiumsdiskussion »Sportgeschichte vor Gericht«, Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, 25.9.2024.

Moderation der Podiumsdiskussion »Die documenta und die DDR«, Verein der Freunde und Förderer des ZZF in Kooperation mit dem Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin, 11.10.2024.

Vortrag »Anti-Nazi-Films« after 1945«, Konferenz »Film Europe: European Cinema between Imagination and Reality in the Fascist Era (1933–1945)«, Deutsches Historisches Institut in Rom/Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf/Universität Uppsala/ZZF/Katholieke Universiteit Leuven, DHI Rome (Italien), 14.–16.10.2024.

Moderation des Podiumsgesprächs »Vertraute Fakes: Wie manipulierte und fiktive Bilder die historische Erinnerung prägen«, Verleihung: »Zeitgeschichte digital«-Preis 2024 in den Kategorien Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation«, Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Potsdam, 14.11.2024.

Vortrag »Sportgeschichte vor Gericht«, Symposium »50 Jahre Staatsplan 14.25«, Doping-Opfer Hilfe, Berlin, 15.11.2024.

Büchel, Lara

Vortrag »Geisteswissenschaftlerinnen als Verliererinnen der Wende? Gleichstellungs- und Frauenpolitik an den Universitäten während der Umbruchszeit«, »Jahrestagung 2024: Wissenschaft und Aktivismus«, Gesellschaft für die Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg, 25.–27.9.2024.

Vortrag »Die »personelle Erneuerung« an den geisteswissenschaftlichen Fakultäten in Ostdeutschland und ihre Folgen für das gesamtdeutsche Wissenschaftssystem«, DFG-Abschlusskonferenz »Kooperation, Konkurrenz, Ökonomisierung? Wissenschaften in Europa in den 1990er Jahren«, DFG-Forschungsgruppe »Kooperation und Konkurrenz in den Wissenschaften«, Ludwig-Maximilians-Universität München, 24.–25.10.2024.

Chernii, Kateryna

Podiumsteilnehmerin des ZZF-Panels »From Crisis to Opportunity: The Future Trajectory of Ukrainian Studies during and after the War«, in der Reihe »Rethinking and Reimagining Ukraine in Times of War – and After« der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, 24.1.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Umschaltspiel. Fußball im Osten Europas«, Bundeszentrale für politische Bildung Berlin, 12.7.2024.

Classen, Christoph

Kommentar »NS-Zeitzeugenschaft und virtuelle Technologie«, Workshop »Interdisziplinäre Perspektiven: NS-Zeitzeugenschaft in der digitalen Ära«, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf/Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte, Potsdam, 1.3.2024.

Vortrag »Anklage. Christian Geisslers Arbeiten zur NS-Vergangenheit im Fernsehen der BRD der 1960er Jahre« und Einführung zum Fernsehspiel »Anfrage« (NDR 1962), Tagung »Glücksgefühle am Schneidetisch? Christian Geisslers Arbeit für Film und Fernsehen«, Rosa-Luxemburg-Stiftung/Christian-Geissler-Gesellschaft/Universität Hamburg/Fritz-Hüser-Institut, Hamburg, 30.5.–1.6.2024.

Vortrag »Zu Tode amüsiert? Neil Postmans Bestseller in der Bundesrepublik der 1980er Jahre«, Tagung »»Fernsehen« und Bildung – ein Missverständnis?«, Studienkreis Rundfunk und Geschichte/Grimme-Institut, Marl, 27.–28.6.2024.

Vortrag »Verordnet aber wirkungslos? Zum antifaschistischen Selbstverständnis und seiner gesellschaftlichen Bedeutung in der DDR«, Tagung »Kantine »Zone«. Analyse und Kritik der DDR«, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Chemnitz, 22.–28.7.2024.

Filmgespräch mit Regina Schilling« (Regisseurin), Film »Diese Sendung ist kein Spiel – Die unheimliche Welt des Eduard Zimmermann (D 2023)«, Berlin, 19.10.2024; Jurybegründung »Clio 2024 für KAFKA (D/A 2024) von David Schalko«, Preisverleihung, Potsdamer Filmfestival moving history, Potsdam 28.9.2024, Verein moving history – Festival des historischen Films Potsdam e.V./ Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf/ZZF, Potsdam/Berlin, 25.9.–19.10.2024.

Vortrag »Beyond the 1945 Watershed: Perspectives Then and Now«, Konferenz »Film Europe: European Cinema between Imagination and Reality in the Fascist Era« (1933–1945), Deutsches Historisches Institut in Rom/ Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf/Universität Uppsala/ZZF/ Katholieke Universiteit Leuven, DHI Rome (Italien), 14.–16.10.2024.

Gastvorlesung »GOOD BYE, LENIN! (D 2003) im Gedächtnis an die DDR«, Gastveranstaltung im Rahmen des Seminars »Filmerbe und Erinnerungskultur« (Prof. Dr. Chris Wahl), Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, 6.11.2024.

Podiumsgespräch mit dem Autor und Filmproduzenten Fred Breinersdorfer (Berlin), Workshop »Gebändigte Unsicherheit. Mediale Inszenierungen von Polizei und Verbrechen«, Philipps-Universität Marburg/Justus-Liebig-Universität Gießen/Exzellenzcluster Dynamics of Security, Marburg, 7.–9.11.2024.

Gespräch mit dem Regisseur und Produzenten Jürgen Ellinghaus, Film »Togolann Projektionen (F/D/Togo 2023)«, »Moving history spezial«, ZZf, Potsdam, 5.12.2024.

Doil, Lukas

Vortrag »Flexibel und prekär. Leiharbeit in der Bundesrepublik seit den 1970er Jahren«, Forschungskolloquium »Arbeitsbereich Wirtschaftsgeschichte, Prof. Dr. Peter Krampert«, Universität Bielefeld, 7.5.2024.

Eisenhuth, Stefanie

Keynote Roundtable Discussion »How to Speak About Perestroika Now?«, Workshop »Re-Constructing Perestroika(s): In Search of a New Vocabulary for the Transformation of Central and Eastern Europe and Eurasia«, Institute of Contemporary History, Czech Academy of Sciences Prague/Georgetown University Washington DC/ZZF, Prag (Tschechische Republik) 14.–15.3.2024.

Vortrag »Frauenbilder und Frauenpolitik in der DDR«, Ausstellungseröffnung »Frauenarbeit. Frauenalltag. Frauenrechte«, DGB Ostsachsen/ Stadt Bautzen, 19.5.2024.

Moderation der Buchvorstellung »Henrike Voigtländer: Sexismus im Betrieb. Geschlecht und Herrschaft in der DDR-Industrie«, ZZf, Kühlhaus Berlin, Berlin, 29.5.2024.

Vortrag »From ›Worker's Paradise‹ to ›Wild East‹: the GDR's Narrative Construction in Travel Literature«, RUTA Association 2024 Annual Conference »Re(kn)own: Region(s) from Within«, RUTA Association for Central, South-Eastern, Eastern European, Baltic, Caucasus, Central and Northern Asian Studies, Karpaten (Ukraine), 27.-30.6.2024.

Vortrag »Berlin Memory Culture: Individual and Collective Memory in times of Russia's war against Ukraine«, Workshop »Interdisciplinary Lab ›The Journey from Dangerous to (Un)Safe‹«, Vitsche e.V./Pilecki Institut Berlin/Polish National Institute of Architecture and Urban Planning, Berlin, 23.9.2024.

Vortrag »German ›Aufarbeitung‹. Myths, Challenges, and Their Political Impact«, Interdisziplinäre Residenz-Akademie »The Nexus of Decision 2024: Polen, Ukraine, Deutschland«, Vitsche e.V./Pilecki-Institut Berlin/Konrad-Adenauer-Stiftung, Wielgolas/Cieřsza (Polen), 15.-21.11.2024.

Podiumsteilnehmerin »Liberating the Dissemination of Knowledge/ Exhibiting Liberation: A new Museum of Opposition and Resistance in the GDR«, »56th Annual ASEEES Convention«, Association for Slavic, East European and Eurasian Studies, Boston (USA), 21.-24.11.2024.

Ernst, Franziska

Vortrag »Gedenkstättenarchive – Institutionen im Spannungsfeld zwischen Archiven und musealen Einrichtungen«, »91. Deutscher Archivtag 2024«, VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V., Suhl, 8.-10.10.2024.

Frese-Renner, Lea

Impulsvortrag »Past Public Histories in the Digital Realm: Web Archives, Born Digitals, and the GDR in Retrospect (1990s–2000s)«, Belval Summer School »The Use of Digital Tools and Methods in the Creation, Production, and Analysis of Public History Narratives«, Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C2DH), Esch-sur-Alzette (Luxemburg), 1.-4.7.2024.

Vortrag »›Von Krauschwitz ins Weiße Haus‹ or Towards remembering the GDR online: Internet cafés and the digital interconnection of East Germany in the 1990s«, Workshop »Establishing Compatibility: Political and Technological Transformations in Germany, 1980–2000«, Universität Utrecht (Niederlande), 27.-28.7.2024.

Vortrag »Erinnern im doppelten Umbruch. Die DDR im frühen World Wide Web der 1990er und 2000er Jahre«, »Besuchertag mit Archivführung und Vortrag«, Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv Dresden, Dresden, 24.10.2024.

Vortrag »Erinnern im doppelten Umbruch. Die DDR im frühen World Wide Web der 1990er und 2000er Jahre«, Kolloquium »Lehrstuhl für Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts, Professor Thomas Mergel«, Institut für Geschichtswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin, 13.11.2024.

Fürst, Juliane

Vortrag »Trauma, Grief and Exhilaration: What do We Learn about Perestroika when We Let Emotions Enter the Conversation«, »Research Colloquium on Eastern European History«, Universität Heidelberg, 23.1.2024.

Vortrag »Towards an Emotional History of Perestroika«, »Colloquium on Central and East European History«, Universität Koblenz, 26.1.2024.

Teilnehmerin, Roundtable Discussion »How to Speak About Perestroika Now?«, Workshop »Re-Constructing Perestroika(s). In Search of a New Vocabulary for the Transformation of Central and Eastern Europe and Eurasia«, Institute of Contemporary History, Czech Academy of Sciences Prague/Georgetown University Washington DC/ZZF, Prag (Tschechische Republik), 14.-15.3.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Late Soviet Temporalities: Buddhism and Late Soviet Culture«, »BASEES 2024 Annual Conference«, British Association for Slavonic and East European Studies, University of Cambridge (England), 4.-7.4.2024.

Vortrag »Feeling Change: On Writing an Emotional History of Perestroika«, Research Center for the History of Transformations, Wien (Österreich), 11.5.2024.

Keynote Lecture »Feeling Change: Deliberations for an Emotional History of Perestroika«, Workshop »Experts' networks and the political and economic transformations of 1989«, Ca' Foscari University of Venice (Italien), 3.-4.6.2024.

Teilnehmerin der Diskussionen »From Lviv to Samarkand: Hippie Travel as a (De)Colonial Practice«, Podiumsdiskussion »Recreation as Colonization? Leisure Spaces and Practices under State Socialism« und »Perestroika and Its Queer Discontents: Mobilizing Social Advocacy in the Late Soviet Union«, RUTA Association 2024 Annual Conference »Re(kn)own: Region(s) from Within«, RUTA Association for Central, South-Eastern, Eastern European, Baltic, Caucasus, Central and Northern Asian Studies, Karpaten, Ukraine, 27.-30.6.2024.

Panelleitung »Jewish Culture and Jewish & Non-Jewish Encounters«, Konferenz »Thinking Beyond the ›Soviet Jewry‹ Narrative. Localism, Diversity, and Subjective Experiences of Jews in the Soviet Republics under Late Socialism.«, Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Marburg, 9.-10.10.2024.

Vortrag »Living in the land of kaif: Soviet hippie visions of an ideal world«, Schweizerische Osteuropa-bibliothek, Bern (Schweiz), 14.11.2024.

Gäbler, Antonia

Vortrag »Eine gesamtdeutsche starke Linke? Die PDS im Jahr 1990 und die große Suche nach neuen Bündnissen«, Workshop »Parteien in der Transformation – ein internationaler Vergleich zu den 1990er Jahren«, Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Partei e.V., Berlin, 19.4.2024.

Ganzenko, Daria

Vortrag »Comedy of Resentment and Pride: ›Russian People‹ in Mikhail Zadornov's Satiric Monologues« (1989–2000s), Workshop »Popular Culture, Social Media and Populist Politics. Perspectives from Eastern Europe«, Leibniz-Zentrum für Literatur, Berlin, 15.-16.2.2024.

Vortrag »Verbal Comedy on Stage in Russia from the Late Soviet to the Post-Soviet Era: Forms and Meanings«, »Kolloquium zur Osteuropäischen Geschichte«, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, 2.12.2024.

Gieseke, Jens

Vortrag »Was ist Tschechismus?«, Seminar »Geheimdienste in den deutschen Diktaturen«, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Nachrichtendienste, Berlin, 4.3.2024.

Podiumsteilnehmer der Fishbowl-Diskussion »Wie weiter in der Vermittlungsarbeit?«, Workshop »Gedenkstätten an ehemaligen Haftorten als Projektionsflächen«, Lernort Keibelstraße/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/ZZF, Berlin, 15.4.2024.

Vortrag »Das MfS und die ausgebliebene Niederschlagung der ›Konterrevolution‹ in der DDR 1989«, Vortragsreihe »Aufarbeitung kompakt«, Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Magdeburg/online, 16.4.2024.

Vortrag »Die DDR im Blick des BND 1968 bis 1989/90«, Bundeskanzleramt, Berlin, 12.6.2024.

Impulsvortrag »Gibt es eine staatssozialistische Intersektionalität?«, Tagung »Frauen im Sozialismus«, Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen/Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/Universität Greifswald, Berlin, 13.9.2024.

Gordeeva, Irina

Vortrag »Soviet Civil Society Protesting War in Afghanistan«, Konferenz »Protesting War in the Twentieth Century«, Northumbria University, Newcastle-upon-Tyne (England), 13.-14.6.2024.

Vortrag »The idea of nonviolent revolution in the Russian radical pacifist movement of the XXth century«, »56th ASEES Annual Convention«, Association for Slavic, East European and Eurasian Studies, Boston (USA), 21.-24.11.2024.

Goßmann, Till

Vortrag »Keine ›blühenden Landschaften‹. Der Umbruch des ›Konsum‹ vom Plan zum Markt«, Abschluss-tagung »Forschungsverbund Gewerkschaften in der ostdeutschen Transformation«, Hans-Böckler-Stiftung/Forschungsstelle Transformationsgeschichte an der Universität Leipzig, Leipzig, 24.-25.9.2024.

Vortrag »Die sozialen Folgen des Wandels im Einzelhandel in Ostdeutschland in den 1990er Jahren«, Abschlusstagung des Graduiertenkollegs der Hans-Böckler-Stiftung »Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts«, ZZF/Institut für Zeitgeschichte München-Berlin/Institut für Soziale Bewegungen, Bochum, 17.-18.10.2024.

Vortrag »Vom Plan zum Markt. Der Wandel der Arbeitswelt im ostdeutschen ›Konsum‹ in den 1990er Jahren«, »19. Kolloquium Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften«, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Augsburg (Prof. Dr. Dietmar Süß) et al., online, 5.11.2024.

Graf, Rüdiger

Kommentar »Ressourcen«, Konferenz »Sehepunkte im Wandel – Auf dem Weg zu einer neuen Geschichte der Bundesrepublik?«, Universität Tübingen, 6.–8.3.2024.

Vortrag »Past and Technology Futures«, Workshop »Interdisciplinary Perspectives on ›Technology Futures‹«, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe, 14.-15.3.2024.

Teilnehmer des Podiums »Die Bonner Republik im geteilten Deutschland«, Podiumsveranstaltung »75 Jahre Bundesrepublik: Eine Bilanz des geteilten und vereinten Deutschlands«, ZZf/Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin, 24.4.2024.

Vortrag »Psychiatrische Zeitgeschichte«, »Autor*innen-Workshop Psychiatrische Zeitgeschichte«, Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung, Lübeck, 24.-25.6.2024.

Vortrag »Behavioural Expertise and Regulation in West Germany since the 1970s«, »Annual Conference of the German History Society of the UK and Ireland«, Manchester Metropolitan University (England), 5.-7.9.2024.

Vortrag »Psychologisierung ohne Psyche? Verhaltenswissen zwischen Wirtschafts- und Psychowissenschaften«, Workshop »Psychologisierung, Therapeutisierung, Psycho-boom – Formen des Psycho-Wissens nach 1945«, Freie Universität Berlin, 17.-18.10.2024.

Keynote »Zwischen Weltkriegserinerung und Utopie. Vergangenheit und Zukunft in der Gegenwart der Weimarer Republik«, Konferenz »Die rheinischen Jahrtausendfeiern Akteure – Interessen – Wahrnehmungen«, Landschaftsverband Rheinland, Köln, 24.-25.10.2024.

Kommentar »Central European Sozialenergetik«, Workshop »Energy transitions and economic thinking in German-speaking territories, 1800–2000«, CIRED, Paris (Frankreich), 7.-8.11.2024.

Vortrag (zus. mit Simon Specht) »Das Ende und die Persistenz des Fortschritts im 20. und 21. Jahrhundert«, Seminar »Studienkolleg 2024/25: Fortschritt und Scheitern in den Wissenschaften«, Tübinger Forum für Wissenschaftskulturen, Eberhard Karls Universität Tübingen, 13.11.2024.

Impulsvortrag »Über das Studium der Geschichte«, »Feier zum 80. Geburtstag von Wolfgang Hardtwig«, Humboldt-Universität zu Berlin, 15.11.2024.

Vortrag »The Concept of Risk and Its Communication in the Twentieth and Twenty-First Centuries«, Workshop »›Setbacks and Surprises‹. Risk and Outbreak Communication in theory, planning and implementation«, Universität Hannover, 12.12.2024.

Häberle, Christina

Vortrag »Der Welt auf den Fersen. Eine internationale Geschichte der bundesdeutschen Schuhindustrie von 1970 bis 2000«, Kolloquium »Vortragsreihe Wirtschafts- und Sozialgeschichte«, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Regensburg, 17.4.2024; **Kolloquium** am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte«, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Georg-August-Universität Göttingen, 24.4.2024

Haßler, Laura

Vortrag »›Sie klauen uns das linke Vokabular!‹ Die NPD-Jugend und der ›Sozialismus‹ in den 1970er Jahren.«, Kolloquium des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Ludwig-Maximilians-Universität München, 13.5.2024.

Vortrag »Das Volk, myself and I. Singularisierungseffekte bei den Jungen Nationaldemokraten«, Tagung »Lebenswelten der radikalen Rechten. Praktiken, Ideologien und Strukturen, 1945–2000«, Projekt »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000« (ZZF/MMZ) in Kooperation mit dem Zeithistorischen Arbeitskreis Extreme Rechte, Potsdam, 27.–28.6.2024.

Moderation der Podiumsdiskussion »Up in the Air – Flughäfen als Drehscheiben der Geschichte«, Verleihung: »Zeitgeschichte digital«-Preis 2024 in den Kategorien Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation«, Verein der Freunde und Förderer des ZZf, Potsdam, 14.11.2024.

Herenz, Lena

Vortrag »Vom Klassenfeind zum Kollegen? Die Entstehung des Deutschlandradios«, Veranstaltungsreihe »Palastbar – Von Wendemanövern und den Soundtracks dazu«, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Berlin, 15.11.2024.

Hochmuth, Hanno

Vortrag »Urban Development in East and West Berlin«, Seminar »German History post 1945«, Deutschland-Institut der Universität Amsterdam, Berlin, 22.1.2024.

Buchvorstellungen »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte«: Buchpremiere, Tempelhof Projekt GmbH/Ch. Links Verlag/ZZf/Verein der Freunde und Förderer des ZZf, Berlin, 20.3.2024 und 10.4.2024; Leipziger Buchmesse, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, 23.3.2024; Rundfunk Berlin-Brandenburg, studioeins im Bikini Berlin, 2.4.2024; Buchhandlung Moritzplatz, Berlin, 15.4.2024; Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Berliner Stadtbibliothek, 24.4.2024; Samuel-Fischer-Haus, Berlin, 26.5.2024; Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg, Theodor-Heuss-Bibliothek,

Berlin, 30.5.2024; Museum Treptow-Köpenick, Berlin, 6.6.2024; Berliner Bücherfest, Bebelplatz Berlin, 8.6.2024; Haus der Geschichte, Museum in der Kulturbrauerei, Berlin, 11.6.2024; Leibniz-Gemeinschaft, Berlin, 17.6.2024; Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg, Pablo-Neruda-Bibliothek, Berlin, 9.7.2024; Berliner Geschichtswerkstatt, 9.9.2024; Franz-Mehring-Buchhandlung, Berlin, 26.9.2024; Stadtbibliothek Treptow-Köpenick, Mittelpunktbibliothek Berlin-Köpenick, 10.10.2024; Leibniz-Gymnasium, Berlin, 18.11.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Kiezgeschichte Friedrichshains«, Berliner Landesbeauftragter für die Folgen der SED-Diktatur, Berlin, 25.4.2024.

Vorstellung des Leibniz-Labs »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, Workshop »Referent*innentreffen der Sektion A«, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe, Bamberg, 17.5.2024.

Vortrag »Berlin in the Cold War«, Seminar »German History in the 20th Century«, University of Michigan, Berlin, 6.6.2024.

Vortrag »1848 in Berlin und der Friedhof der Märzgefallenen«, Leistungskurs Geschichte, Beethoven-Gymnasium, Berlin, 14.6.2024.

Vortrag »Wissenschaft als Beruf«, Kurs »Studium und Beruf«, Leibniz-Gymnasium, Berlin, 4.7.2024.

Vortrag »Die Schwimmhalle in der Finckensteinallee als vielschichtiger Erinnerungsort«, Tagung »30 Jahre Abzug der Alliierten«, Stiftung Berliner Mauer/AlliiertenMuseum/Museum Berlin-Karlshorst/Universität de Lorraine, Berlin, 10.-12.7.2024.

Vortrag »Der Palast der Republik als Volkskammersitz und Volkspalast«, Veranstaltungsreihe »PalastBar«, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Berlin, 12.7.2024.

Vortrag »Public Visual History. Industrial Heritage in Berlin, Brandenburg and Luxemburg«, »IFPB Annual Conference 2024«, The International Federation for Public History, Universität Luxemburg, Esch an der Alzette (Luxemburg), 5.9.2024.

Vortrag »Der Friedhof der Märzgefallenen als Erinnerungsort«, »Tag des offenen Denkmals«, Paul Singer Verein, Berlin (Friedhof der Märzgefallenen), 7.9.2024.

Speed Dating zum Thema »Transformation und Transfer«, »Aufakttagung des Leibniz-Labs »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, Leibniz-Gemeinschaft, Berlin, 16.9.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Der Palast der Republik als umstrittener Erinnerungsort«, Veranstaltungsreihe »Ortstermin zum Palast der Republik«, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Berlin, 19.9.2024.

Vortrag »Ost-Berliner im Ephraim-Palais«, Symposium »Zeitgeschichte mit Format«, ZZf, Potsdam, 30.9.2024.

Einführungsvortrag »Die Chronik der Mauer«, Veranstaltungsreihe »East Side Gallery und Checkpoint Charlie. Projektvorstellung zur Chronik der Mauer«, Zentral- und Landesbibliothek Berlin/ZZf Potsdam, Berlin, 9.10.2024.

Vortrag »Kreuzberg after 1945«, Seminar »German History in the 20th Century«, Deutschland-Institut der Universität Amsterdam, Berlin, 7.11.2024.

Vortrag »Von Grabsteinen und Stolpersteinen. Der Jüdische Friedhof Weißensee«, Ringvorlesung »Das jüdische Berlin – vom Mittelalter bis zur Gegenwart«, Freie Universität Berlin/ZZf Potsdam, Berlin, 4.12.2024.

Hoffrogge, Ralf

Vortrag »Pöbel, Proletariat und Revolution: Die Anfänge der deutschen Arbeiterbewegung und die Revolution von 1848«, »Vortragsreihe zur Geschichte der Arbeiter*innen Bewegung«, AStA der Universität Greifswald, 24.5.2024.

Podiumsteilnehmer der Buchvorstellung »Handlexikon sozialistischer Persönlichkeiten«, August Bebel Institut, Berlin, 21.6.2024.

Vortrag »Das Grundgesetz neu lesen: am Beispiel Volksentscheid und Vergesellschaftung in der Berliner Mietenbewegung«, Symposium »75 Jahre Grundgesetz – mehr Demokratie wagen!«, Friedrich-Ebert-Stiftung, Hannover, 19.10.2024.

Vortrag »Mietenkrise – Krise des Sozialen«, Ringvorlesung »Krisen und Transformation«, Evangelische Hochschule Berlin, 30.10.2024.

Homberg, Michael

Keynote »It's a match. Die Geschichte des Computer-Datings in den USA und Europa«, »Frühlingsempfang der Leibniz-Gemeinschaft«, Berlin, 16.5.2024.

Einführungsvortrag »Umbrüche des Wissens«, »3. Aachener Nachwuchs-Workshop zur Wissensgeschichte«, Historisches Institut, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, 27.-28.6.2024.

Einführungsvortrag »Transnational Pathways to the Digital Age: Concepts, Perspectives, Questions«, Konferenz »Transnational Pathways to the Digital Age. Computers and Societies in North-South Perspective, 1950s-2000s«, ZZF, Potsdam, 1.-2.8.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Worlds of Digital Labour: Concluding Debate«, 59. ITH-Konferenz »Digitale Arbeitswelten«, International Conference of Labour and Social History, Linz (Österreich), 26.-28.9.2024.

Teilnehmer der Paneldiskussion »Digitalisierung und Rationalisierung«, Konferenz »Perspektiven menschengerechter Arbeit: gestern, heute und morgen«, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 9.-10.10.2024.

Keßler, Mario

Impulsvortrag »Entstehung der DDR: Antworten und neue Fragen«, »Kantine-Festival«, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Chemnitz, 23.7.2024.

Vortrag »Antisemitismus – der Sozialismus des dummen Kerls. Zum Wiederaufleben einer alten Denkfigur«, Vortragsreihe »Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin«, Berlin, 14.11.2024.

Gesprächsteilnehmer »30 Jahre »Das Zeitalter der Extreme«. Ein Abend zu Eric Hobsbawm« (1917-2012), Helle Panke e. V., Berlin, 15.11.2024.

Kimmerle, Elisabeth

Vortrag »Migrantinnen in Bewegung. Aushandlungsräume des Privaten und Politischen zwischen West-Berlin und der Türkei« (1961-1990), Kolloquium »Neue Forschungen zur Zeitgeschichte«, Lehrstuhl für Neueste Geschichte, Universität Bayreuth, 3.7.2024.

Vortrag »Topographie des Ankommens. Der Flughafen Tempelhof und die Migration« (1964-1975), Veranstaltungsreihe »THFx GESCHICHTE«, Flughafen Tempelhof, Berlin, 17.7.2024.

Vortrag »Negotiating Intimate Boundaries. Gender, Sexuality and Migration in 1960s West Germany«, Workshop »Young Scholars Forum: Histories of Migration – Transatlantic and Global Perspectives«, Deutsches Historisches Institut Washington/Pacific Office, Berkeley (USA), 21.-22.10.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Up in the Air – Flughäfen als Drehscheiben der Geschichte«, Verleihung: »Zeitgeschichte digital«-Preis 2024 in den Kategorien Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation«, Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Potsdam, 14.11.2024.

Kirk, Francis

Vortrag »Glasnost and crime: examining the late-Soviet moral panic through the lens of the »newspaper of perestroika«, 1985-1989«, GRACEH 2024 – The 18th Annual Graduate Conference in European History »Sensational Events – Narrative, Material and Visual Expressions«, European University Institute, Florenz (Italien), 15.-17.4.2024.

Vortrag »The reconstruction of the late Soviet criminal in Ukraine: examining glasnost and criminal discourses in the Ukrainian regional press, 1985-1992«, Konferenz »From Soviet to Independent Ukraine«, Deutsche-Ukrainische Historische Kommission, Universität Heidelberg, 23.-25.9.2024.

Kirsch, Jan-Holger

Panelleitung »Forschen – Schreiben – Publizieren? Vom Denken in Schleifen und dem Feilen am Text«, Retreat/Schreibworkshop für Doktorand*innen am ZZF, ZZF, Trebnitz, 5.7.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion«, ZZF/Verein der Freunde und Förderer des ZZF/H-Soz-Kult/Clio-online/Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin, 14.10.2024.

Koch, Jary

Vortrag »Gewerkschaftliche Praxis in der Transformation. Die Thüringer Faser AG und das Aktionsbündnis »Thüringen brennt« 1990-1994«, Tagung »Wendezeiten – Wandel gestalten. Gewerkschaften in der ostdeutschen Transformation«, Hans-Böckler-Stiftung/Forschungsstelle Transformationsgeschichte an der Universität Leipzig, Leipzig, 24.-25.9.2024.

Impulsvortrag »Protest in der ostdeutschen Transformation«, »9. mikopa-Konferenz: »Wir und die anderen? Zu ostdeutschen & (post) migrantischen Bündnissen«, ZEOK e. V./Forschungszentrum für Entwicklungskommunikation – Communication for Social Change, Leipzig, 17.-18.10.2024.

Kommenović, Dora

Projektvorstellung (EUROPAST: Horizon Twinning project »Facing the Past. Public History for a Stronger Europe«), »16. Geschichtsmesse Suhl. Ein weites Feld. Neue Perspektiven auf die Aufarbeitung von Diktaturen in Deutschland und Europa«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Suhl, 29.2.–3.3.2024.

Einführungsvortrag (zus. mit Corinna Kuhr-Korolev) »Challenges of exhibiting Soviet History«, Workshop »From Memories to Museums. Challenges of exhibiting Soviet History«, ERC-Project Europast, Litauisches Nationalmuseum Vilnius (Litauen), 13.5.2024.

Vortrag »Reflections on discarded books and socio-political transformations in (post-)Yugoslavia and beyond«, Institute of Culture and Memory Studies, Slowenische Akademie der Wissenschaften, Ljubljana (Slowenien), 6.6.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Data Collection in Public History Projects«, »Europast Mid-Project Conference«, Universität Vilnius/ZZF/Lund University/C²DH, Universität Luxemburg, Esch-sur-Alzette (Luxemburg), 5.7.2024.

Korniienko, Olha

Vortrag »Fashion Across Borders: Soviet Ukraine's Soft Power and Diplomacy«, »BASEES 2024 Annual Conference«, British Association for Slavonic and East European Studies, University of Cambridge (England), 5.-7.4.2024.

Vortrag »Fashion Through a Satirical Lens: Perception and Influence in Soviet Ukraine«, Summer School des Projekts EUROPAST, Universität Luxemburg, Esch-sur-Alzette (Luxemburg), 1.-4.7.2024.

Vortrag »Fashioning Freedom: Making Ukrainian Fashion in the Era of Change« (1985-1991), Seminar »Adjustment and Radicalisation. Dynamics in Popular Culture(s) in Pre-War Eastern Europe«, Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin, 18.7.2024.

Vortrag »Fashioning Freedom: Ukrainian Soviet Designers as Agents of National Emancipation«, Moderation »Changing Femininity: The Social Construction of Women in Eastern European Literary and Periodical Texts«, »56th ASEES Convention«, Association for Slavic, East European and Eurasian Studies, Boston (USA), 21.-24.11.2024.

Kuhr-Korolev, Corinna

Impulsvortrag »How to remember the collapse of the Soviet Union and the 1990s?«, Podiumsdiskussion »What do we know and what do we not know? Research on the dissolution of the Soviet Union and the collapse of Yugoslavia«, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, 21.-22.5.2024.

Impulsvortrag »How to deal with late socialism, the reform period and the 1990s in museums?«, Workshop »How innovative museums present contemporary history«, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, 21.-22.5.2024.

Vortrag »Wer fotografiert den Krieg?«, Seminar »Kriegsbilder im Geschichtsunterricht«, Moldova Institut Leipzig, 26.5.-2.6.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Umstrittene Gedenktage. Eine Debatte über Erinnerung und Politik«, Reihe »Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Brandenburg – Potsdamer Gespräche 2024«, Forum Neuer Markt/ZZF, Potsdam, 20.8.2024.

Moderation der Podiumsdiskussion »Zwischen Ostpolitik, Wende und Zeitenwende: Neue Perspektiven auf Osteuropa«, Reihe »Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Brandenburg – Potsdamer Gespräche 2024«, Forum Neuer Markt/Brandenburg Museum/ZZF/Deutsches Kulturforum östliches Europa, Potsdam, 3.9.2024.

Vortrag »German refugees in Denmark – Concept for the exhibition at the cemetery in Oksbøl«, »Seminar on public history for students from Germany and Denmark«, ZZF/Universität Flensburg/Volksbund e.V., Dänemark (Museum Flugt Oksbøl), 10.-13.9.2024.

Vortrag »Russlands ›innere‹ Entwicklung« (1985–2024), Ringvorlesung »Russland. Denken«, Nordost-Institut – IKGN, Lüneburg, 12.11.2024.

Vortrag »How Timur replaced Lenin – Uzbek museums as arenas and agents of change«, Panel »Perestroika from Below – From Shared Soviet Space to Divergent Local Histories«, »56th ASEES Convention«, Association for Slavic, East European and Eurasian Studies, Boston (USA), 21.-24.11.2024.

Vortrag »Neuverortungen – Museen und das Ende der Sowjetunion«, Forschungskolloquium, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, 16.12.2024.

Einführungsvortrag (zus. mit Dora Komnenovic) »Challenges of exhibiting Soviet History«, Workshop »From Memories to Museums. Challenges of exhibiting Soviet History«, ERC-Project Europast, Litauisches Nationalmuseum Vilnius (Litauen), 13.5.2024.

Lezina, Evgenia

Vortrag »From KGB Training Manuals: The Role of the Soviet Secret Police in Shaping Anti-Nationalist Discourse in the Post-Stalin Era«, Workshop »KGB History Workshop«, Universität Melbourne (Australien), 16.2.2024.

Vortrag »Ideological Roots of the Russo-Ukrainian War: The Struggle against »Ukrainian Bourgeois Nationalism« in the Years of Perestroika and Beyond«, Workshop »Redefining connections across state collapse Economic actors, state agencies, scientific institutions in the USSR, Hungary, and Yugoslavia before and after 1991«, Universität Padua (Italien), 8.5.2024.

Vortrag »Ideological Roots of the Russo-Ukrainian War: Soviet and Russian Propaganda as a Fuel for Aggression«, Seminar »SAPERE AUDE: Civic Education for a Society of Citizens, 30 years of Civic Education for Peace and Society«, School of Civic Education, Stockholm School of Economics in Riga, Segovia (Spanien), 1.–4.7.2024.

Liebisch-Gümüß, Carolin

Vortrag »Humanitarismus vs. technische Zusammenarbeit? Jet Age Refugees und die Etablierung eines globalen Flüchtlingsregimes in den 1980er Jahren«, Kolloquium »Neuere und Neueste Geschichte«, Universität Münster, 27.11.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Up in the Air – Flughäfen als Dreh-scheiben der Geschichte«, Verleihung: »Zeitgeschichte digital«-Preis 2024 in den Kategorien Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation«, Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Potsdam, 14.11.2024.

Löhr, Isabella

Vortrag »Migration und Demokratisierung in Westeuropa«, Tagung »Zugehörigkeit und Ungleichheit in der globalen Migration des 19. und 20. Jahrhunderts«, Arbeitskreis für Moderne Sozialgeschichte, Potsdam (ZZF), 23.–24.5.2024.

Vortrag »»Flüchtlinge«, »Geflüchtete«, »Geflohene«? Sprechen über Migration als Aufgabe und Chance«, Kolloquium »Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts«, Humboldt-Universität zu Berlin, 5.6.2024.

Vortrag »Das Recht auf Teilhabe: Migrantische Kämpfe um das Kommunalwahlrecht in den 1970er und 1980er Jahren«, Kolloquium »Global- und Verflechtungsgeschichte«, Universität Bielefeld, 11.6.2024.

Kommentar »World Wide Web? Information Infrastructures, Virtual Networks and Digital Divides in a »Globalised« World«, Konferenz »Transnational Pathways to the Digital Age. Computers and Societies in North-South-Perspective, 1950s–2000s«, ZZF, Potsdam, 1.–2.8.2024.

Vortrag »Wissen, was Migration ist: Reflexivität und die Sprache der Migration«, Tagung »Abgrenzungen, Verflechtungen, Aufbruch? Neue Perspektiven auf Migration und Einwanderungsgesellschaft in Geschichtswissenschaft und Public History«, Universität Marburg, 19.–20.9.2024.

Vortrag »Die Figur des Flüchtlings im 20. Jahrhundert«, »Institutskolloquium des Historischen Instituts«, Universität Greifswald, 5.11.2024.

Vortrag »Demokratie in der postmigrantischen Gesellschaft: Westeuropa seit den 1960er Jahren«, Kolloquium »Neuere und Neueste Geschichte«, Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg, 12.11.2024.

Laudatio auf Carolin Liebisch-Gümüß, Preisträgerin »Zeitgeschichte digital«-Preis 2024«, Preisverleihung, Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Potsdam, 14.11.2024.

Meyer, Jan-Henrik

Vortrag »Between environmental history, legal history and the law: a perspective from environmental history«, »4th World Congress on Environmental History (WCEH)«, Oulu (Finnland), 19.–23.8.2024.

Vortrag »Transitioning beyond oil. European Community Energy Policy and Law, the Oil Crisis and the Challenge of the Environment in the 1970s«, Konferenz »Tensions of Europe«, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), 19.–21.9.2024.

Mueller-Stahl, Robert

Vortrag »Aus eigener Sicht. Private Fotografien deutscher Juden, 1925–1942«, Forschungskolloquium »Institut für die Geschichte der deutschen Juden Hamburg«, 30.1.2024.

Vortrag »Private Fotografien deutsch-jüdischer Familien aus den 1930er Jahren« und Gespräch mit Kristina Omelchenko, Vortragsreihe, Jüdischer Salon am Grindel, Hamburg, 16.4.2024.

Vortrag »Das Leben festhalten. Private Fotografien deutscher Juden in den 1930er und 1940er Jahren«, Oberseminar »Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts«, Justus-Liebig-Universität Gießen, 22.5.2024.

Vortrag »Das Leben festhalten. Deutsch-jüdische Privatfotografie in den 1930er Jahren«, Kolloquium »Forschungskolloquium des Seminar für Neuere und Neueste Geschichte«, Georg-August-Universität Göttingen, 7.11.2024.

Vortrag »Transient Belonging. Daily Life in a refugee hostel in London in Ursula Binswanger's photo album, 1937-1939«, Workshop »In Europe, In Transit. Daily Life of German-Jewish Refugees in Europe, 1933-1939«, Richard Koebner Minvera Center for German History, Berlin, 15.11.2024.

Moderation der Buchvorstellung »Die geschützte Insel. Das jüdische Auerbach'sche Waisenhaus in Berlin«, Lesung und Gespräch mit Klaus Hillenbrand, Cross-Kultur Festival, Berlin, 27.11.2024.

Mühle, Jakob

Vortrag »Professionalisierung der politischen Spionage? DDR-Aufklärung des BND von der Entspannungspolitik bis zum Mauerbau, 1968-1990«, »Brown-Bag-Lunch«, Bundeskanzleramt, Berlin, 12.6.2024.

Vortrag »The ›Laus‹ Revolution. On the Technification of West Germany's Political Espionage against the GDR« (1970s-1980s), »National Intelligence History Conference 2024«, The Bletchley Park Trust; Bletchley (England), 20.-22.11.2024.

Murashova, Anna

Vortrag »Literary Award as an institution of cultural legitimation: ›Teneta‹, ›Electronnaya bukva«, International Lotman Seminar 2024, Universität Tartu (Estland), 26.-28.2.2024.

Vortrag »LitRPG and RealRPG: Narrative Strategies and Readers' Expectation«, »BASEES 2024 Annual Conference, British Association for Slavonic and East European Studies, University of Cambridge (England), 4.-7.4.2024.

Vortrag »Building of narrative of fantasy novel on the platform Author. Today«, »Graduate Student Conference in Russian Language and Literature (Helsinki-Tallinn-Tartu) 2024«, Universität Tartu/Universität Tallinn/Universität Helsinki, Tartu (Estland), 10.-12.5.2024.

Vortrag »Platformization of cultural production and digital affordances: reshaping the form of novel in digital age«, »Narrare Interdisciplinary Autumn Seminar for PhD Researchers«, Universität Tampere (Finnland), 8.11.2024.

Neumaier, Christopher

Expertenkommentar zum Talk »Ist es verantwortungslos, Kinder in diese Welt zu setzen?«, Debatten-Reihe »Streit & Zuversicht«, Holtzbrinck Berlin/ZEIT Stiftung Bucerius, Berlin, 7.3.2024.

Keynote »Alles auf Anfang? Neustart für die Emanzipation nach der Wiedervereinigung«, Vortragsreihe »Abendvortrag«, Point Alpha Stiftung, Geisa, 8.3.2024.

Vortrag »Group Work in the West German Automotive Industry, 1970s-1990s«, »International Labour Process Conference 24«, Georg-August-Universität-Göttingen/Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen, 3.-5.4.2024.

Vortrag »Gender Roles in Transit: Impact of Immigrant Background on Work and Housekeeping in West Germany, 1970s-1990s«, Workshop »Archives in/of Transit: Historical Perspectives from the 1930s to the Present«, German Historical Institute Washington, D.C./Shoah Foundation, University of Southern California (USA), 28.-29.6.2024.

Vortrag »Digitale Transformation in der betrieblichen Praxis: die Chemie-industrie«, Kommentar zum Buchkapitel von Sabine Pfeiffer u.a. »Digitalisierung der Arbeitswelten – die systemische Transformation verstehen. Ein Ausblick«, »Klausurtagung 2024 des DFG-Schwerpunktprogramms 2267 ›Digitalisierung der Arbeitswelten‹«, Leipzig, 25.-27.9.2024.

Impulsvortrag »Liebe und Partnerschaft in der DDR: Singles – Lebensgemeinschaften – Ehepaare«, Veranstaltungsreihe »Gesprächsforum ›Alltag im Osten – emanzipiert, freizügig, sozial?‹«, Deutsches Hygiene Museum Dresden, 29.10.2024.

Neuscheler, Nina

Vortrag »Frauen-Computer-Kurse in den 1990er Jahren«, Kolloquium »Lehrstuhl für Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und der Professur für Brandenburgisch-Preußische Geschichte«, Universität Potsdam, 25.6.2024.

Vortrag »How did women appropriate computers and the World Wide Web?«, Workshop »Establishing Compatibility: Political and Technological Transformations in Germany, 1980-2000«, Universität Utrecht (Niederlande), 27.-28.6.2024.

Vortrag »Fixing gendered inequalities in the digital world? Computer courses for women and girls in Germany in the 1990s«, »SHOT/ICOHTEC Konferenz 2024«, Society for the History of Technology/International Committee for the History of Technology, Viña del Mar (Chile), 9.-14.7.2024.

Vortrag »Technological Change and Feminist Emancipation. The ›Secretary Crisis‹ around 1980 in West Germany«, »11th Tensions of Europe Conference«, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), 19.-21.9.2024.

Oestermann, Tristan

Vortrag »Producing Quinine in the ›Global South‹: Politics and Practices of Business in Post-colonial Indonesia and Congo/Zaire, 1945-1998«, »Research Seminar in Business History«, Solvay Brussels School of Economics and Management, Université libre de Bruxelles (Belgien), 6.5.2024.

Vortrag »The Missing Workers: Representations and Realities of Labor on Colonial and Postcolonial Cinchona Plantations, ca. 1930 to 1996«, Symposium »Medicinal Plants, Empires and the Industrialization of Drug Production«, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz, 6.-7.6.2024.

Vortrag »Decolonizing Quinine: A Political History of the Pharmaceutical Industry After Empire, 1945-1998«, »Berliner Forschungskolloquium Wirtschafts- und Sozialgeschichte«, Humboldt-Universität zu Berlin, 20.11.2024.

Okunew, Nikolai

Vortrag »Heavy Metal als Subkultur in der DDR«, Buchvorstellung »Wave-Gotik-Treffen«, Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, 18.5.2024.

Podiumsgast der Veranstaltung am 17. September »Berlin-Prenzlauer Berg – Begegnungen zwischen dem 1. Mai und dem 1. Juli 1990«, Filmfest »Prenzlauerberginale«, Geschichtsbüro Müller, gefördert vom Berliner Aufarbeitungsbeauftragten, Berlin, 3.-25.9.2024.

Einführungsvortrag »Highway to Halle«, Workshop »Sächsisches Geschichtscamp«, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, Dresden, 26.9.2024.

Vortrag »Heavy Metal in der DDR«, Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden/DFG-Projekt »Polyphonie der Heimat« an der Technischen Universität Dresden, 28.9.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Radio. Macht. Revolution. Das Jugendradio DT64 im Herbst 1989«, Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 14.11.2024.

Vortrag »Eisenmänner«, Veranstaltungsreihe: PalastBar »Zwischen Subkultur und Realpoesie«, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Berlin, 6.12.2024.

Pavlova, Margarita

Vortrag »Grassroots Groups and Ambiguities of Perestroika in Leningrad«, Workshop »Re-Constructing Perestroika(s): In Search of a New Vocabulary for the Transformation of Central and Eastern Europe and Eurasia«, Institute of Contemporary History, Czech Academy of Sciences Prague/Georgetown University Washington DC/ZZF, Prag (Tschechische Republik), 14.-15.3.2024.

Vortrag »Rescuing Zastroika during Perestroika: Grassroots Preservation of Historic Architecture in Late Soviet Leningrad«, »56th Annual ASEES Convention«, Association for Slavic, East European and Eurasian Studies, Boston (USA), 21.-24.11.2024.

Pooth, Alexia

Vortrag »documenta zwischen Ost und West«, Seminar »Kunstgeschichte nach 1945 in Ost und West«, Kunstgeschichtliches Institut, Ruhr-Universität Bochum, 7.2.2024.

Vortrag »Exhibition Politics. Die documenta und die DDR«, Buchvorstellung, documenta archiv, Kassel (Museum Fridericianum), 21.2.2024.

Putz, Nico

Projekt-Präsentation »Das Moderne Indien in Deutschen Archiven, 1706-1989« (MIDA), Public Lecture and Book Launch »1. MIDA, 2. Nodes of Translation«, Max Weber Forum für Südasiastudien/Leibniz-Zentrum Moderner Orient, India International Centre, New Delhi (Indien), 20.3.2024.

Vortrag »Through the grape-vine? Reception of Indian protest culture amongst German leftists, 1960's-70's«, Workshop »India-Germany Entanglements: New Avenues in the German Archival Landscape«, Max Weber Forum für Südasiastudien/Leibniz-Zentrum Moderner Orient, New Delhi (The Lodhi Hotel), Indien, 21.3.2024.

Projekt-Präsentation »Das Moderne Indien in Deutschen Archiven, 1706-1989« (MIDA), Veranstaltungsreihe »BERSAS closing event for summer term 2024«, BERSAS – Berlin South Asia Studies, Humboldt-Universität zu Berlin, 12.7.2024.

Richardson-Little, Ned

Vortrag »A Constitution of the Volk: Human Rights, the Basic Law and the Far-Right since German Reunification«, »Modern German History Seminar«, Institute of Historical Research (London), Online, 13.3.2024.

Vortrag »Illicit Arms Trafficking and the Blurry Global Boundaries of Germany«, Workshop »Decoding European History through Guns: Methodologies and Research Approaches«, Universität Grenoble (Frankreich), 4.-5.6.2024.

Keynote »The Human Rights Dictatorship: The GDR in the Cold War World«, Workshop »The GDR goes ›Glocal‹: Culture, Cooperation, and Conflict«, Universität Hamburg, 13.-14.6.2024.

Vortrag »Historical Approaches to Human Rights«, Methods Workshop »Human Rights«, Zentrum für Menschenrechte, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 7.-8.11.2024.

Rigoll, Dominik

Impulsvortrag »Global Fascist and Right-Wing Movements: Historicizing the Present Moment«, »2024 Conference on American History«, Organization of American Historians, New Orleans (USA), 11.-14.4.2024.

Podiumsgast des Gesprächs »Faschismus in Europa: Über die Schönheit den Rechtsruck zu verhindern«, Festival »Internationale Neue Dramatik« (18.-28.4.24), Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin, 20.4.2024.

Teilnehmer des wissenschaftlichen Gesprächs »(K)ein Problem mit Antisemitismus? Wissenschaftliche Impulse und Gespräche zu Motiven, Mustern und Handlungsfeldern«, Bergische Universität Wuppertal, 29.4.2024.

Vortrag »Making the Germans Nationalist Again. On the Impact of Right-Wing Parties in Early Post-War Germany«, Vortragsreihe »Diversité et civilité: Regards sur l'Allemagne«, Centre canadien d'études allemandes et européennes, Université de Montréal (Kanada), 23.9.2024.

Vortrag »Die zweifach ausgegrenzte Linke. Zur politischen Segregation linker Nazigegner aus dem Staatsapparat und den Geschichtsbüchern der Bundesrepublik«, Workshop »NS-Verfolgte zwischen Befreiung und Verdrängung. Die Holocaust-Überlebenden und politisch Verfolgten in West- und Ostdeutschland von 1945 bis 1953«, Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main, 20.-21.11.2024.

Röleke, Juliane

Vortrag »»Little Belfast« in Westphalia? British close quarter battle facilities in West Germany during the Troubles«, Veranstaltungsreihe »Irish Studies Seminar«, Institute of Irish Studies, Queen's University Belfast (Irland), 12.2.2024.

Sabrow, Martin

Einführungsvortrag »Die frühe Weimarer Republik und ihr Gewaltgepäck«, Ausstellungseröffnung »Gewalt gegen Weimar«, Weimarer Republik e.V./Stiftung Topographie des Terrors/Walther Rathenau Gesellschaft e.V., Berlin (Topographie des Terrors), 19.3.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Gefallene Helden. Demokratische Wortgefechte am Kriegerdenkmal«, Zitadelle Spandau, Berlin, 4.4.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Kultur im Kanzleramt. Kultur in Ost und West – ein anderer Blick«, Bundeskanzleramt, Berlin, 8.4.2024.

Vortrag »Östliche Beobachter: Die SBZ/DDR und der Parlamentarische Rat«, Tagung Das improvisierte Parlament. Die Entstehung des Grundgesetzes im Parlamentarischen Rat 1948/1949, Bonn, 11.-13.4.2024.

Vortrag »»Revolution« oder »Wende«? Zur Semantik des Umbruchs 1989/90«, Ringvorlesung »Geschichtszeichen der Freiheit«, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 14.5.2024.

Gesprächsgast (zus. mit Astrid Lorenz, Christoph Möllers und Harald Asel, Moderation) der Podiumsdiskussion »In guter Verfassung? Lehren, Impulse und aktuelle Herausforderungen«, Veranstaltung anlässlich 75 Jahre Grundgesetz und 35 Jahre Friedliche Revolution, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Kooperation mit rbb24 Inforadio; Berlin, 16.5.2024.

Vortrag »Zeitgeschichte als Spaziergangswissenschaft«, Buchvorstellung von Hanno Hochmuth: Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte, Leibniz-Gemeinschaft, Berlin, 17.6.2024.

Vortrag »Biographische Evidenzproduktion in der Ich-Erzählung des 20. Jahrhunderts«, Tagung »Dokumentarische Evidenz – Zu einem besonderen Genre sprachlicher und praxeologischer Vergangenheitserkenntnis«, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« in Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin, 3.-5.7.2024.

Vortrag »Zeitenwenden in der Zeitgeschichte«, Fachtagung, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Schwäbisch-Hall, 9.7.2024.

Vortrag »The Basic Law – Lessons learnt from the Past?«, Visitors Programme of the Federal Republic of Germany, Internationale Funkausstellung, Berlin, 9.9.2024.

Vortrag »Historische und Geologische Zäsuren«, Grußwort zur Jahrestagung des Leibniz-Forschungsverbundes »Wert der Vergangenheit«, Museum Koenig Bonn, 24.9.2024.

Vorträge »Wir und Ihr! Die DDR-Aufarbeitung als Identitätskonflikt«, 26.9.2024; »Identität und Identitätsvergewisserung«, 27.9.2024, 30. Helmstedter Universitätstage (Thema »Identität und Geschichte«), 26.-29.9.2024.

Vortrag »Erich Honecker: Das Mandat der Macht«, Bildungsseminar »Die DDR im Rückspiegel: Verbürgte, verborgene und verbotene Orte«, Berliner Unterwelten, Berlin, 22.10.2024.

Einführungsvortrag »Die Weimarer Gründungsgewalt und ihr Erbe«, Ausstellung »Gewalt gegen Weimar«, Haus der Weimarer Republik, Weimar, 24.10.2024.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Identität und Geschichte«, Veranstaltungsreihe Montagsdebatte »Geschichte und Erinnerung heute« 2023/2024, Netzwerk Zeitgeschichte (Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten in Kooperation mit ZZF und Humboldt-Universität zu Berlin) und mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin, 4.11.2024.

Teilnehmer der Diskussion »Zwischen Selbst- und Fremdzuschreibung: Identitäten in (Ost-)Deutschland«, Tagesspiegel-Konferenz »Der Osten – Die Konferenz für Ideen und Macher«, Verlag Der Tagesspiegel, Berlin, 4.11.2024.

Vortrag »Was ist (deutsche) Erinnerungskultur?«, 4. Weimarer Forum für Erinnerungskultur, Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte, Weimar, 7.11.2024.

Vortrag »Strategische Führung in der SED-Diktatur?«, Symposium des Roman Herzog Instituts, München, 26.11.2024.

Vortrag »Walther Rathenau und der Antisemitismus«, Öffentliche Ringvorlesung »Das jüdische Berlin – vom Mittelalter bis zur Gegenwart«, Freie Universität Berlin/ZZF, Berlin, 11.12.2024.

Saß, Jakob

Vortrag »Let's Remember! Erinnerungskultur mit Games vor Ort«, »Fortbildungsworkshop im Auftrag der Stiftung digitale Spielekultur«, Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale), 6.3.2024.

Vortrag »Gewalt, Gier und Gnade. Der KZ-Kommandant Adolf Haas und sein Weg von Hachenburg nach Wewelsburg und Bergen-Belsen«, im Rahmen der Filmvorführung »The Zone of Interest«, Stadt Hachenburg, 12.4.2024.

Vortrag »History Games Lab – Erinnerungskultur mit digitalen Spielen«, Summer School »Film und immersive Medien in der Erinnerungsarbeit«, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, Potsdam, 9.9.2024.

Vortrag »NS-Kontinuitäten und zur NS-Strafverfolgung nach 1945 am Beispiel des Games »The Darkest Files«, Veranstaltungsreihe »Dokumentale«, Filmrauschpalast Moabit, Berlin, 18.10.2024.

Saupe, Achim

Moderation des Gesprächs zur Buchvorstellung »Philipp Oswald: Bauen am nationalen Haus: Architektur als Identitätspolitik«, ZZF/Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, Potsdam (ZZF), 23.1.2024.

Vortrag »Navigieren durch Raum und Zeit. Storyworlds zwischen Fiktion und Geschichte«, Workshop »Fiktionalität: Material für, Übersetzung von, Reflexion über Wissenschaft Zu Nutzen – und Gefahren? – des Verhältnisses von Fiktionalität und Wissenschaft«, Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst, 24.-25.5.2024.

Moderation des Panels »Die Räume des Anthropozäns«, Jahrestagung 2024 Leibniz-Forschungsverbund Wert der Vergangenheit »Raum-Zeitenwende des Anthropozän. Welchen Wert hat die Vergangenheit angesichts von Klimawandel und Anthropozän?«, Museum Koenig Bonn, Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels, Bonn, 25.-27.9.2024.

Vortrag »Echt inszeniert«. Zum Verhältnis von Authentizität, Medien und Geschichte«, »Kurt-Schwitters-Symposium 2024«, Hochschule Hannover, 7.–8.10.2024.

Keynote »Zuschreibungen von Authentizität im Kulturerbe«, KNK-Werkstatt »The Re-Invention of Tradition«, Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK), Gotha, 21.10.2024.

Vortrag »Wertbegriffe im Umgang mit Kulturerbe. Impulse für einen Austausch mit der Restaurierungsforschung«, Workshop »Leibniz Netzwerk Restaurierung Konservierung«, Leibniz-Zentrum für Archäologie, Mainz, 5.–6.11.2024.

Eröffnung der Konferenz »Exhibiting the Sound of History: Practice and Theory of Acoustic Historical Research and Communication«, Deutsches Hafenmuseum/Deutsches Schifffahrtsmuseum/Deutsches Museum/Leibniz-Institut für Wissensmedien/Staatliches Institut für Musikforschung, Hamburg, 9.-10.12.2024.

Introduction, Konferenz »Artificial Intelligence in Archives and Collections. Practices, Potentials, and Evidence Production in Dealing with Images and Multimodal Cultural Heritage«, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, Marburg (Herder-Institut)/Online, 12.-13.12.2024.

Schaarschmidt, Thomas

Podiumsteilnehmer des Gesprächs mit dem Herausgeber Peter Ulrich Weiß »Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg«, Buchvorstellung, »Leipzig liest«, Gedenkstätte im Museum in der »Runden Ecke«, Leipzig, 21.3.2024.

Vortrag »Goldener Boden im Sozialismus? Privates Handwerk in der Planwirtschaft der Honecker-Ära«, Eröffnung der Ausstellung »Handwerk im Gepäck. Geflüchtete aus der DDR und in der Gegenwart«, Handwerkskammer Magdeburg, 20.8.2024.

Vortrag »Stufen der Gleichschaltung. Der Sächsische Altertumsverein in der NS-Diktatur«, Tagung »200 Jahre Geschichtsarbeit für Sachsen«, Verein für Sächsische Landesgeschichte e. V., Dresden, 18.10.2024.

Vortrag »Opferorte/Täterorte. Der lange Weg zu Täterdarstellungen in KZ-Gedenkstätten«, Workshop »Keine Opfer ohne Täter. Der Umgang mit Täter-Perspektiven, -Inszenierungen und -Repräsentationen an Orten ehemaliger Konzentrationslager«, Gedenkstätte Sachsenburg, Frankenberg/Sa., 19.10.2024.

Kommentar »Bilanz und Ausblick«, Workshop »Sowjetische Militärtribunale (SMT). Neue Forschungen und Perspektiven«, Dokumentationsstelle Dresden in Kooperation mit der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam, Potsdam, 7.11.2024.

Schikowski, Florian

Vortrag »Parteiwerdung wider Willen – Bündnis 90 zwischen »Bürgerbewegung« und Partei«, Workshop »Parteien in der Transformation – Ein internationaler Vergleich zu den 1990er Jahren«, Kommission für die Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e. V., Berlin, 19.4.2024.

Schlott, René

Vortrag »Die enstpannte Verfassung. Zum 75. Jahrestag des Grundgesetzes«, Vortragsreihe »Akademie am Vormittag«, Stadt Mühlhausen, 23.5.2024.

Schmaltz, Florian

Vortrag »Dual-Use Forschung und Kriegswaffenkontrolle: Know-how und Technologien aus der Bundesrepublik Deutschland und die pakistanische Atombombe«, Habilitationskolloquium »Fachbereich 08 – Philosophie und Geschichtswissenschaften«, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, 23.10.2024.

Vortrag »Ostvermögen« und Häftlingsproteste: Die Hauptversammlungen der IG Farben in Liquidation seit den 1990er Jahren«, Veranstaltung »Gegen das Vergessen zur Pogromnacht 1938«, Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg, 7.11.2024.

Vortrag »The History of Kaiser Wilhelm Society in the Nazi Era: Brain Research Between Excellence and Medical Crimes – Historical Continuities, Ethical Problems and Legacies«, Max Planck School of Cognition, Berlin (Harnack Haus), 2.12.2024.

Schuhmann, Annette

Vortrag »Clubs der Zukunft? Erst kommt die Vergangenheit«, Vortragsreihe »Clubs der Zukunft«. Gemeinsame Räume in Übergangsgesellschaften«, Satellit Berlin, 4.9.2024.

Moderation der Veranstaltung am 11. September »Es war einmal in Ostberlin ...«, Filmfest »Prenzlauerberginale«, Geschichtsbüro Müller, gefördert vom Berliner Aufarbeitungsbeauftragten, Berlin, 3.-25.9.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion«, ZZf/Verein der Freunde und Förderer des ZZf/H-SozKult/Clio-online/Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin, 14.10.2024.

Moderation der Veranstaltung »Rücktritt! Über das Ende politischer Karrieren«, Veranstaltungsreihe der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Lübeck (Willy Brandt-Haus), 5.11.2024.

Moderation, Gespräch zur Eröffnung des Mauerfilmfests »Mauerfilmfest#35«, , Geschichtsbüro Müller/Berliner Beauftragter für die Aufarbeitung der SED-Diktatur/Stiftung Berliner Mauer/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin (Filmtheater Colosseum), 9.-10.11.2024.

Scripka, Abigail Frances

Panelleitung »Negotiating Traditional Identity in Kazakhstan Post-Independence through Tengrism«, Workshop »Approaches and Perspectives for the Caucasus and Central Asia Graduate student and early career researchers«, University of Oxford, (England), 11.3.2024.

Panelleitung »Erasing Tengrism: From Mobile to Sedentary Modalities«, »BASEES 2024 Annual Conference«, British Association for Slavonic and East European Studies, University of Cambridge (England), 4.-7.4.2024.

Panelleitung »Singing as Revolution, Tradition, and Identity in 1980–2000s Lithuania«, GRACEH 2024 – The 18th Annual Graduate Conference in European History »Sensational Events – Narrative, Material and Visual Expressions«, European University Institute, Florenz (Italien), 15.-17.4.2024.

Podiumsteilnehmerin »Sedentarisation and Religious Identity: Historical and Modern Impressions of Religious Identity in Kazakhstan During and After Sedentarisation«, 28th Annual World Convention of the Association for the Study of Nationalities (ASN), Columbia University, New York City (USA) 16.-18.6.2024.

Panelleitung »Constructing the Underground: Almaty Nightlife's struggles with Virtue Signaling and Decoloniality«, »CESS 24th Annual Conference«, Central Eurasian Studies Society, Turan University (Kasachstan), 14.-16.6.2024.

Podiumsteilnehmerin »Understanding the Kazakh National Identity Post-Independence through Tengrism«, RUTA Conference 2024 »Re(kn)own: Region(s) from Within«, RUTA Association for Central, South-Eastern, Eastern European, Baltic, Caucasus, Central and Northern Asian Studies, Karpaten (Ukraine), 27.-30.6.2024.

Vortrag »Tengrism in Kazakhstan and Mongolia«, Vortragsreihe »Class Lecture«, 10.10.2024; Vortrag »Tengrism, Shamanism, and Kazakh National Identity«, Ringvorlesung »Culture and Society series«, Nazarbayev University, Kasachstan, 12.11.2024.

Siebeneichner, Tilmann

Speed Dating zum Thema »Transformation und Transfer«, »Auftakttagung des Leibniz-Labs »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, Leibniz-Gemeinschaft, Berlin, 16.9.2024.

Specht, Simon

Vortrag »Wie schreibt man eine Begriffsgeschichte von »Fortschritt«? Annäherungen an einen Grundbegriff des 20. Jahrhunderts«, Forschungskolloquium, Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe, 16.1.2024.

Vortrag »Frequency and collocation analyses of parliamentary discourses: The concept of »progress« in German parliamentary debates«, Workshop »Conceptual history methods for text-mining parliamentary discourse Webinar«, University of Jyväskylä/Research Council of Finland, Jyväskylä (Finnland), 24.4.2024.

Vortrag »Fortschritt«, Workshop »Zeitbegriffe und die Temporalstruktur der Moderne« des Leibniz-Verbundprojekts »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen«, ZZF/Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung/Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Potsdam, 19.-20.9.2024.

Vortrag »A conceptual history of »progress« in 20th century German political language«, Workshop »The Ambivalence of Progress. PhD and Postdoc workshop«, Universität Ljubljana (Slowenien), 7.-8.11.2024.

Vortrag (zus.mit Rüdiger Graf) »Das Ende und die Persistenz des Fortschritts im 20. und 21. Jahrhundert«, Seminar »Studienkolleg 2024/25: Fortschritt und Scheitern in den Wissenschaften«, Tübinger Forum für Wissenschaftskulturen, Eberhard Karls Universität Tübingen, 13.11.2024.

Steiner, André

Podiumsteilnehmer und Kommentar »Buchpräsentation zur Modernisierung in der DDR und Volksrepublik Polen durch den Forschungsverbund Mod-Block-DDR«, Podiumsdiskussion »Überraschende Befunde zur Modernisierung in der DDR und Volksrepublik Polen: Potentiale für künftige Transformationen«, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)/Universität Bremen/Friedrich-Schiller-Universität Jena, Brandenburgische Landesvertretung Berlin, 20.3.2024.

Vortrag »Industrialisierung und Deindustrialisierung im 19. und 20. Jahrhundert«, Ringvorlesung »Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts«, Historisches Institut, Universität Potsdam, 3.6.2024.

Vortrag »Ostdeutsche Wirtschaft von der Plan- zur Marktwirtschaft«, Symposium »Resilienz des Unternehmertums in kapitalismusfeindlichen Zeiten: Familienunternehmen in der DDR«, Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V./Wittener Institut für Familienunternehmen-Stiftung, Dresden, 18.11.2024.

Stopka, Katja

Einführungsvortrag, Tagung »Geschichten und Bilder von ost- und westdeutschen Bergbaulandschaften seit den späten 1980er-Jahren. Zur eigenzeitlichen Transformation von Montanindustrien aus künstlerischer Perspektive«, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«/ZZF/Deutsches Bergbau-Museum Bochum/Leibniz-Forschungsmuseum für Georesourcen/Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa, Bochum, 11.4.2024-13.4.2024.

Impulsvortrag »Bonner Thesen zum Anthropozän Eine Diskussionsrunde mit den Organisatorinnen und Organisatoren der Tagung«, Jahrestagung 2024 Leibniz-Forschungsverbund Wert der Vergangenheit »RaumZeitenwende des Anthropozän. Welchen Wert hat die Vergangenheit angesichts von Klimawandel und Anthropozän?«, Museum Koenig Bonn, Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels, Bonn, 25.-27.9.2024.

Suslov, Andrey (PostDoc Stipendiat)

Keynote, »»Die Liquidierung der Kulatschestwo als Klasse: Fakten und anhaltende sowjetische Stereotypen«, Podiumsdiskussion, Perm Memorial – Europa e.V., Berlin, 24.10.2024.

Keynote »Recht der Staaten und internationale Rechtsverstöße«, Workshop »Woche der Menschenrechte«, Reforum Space Budva, Budva (Motenegro), 8.-14.12.2024.

Moderation, Workshop »Winter-Debattierschule«, Perm Memorial – Europa e.V., Frame, Warschau (Polen), 28.-29.12.2024.

Süß, Winfried

Vortrag »Arbeit/Nichtarbeit«, Tagung »Sehepunkte im Wandel: Auf dem Weg zu einer neuen Geschichte der Bundesrepublik?«, Universität Tübingen, 6.-8.3.2024.

Teilnehmer des Podiums »Die Bonner Republik im geteilten Deutschland«, Podiumsveranstaltung »75 Jahre Bundesrepublik: Eine Bilanz des geteilten und vereinten Deutschlands«, ZZf/Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin, 24.4.2024.

Kommentar zum Panel »Wandel der Gesellschaft, Wandel des Politischen? Gesellschaftspolitische Aufbrüche und sozial-liberale Reformpolitik«, Konferenz »Kanzlerwechsel 1974: Die Bundesrepublik zwischen Reformpolitik und Krisenmanagement«, Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung/Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung, Berlin, 25.-26.4.2024.

Moderation des wissenschaftlichen Gesprächs »(K)ein Problem mit Antisemitismus? Wissenschaftliche Impulse und Gespräche zu Motiven, Mustern und Handlungsfeldern«, Bergische Universität Wuppertal, 29.4.2024

Tack, Anja

Vortrag »Zur Nachgeschichte der ›DDR-Kunst‹. Der Umgang mit Kunst und Künstler:innen aus der DDR seit 1989/90«, Ringvorlesung »Kunst in der DDR HEUTE – Erforschen, Lehren, Bewahren, Ausstellen«, Technische Universität Dresden, 7.5.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion«, ZZf/ Verein der Freunde und Förderer des ZZf/H-Soz-Kult/Clio-online/Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin, 14.10.2024.

Taratko, Carolyn

Vortrag »(Re)Producing Gender through Household Expenses in Weimar Germany«, Explorativer Workshop »Haushaltsbücher in der Sammlung Frauennachlässe«, Universität Wien/Archiv der Frauennachlässe, Wien (Österreich), 28.2.-1.3.2024.

Vortrag »Feeding Anxiety ›German Food Independence in the Age of Empire‹«, »Modern European History Research Seminar«, University of Cambridge (England), 28.5.2024.

Vortrag »(Un)Reconstructed Futures: German Development in the Decolonizing World«, Workshop »The Global Turn in German History«, Duitsland Instituut Amsterdam (Niederlande), 20.-21.6.2024.

Kommentar zum Panel »Development Knowledge«, Workshop »Voluntariness, women and development in late colonial and postcolonial societies«, Universität Erfurt, 4.-5.7.2024.

Voigtländer, Henrike

Podiumsteilnehmerin, Buchpremiere und Gespräch »Sexismus im Betrieb. Geschlecht und Herrschaft in der DDR-Industrie«, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, 29.2.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Frauen im Sozialismus«, Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen/Universität Greifswald, Berlin, 12.9.2024.

Vortrag, Buchvorstellung »Sexismus im Betrieb. Geschlecht und Herrschaft in der DDR-Industrie«, ZZf, Kühlhaus Berlin, 29.5.2024

Völker, Florian

Vortrag »Industrial Euphoria in the Face of De-industrialisation: The German New Wave and their Roots in 1920s Avantgarde«, Tagung »Pop History of Deindustrialization: Narratives, Economies, Identities. ›The West‹ in Global Perspective« (1970s-today)«, Cambridge DAAD Research Hub for German Studies/ Confronting Decline Project at the Leibniz Institute for Contemporary History (IfZ), University of Cambridge (England), 14.-16.11.2024.

Buchvorstellungen »Kälte-Pop. Die Geschichte des erfolgreichsten deutschen Popmusik-Exports«: Buchpremiere, Maschinenhaus in der Kulturbrauerei, Berlin, 26.3.2024; »Wave-Gotik-Treffen«, Leipzig, 17.5.2024; Übung am Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Club schon schön, 10.6.2024.

Vowinkel, Annette

Vortrag »Hannah Arendt: ›Die ›sogenannte Jüdische Armee‹«, Workshop »Der Aufbau«, University of Chicago (USA), 19.2.2024.

Vortrag »Documentary Photography in the GDR«, Seminar »Russian History Through Photographs«, Bard College Berlin, 26.4.2024.

Vortrag »Eine kurze Geschichte der Pressefotografie in Deutschland. Akteure, Institutionen und ikonische Bilder«, Vortragsreihe des Ruhr Museums Essen, 23.5.2024.

Vortrag »RAF Revisited: Zur Vor- und Nachgeschichte des ›Deutschen Herbstes‹«, Vortragsreihe »DT Kontext«, Deutsches Theater, Berlin, 18.6.2024.

Moderation des Gesprächs mit Christiane Eisler und Dietmar Riemann im Anschluss an die Film Premiere »Fotoshooting DDR – Bilder zwischen Propaganda und Alltag«, Fernsehsender ARTE/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 15.10.2024.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Up in the Air – Flughäfen als Dreh-scheiben der Geschichte«, Verleihung: »Zeitgeschichte digital«-Preis 2024 in den Kategorien Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation«, Verein der Freunde und Förderer des ZZf, Potsdam, 14.11.2024.

Vortrag »Negative Staatsräson? Angela Merkel als Nachlassverwalterin einer schwierigen Beziehung zwischen der DDR und Israel«, Tagung »Staatsräson. Zur Geschichte eines Missverständnisses«, Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Leipzig, 5.12.2024.

Wambach, Julia

Keynote »Mehr Gefühle wagen! Ein emotionshistorisches Plädoyer zur Erforschung von Industriekultur«, Tagung »12. Berliner Forum für Industriekultur und Gesellschaft«, Berliner Zentrum Industriekultur, Berlin (Technikmuseum), 14.-15.11.2024.

Zinger, Evgen

Vortrag »Illegitime militärische Gewalt der Kosaken im Ersten Weltkrieg«, Doktorandenkolloquium, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), 19.-20.2.2024.

Vortrag »Brutale (Vor-)Reiter? Illegitime militärische Gewalt der Kosaken im Ersten Weltkrieg«, Konferenz »Militärische Gewaltkulturen – Illegitime militärische Gewalt von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg«, Universität Potsdam/DFG/ZZf, Potsdam, 14.-15.3.2024.

Zündorf, Irmgard

Einführung in den Workshop »Was man nicht sieht! Perspektivwechsel durch Comics«, ZZf, Potsdam, 1.-2.2.2024.

Moderation, Workshop »Die geplante Dauerausstellung der Bundeskanzler-Helmut- Kohl-Stiftung«, Bundeskanzler-Helmut-Kohl- Stiftung, Berlin, 21.2.2024.

Chair des Panels »Vergleichende Zugänge« und Vortrag »Krieg ausstellen. Ein Ausblick«, Konferenz »Krieg ausstellen. Museale Repräsentation von Gewalt in der didaktischen Reflexion«, AK Museen und Gedenkstätten der Konferenz für Geschichtsdidaktik (KGD), Dresden, 26.-28.2.2024.

Moderation des Workshops »Gedenkstätten an ehemaligen Haftorten als Projektionsflächen. Besuchererwartungen als Herausforderung für Bildung, Vermittlung und Forschung«, Lernort Keibelstraße/ Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/ZZf, Berlin, 15.4.2024.

Moderation der Podiumsdiskussion »Umstrittene Gedenktage. Eine Debatte über Erinnerung und Politik«, Veranstaltungsreihe »Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Brandenburg – Potsdamer Gespräche 2024«, Forum Neuer Markt/ZZf (Organisation), Potsdam, 20.8.2024.

Vortrag »Documentation or exhibition? Presenting the history of a ›lost place‹ that experienced dictatorships and transformation«, »International Federation for Public History Conference«, Universität Luxemburg, Esch an der Alzette (Luxemburg), 3.-6.9.2024.

Moderation des Symposiums »Zeitgeschichte mit Format«, Jürgen Danyel »30 Jahre zwischen Projektarbeit und Forschung«, ZZf, Potsdam (Rechenzentrum), 30.9.2024.

Podiumsteilnehmerin des Abschlusspanels, Tagung »Multiple Responsibilities: Ethische Fragen in der Public History und der strategischen Geschichtskommunikation im Spagat zwischen Historizität und Auftraggeberinteressen«, Angewandte Geschichte Public History im VHD/ Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Mannheim, 7.-8.11.2024.

Moderation der Preisverleihung »Zeitgeschichte digital«-Preis 2024 in den Kategorien Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation, Verein der Freunde und Förderer des ZZf, Potsdam, 14.11.2024.

Vortrag »Public History in Berlin«, »Public History Training Workshop«, Centre for Contemporary and Digital History, Universität Luxemburg, Esch an der Alzette (Luxemburg), 16.12.2024.

DAS ZZF IN DEN MEDIEN 2024

(Eine Auswahl von Interview, Gesprächen und Autor*innen-Beiträgen)

Ashton, Bodie

TV-Interview in der Dokumentation »Verbotene Liebe – Queere Opfer der NS-Diktatur« über NS-Terror gegen queere Menschen, ausgestrahlt von: ZDFinfo, 27.1.2024.

Podcast-Interview in der Episode »The Pet Shop Boys and the Political: Queerness, Culture, Identity and Society«, New Books Network, 28.5.2024.

Gespräch im Geschichts-Podcast »HerStory: Geschichte(n) von Frauen und Queers« für die Episode »Liddy Bacroff — Auf den Spuren einer trans Frau«, 3.6.2024.

Podiumsteilnehmer in der Radio-Talk Runde »LGBTQ Life in Weimar Germany« über LGBTQ Leben und Kultur während der Weimarer Republik, in: BBC, 20.7.2024.

Behrends, Jan C.

Gespräch im Podcast »Ostauschuss« über »Putin« der Salonkolumnisten.com, 22.1.2024.

Interview im Politik-Podcast »Lage der Nation« über zwei Jahre Krieg in der Ukraine, 1.2.2024.

Autorenbeitrag »Startschuss zum Weltkrieg« über Putins Überfall auf die Ukraine, in: die tageszeitung, 25.2.2024.

TV-Statements in der fünfteiligen Dokumentation »Putins Krieger« die seltene Einblicke in Mythos und Wirklichkeit der russischen Kriegsmaschine gibt, ausgestrahlt von: ZDF, 27.2.2024.

Radio-Interview über Putin, in: Deutsche Welle, 29.2.2024.

Radio-Gespräch über Alexei Navalny anlässlich dessen Beerdigung, in: BR24, 1.3.2024.

Interview für den Online-Beitrag »Terror-Angriff bei Moskau: Russland hat sich viele Feinde gemacht« über den Terroranschlag auf eine Konzerthalle bei Moskau, in: t-online.de, 25.3.2024.

Interview für den Artikel »SPD entfernt sich von ihrer Kernwählerschaft, wird von Funktionären dominiert«, in: WELTplus, 29.3.2024.

TV-Interview im Beitrag »Ist die deutsche Unterstützung für die Ukraine ungenügend?«, ausgestrahlt auf: Deutsche Welle TV, 4.4.2024.

Interview für den Magazin-Beitrag »Was die Genossen Stegner und Mützenich angeht, fühlt man sich an Donald Trump erinnert« über die Politik der SPD, im Nachrichtenmagazin: Der Spiegel, 5.4.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Gefährliche Realitätsverweigerung« über die Kritik von Historiker*innen an der Ostpolitik der SPD-Führung, in: Polskie Radio, 11.4.2024.

Interview für den Pressebeitrag »Die SPD ist mit ihrer Ost-Politik bereits 1980 vom Kurs abgekommen« u. a. mit Kritik an der Ukraine-Politik von Kanzler Olaf Scholz, in: Frankfurter Rundschau, 13./14.4.2024.

Gespräch im Podcast »Ostauschuss« zum Thema »Wer ist Wolodymyr Selenskyj?« der Salonkolumnisten.com, 14.4.2024.

Interview für den Online-Beitrag »Russland auf dem Vormarsch: »Mit einem solchen Mann verhandeln?« über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und warum in Deutschland mehr auf den Rat von Expert*innen gehört werden sollte, in: t-online.de, 3.5.2024.

Video-Podcast-Interview »In Love With the Tsars: How Germany's Fascination with Russia Impacts European Security« zum Thema »Russland« des European Resilience Initiative Center, 8.5.2024.

Statement für den Presse-Artikel »Deutsches Historisches Institut »unerwünscht: Schlusstrich in Moskau« mit einer Erläuterung der dramatischen Entwicklung der letzten Jahre und mögliche Perspektiven der DHI-Arbeit in Osteuropa, in: Frankfurter Rundschau, 19.6.2024.

Interview zum Streit der Sozialdemokrat*innen über die Stationierung von US-Mittelstreckenraketen in Deutschland für den Magazin-Beitrag »Zeitenwende? »Zu viele in der SPD ziehen nicht mit«, in: Spiegel +, 4.8.2024.

Statement für den Artikel »Anti-war parties are set to clean up in eastern German elections« über die AfD und Sahra Wagenknecht, im internationalen Nachrichtenmagazin: The Economist, 15.8.2024.

Interview für den Beitrag »Vokiečių istorikas: Rusija gali pasikeisti, bet tik kai joje neliks sovietinių struktūrų« über Russland, in: LRT (Lietuvos nacionalinis radijas ir televizija, öffentlich-rechtlicher Rundfunkveranstalter, Litauen), 15.9.2024.

Interview für den Online-Beitrag »Historiker Behrends: »Da hätte sofort der Riegel vor gehört« mit einer Analyse der »Zeitenwende« und der BSW-Politik, in: t-online.de, 5.11.2024.

Interview für den Artikel »Es geht um Frieden durch Stärke« über den Ukraine-Vorstoß von Kanzler Scholz, die Schuldenbremse und die Ostpolitik der SPD, in: Wiesbadener Kurier u.a., 11.11.2024.

TV-Interview im Beitrag »What was German Ostpolitik?« über die deutsche Außenpolitik, ausgestrahlt von: Estonian Television, 29.11.2024.

Radio-Interviews über eine zunehmende Bedrohung von Wissenschaftler*innen in den Beiträgen »Wissenschaftsfreiheit in Berlin«, in: rbb, 29.11.2024; »Anfeindungen gegen Wissenschaftler nehmen zu«, in: rbb 24, 4.12.2024; »Wissenschaft im Krieg: die Ukraine und Russland in der Forschung«, in: rbb, 17.12.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Wird Belarus Teil der Friedensverhandlungen im Ukrainekrieg?« zu Spekulationen über die Rolle von Belarus, in: Deutsche Welle, 18.12.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Warum bleibt Russland eine Diktatur, Herr Behrends?«, in: rbb24 Inforadio, 19.12.2024.

Bösch, Frank

Medienbeiträge anlässlich der Veröffentlichung seines Buches »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik«, C.H.Beck Verlag am 15.2.2024:

- ▶ **Radio-Interview** »Historiker über Deutschlands »Deals mit Diktaturen«, in: Deutschlandfunk Kultur, 14.2.2024.
- ▶ **Radio-Interview** »»Deals mit Diktatoren«: Eine Geschichte deutscher Außenpolitik«, in: WDR 3, 15.2.2024.
- ▶ **Interview** für den »BR Kulturwelt Podcast“ von Bayern2 zum Thema »Deals mit Diktatoren – Frank Bösch schreibt eine andere Geschichte der Bundesrepublik«, 15.2.2024.
- ▶ **Interview** für die Artikel »Deals mit Diktaturen. »Geradezu besessen von einem starken Export«, in: Tagesspiegel und Potsdamer Neueste Nachrichten, 15.2.2024.
- ▶ **Interview** für den »Kultur aktuell Podcast« des SWR2 zum Thema »Handel mit Diktaturen – Starke Tradition in der deutschen Außenpolitik«, 16.2.2024.
- ▶ **Radio-Interview** »Aufgestiegen durch die Nähe zu Diktatoren«, in: Deutschlandfunk, 19.2.2024.
- ▶ **Autorenbeitrag** »Umkämpfte Partner«, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 19.2.2024.
- ▶ **Interview** für den Artikel »Intern wurde kaum Kritik geübt«, in: die tageszeitung, 24.2.2025 (online erschienen unter dem Titel »Beim Schah entschuldigt«, in: taz.de, 29.2.2024).
- ▶ **Radio-Gespräch** mit Frank Bösch über seine »andere Geschichte der Bundesrepublik« und Lesung. »Stefan Wilkening liest Frank Bösch: Deals mit Diktaturen«, in: Bayerischer Rundfunk, 10.3.2024.
- ▶ **Interview** mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland RND), erschienen unter den Titeln »Es ist ein ewiges Abwägen« und »Deals

mit Diktatoren: Mit wem Deutschland in der Vergangenheit Geschäfte machte« in 30 Print- und Online-Ausgaben u.a., in: Märkische Allgemeine Zeitung, Kölner Stadt-Anzeiger Köln, DNN online, rnd.de, 9. und 10.3.2024.

- ▶ **Interview** für den Beitrag »Auf Spurensuche im Amnesty-Archiv«, in: Amnesty International, 14.3.2024.
- ▶ **Autorenbeitrag** »Pakt mit dem Teufel«, in: Handelsblatt, 22.3.2024.
- ▶ **Interview** für den Artikel »Zur Kur nach Bayern«, in: Abendzeitung München, 25.3.2025.
- ▶ **Interview** für den Artikel »Man feierte Monarchen und prunkvolle Empfänge«, in: Frankfurter Rundschau, 10.4.2024.
- ▶ **Interview** für den Podcast L.I.S.A. zum Thema »Deals mit Diktaturen – Business as usual?« der Gerda Henkel Stiftung, 20.5.2024.

Interview für den Podcast »Der Tag. Ein Thema, viele Perspektiven« vom hr2 – Inforadio zum Thema »Die Ukraine, der Krieg und wir: Zwei Jahre Zeitenwende« zur Klärung des Begriffs »Zeitenwende« aus historischer Perspektive und seiner Abgrenzung zum Begriff »Zäsur«, 27.2.2024.

Autorenbeitrag »Sie sind wieder da« über Neugründung von Parteien ab 1945 und der Rolle der Lizenzpolitik der Alliierten, in der Zeitschrift: ZEIT Geschichte, 22.3.2024.

Interview für den Artikel »Historiker: CSU hält Menschenrechte nicht ganz so hoch« über bayerische Wirtschaftsinteressen, die Ministerpräsident Söder in China vertritt, in: Münchner Abendzeitung, 25.3.2024.

Interview für den Online-Beitrag »Das Grundgesetz hat sehr früh wegweisende Freiheiten verankert« zum Jubiläum der bundesdeutschen Demokratie, in: Portal Wissen, 1.4.2024.

Statements für den Artikel »D-Day in Farbe – wie realistisch sind nachkolorierte Kriegsbilder?« über neue ARD Dokumentation, u. a. in: LVZ online (Leipziger Volkszeitung), 5.6.2024.

Interview für den Artikel »Wertefrei war Außenpolitik nie« mit einer Einordnung von Nutzen und Risiken von Diplomatie in demokratierefeindlichen Zeiten, in: Süddeutsche Zeitung, 18.6.2024.

Statements im Presse-Essay »Man kann der CDU auch einfach mal Danke sagen« zu den Düsseldorfer Leitsätzen, die die CDU vor 75 Jahren beschlossen hat, in: Süddeutsche Zeitung, 13.7.2024.

Studio-Gast in der Radio-Sendung »Der Tag mit Frank Bösch: Olympische Spiele zwischen Wettkampf und Politikum«; Korbinian Frenzel diskutiert Frank Bösch eine Stunde lang aktuelle Themen des Zeitgeschehens, in: Deutschlandfunk, 29.7.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Historiker Frank Bösch über Unterschiede zwischen Ost und West« über Ostalgie-Phänomene und ein potentiell Ende der spezifischen DDR-Erinnerung, in: Deutsche Welle, 1.10.2024.

Autorenbeitrag »Umbrüche und Transformationen« über das neue Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen«, das am ZZF unter Leitung von Frank Bösch seine Arbeit aufgenommen hat, in: leibniz, dem Magazin der Leibniz-Gemeinschaft, 1.10.2024.

Radio-Statement für den Beitrag »Vor 75 Jahren: Gründung der DDR im Osten Deutschlands«, in: Deutsche Welle, 7.10.2024.

Interview über den Umgang von Demokratien und Diktaturen für den Artikel »Es muss wahrscheinlich Geheimverhandlungen geben« in der Serie »Worüber denken Sie gerade nach?«, in: Z+, ZEIT ONLINE, 14.10.2024.

Interview zur deutsch-iranischen Zeitgeschichte für den Podcast »Terra X Podcast«, Folge »Die Geschichte Irans« des ZDF, 24.10.2024.

TV-Interview für die Terra X History-Dokumentation »Propaganda – Die dunkle Macht« über die Wirkung von Propaganda und wie sie von dem NS-Regime genutzt wurde, ausgestrahlt vom: ZDF, 3.11.2024.



TV-Interview in der zweiteiligen Sendung »JENKE. Zeitreise. Was die wilden 80er mit dem Heute verbindet«, ausgestrahlt auf: ProSieben, 11.11.2024.

Interview für den 6-teiligen Storytelling-Podcast »Agenten der Angst – Fereydoun und der iranische Geheimdienst« des Norddeutschen Rundfunks über das unglaubliche Leben von Fereydoun Farrokhzad, die Geschichte Irans und die Welt der Geheimdienste, 25.11.2024.

Braun, Jutta

Interview für den Beitrag »Ein Nicht-Mitmachen war grundsätzlich sanktionierbar« zu den Erkenntnissen eines neuen Gutachtens zum Zwangsdoping in der DDR, in: Onlinemagazin PVS einblick, 20.2.2024.

Gespräch für den Artikel »Berlin, Berlin ...« über das Drängen der damaligen Regierung Kohl, Berlin als Spielort bei einer Fußball EM in der Bundesrepublik zu berücksichtigen, in: 11 Freunde Spezial (deutsches Fußballmagazin), 5.3.2024.

TV-Interview im Jahn-Sport-Park in Berlin für den Beitrag »A Berlin: Le Stasi Football Club«, über dessen Geschichte als Heimstatt des Stasi-Klubs BFC Dynamo, in der Sendereihe »Stadt, Land, Kunst« des Senders Arte, 6.3.2024.



TV-Interview in der Dokumentation »Honeckers Regierungskrankenhaus« über die Funktion und den Verfall des Regierungskrankenhauses der DDR, in der Reihe »Lost Places«, ausgestrahlt vom: rbb fernsehen, 26.3.2024.



Interview für den Artikel »Vor 50 Jahren triumphierte der 1. FC Magdeburg im Europapokal der Pokalsieger« über Strukturen des DDR-Fußballs und die Gründe für den Niedergang ostdeutscher Klubs nach 1989/90, in: Neue Zürcher Zeitung, 8.5.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Wenn Eltern zu Komplizen werden« über die von ihr mitverfasste Studie zu DDR-Dopingprozessen der 1990er Jahre, in: Deutschlandfunk, 12.5.2024.

Gespräch für den Artikel »DDR-Dopingprozesse: Gutachten beschreibt Zeugenaussagen und Doping-Details« zu den Erkenntnissen der von Braun mitverfassten Doping-Studie, in: Spiegel Online, 16.5.2024.

TV-Interview im Beitrag über die Buchpremiere »Sportgeschichte vor Gericht. Ein Gutachten zu Dopingpraxis und SED-Unrecht im DDR-Sport« in der Gedenkstätte Andreasstraße in Erfurt, ausgestrahlt vom: Thüringen Journal, MDR Fernsehen, 17.5.2024.



TV-Gespräch im Beitrag »EM bag fantomgraensen« über die Integration des Ostfußballs in die Bundesliga, ausgestrahlt vom dänischen Fernsehsender TV2, 23.5.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »DDR Sieg vor 50 Jahren. Ein Fußballspiel als Klassenkampf« anlässlich des Sparwasser-Tors bei der WM 1974, in: Deutschlandfunk Kultur, 2.6.2024.

TV-Interview mit einem Rückblick auf die sporthistorische Bedeutung des »Sommermärchens« 2006 für die Sendung »Ein neues Sommermärchen? Nach der Fußball-WM 2006 ist Deutschland Gastgeber der EURO 2024«, ausgestrahlt von: Deutsche Welle, 9.6.2024.



TV-Statement zur politischen Implikation von Straftaten in der DDR in der Dokumentation »Mysteriöse Kriminalfälle in der DDR: Rebellion gegen den Staat«, ausgestrahlt von: ZDFinfo, 12.6.2024.



Interview für den Artikel »Euro 2024: à Leipzig, un stade, un «club en plastique« et une revanche de l'Est en trompe-l'œil« zur Situation ostdeutscher Fußballklubs, in der französischen Tageszeitung: Le Monde, 19.6.2024.

Interview im »History-Podcast« von Bayern2 zum Thema »Wie war das damals? Als wir 1974 zu Hause Weltmeister wurden«, 21.6.2024.

TV-Gespräch für die »Sondersendung Sommermärchen« über die Besonderheiten des Fußball-Sommers in Deutschland 2006, ausgestrahlt vom: ORF1, 26.6.2024.

Interview für den Artikel »Quand le foot était dans le collimateur de la Stasi« über eine Ausstellung in Potsdam, die Jutta Braun wissenschaftlich beraten hat und die sich mit der Überwachung der Fankultur durch die Stasi befasst, in der belgischen Tageszeitung: Le Soir, 10.7.2024

Interview für den Artikel »Cuando la Stasi >fichaba« a hinchas del fútbol, una subcultura que amenazaba a la RDA« über die Überwachung der DDR-Fankultur durch die Staatsmacht, für die spanische Nachrichtenagentur: EFE, 11.7.2024.

Interview für den Podcast »Der Rest ist Geschichte« des Deutschlandfunks zum Thema »Macht der Medaillen. Warum Olympia politisch ist« zum Wechselverhältnis von Politik und Olympia seit 1896, 11.7.2024.

Interview für den Artikel »Le Stade olympique de Berlin toujours hanté par le souvenir d'Adolf Hitler« mit einer Erläuterung der wechselvollen Geschichte des Berliner Olympiastadions, in der belgischen Tageszeitung: Le Soir, 13.7.2024.

Interview mit einer Einordnung der olympischen Sanktionen gegen Russland für den Podcast »Studio 9« zum Thema »Olympische Spiele. Historikerin: Sportbann gegen Russland >bemerkenswert««, in: Deutschlandfunk Kultur, 24.7.2024.

Interview im Podcast »Auf den Punkt« der Süddeutschen Zeitung mit der Episode »Einfach nur Sport? Über Boykotte, Protest und Sexismus bei Olympia« anlässlich der Eröffnung der Olympischen Spiele 1924 in Paris, in: Süddeutsche Zeitung, 27.7.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Krieg und Spiele. Weltpolitik im Spiegel von Olympia« über den Zusammenhang von Politik und Olympische Spiele, in: Deutschlandfunk, 27.7.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Die fragwürdigen Olympia-Helden der DDR« über die politische Bedeutung der DDR-Sportstars, in: Deutsche Welle, 1.8.2024.

TV-Statements für die Terra X History-Dokumentation »Schweiß und Tränen. Unerwünschte Stars des DDR-Sports« zu Sportarten in der DDR, die behindert wurden, weil sie nicht medaillenträchtig waren oder als Sicherheitsrisiko galten, ausgestrahlt vom: ZDF, 4.8.2024.

Interview für den Beitrag »Duitsland koerst af op minste olympische medailles sinds Duitse eenwording« der dänischen Nachrichtenagentur NOS Nieuws über Gründe, weshalb die Bundesrepublik das hohe Niveau des Medaillenspiegels im Kalten Krieg nicht halten konnte, 10.8.2024.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Das erste Turn- und Sportfest der DDR in Leipzig« über die politische Zielsetzung der DDR-Sportförderung, in: Deutschlandfunk, 19.8.2025.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Japans Sprung in die Moderne. Olympia in Tokio 1964« mit einem Rückblick auf die Olympischen Spielen vor 60 Jahren, in: Deutschlandfunk Kultur, 6.10.2024.

Gespräch für den Artikel »(Anti-)Doping. Und nun die Lüge« über Dopingmentalitäten von DDR und BRD, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14.10.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Werner Seelenbinder: Ein Ringer gegen das NS-Regime« anlässlich des 80. Todestages des hingerichteten Sportlers, in: WDR 5, 24.10.2024.

Interview für den Magazin-Beitrag »Becker und Graf verkörperten ein erfolgreiches, freundliches Deutschland« über den Stellenwert der Wimbledon-Siege von Becker und Graf für die deutsche Gesellschaft, in: Jahrestage 2025, Geschichtsmagazin GEO Epoche PANORAMA, Heft 25/2024.

Interview für den Artikel »Der Trainer sagte: Schluck es runter!« über DDR-Staatsdoping und dessen Spätfolgen für die Betroffenen, in: Frankfurter Rundschau, 2.11.2024.

TV-Statements für die dreiteilige Film-Doku-Reihe »Geheimnisse der DDR«, die anlässlich des 35. Jahrestags des Mauerfalls Gesellschaft und Wirtschaft in der DDR hinterfragt, ausgestrahlt von: ZDFinfo, 9.11.2024.



Interview für den Artikel »Trente-cinq ans après la chute du Mur, le Berliner FC Dynamo traîne toujours son passé comme un boulet« zum Wandel des Stasi-Klubs BFC Dynamo, in der französischen Tageszeitung: Le Monde, 9.11.2024.

Chernii, Kateryna

Gespräch über den ukrainischen Fußballtrainer »Walery Lobanowski – Pionier, Visionär, Revolutionär« im Podcast »Hörfehler«, 15.4.2024.

Gesprächsgast im Podcast »Ostauschuss« zum Thema »Fußball in der Sowjetunion und danach Putin« der Salonkolumnisten.com, 3.7.2024.

Classen, Christoph

Radio-Interview für den Beitrag »100 Jahre Radio in Mitteldeutschland – die MIRAG ging auf Sendung« über die Radiogeschichte Mitteldeutschlands, in: MDR Aktuell – Das Nachrichtenradio, 1.3.2024.

Statements zur Erinnerungskultur und Film für den Beitrag des Filmmagazins Vollbild »Rechten Tendenzen mit einem Rückgriff auf die NS-Zeit begegnen?«, in: Deutschlandfunk Kultur, 13.7.2024.

Statements für den Artikel »Geschichtsvergessen? Was vom Potsdamer Filmfestival Moving History geblieben ist« mit einer kritischen Bilanz des 2017 gegründeten Festivals für den historischen Film, in: tagesspiegel.de, 27.9.2024.

TV-Gespräch im Beitrag »100 Jahre Radio« über die Erfindung des Radios, in der Sendung ZIB Magazin des ORF, 1.10.2024.



Gespräch für den Artikel »Ernst-Thälmann-Stadion Wittenberge: Sollte dieser Name (noch) sein?«, in: nordkurier.de, 26.10.2024.

TV-Interview im Beitrag »DDR-Sendung ›Der Schwarze Kanal‹ vor 35 Jahren eingestellt« der Sendung »hallo deutschland«, ausgestrahlt vom: ZDF, 30.10.2024.



Radio-Interview für den Beitrag »65. Geburtstag des Sandmännchens«, in: hr1 (Hessischer Rundfunk), 22.11.2024.

Interview für den Beitrag »Klang der Gemeinschaft: Wie das Mitmachen im Radio international begann« über die Entstehung der Interaktion im Radio und ihre Bedeutung für die Geschichte der Rundfunkunterhaltung, in: SUMO. Onlinemagazin des Bachelor-Studiengangs Medienmanagement der FH St. Pölten, 19.12.2024.

Danyel, Jürgen

Gespräch für den H-Soz-Kult-Podcast »Vergangenheitsformen« zum Thema »Pop after Communism« über die im November 2023 stattgefundene internationale Tagung des ZZF in Berlin »Pop after Communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/90«, 28.2.2024.

Interview für den Artikel »Brandenburgs Russen-Liebe. Eine Spurensuche in Küstrin« über die vor allem in Ostdeutschland verbreiteten Sympathien für Russland, in: tagesspiegel.de, 19.9.2024.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Wie wird das Ergebnis von der Kulturszene Brandenburgs eingeschätzt? Brandenburg hat gewählt«, in: rbb radio3, 23.9.2024.

TV-Statements für die dreiteilige Film-Doku-Reihe »Geheimnisse der DDR«, die anlässlich des 35. Jahrestags des Mauerfalls Gesellschaft und Wirtschaft in der DDR hinterfragt, ausgestrahlt von: ZDFinfo, 9.11.2024.



Eisenhuth, Stefanie

Autorinnenbeitrag »Als Jimmy Carter 1978 die Stadt besuchte« mit einem Rückblick auf Carters Berlin-Besuch, bei dem er sich erstmals außerhalb der USA einem Bürgerforum stellte, in: tagesspiegel.de, 30.12.2024.

Fürst, Juliane

Interview für die ZEIT-Serie »Worüber denken Sie gerade nach?« erschienen unter dem Titel »Historische Vergleiche müssen sehr sorgfältig gezogen werden«, in: ZEIT ONLINE, 1.1.2024.

Autorinnenbeitrag »Der Kampf zwischen Putin und Nawalny ist noch nicht zu Ende« zum Tod Alexej Nawalyns und sein mögliches politisches Vermächtnis, in: n-tv.de, 18.2.2024.

Gesprächsgast in der Sendung »Forum« zum Thema »Angst, Krieg, Gewalt – Was wird aus Putins Russland?«, in: SWR 2, 13.3.2024.

Gieseke, Jens

TV-Interview für die Dokumentation »Willy Brandt und der Spion, der ihn stürzte« zum Spionagefall Guillaume, ausgestrahlt auf: Arte, 2.5.2024.

Podcast-Interview für den Beitrag »Stalinistische Verfolgung in der DDR 1949–1957«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der DDR-Diktatur, 16.5.2024.

Statement im Presse-Bericht »...dann war ich plötzlich in Freiheit« über Botschaftsflüchtlinge im Sommer 1989, in: Redaktionsnetzwerk Deutschland, 22.8.2024.

Live-TV-Interview über die Haltung der DDR-Bürger und später Ostdeutschen zu sowjetischen Soldaten in Fürstenberg im Beitrag »30 Jahre Abzug der ehemaligen sowjetischen Truppen«, ausgestrahlt in der Sendung Brandenburg aktuell des rbb Fernsehens, 27.8.2024.



Statement für den Artikel »Wieviel Stasi steckt im BSW?« über die politische Rolle von ehemaligen MfS-Mitarbeiter im vereinigten Deutschland, mit besonderem Blick auf die neuen Parteien AfD und BSW, in: Correctiv, 28.8.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Demokratievorstellungen in der DDR-Gesellschaft. Geschichte und Nachwirkungen« über die Rolle von Wahlen und politischer Partizipation in der DDR-Gesellschaft, in: Deutschlandfunk, 10.9.2024.

Beiträge mit einer Einschätzung der Hintergründe zum Mordprozess gegen einen MfS-Mitarbeiter: Statement für den Artikel »Former Stasi lieutenant convicted in Germany for ›mercilessly executing‹ a 38-year-old Pole«, in der französischen Tageszeitung: Le Monde, 15.10.2024; Interview, SRF Schweizer Radio und Fernsehen, 15.10.2024.

TV-Interview in der Terra X History-Dokumentation »Generation DDR. Geboren im Osten« über Lebensgeschichten von Jugendlichen in der DDR, ausgestrahlt vom: ZDF, 10.11.2024.



Statements für den Artikel »So haben Altnazis und die Stasi das syrische Terrorregime der Assads unterstützt« mit einem Vergleich zur Geheimpolizei-Aufarbeitung in der DDR und in Syrien, in: Spiegel+, 22.12.2024.

Graf, Rüdiger

Statement für den Beitrag »Sind plötzlich alle hyperaktiv geworden?« über Neurodiversität in der Zeitschrift: Psychologie Heute, Ausgabe 2/2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Geschichte der Zukunft. Vergangene Visionen des Künftigen« zur Frage, wie sich die Auseinandersetzung mit der Zukunft historisch gewandelt hat, in: Ö1 Mittagsjournal (ORF), 27.2.2024.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Predict and Control Verhaltensforschung und ihre Instrumentalisierung« über das von Graf verfasste Buch zur Geschichte des Begriffs »Verhalten«, in: Ö1 (ORF), 26.6.2024.

Haßler, Laura

Statement für den Artikel »Pickelhauben zum Kaiser-Geburtstag« mit Kritik an einer Glorifizierung Preußens, in: tagesspiegel.de, 12.2.2025; Potsdamer Neueste Nachrichten, 13.2.2024.

Radio-Statement für den Beitrag »Linke Jugend – rechte Jugend, ein Blick in die Geschichte« zu politischen Einstellungen junger Menschen seit der Weimarer Republik, in: Deutschlandfunk Kultur, 31.7.2024.

Interview für den Beitrag »Rechte Kaderschmiede« über die Jungen Nationaldemokraten, im Magazin: leibniz, Leibniz-Gemeinschaft, 29.8.2024.

Hochmuth, Hanno

Autorenbeitrag »Berliner Hausbesetzer in den Achtzigern: Vom Senat bekämpft, vom Magistrat geduldet«, in: berliner-zeitung.de (Berliner Zeitung), 17.1.2024.

Medienbeiträge anlässlich der Veröffentlichung des Buches »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte« Eine topografische Zeitreise durch Berlin, Ch. Links Verlag, 2024:

- ▶ **Gespräch** für den Podcast »Tonspur Wissen« Episode »Wie wurde Berlin so bedeutend?« der Rheinischen Post und Leibniz-Gemeinschaft, 14.3.2024.
- ▶ **Interview** für den Artikel »Berlin ist ein wirtschaftlicher Emporkömmling«, in: Berliner Zeitung, 16.3.2024.

▶ **Gastbeitrag** »Eine Stadt als Mythos. Warum Berlin das moderne Rom ist«, in: Der Tagesspiegel und Potsdamer Neueste Nachrichten, 19.3.2024.

▶ **Interview** für den Artikel »Reise durch die Schichten der Zeit«, in: Berliner Morgenpost, 25.3.2024.

▶ **Radio-Live-Interview** für den Beitrag »Berlin - das Rom der Zeitgeschichte«, in: rbb radioeins, 2.4.2024.

▶ **Interview** für den Wissenschaftspodcast »HiKoPod«, Episode 25 »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte« der Historischen Kommission zu Berlin, 17.5.2024.

▶ **Interview** für den Beitrag »Eine Archäologie des 20. Jahrhunderts«, in: wir – Magazin für die Ehemaligen der Freien Universität Berlin, 5.8.2024.

Gastbeitrag »Auferstanden aus Ruinen?« über den Palast der Republik und das Humboldt-Forum in Berlin, in: Berliner Morgenpost, 16.4.2024.

Radio-Live-Interview für den Beitrag »Kiezgeschichte Berlins« zur Geschichte des Begriffs »Kiez«, in: rbb radioeins, 24.5.2024.

Interview für den Podcast »100 Songs – Geschichte wird gemacht«, Episode »Rauch Haus Song – Ton Steine Scherben (1972)« zur Geschichte des Songs, Ö1 (ORF), 24.5.2024.

Statements für den Artikel »Berlin, ville de la mémoire contemporaine« über Berlin als zeithistorische Stadt, in der belgischen Tageszeitung: Le Soir, 5.7.2024.

Gespräch für den Podcast »Schwarz hören«, Petra Schwarz im Gespräch mit Hanno Hochmuth über Leben und Tod, 7.7.2024.

Interview für den Artikel »Berlin: retour sur terre après la folie des grandeurs/Allemagne« über die Geschichte und Gegenwart Berlins, in der schweizer Tageszeitung: 24 heures Lausanne, 21.7.2024.

Interview für den Artikel »Zugezogene kommen auch wegen der Mauer« über Erinnerungskultur und Mauerreste, in: Berliner Morgenpost, 13.8.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Auf den Spuren der Alliierten in Berlin«, in: rbb Inforadio, 23.8.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Kalter Krieg als blinder Fleck in der Erinnerungskultur?«, in: rbb Inforadio, 29.8.2024.

TV-Interview in der historischen True-Crime Doku »AktENZEICHEN XY: Kaum zu fassen – die Gladow-Bande« über die Berliner Gangsterbande von Werner Gladow in der Nachkriegszeit, ausgestrahlt vom: ZDF, 4.9.2024.



TV-Interview und historische Fachberatung für die Dokumentation »Liebe im Kalten Krieg« über Auswirkungen der deutschen Teilung auf das Alltagsleben für DDR-Bürger und -Bürgerinnen, ausgestrahlt vom Sender: Arte, 31.10.2024.



Interview für den Artikel »Het »nieuwe« Berlijn, 35 jaar na de val van de Muur« zur Geschichte und Gegenwart Berlins, im Wochen-Magazin: Nieuwe Revue (Niederlande), 6.11.2024.

Interview über die Wende von 1989 für den Podcast »Mauerfall« des australischen Senders Special Broadcasting Service (SBS), Episode »Leipzig 1989: The Protest That Changed History«, 7.11.2024.

Interview für den Online-Beitrag »Umgang mit DDR-Bauten. Abriss wegen Herkunft? Wenn Berliner Ostbauten verschwinden«, in: rbb24, 7.11.2024.

Interview über Rechtsextremismus-Entwicklungen in Ostdeutschland für den Podcast »Mauerfall« des australischen Senders Special Broadcasting Service (SBS), Episode »2024: Die Schatten der Identität und Aufstieg der Rechtsextremen«, 20.12.2024.

Hoffrogge, Ralf

Autorenbeitrag »Gemeineigentum: Nie wirklich weg« über Gemeineigentum, das eine lange Geschichte bis in die gegenwärtigen Debatten um Vergesellschaftung hat, in der Tageszeitung: nd – die Woche, 17.2.2024.

Autorenbeitrag »Demokratie statt Marktlogik« über den Ansatz einer antifaschistischen Wirtschaftspolitik in: nd-aktuell.de (neues deutschland), 29.11.2024.

Homberg, Michael

Radio-Interview für den Beitrag »Lügen, tricksen, betrügen. Warum Hochstapelei uns fasziniert«, in: Deutschlandfunk, 4.1.2024.

Gastbeitrag »Maschinen- und Automationsträume - Der Wandel der Arbeitswelten aus historischer Perspektive« zur Geschichte des digitalen Zeitalters, in der Wissenschaftszeitung: Forschung & Lehre, Ausgabe 3/2024, Nachdruck in: WiMo Online, Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM), 22.3.2024.

Keßler, Mario

Autorenbeitrag »Von der Vertreibung zur Vernichtung«, in: Das Blättchen, 01.01.2024.

Autorenbeitrag »Unübersehbare Zeichen gesetzt. Ludwig Elm zum 90.«, in: Neues Deutschland, 08.04.2024.

Autorenbeitrag »Vielschichtiger aus der Ferne. Forschung zur DDR: Ein Professor berichtet über Erfahrungen an deutschen und amerikanischen Universitäten«, in: berliner-zeitung.de, 10.04.2024.

Autorenbeitrag »Fritz Klein« in: Das Blättchen, 01.07.2024.

Autorenbeitrag »Nach dem FPÖ-Wahlsieg«, in: Das Blättchen, 07.10.2024.

Autorenbeitrag »Paranoia und Kalkül«, in: Das Blättchen, 18.11.2024.

Autorenbeitrag »Peter Hoffmann zum 100.«, in: Das Blättchen, 04.11.2024.

Kuhr-Korolev, Corinna

Gastbeitrag »Wie wird aus Hoffnung Verzweiflung«, Epilog zum Heft mit dem Themenschwerpunkt »Hoffnung«, in: leibniz, dem Magazin der Leibniz-Gemeinschaft, Ausgabe 2/2024.

Mueller-Stahl, Robert

Medienbeiträge über die von ihm kuratierte Ausstellung zu jüdischen Fotoalben im Stadtmuseum Schöneberg in Berlin:

- ▶ **Gespräch** für den Artikel »Der private Blick der Verfolgten«, in: taz.de/die tageszeitung, 23./24.6.2024.
- ▶ **Gespräch** für den Artikel »Neuer Blick«, in: Jüdische Allgemeine, 11.7.2024.
- ▶ **Gespräch** für den Artikel »Das Leben kann schön sein«, in: Z+, 23.12.2024; DIE ZEIT und Zeit Online, 24.12.2024.

Murashova, Anna

Medienbeiträge zur größten russischsprachigen Fanfiction-Website »ficbook.net«:

- ▶ Gespräch für den Beitrag »Who in Russia could be prevented by a fanfiction site? (Кому в России мог помешать сайт с фанфиками?) der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt von Estland »Eesti Rahvusringhääling«, 19.7.2024.
- ▶ Statement für den Artikel »#BringBackFicbook« (#ВернитеФикбук), in der russisch- und englischsprachigen Online-Zeitung »Novaya Gazeta Europe«, 22.7.2024.

Neumaier, Christopher

Radio-Interview zur gesellschaftlichen Bedeutung von »Familie« im Beitrag zum Weltfamilientag 2024, in: Hessischer Rundfunk, 15.5.2024.

Neuscheler, Nina

Interview für den Podcast »Informatik für die moderne Hausfrau« von Lea Schönberger, Folge 13 (bzw. vormals Folge 7.1) »Frauen, Computer und Informatik« über das Spannungsfeld von Frauen und Computer in Deutschland, 25.6.2024.

Okunew, Nikolai

Gespräch für den Podcast »Das Ohr hört mit« des Musikjournalisten Thomas Zimmer, Folge »Nikolai Okunew: Red Metal – Die Heavy-Metal Subkultur der DDR«, 13.5.2024.

TV-Gespräch über die Heavy-Metal-Kultur im Beitrag »Erfüllter leben mit Heavy Metal«, ausgestrahlt von: 3sat, 24.8.2024.



Statements über die Berliner Ausstellung zu Heavy Metal in der DDR für den Artikel »Heavy Metal in the GDR: le son du mur de Berlin«, in der kanadischen Tageszeitung: Le Devoir, 9.11.2024.

Statement für den Artikel »Wellen des Widerstands« zur Abwicklung des Senders DT64 (Jugendprogramm des DDR-Rundfunks), in: taz (die tageszeitung), 14.12.2024.

Pooth, Alexia

Gespräch für den Artikel »documenta und DDR: Neues Buch wird vorgestellt« anlässlich der Veröffentlichung ihrer Publikation »Exhibition Politics. Die documenta und die DDR«, in: HNA.de (Hessische/Niedersächsische Allgemeine), 21.2.2024.

Gespräch für den Artikel »Die Documenta und die DDR hatten ein asymmetrisches Verhältnis«, in: Monopol-Magazin, 22.3.2024.

Rigoll, Dominik

Interview für den Online-Beitrag »Umgang mit der AfD: Wie rechte Parteien in der Vergangenheit klein gehalten wurden«, in: GMX.de und web.de News, 28.1.2024.

Interview für den Beitrag »Historiker über Umgang mit Rechtsextremismus: »Eine Kombination aus staatlicher Abwehr und Umarmung« über die junge Bonner Republik, die es schaffte, eine rechte Sammlungsbewegung zu verhindern und was wir daraus für den Umgang mit der AfD lernen können, in: Spiegel+, 23.2.2024.

Statement für den Beitrag »Ex-Lehrerin, Friedensaktivistin, Antifaschistin: Ist diese Rentnerin aus Kassel eine Gefahr für den Staat?« zum Umgang von Staat und Verfassungsschutz mit Linken im öffentlichen Dienst in: Hessenschau.de, Hessischer Rundfunk, 5.2.2024.

Röleke, Juliane

Radio-Statement für den Beitrag »Fußball und Zwangsarbeit. Selbstbehauptung auf dem Rasen« zur Geschichte des Fußballs unter Zwangsarbeiter*innen im Nationalsozialismus, in: Deutschlandfunk, 5.5.2024.

Interview für den Podcast »Fussballfrequenz« von Nick Kaßner, Folge 197 »NS-Zwangsarbeit und Fußball«, 28.5.2024.

Sabrow, Martin

Autorenbeitrag »Der Einbruch des Ungewissen: Verliert die Politik an Steuerungskraft?« über die Gestaltungskraft deutscher Politik in der öffentlichen Wahrnehmung, die seit der Migrationskrise 2015 abnimmt, in: Tagesspiegel, 7.1.2024.

Interview für Artikel »Historiker Martin Sabrow: »Es geht häufig darum, den Herrschenden zu zeigen, wie dreckig man sie ansucken kann« über Formen des Protests in der deutschen Demokratiegeschichte bis heute und wie sie erklärt werden können, in: stern.de, 15.1.2024 (Stern+, 17.1.25; Stern, 18.1.25).

Interview für den Beitrag »Martin Sabrow: Gewalt gegen Weimar« anlässlich Sabrows Buchveröffentlichung »Gewalt gegen Weimar. Zerreißproben der frühen Republik 1918–1923«, in: Deutschlandfunk, 4.3.2024.

Autorenbeitrag »Wiederholt sich Weimar? Die Krise der Berliner Republik im historischen Vergleich«, in: Tagesspiegel, 12.3.2024.

Gespräch mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (rnd) für den Pressebeitrag »Wegen Nazi-Parole vor Gericht: Björn Höckes fragwürdige Strategie« mit einer Einordnung des Sachverhalts ein, erschienen u. a. in der Leipziger Volkszeitung online und weiteren 72 Pressemedien (Online und Print), 15.–18.4.2024.

TV-Interview über die NSDAP-Vergangenheit des ZDF-Gründungsintendanten Dr. Karl Holzamer in der Terra X History-Dokumentation »Reporter in Hitlers Krieg. Von der Diktatur in die Demokratie«, ausgestrahlt vom: ZDF, 28.4.2024.

Gastbeitrag »Wir brauchen keine Heldenerzählung« mit einer Einschätzung zum Entwurf für das aktualisierte Gedenkstättenkonzept des Bundes«, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10.5.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Feiertage« über deren historische Bedeutung, in: Münchner Radiosender M94.5, 15.5.2024.

Podiumsgast und Impulsvortrag in der Veranstaltung »75 Jahre Grundgesetz – In guter Verfassung?« (16.5.2024 in Berlin) von rbb Inforadio und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Aufzeichnung in der Sendung »Forum« des rbb24 Inforadios, 19.5.2024.

Autorenbeitrag »Woran wollen wir erinnern?«, in: Tagesspiegel und Potsdamer Neueste Nachrichten, 25.5.2024.

TV-Interview mit einer Einordnung zu 75 Jahre Grundgesetz im Beitrag »Deutschland feiert 75 Jahre Grundgesetz«, ausgestrahlt auf: tageschau24, 25.5.2024.



Autorenbeitrag »Zivilität und Barbarei. Die frühen Jahre der Weimarer Republik oder der Versuch, eine Demokratie in Deutschland zu etablieren«, in: Museumsjournal 3/2024.

Interview mit der Nachrichtenagentur epd (Evangelischer Pressedienst) für den Beitrag »Sabrow für erweiterte Gedenkstätten-Förderung«, in: evangelisch.de, 2.6.2024.

Autorenbeitrag »Zwischen Erinnern und Vergessen«, über das Stauffenberg-Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 und weshalb es als Heldentat umstritten bleibt, in: Tagesspiegel und Potsdamer Neueste Nachrichten, 20.7.2024.

Interview zum authentischen Erinnern für den Podcast »Radio Wissen« des Bayerischen Rundfunks zum Thema »Zeitzeugen – Wertvolle Erinnerungen mit Tücken«, 25.7.2024.

Interview für den Beitrag »Ehrenbürger Adolf Hitler: Warum NRW-Städte sich nicht distanzieren«, in: WDR 1, 24.9.2024.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Die Uneinigkeit am Tag der Deutschen Einheit«, in: rbb radio3, 2.10.2024.

Radio-Gespräch zu den Themen »Deutsche Einheit« und »75 Jahre Stichtag Gründung DDR«, in der Sendung »Der Morgen« von Bremen Zwei, 9.10.2024.

Gespräch für den Podcast »Zeitfragen« des Deutschlandfunks zum Thema »Zerreißproben der Demokratie: Gewalt in der Weimarer Republik«, 30.10.2024.

Gastbeitrag »Die Diktatur, die eine war: Entgegnung im Streit über die DDR-Forschung«, in dem sich der Historiker Sabrow gegen den Vorwurf einer Kollegin wehrt, eine Etikettierung der DDR als Diktatur sei haltlos, in: Berliner Zeitung, 5.11.2024.

Radio-Gespräch für den Beitrag »35 Jahre Mauerfall und andere Ereignisse rund um den 9.11. – Martin Sabrow i. G.«, in: Deutschlandfunk Kultur, 9.11.2024.

Autorenbeitrag »Die wahre Zeitenwende: Der Westen hat den Fortschrittsglauben verloren« zur Debatte um die Zeitenwende, in: tagesspiegel.de, 31.12.2024.

Saß, Jakob

Statement für den Artikel »Pickelhauben zum Kaiser-Geburtstag« mit Kritik an einer Glorifizierung Preußens, in: tagesspiegel.de, 12.2.2025; Potsdamer Neueste Nachrichten, 13.2.2024.

Interview über sein Promotionsprojekt am ZZF für den Artikel »Neonazis in Uniform: Der Historiker Jakob Saß untersucht rechtsextremistische Umtriebe in der Bundeswehr«, in: leibniz, Magazin der Leibniz-Gemeinschaft, Online-Ausgabe, 2-2024, 12.6.2024.

Schmaltz, Florian

Gespräch für den Artikel »Le fort Ney doit-il devenir un lieu de mémoire?« zu Resultaten der u.a. von ihm geleiteten Historischen Kommission zur Geschichte der Medizinischen Fakultät der Reichsuniversität Straßburg und der geplanten Errichtung eines Gedenkortes im Fort Ney bei Strasbourg, in der französischen Tageszeitung: Dernières Nouvelles d'Alsace, 25.2.2024.

Interview im BR Podcast »Das Campusmagazin« zum Thema »Eingriff in Wissenschaftsfreiheit? Unis sollen für die Bundeswehr forschen« über Zusammenarbeit von Hochschulen mit der Bundeswehr, in: BR 24 (Bayerischer Rundfunk), 21.4.2024.

Schumann, Annette

Interview zur Emanzipation in der DDR für den Artikel »Die Arbeiterinnen der DDR sind faszinierend«, in: Z+/DIE ZEIT, 14./15.8.2024.

Steiner, André

Interview im BR Podcast »Alles Geschichte – History von RadioWissen« für den Beitrag »Auferstanden aus Ruinen – Der Volkseigene Betrieb in der DDR« über Wirken und Bedeutung der VEB, in: Bayern 2, 4.10.2024.

TV-Statements für die dreiteilige Film-Doku-Reihe »Geheimnisse der DDR«, die anlässlich des 35. Jahrestags des Mauerfalls Gesellschaft und Wirtschaft in der DDR hinterfragt, ausgestrahlt von: ZFDInfo, 9.11.2024.



Radio-Interview für die Sendung »Lange Nacht: Die Treuhandanstalt – Planlose Abwickler«, in: Deutschlandfunk Kultur, 9.11.2024.

Süß, Winfried

Radio-Interview für den Beitrag »Den Soli abschaffen? Historische Hintergründe des Solidaritätsbeitrags«, in: Radio Bremen, 24.4.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Geschichte des 1. Mai« über soziale und politische Erfolge der Arbeiterbewegung«, in: rbb radioeins, 1.5.2024.

Podiumsteilnehmer in der Radio-Live-Sendung »Nur Last und Bürde? Die Bedeutung von Arbeit in unserem Leben«, in: Deutschlandfunk, 31.5.2024.

Radio-Interview für den Beitrag »Politische Orientierung von Jugendlichen« über politischen Jugendprotest und politische Orientierungen von Jugendlichen in der Weimarer Republik und in der Bundesrepublik, in: Deutschlandfunk, 31.7.2024.

Voigtländer, Henrike

Interview für den Artikel »Verbreitet war eine Art fürsorglicher Sexismus« über die Diskriminierung von Frauen in der DDR in Volkseigenen Betrieben, erschienen in 35 Printausgaben u.a. in: Mitteldeutsche Zeitung, 2.3.2024.

TV-Statements zur Rolle des Heirats in der sozialistischen DDR für die Terra X History-Dokumentation »Verliebt, verlobt, verheiratet. Mythos Hochzeit«, ausgestrahlt vom: ZDF, 12.5.2024.



Interview für den Artikel »Sexismus in der DDR: »Das Idealbild der Frau blieb die arbeitende Mutter« mit einer Einordnung der DDR als Land mit patriarchalen Machtstrukturen und nicht-geschlechtergerechten Gesellschaft, in: Potsdamer Neueste Nachrichten, 13.11.2024; Tagesspiegel, 8.11.2025.

Völker, Florian

Gespräch für den H-Soz-Kult-Podcast »Vergangenheitsformen« zum Thema »Pop after Communism« über die im November 2023 internationale Tagung des ZZF in Berlin »Pop after Communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/90«, 28.2.2024.

Vowinkel, Annette

Interview für den Artikel »Einen rein jüdischen Staat lehnte Arendt ab« zu Hannah Arendts Haltung zum Nahostkonflikt und ihrer Position zur Zwei-Staaten-Lösung, in der österreichischen Wochenzeitung: Die Furche, 14.3.2024.

Gastbeitrag »Wenn Terror Geschichte wird. Ein Nachruf auf die RAF« über das Ende der RAF und die Verhaftung Daniela Klettens, in: tagesspiegel.de, 15.3.2024.

Interview für den Artikel »Der Krieg in Chiaroscuro. Warum wir auch in der Fotografie »embedded journalism« brauchen«, in der Monats-Zeitschrift »DATUM«/datum.at, Ausgabe Mai 2024.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Die Bilder des D-Day: Wie sie entstanden und was sie erzählen«, in: rbb radio3, 6.6.2024.

TV-Interview in der Sendung »hallo Deutschland« für den Beitrag »Vor 35 Jahren: Flugzeugunglück in Schönefeld« zum tragischen Absturz eines Passagierflugzeugs am 17. Juni 1989 auf dem Weg von Berlin-Schönefeld nach Moskau, ausgestrahlt vom: ZDF, 14.6.2024.



Gespräch für den Live-Podcast »Eine Stunde History« vom Deutschlandfunk Nova zum Thema »Fotos, mit denen wir belogen werden« über manipulierte Bilder, 5.7.2024.

Gespräch für den Artikel »Kinder sind Kriegswaffen« zur Instrumentalisierung von Bildern, die Kinder zeigen, durch Kriegsparteien, in: Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, 14.7.2024 (NZZ online, 13.7.2025).

Statement für den Beitrag »Auf Augenhöhe«, der mit Blick auf Demonstrationen gegen den Gaza-Krieg an deutschen Hochschulen thematisiert, wie institutionelle Gewalt Diskurse auf Augenhöhe unterbindet, in der Zeitschrift: Missy Magazine, 9.9.2024.

Interview für den Artikel »Tamás Ágnes: »Többé már nem kell magyarzkodnom vagy igazolnom, hogy vizuális forrásokkal dolgozom« zum Thema Visual History, in der Zeitschrift: Aetas, 1.10.2024.

TV-Interview für den Dokumentarfilm »Fotoshooting DDR – Bilder zwischen Propaganda und Alltag« über die subversiven Aspekte des Fotografierens in der DDR, ausgestrahlt vom: ZDF, 15.10.2024.



Zündorf, Irmgard

Gespräch für den Online-Beitrag »Die Geschichte des Bogensee-Areals« zur zeithistorischen Bedeutung des Areals bei Wandlitz (Brandenburg), in: rbb radio3, 18.4.2024.

Interview-Statement für den Beitrag »Urteil stärkt NS-Gedenkstätten: Politische Einordnung ja, Wahlempfehlungen nein« mit einer Einordnung eines Urteils des Verwaltungsgerichts Weimar, in: rbb radioeins, 21.11.2024.

Interview für den Artikel »Erinnerungskultur lebendig halten« über die von ihr geleiteten Praxisprojekte von Studierenden des Masterstudiengangs Public History der FU Berlin und des ZZF, in: Tagesspiegel, 29.11.2024.

Impressum

V. i. S. d. P.:

Frank Bösch

Redaktion:

Florian Völker, Marion Schlöttke

Potsdam, im Juli 2025

ISSN 2190-3697

DOI: <https://doi.org/10.14765/zzf.dok-2886>

Gestaltung:

ultramarinrot – Büro für Kommunikationsdesign, Berlin

Bildnachweis:

6 Marion Schlöttke | 7 Marion Schlöttke (2) | 12 Schering Archiv/Bayer AG, Signatur SchA 2535, Bild-Nr. 11-2533 | 13 Pixabay | 14 Bundesarchiv Bild 183-1989-1128-013, Fotograf: Thomas Uhlemann (ADN) | 17 Irmgard Zündorf (2) | 20 Atatürk Kitaplığı (Istanbul), Levent Lir | 22 Flyer/Audio-Spaziergang und Zeitungscovers: Studierende des Masterstudiengangs Public History der FU und des ZZF Potsdam | 23 privat (3) | 24 Adina Schuster | 27 Arnas Balčiūnas | 28 Hanno Hochmuth | 31 Marion Schlöttke (Foto links); Dominik Geppert (Foto rechts) | 33 Marion Schlöttke (Foto links); Schöneberg-Museum, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz | 34 Hansgeorg Schöner (Foto oben); ZZF (Foto unten) | 36 Laura Haßler | 37 privat (Foto links); Marylen Reschop/Bergische Universität (Foto rechts); Sebastian Stahl (Foto unten) | 39 Adina Schuster (Fotos oben); Marion Schlöttke (Foto unten) | 41 privat (Foto oben); Hanno Hochmuth (Foto unten) | 42 ZZF (Foto oben); Jana Fröbel (Foto unten links); Leonie Teuffert (Foto unten rechts) | 43 Hanno Hochmuth | 44 Marion Schlöttke (2) | 45 Marion (Foto oben); Deutsches Bergbau-Museum Bochum (Fotos unten) | 56 Irmgard Zündorf (2) | 57 privat | 62 ZZF (2) | 63 ZZF | 64 Stefanie Eisenhuth (Fotos links und rechts), Marion Schlöttke (Foto Mitte) | 79 Florian Völker | 82 Evelin Szigeti | 85 Jutta Braun | 86 Adina Schuster (Fotos links oben und Foto rechts); Marion Schlöttke (Foto links unten) | 90 Hanno Hochmuth | 92 Hanno Hochmuth | 97 BKM | 108 Marion Schlöttke (2) | 109 Pilecki Institute (Foto ganz oben); ZZF (3) | 110 ZZF (2) | 111 Marion Schlöttke (Foto links); Jeannette Brabenetz (Foto rechts) | 112 Marion Schlöttke (2) | 113 Dirk Lässig (Foto oben); Jutta Braun (Foto Mitte); Gedenkstätte Museum in der »Runden Ecke« (Foto unten) | 114 Jutta Braun (Foto oben); Johannes Mengel (Fotos Mitte und unten) | 115 Marion Schlöttke (Foto oben); Winfried Süß (Foto unten) | 116 Hanno Hochmuth | 117 Philipp Plum (Foto oben links); Hanno Hochmuth (3); MP (Foto oben rechts) | 118 Christin Haubenreißer | 119 Hanno Hochmuth (Foto links); Nicole Gatto (Foto rechts) | 122 Marion Schlöttke (3) | 123 Nora Prüfer (Fotos oben); Jutta Braun (Foto unten)

Gefördert durch:

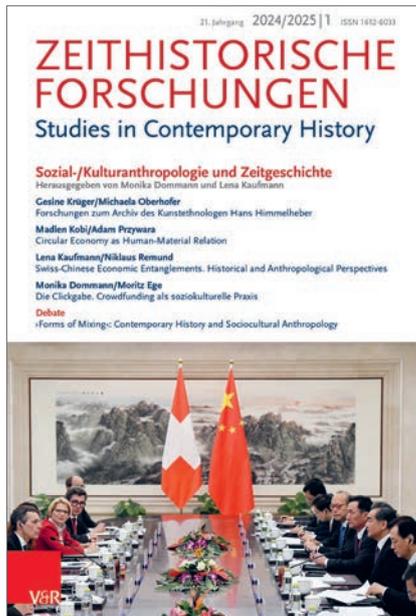


Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



Zeithistorische Forschungen Studies in Contemporary History



Heft 2024/2025 | 1

Die Zeitschrift erscheint zweimal jährlich in einer Druck- und einer frei zugänglichen Internet-Ausgabe.

Herausgegeben von Frank Bösch und Martin Sabrow für das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Online-Ausgabe (Open Access):

zeithistorische-forschungen.de

Druck-Ausgabe:

Verlag Vandenhoeck & Ruprecht

ISSN (Druck): 1612-6033, ISSN (online): 1612-6041

Jahresbezugspreis: € 60,- D

(Probeabonnement für ein Jahr: 50 Prozent Nachlass)

Einzelheft: € 32,- D

Bestellungen: E-Mail: zeitschriften@brocom.de



Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam



Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
www.zzf-potsdam.de

